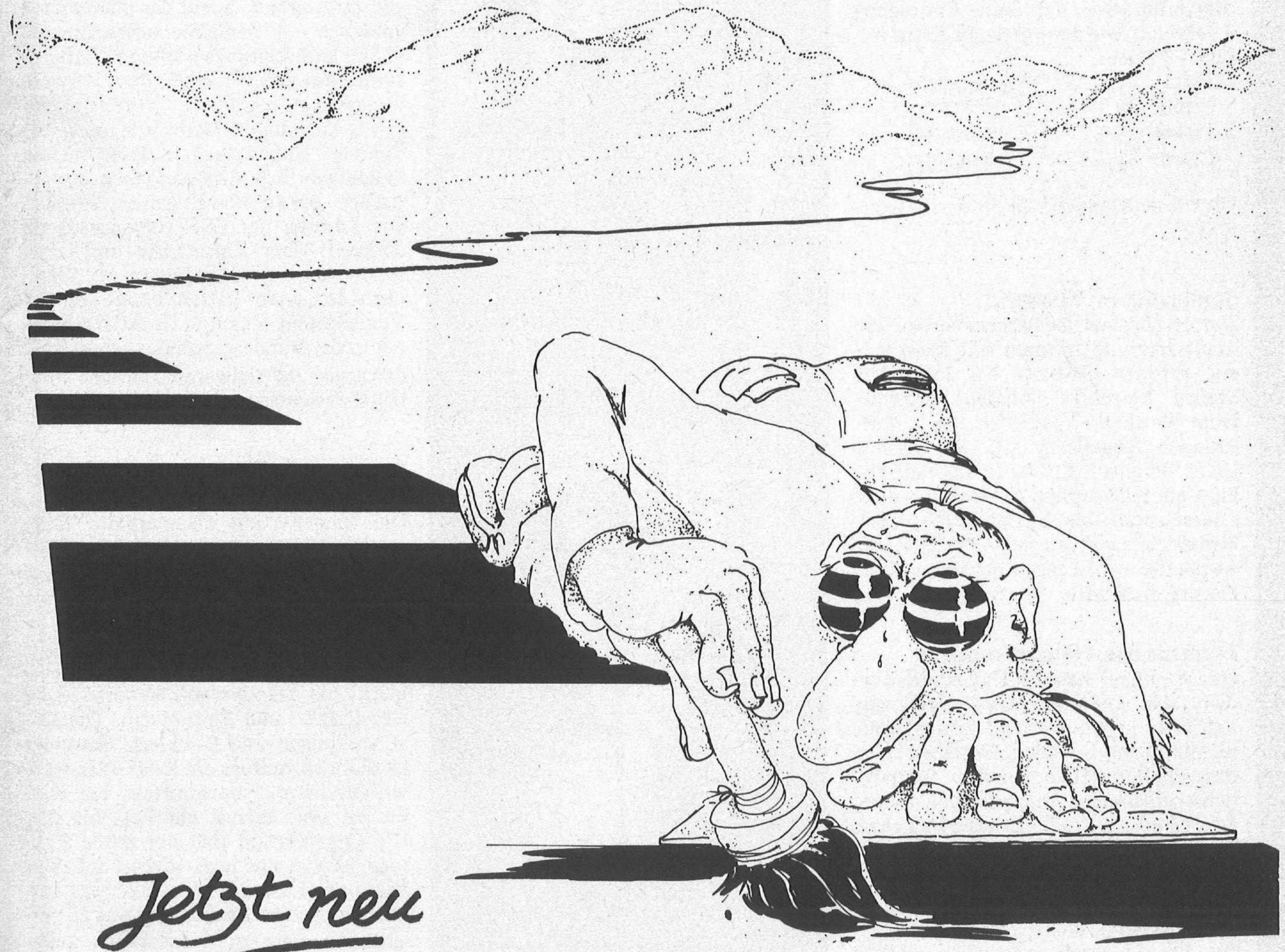
B 21853 D

Blatt 144

DM 1,50

Stadtzeitung für München



Jetzt neu mit FOTOROMAN

Von 13.4. bis 3.5.79

BLATT gratuliert zur Pleite

der 'Beton und Monierbau AG. Sie hat Antrag auf Konkurs gestellt. Als sechsgrößter Konzern der Betonindustrie hatte sie unübersehbaren Anteil an der Zementierung der Verhältnisse in diesem Land. Ihr Versuch dasselbe auch in Afrika zu probieren hat sie um die Liquidität gebracht. Den fernen Schuldnern sei's gedankt.

Der Flensburger Trick!

(Verkehrssünderkartei)
Der Spiegel berichtete vor kurzem, daß obige Behörde zwar schnell Sünden einträgt, diese aber nicht nach gesetzlicher Frist löscht. Daher an alle Autofahrer und Führerscheinbedrohte: es gilt das Datum des Urteils!
Hier die zwei Arten, wie Flensberg es oft verhinderte, daß deine Eintragung 2-Jahre alt wurde und damit hätte verfallen müssen:

1.Tattag	30.5.75	gesetzlich
Urteil	30.7.75	
2.Tattag	31.4.77	ungesetzl.
Urteil	31.7.77	Flensb.Art

Ob wir denen auch mal Strafpunkte erteilen!?

Sanierung im Westend

Wer etwas über die Bürgerwünsche zur Stadtsanierung erfahren will, kann sich ein Informationsblatt bei folgenden Stellen kostenlos abholen: Freizeitheim Westend, Westendstr. 66 a, Kulturladen, Legsalzstr. 20, Griechisches Haus, Bergmannstr. 46 & im Stadtteilbüro am Kiliansplatz 6 geben das Baureferat und das Sozialreferat jeden Mittwoch zwischen 15.00 und 19.00 Auskünfte über Fragen der Stadtteilsanierung Auskünfte. Wie nett!

Alternativer Häuserkampf

Das Werkhaus kann doch gekauft werden! Man muß nur sehr schnell sein und Geld haben. Gesucht werden Leute, die durch Spenden, Darlehen oder Bürgschaften helfen. Das Kto. für möglichst großzügige Einzahlungen lautet 14 - 13 64 51, Stadtsparkasse München Werkhaus human-kreative Gemeinschaft e.V. Nähere Auskünfte über das Projekt über Monika Tel. 52 43 21 oder Ingeborg Tel. 18 22 93.
Für alle die noch mitmachen wollen findet am Mittwoch, den 11.4. ein Treffen in der Teestube des Werkhauses statt.

Scheinverhandlung

Für alle Kriegsdienstverweigerer, die das Prüfungsverfahren noch vor sich haben: am 20.4. um 20.30 Uhr in der Martin-Greif-Str. 3 bei der DFG-VK.

Schreinerinnen

"Wir, die Projektgruppe 'Beratung und Anleitung zur Selbsthilfe für arbeitslose Mädchen' suchen dringend eine Schreinerwerkstatt und eine KFZ-Werkstatt, in denen wir Kurse für arbeitslose Mädchen abhalten können. Außerdem suchen wir ein(e)n Fach mann/frau zur Anleitung des KFZ-Kurses. Es können noch Mädchen mitmachen. Meldet euch bitte unter der Tel.-Nr. 72 52 550, Montag 13 - 18 h und Dienstag und Donnerstag von 10 - 12 h. Unser Informationsnachmittag ist jeden Dienstag von 15 - 18 h in der Auenstr. 31.

Münchner Firma sucht Söldner

Für die Erledigung von "Spezialaufträgen im Ausland" sucht der in München ansässige "Zivile-Sicherheitsdienst" (ZSD) mit Zeitungsinseraten "interessierte Bewerber". Über den Verwendungszweck gegen die "Voraussetzungen" Aufschluß: Danach müssen die Söldner 'tropentauglich' sein, um die 'wichtigen Sicherheitsaufgaben in exotischen Zonen' bewältigen zu können. Die Leitung der ZSD verweigert jede auskunft über Einsatzorte und -ziele sowie über die Auftraggeber. Mit ähnlichen Inseraten hatten bereits in der Vergangeneit Rassiten in Afrika Söldner in der Bundesrepublik angeworgen, die gegen die schwarzfrikanische Freiheitsbewegungen eingesetzt wurden.

Stadtteilwochenende Isarvorstadt (28 - 20. Mai)

Die Bürgeraktion Gärtnerplatz führt am 18./19./20. Mai für die Isarvorstadt und angrenzende Gebiete ein großes Stadtteilwochenende in eigener Regie durch. Am Freitag findet ein jugoslawisch-griechisch-türkisches Fest statt. Am Samstag machen wir einen Jahrmarkt mit Ständen von hier ansässigen Geschäften und Initiativen, Theatervorstellungen und Gauklern. Sonntags ist dann vormittags ein Rock-Jazz-weiß wurstfrühstück, nachmittags ein Kinderfest und abends ein Fest für alle. Die Organisation und der grobe Rahmen ist von uns jetzt vorbereitet. Wer hat noch Lust mitzumachen, was vorzutragen, was auszustellen, was zu verschenken, wen zu informieren oder sonst einfach noch Ideen und Kontakte. Wir können noch jeden brauchen! Bitte meldet Euch bei Charly, Irmi, Ernst, Tel. 260 75 91, Elisabeth 26 84 85 oder Louis 26 59 14
P.S. Dringend! Für Sonntag suchen wir noch eine konventionelle Tanz-Musik (umsonst)! Wer weiß etwas? Für uns sehr wichtig!

TRAM spielt

Rock mit bayrischen Texten auf dem FEST der Münchner Zivildienstleistenden am 28. April im St. Wolfgangsheim (St. Wolfgangsplatz beim Rosenheimerplatz) um 19.30 . Eintritt: 4,-- DM, Bier, Wein und Essen für Leichtverdiener. Wir wollen feiern, saufen, tanzen, fressen, Musik hören und reden mit allen, denen's Spaß macht.

Okzitanisches Weinfest

Kommt am 3. Mai zum okzitanischen Weinfest ins Milbertshofener Stadtteilzentrum! Beginn 20.00 Uhr. Es spielt die okzitanische Folk-Gruppe PER–LIMPINPIN, die sonst vor allem bei Dorffesten auftritt. Außerdem gibt es einen Film über den Kampf der okzitanischen Winzer zu sehen: Okzitanien ist ein Land mit eigener Geschichte, eigener Kultur, eigener Sprache und eigener Musik. Aber es ist zugleich ein Teil Frankreichs – ein Teil, der von der Zentralmacht im Laufe der Jahrhunderte erobert, ausgeplündert und unterdrückt wurde.
Durch Direktverkauf ihres naturreinen Weins, z.B. auch über unsere Gruppe in München, versuchen die okzitanischen Winzer nicht nur ihre wirtschaftliche lage zu verbessern, sondern auch ihre Probleme und ihren Widerstand bekannt zu machen. Sie sagen: "Wir wollen in unserem Land leben und arbeiten."

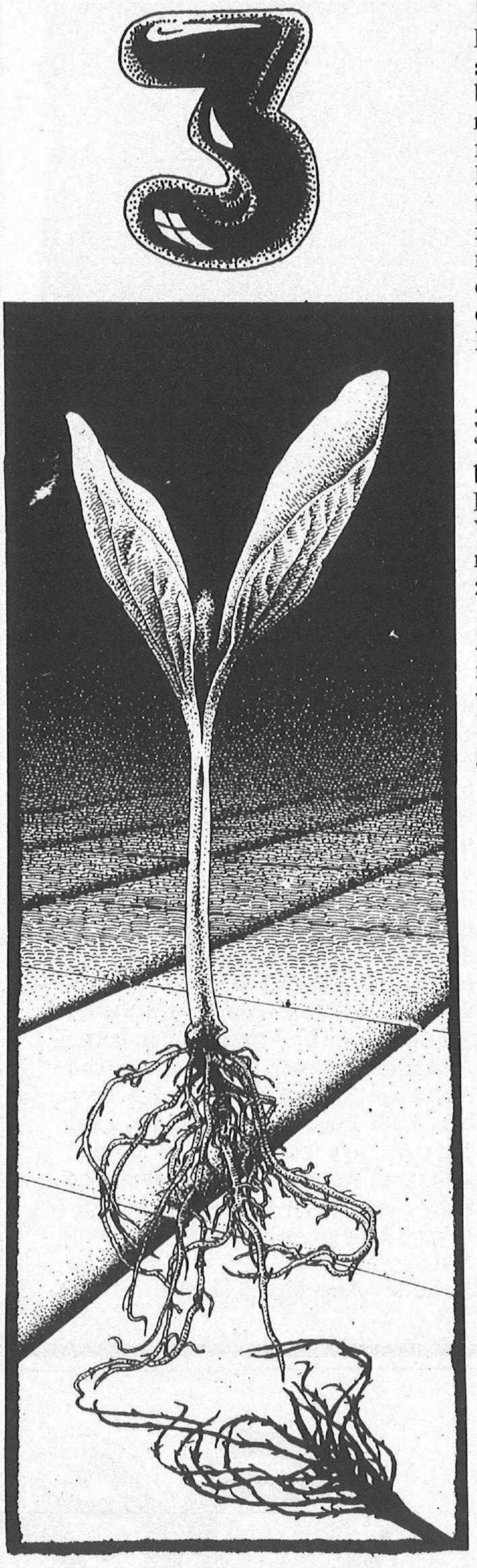
Aktionsgruppe Okzitanien, Tel. 83 21 20

Umweltschutzpapier

Am 18.4. öfffnet sich in Augsburg in der Altstadt ein kleiner Laden, (Papyrus), in dem es Umweltschutzpapier gibt. Es ist in allen möglichen Formen zu haben. (Schreibblocks, Kuverts, Karten, Notizblocks usw.) Die entsprechenden Bücher über Ökologie, Atomenergie etc. gibts auch. Bezugsadresse: Papyrus, c/o Biehler & Wimmer, Vorderer Lech 9, 8900 Augsburg.

Moselweine

Wichtige Nachricht für Weinfreunde und andere Mitmenschen, die noch die Kunst des Genießens beherrschen: Ein Jungwinzer von der Mosel bietet Rieslingsweine an, bei deren Zubereitung auf die in der Weinbranche leider häufig angewendeten Tricks verzichtet wurde. (wie z.B. Farbzusatz, Sorbinsäure). Er kommt Anfang Juni wieder nach München und bringt dann mit, was ihr braucht. Vom Qualitätswein für 3.30 bis zur Beerenauslese für DM 24,-- ist alles zu haben. Nach und nach so erzählte der Winzer uns, wird er seine geerbten Weinberge auf bio-dynamischen Anbau umstellen.
Bestellung und Kontakt über Tel. 37 71 70 nach 19 Uhr und den Werner verlangen.



Linke Tageszeitung

Der Count - down ist gelaufen. Ab 17. April gibt es die TAZ an jedem besseren Kiosk und in jedem seriösen Buchladen.

Liedermacherinnnen

10 Frauen aus Köln machen Musik, singen eigene Lieder über das was Frauen und Menschen heute betrifft. Am Samstag, den 28.4. und am Sonntag, den 29.4. im Milbertshofener Zentrum.

Freiheit für alle Tiere

Bei Passau ist ein tonnenschwerer Laster in die Donau gefallen. Er hatte lebende Karpfen geladen. Die Fische nutzten den Unfall, der für sie ein Zufall war und kehrten zurück in die Freiheit, aus der man sie gefischt hatte. Die beiden Fahrer dagegen schwammen um ihr Leben. Wie sie nachher, noch ganz unterkühlt, im Krankenhaus erzählten, haben sich die Fische bei dieser Gelegenheit stumm, aber klammheimlich lächelnd, bei ihnen bedankt.

30 Jahre verdammte Pflicht

"Wenn diese Demokratie erhalten bleiben soll, haben wir verdammt die Pflicht des Gehorsams gegenüber der Verfassung ....., auch wenn sie uns nicht passen sollte oder uns nicht überzeugen sollte".

(Bundeskanzler Schmidt Dez. 1978)
Zweifler und Ungehorsame treffen sich zur gemeinsamen Pflichübung Mittwochs im April und Mai, 19.30 in der Maistr. 29 (Arbeitsgruppe zum Grundgesetz – 30 Jahre)

Elektrik – Band

1979 haben wir dem Blatt 300,- DM in Anzeigen vorenthalten. Weil wir nicht zu sagen – sondern nur zu arbeiten – hatten, haben wir euch in 3 Blättern mit unserer Werbung verschont. Doch jetzt haben wir unsere Sprache wiedergefunden und wollen mit euch reden.
Alle lieben Freunde und bösen Kritiker von SPONTON laden wir ein mit uns zusammen die 300 Märker sinnlos zu verprassen. Mit Saft zur Kraft im Cafe "Lieber TEE', Breisacherstr. 12, Montag 23.4.79 um 20.00 Uhr.

SPONTON - Werkstätten Haidhausen und Westend.

Numerus Clausus

Wir, die NCI e.V. machen ab Freitag, dem 27.4. wieder einen Stammtisch. Er findet alle 14 Tage ab 18.30 im Buttermelcher Hof, Buttermelcherstr. (Glockenbachviertel) statt. Dazu herzlich eingeladen sind alle Schüler, NC-Betroffenen, Studenten und sontige Interessierte.Der Stammtisch soll die Möglichkeit bieten, die Auswirkungen des NC auf uns Jugandliche, die gesellschaftlichen Ursachen des NC und verschiedene andere Dinge, die mit dem NC zusammenhängen, zu erörtern. Auch wollen wir uns gemeinsam überlegen, was man gegen den NC machen kann.
Die nächste Sprechstunde findet am Freitag, den 20.4. wie üblich von 17.30 - 18.30 Uhr im Corneliusladen und unter der Telefon-Nr. 089/260 44 77 statt.

Tagespresse:

Sirenenprobe im April

Die für Mittwoch, 21. März, im ganzen Bundesgebiet angekündigte Sirenenprobe wurde, wie das Innenministerium Baden-Württemberg mitteilt, auf den 25. April verlegt.

Deshalb unser Vorschlag: Am 25. April: Sirenenprobe bundesweit. Und bundesweiter Protest?! Und bundesweiter Widerstand?! Laßt sie die Sirenenprobe ruhig verschieben -- wir bleiben unruhig! Immer noch ist Gorleben überall und auch noch anderswo!

Ich stell mir vor: Sobald die Sirenen losbrüllen, verteilt jede(r)frau(mann) dort, wo Mensch gerade ist und arbeitet oder sonstwas tut ein Flugblatt. Wer gerade Zeit hat, legt sich auf den Gehweg und reicht denen, die nicht über Leichen gehen wollen, dasselbe Flugblatt – solange er nicht von dem End(t)sorgungstrupp in den mittlerweile so beliebten weißen Schutzanzügen abgeräumt wird.

Also: Alle Leute sollten sich mit Flugblättern bewaffnen, die bei den AKW-Nee-Gruppen (siehe BLATT Adressenliste) und den bekannten Buchläden zu haben sind. Beim Abholen der Flugblätter wäre es gut, wenn Ihr Euch finanziell daran beteiligen könntet – der Druck ist irre teuer und wir sind alle ziemlich knapp bei Kasse.

Dieser Vorschlag kommt von Strobo Stuttgart und soll bundesweit laufen. Außerdem können auch sonst noch jede Menge Aktionen durchgeführt werden. Laßt Eurer Fantasie freien Lauf. Jede Art des Widerstands gegen den atomaren Wahnsinn hat ihre Berechtigung. Also: AKW-Gegner, kratzt Eure letzten Energiereserven zusammen und macht was!

Kontakt: Angelika, 263 862

Vermieterterror

Während sich die Wohnungssuchenden zweimal wöchentlich vor der Süddeutschen Zeitung um die neuesten Wohnungsanzeigen prügeln, sich mit freiwillig gezahlten "Belohnungen" für Wohnungsvermittlungen überbieten, werden die Vermieter indessen immer frecher und unverschämter.

Ein Glanzstück asozialen Vermieterverhaltens lieferten die Münchner Hauseigentümer Otto und Gertraud Graschberger, die neulich einer Mieterin fristlos kündigten, da sie ein Kind in die Welt gesetzt hatte. Im Kündigungsschreiben heißt es wörtlich:

"Die außerordentliche Kündigung wird auf §§ 553, 554 a BGB gestützt, da Sie nachhaltig gegen Ihre Pflichten aus dem Mietvertrag verstoßen haben. Bekanntlich ist nach Ziffer IX b des Mietvertrages die Aufnahme weiterer Personen, auch von Kindern, in die Mieträume nicht gestattet. Wie unsere Mandanten in Erfahrung gebracht haben, sollen Sie Ende 1978 entbunden haben und inzwischen zusammen mit Ihrem Kind den Raum bewohnen. Abgesehen davon, daß der Mietraum ausschließlich an Sie vermietet worden ist, führt die Aufnahme eines Kleinkindes, vor allem auf Grund der häufigen Ruhestörungen, zu einer erheblichen Belästigung der übrigen Mitbewohner..."

Einen Kommentar kann man sich da wohl sparen. Taucht nur ganz allgemein die Frage auf, was sich die Mieter – speziell in München – noch alles an Frechheiten ihrer Vermieter gefallen lassen wollen!

G. Rossi

1939 – Ein Volk ohne Raum!
1985 – Ein Volk ohne Energie!

Letzte Mahnung an alle AKW-Gegner, sich am Stromzahlungsboykott zu beteiligen!!!

Wie durch Presse, Funk und Fernsehen allerorten bekannt, haben die bisher zum Strobo entschlossenen Haushalte beschlossen, zum 2. Mai 79 den Teilboykott zu beginnen!

Wir sind jetzt ca. 100 (bundesweit 1.250) und wollen uns schnellstens vermehren. Harrisburg und Gorleben gaben den letzten Schubs.

Um das ganze möglichst dezentral zum Laufen zu bringen, haben wir uns in Stadtteilgruppen zusammengeschlossen. So besteht die Möglichkeit, endlich einmal in den jeweiligen Vierteln was aufzuziehen, sich kennenzulernen und auf einem Treuhandkonto hinterlegen. Dann werden die Stadtwerke voraussichtlich erstmal zwei Mahnungen schicken, gegen die wir innerhalb von 14 Tagen Widerspruch einlegen werden. Natürlich mit Begründung. Sollten sie wider alles Erwarten den Strom abschalten, werden wir mit unseren Rechtsanwälten eine einstweilige und gemeinsam was zu machen.

Wenn Ihr also Interesse haben solltet, bei einer dieser Stadtteilgruppen mitzumachen und auch zu boykottieren: TUT ES und schickt die Teilnahmeerklärung an die unten angegebenen Stadtteilkontakte!

Also: ab 2. Mai werden wir 10 % unserer Stromrechnung zurückbehalten Verfügung erwirken. Dann werden sie versuchen, die ausstehenden Beträge zivilrechtlich einzuklagen!

Für diese Prozesse werden wir eine gemeinsame Klageerwiderung ausarbeiten. Wahrscheinlich verknacken sie uns dazu, die ausstehenden Beträge – incl. Gerichtskosten – nachzuzahlen. Wer sich finanziell überfordert fühlt, kann vom Rechtshilfe-Fond Gebrauch machen. Wir zeigen damit besser als durch unsere Aufkleber, daß wir was gegen AKWs haben, indem wir uns weigern, mit unserem Stromgeld das Ausheben unseres eigenen Grabes zu finanzieren. Schickt also die Teilnahmeerklärung zuhauf an Eure Stadtteilgruppe. Sollte in Eurem Stadtteil noch keine existieren, gründet doch einfach eine. Dann müßt Ihr Euch allerdings bei Angelika Gödde (s.u.) melden.

Unsere Forderungen, vor deren Erfüllung wir diesen Boykott nicht beenden werden:

- *Keine Beteiligung der Stadtwerke an Atomkraftwerken (KKI 2) und damit auch an anderen Forschungs- und Wiederaufbereitungsanlagen. (Bes. Gorleben und Versuchsanlagen!)*
- *Keine Lieferung von Atomstrom nach München!*
- *Keine Reklame für Stromverbrauch, sondern*
- *Schaffung einer Tarifstruktur, die das Sparen von Strom fördert!*
- *Förderung ökologisch vertretbarer Energiequellen!*

Kontaktadressen:

Schwabing: Uli Bullmer, Isabellastr. 10 Tel. 371 337
Werner Brand, Neureutherstr. 28, Tel. 377 322
Neuhausen: Veit Grünwald, Andreestr. 4, Tel. 132 552
Glockenbachviertel: Angelika Gödde, Hans Sachs-Str. 10, Tel. 263 862
Pasing: Hans Berrot, Limesstr. 63, Tel. 871 11 37
Haidhausen: Thomas Heinrich, Kanalstr. 8, Tel. 298 564
Laim: Heino Kreft, Reutterstr. 101, Tel. 582 914

Boykotterklärung: (zu richten an die entsprechende Kontaktadresse)

O *Ich möchte am Stromzahlungsboykott teilnehmen. (Der Beginn wird auf der Vollversammlung festgelegt)*
O *Ich möchte die Initiative durch aktive Mitarbeit unterstützen.*

Name: .....
Vorname: .....
Adresse: .....
.....
Tel.: .....

St. Petri's Asyl

Am Montag letzter Woche sollte Eso aus Hamburg als erster der bei den Grohnde-Prozessen Verurteilten seine Haftstrafe im Fuhlsbüttler Knast antreten. Aus Protest hatten seine Freunde einen Autokorso vorgesehen, der ihn auf seinem Weg begleiten sollte. Angesichts der Katastrophe in Harrisburg wurde aber allen Beteiligten unheimlich klar, daß es nicht Eso sein kann, der in den Knast gehört. Spontan machte die ganze traurige Demo kehrt und besetzte die St.Petri Kirche, in der Eso auch Asyl fand.
Am Nachmittag, bei einem Gespräch mit dem Pastor der Kriche und fünf anderen Priestern, die sich mit Eso solidarisierten, wurde versichert, daß in St.Petri nichts gegen die 'Besetzer' unternommen würde: Menschliches Leben muß geschützt werden, darin wurde Übereinstimmung erzielt.

"Wenn wir Widerstand leisten sollen wir mit Geld oder Freiheit zahlen. Wenn wir keinen leisten, müssen wir mit unserem Leben bezahlen."

Wofür wurde Eso verurteilt?
Er hat mit 20 000 anderen Menschen 1977 an der Bauplatzbesetzung in Grohnde teilgenommen. Von den etwa 100 willkürlich Festgenommenen wurden später 13 zu Haft- und Geldstrafen verurteilt. Eso wurde wie alle anderen wegen schwerem Landesfriedensbruch, Körperverletzung und Widerstand gegen die Staatsgewalt bestraft, weil er einen Polizisten in den linken Stiefel gebissen haben soll. Aber damals besaß er nur noch einen Zahn im Oberkiefer!
Obwohl seit der letzten Woche nun jedem Menschen klar sein dürfte, daß der Widerstand gegen AKWs mit allen Mitteln notwendig ist, hat das niedersächsische Justizministerium um ein Gnadengesuch für Eso und all die anderen Grohnde Verurteilten das jetzt in der Kirche verfaßt worden ist, abgelehnt. So wie es nach wie vor Schadenersatz in Höhe von 236 000 Mark von 18 Leuten fordert, die für den Polizeieinsatz bei der Räumung des Anti-Atomdorfs blechen sollen.
Deshalb wollen die Freunde von Eso solange in der Kirche bleiben, bis klar ist, daß kein AKW Gegner in den Knast geschickt wird. Sie fordern die Rücknahme von Esos Knaststrafe und aller Urteile und Schadenersatzforderungen gegen AKW Gegner.
Obwohl in der Kirche nun schon seit über einer Woche zum Teil hunderte von Leuten Leben (am Sonntag waren bei einem Gottesdienst 1000 da) und sie weiter entschlossen sind, durchzuhalten, ist Eso inzwischen abgehauen. Er hat sich im Ausland in Sicherheit gebracht.
In der Kirche werden weiter Filme gezeigt. Es wird Musik gemacht und täglich schlafen an die hundert Leute drin. Dienstag morgens hat eine Kneipe Frühstück vorbeigebracht. Brokdorfer Bauern kamen schon mit 100 Liter Milch vorbei, der türkische Arbeiterverein servierte eine kalte Platte und Rolf Biermann hat seine Lieder gespielt. Im Laufe der Woche gingen viele Solidaritätsbekundungen, auch aus anderen Städten ein. 3000 Mark Überschuß haben inzwischen Geldspenden eingebracht. Nur ein Pope, der aus einer anderen Kirche ist, hat inzwischen die Geduld verloren. Er ist in Hungerstreik getreten, bis die Kirche wieder dem hl. Geist und seinen Jüngern allein gehört.
Aus der Kirche rufen alle Besetzer auf, Protestschreiben und Resolutionen an den niedersächsischen Justizminister Schwindt zu schicken und Herrn Albrecht mit ihren massenhaft unterschriebenen Forderungen einzudecken. Sie wünschen sich auch, daß sie selbst mit Essen und Trinken, durch Idee und Aktion unterstützt werden.

Kontaktadresse:
Ökologie Laden
Lutterothstr. 33
2000 Hamburg
Tel. 040/40 27 82

SCHÜLERZEITUNG'S ZENSUR

WO GIBT'S DENN SOWAS?!

Bekanntermaßen kann Deutschland auf eine lange Zensurtradition zurückblicken.
Ohne hier nun auf diese Seite deutscher Geschichte näher eingehen zu wollen, seien an dieser Stelle die zwei letzten großen Zensur - Perioden genannt:
1. Die wilhelministische Ära, die 1878 schließlich in der Bismark'schen Sozialistengesetzgebung gipfelte und innerhalb derer jegliche oppositionelle Meinungsäußerung und Parteiarbeit unterdrückt wurde.
2. Das III. Reich, währenddessen in brutal offener Form alles ausradiert und verbrannt wurde, was nicht in die herrschende Meinung zu intergrieren war.
(Bleibt zu bemerken, daß im Anschluß an beide genannten Abschnitte der Weg über eine Form des Totalitarismus schließlich in einen Weltkrieg mündete.)

Doch damit nicht genug. Denn heute stehen wir bereits wieder vor folgender Situation:
Terroristen und deren sogenannte Sy Sympathisanten werden bereits nicht mehr als Menschen betrachet, auf die noch rechtliche Maßstäbe angewandt werden müßten:
Die Verteidigerrechte werden von Gerichten in Terroristen - Prozeßen willkürlich eingeschränkt, die Sicherheitsverwahrung steht wieder vor der Tür, der Ruf nach der Todesstrafe und einem "starken Mann' wird lauter.
Bücher werden verboten, deren Herausgeber mit existenzgefährdenden Geldstrafen geknebelt, Autoren wie Wallraff, Biermann und Fried sind für bayerische Lesebücher bereits nicht mehr geeeignet.
Berufsverbote ruinieren Menschen, Theatern und Filmemachern die über solches berichten, werden sämtliche Zuschüsse gesperrt, sofern sie diese jemals erhalten haben.
Doch auch jeder Ansatz zu "selbstgemachter Kultur" wird unterdrückt: Von Jugend- und Stadtteilzentren weiß man dies seit Jahren, hat sich qua quasi "schon daran gewöhnt". Daß es seit neuestem in München auch harmlosen "Kulturläden" trifft, zeigt ganz deutlich wohin der Weg führen soll: "Nicht nur" erklärte Gesellschaftsfeinde sind gemeint, sondern ALLES, was nicht luckelos intergrierbar in die herrschende Norm, schön funktional für den Profit und kontrollierbar bis in's letzte ist.

Allein von daher berachtet ist es völlig klar, warum es Schülerzeitungszensur geben muß: Schülerzeitungen sind in der Regel bunt gemischt, da von vielen verschiedenen Leuten gemacht, unausgewogen, da Schülerinteressen eben allzuoft eindeutig (schafft diese Schule ab!) sind und nicht in "einerseits-andererseits"-Argumentationen formulierbar, oft ein bißchen "links", da vom Gegenteil betroffen.
Schülerzeitungen erscheinen meistens an Gymnasien oder Fachoberschulen, Volksschüler oder Realschüler bekommen frühzeitiger als die gehätschelten Kollegen vom Gymnasium einen "Sinn für Realität": Drohende Arbeitslosigkeit oder die Aussicht auf einen stupiden Job lassen andere Interessen als gerade eine Zeitung zu machen, angeraten sein. Insgesamt ist für sie ganz einfach die Chance, es zu lernen, sich gedanklich mit seiner Umwelt auseinanderz etzten, viel kleiner als bei Gymnasiasten, die 13 Jahre lang im Training sind und dies –sich auseinandersetzen – teilweise nach wie vor lernen.

Aber bitte in die richtige Richtung denken lernen! lautet hier jedoch das Motto. Gefragt sind nicht Fähigkeiten an sich, es sollen ja schließlich keine geistig selbständigen Leute produziert werden, verlangt wird der Einbau aller erlernten Fähigkeiten in Denkmuster, die dazu geeignet sind, das bestehende zu bewahren. Daß Wissen Macht sei u und daß man selbst je leztlich 'mal diese Macht gebrauchen solle und diesen Staat tragen solle, hört man als Gymnasiast aus besorgten Lehrermund oft. Wenn hierbei auch unbemerkt bleibt, daß es nur um die Verwaltung der Macht im Interesse eines sich verselbstständigenden Systems geht, so ist der Mechanismus doch ganz klar formuliert: Gott Vater schuf sein Ebenbild, es entstanden lauter gleiche Eierköpfe.

Wie schon gesagt, **Schülerzeitungen stören diesen Prozeß.** Darum werden sie zensiert. Wie diese Zensur in Bayern geschieht, welche Formen sie annimmt, das zeigt eine "Zensur-Dokumentation" der JUNGEN PRESSE BAYERN (JPB) mit einem Vorwort von Bernt Engelmann auf. Der Zensurreferent der JPB hat bis Ende '78 alle bekannten Zensurfälle von Mitgliedszeitungen recherchiert und mit den betroffenen Redakteuren dargestellt. Was dabei herauskam, ist der Abriß einer politischen Situation, wie sie die vielen beredten Demokraten der Zunge hierzulande nicht mehr so schnell für möglich hielten. Welcher Zensur-Praxis durch die Einführung der AScho vor knapp 6 Jahren, insbesondere durch ihren Paragraphen 67, die Verordnungsgrundlage durch den bayerischen Landtag gegeben wurde, erfährt der gewiß meistens erstaunte Leser Seite für Seite in dieser Zensurdokumentation.
Aber er erfährt auch, wie man sich gegen diese mannigfaltigen, meist aber einfältigen Zensurmaßnahmen phantasievoll und erfolgreich zur Wehr setzt, meistens in enger Zusammenarbeit mit der JUNGEN PRESSE BAYERN (JPB)

Den diesjährigen "silbernen Maulkorb" der JPB erhält der Direktor eines Münchner Gymnasiums, der Schüler wegen Verteilens einer jugendeigenen Zeitung vor den Toren der Schule (nicht innerhalb) Direktorratsstrafen aufgebrummt hat, ganz im Einklang mit der AScho, die auch "außerschulisches Verhalten" zu würdigen weiß!
Wer davon noch keinen blaßen Schimmer hat, und wen's eigentlich doch interessiert, der sollte doch ganz schnell 2 Märkerfuffzig in Briefmarken einer Bestellung an Wolfgang Peschel, Johann Clanze Str. 70, 8000 München 70 beilegen und sich die ZENSUR DOKUMENTATION der JUNGEN PRESSE BAYERN (JPB) zuschicken lassen!!

Brigitte u. Stefan, (JPB)

GMBH & Co. KG · AG · iG · OHG · WG · SB - OJE - OJE

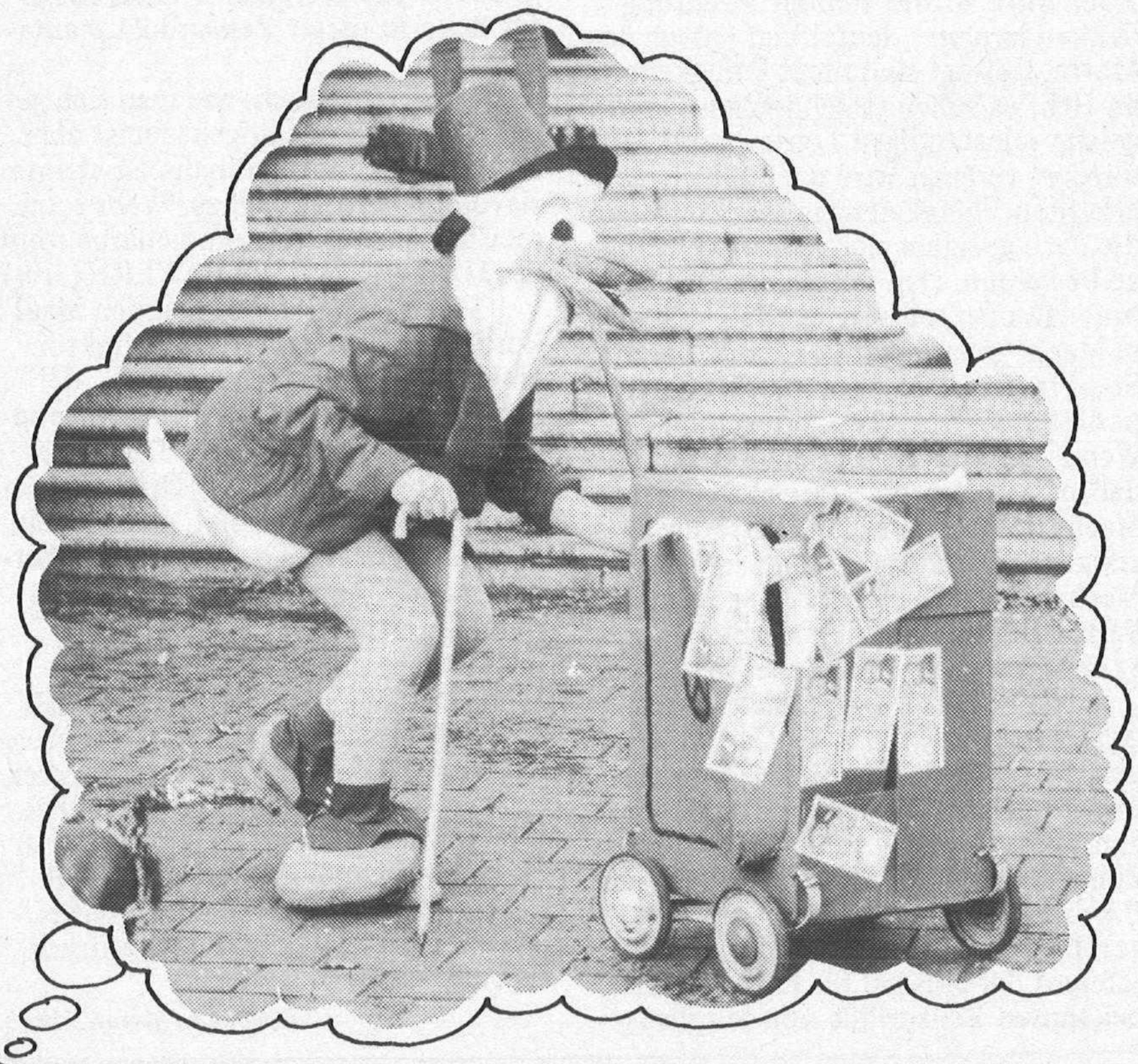
Öffentliche Ausschreibung

Die ASH, Arbeiterselbsthilfe Frankfurt, ist ein selbstverwalteter Betrieb mit heute 33 Leuten in mehreren Arbeitsbereichen (Betrieben); Ende des Jahres werden wir sicher 50 Leute sein. Offiziell firmieren wir unter der komischen Bezeichnung ASH Allgemeine Sortiment Handelsges. mbH, sind eine GmbH mit drei Gesellschaftern, etlichen Prokuristen usw. – eigentlich ein Unding.
Unser Anspruch nach Selbstverwaltung und Hierarchielosigkeit ist zwar innerbetrieblich eingelöst, aber in der juristischen Betriebsform nicht festgelegt.

– Das ist unser Problem –
Deshalb diese öffentliche Ausschreibung

Wir wenden uns an alle Juristen, Jura- und Wirtschaftsstudenten, sonstige Begabte und Interessierte und bitten um Hilfe (bei Erfolg gibt's 'ne Überraschung).
Wir suchen also eine Gesellschaftsform (GmbH & Co. KG AG iG OHG WG SB oje oje), die folgenden Ansprüchen genügt: Allen Arbeitern und Angestellten soll der Betrieb, nach Jahren der Zugehörigkeit gestaffelt, in gleichen Teilen gehören. Das Mitspracherecht soll unabhängig von der Zeit der Betriebszugehörigkeit gleich sein, aber erst nach einem halben Jahr der Zugehörigkeit. Bei Ausstieg eines Mitarbeiters muß eine finanzielle Abfindung gewährleistet sein, die sich auch nach den Jahren der Zugehörigkeit richtet.
Diese "Anteile" dürfen aber nicht mitgenommen werden können wie Aktien. Wer nicht arbeitet, hat nix zu sagen und ist nicht Eigentümer.
Am besten wäre sowas wie eine neutrale Institution, die Leuten die Möglichkeit bietet, unter sozialistischen Bedingungen zu arbeiten und zu leben, ohne daß jemand persönliches Eigentum an den Produktionsmitteln hat.
Das ganze Gebilde muß juristisch flexibel bleiben, da sich die Belegschaft kontinuierlich vergrößert, aber auch einzelne wieder abspringen. Es dürfen also bei Ein- und Ausstieg nicht jedesmal erneut Notarkosten entstehen, außerdem wäre der bürokratische Weg zu lang.
Die persönliche Haftung sollte ähnlich wie bei einer GmbH eingeschränkt bzw. ausgeschlossen sein.
Das sind eine Menge Ansprüche, aber vielleicht kriegt es jemand hin, eine Gesellschaftsform zu entwickeln, die zumindest einem großen Teil dieser Ansprüche genügt.
Wer mit uns darüber mehr reden will, ruft an oder kommt bei uns vorbei.
Als Erfolgshonorar haben wir einen antiken Schrank im Wert bis zu 1000 DM ausgesetzt.

ASH – Arbeiterselbsthilfe Frankfurt
Tel. 0611/50 25 61 oder 06171/73 496



Russel - Arbeitskonferenz

Die Leute von der Frankfurter Russel-Initiative fordern alle Unterstützergruppen, Initiativen usw. auf, sich auf eine dritte zentrale Arbeitskonferenz im Frühjahr in Frankfurt vorzubereiten.
Das Russell-Tribunal war ein wichtiger Beitrag zur Veröffenlichung der herrschenden Unterdrückung. Bisher jedoch gibt es eher den Eindruck, daß in den einzelnen Gruppen noch kaum klare Perspektiven zur Weiterarbeit vorhanden sind. Es scheint nicht an der Bereitschaft zu mangeln, auch in Zukunft gegen politische Unterdrükkung zu arbeiten, sondern an der genauen Bestimmung der Inhalte und Formen.
Die auf dem Kölner Tribunal zusammengetroffenen Vertreter der Initiativen waren sich am Ende der Diskussion einig, daß auf der dritten Konferenz drei Themenkomplexe diskutiert werden sollten:
1. Die Debatte um die "Liberalisierung des Radikalenerlasses: evtl. Berufsverbote-Kongreß, Umsetzung des Prinzips der Nicht-Selektivität in die Praxis (= prinzipielles Eintrieten gegen alle Berufsverbote)
2. Selbstverständnis-Diskussion sowie Einschätzung der zweiten Sitzungsperiode.
3. Die Entwicklung konkreter Arbeitsperspektiven für die Zukunft (evtl Diskussion des Berliner Netzwerk-Projekts)

Weitere Vorschläge und Anregungen nimmt dankbar entgegen: die Frankfurter Russel-Initiative, c/o Claudia von Braunsmühl, Grüneburgweg 137, 6 Frankfurt 1, Tel. 72 72 75

Künstlern, Handwerkern, Therapeuten, die an einer gemeinsamen Arbeit unter existentiellen und therapeutischen Aspekten arbeiten möchten, bieten wir diese Möglichkeit an. Wir haben ein großes Haus in Neuhausen zum Kauf und suchen Menschen, die unter einem ganzheitlichen Ansatz in selbständigen Bereichen, selbstverantwortlich an einem solchen Projekt sich beteiligen wollen (es besteht die Möglichkeit, Räume zu mieten, von 20 bis 100 qm und mehr).
Interessenten kommen am Mittwoch, 11.4., um 19.30 Uhr, in die Leonrodstr. 19 oder rufen Ingeborg Donhausen an, Tel. 18 22 93

SKANDAL!! AUCH AUSLÄNDER WERDEN KRANK !!

Die Bauunternehmung Ludwig Mathes, Westendstr. 237, 8 München 21, hat auf dem Gebiet der Ausländerdiskriminierung neue Maßstäbe gesetzt. Versuche, deutsche und ausländische Arbeiter zu spalten und gegeneinander auszuspielen (wobei die Ausländer dann noch um einiges schlechter dabei wegkommen), gelten in allen Betrieben mehr oder weniger als "normal". So läßt z.B. die BMW Ausländer, die dort arbeiten wollen, ein Formblatt unterschreiben, daß diese generell nicht krank werden. Passiert es dann doch, wird diese unterschriebene Erklärung oft benutzt, um den Betreffenden zu kündigen. Frauen müssen außerdem unterschreiben, daß sie keine Kinder bekommen und können mit dieser Erklärung dann ebenfalls leicht unter Druck gesetzt werden. So wird also über einen ständigen Konkurrenzdruck Angst um den Arbeitsplatz geschaffen, wobei bei Ausländern besonders noch einmal mit der Unwissenheit über die rechtliche Situation gearbeitet wird.
Die Fa.Mathes versucht nun, diese Ausländerdiskriminierung noch über den Kreis der bei ihr Beschäftigten auszudehnen. So schrieb sie Anfang des Jahres folgenden bemerkenswerten Brief:

An alle ausländischen Arbeitnehmer!
Die Krankmeldungen der ausländischen Arbeitnehmer haben in den letzten Monaten so stark zugenommen (zum Teil bis zu 20 % der Gesamtbelegschaft), daß sich die Firma Ludwig Mathes in Zukunft nicht mehr imstande sieht, die Lohnfortzahlungskosten aufzubringen. Um dies zu verhindern, sehen wir uns gezwungen geeignete Maßnahmen zu ergreifen.
Zu diesen Maßnahmen gehören u.a.:
1. Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen von folgenden Ärzten werden von uns ab sofort nicht mehr anerkannt:
Dr. B., Dr. G., Dr.J., Dr. P.
Das heißt, werden uns von diesen Ärzten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen vorgelegt, so werden wir keine Lohnfortzahlung leisten. Die AOK München wurde entsprechend informiert.
2. Bei Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung werden wir sofort den Vertrauensarzt der AOK München einschalten, um feststellen zu lassen, ob tatsächlich Arbeitsunfähigkeit vorliegt.
3. In schwerwiegenden Fällen muß mit einer fristlosen Kündigung gerechnet werden.
4. Weitere Maßnahmen behalten wir uns vor.
München, den 5.1.79
Ludwig Mathes
Bauunternehmung
8 München 21, Westendstr. 237
i.A. Frischhut
(Die Namen der Ärzte sind im Original ausgeschrieben und uns bekannt)

Eine Nachfrage bei der Firma ergab, daß dort etwa 30 Ausländer, hauptsächlich Italiener und Jugoslawen, als Bauhilfsarbeiter beschäftigt sind. Sie "dürfen" dort also die schwersten und gesundheitsschädlichsten Arbeiten ausführen, für die, wie Herr Frischhut erklärte, keine deutschen Arbeiter zu bekommen seien. Und von diesen 30 Ausländern (bis auf einige Ausnahmen wurden sie als "der letzte Pöbel" bezeichnet) seien nun manchmal bis zur Hälfte krankgeschrieben.
Worauf man dort offensichtlich flugs die Namen der Ärzte durchging, die Ausländer krankgeschrieben hatten, um unter ihnen ebenfalls nach Ausländern zu "fahnden". Wohl nach dem Motto, daß die eh alle unter einer Decke stecken und sich außerdem weniger zu Gegenmaßnahmen trauen.
Nur so läßt sich erklären, daß auch eine deutsche Ärztin auf die Liste rutschte, deren Name etwas fremdländisch klingt. Daß jemand vielleicht lieber zu einem Arzt geht, mit dem er sich in seiner Heimatsprache verständigen kann, scheint in der Firma noch niemandem in den Sinn gekommen zu sein. Daß die in dem Brief angedrohten Maßnahmen völlig rechtswidrig sind, bestätigten uns nicht nur Juristen, sondern auch die AOK und die Kassenärztliche Vereinigung. Wird hier doch nicht nur gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz, das Diskriminierungsverbot und das Recht auf freie Arztwahl verstoßen, sondern den Ärzten darüberhinaus noch Betrug unterstellt.
Bisher scheint es jedoch, als würden die Behörden und Institutionen, die über diese Rechtswidrigkeit der Fa. Mathes informiert wurden, sehr zurückhaltend reagieren und es den betroffenen Ärzten allein überlassen, sich gegen diese Unterstellungen zur Wehr zu setzen. Was vielleicht darauf schließen läßt, daß man die Reaktion der Ärzte als Maßstab dafür nehmen will, ob sie sich "schuldig" fühlen. Wenn sie nicht entschlossen in diesem Fall vorgehen, wird ihnen stillschweigend unterstellt, daß sie zu Unrecht krankgeschrieben haben, und man kann sie dann leicht auf eine "schwarze Liste" setzen, die auf diese Weise ständig ausgeweitet werden könnte. Dafür könnte auch sprechen, daß die Fa. Mathes dem REchtsanwalt des Arztes, der bisher als einziger eine Unterlassungserklärung gefordert hatte, diese zwar letzte Woche zusandte, gleichzeitig aber betonte, dies geschehe nur aus formalen Gründen und andeutete, daß bestimmte Institutionen eigentlich eher ihre Auffassung teilen würden.

Weil die Gegenwart uns die Sprache verschlägt, wendet sich der Blick zurück in eine Zeit, wo sich die Glut schon zu entfesseln begann. Die Glut in den Herzen und der Sprache, die Glut in den Fabriken und Energiezentren, deren Gewalt schier unaufhaltsam ist.

Georg Kaiser schrieb 1917/1919 das Schauspiel "GAS". Ein Drama, das auf der Bühne der Maschinenwelt Tag für Tag seine Wiederaufführung als Preis des Fortschritts erklärt. Eine Energiefabrik explodiert. Von denen, die die Katastrophe überleben, wird die Zukunft diskutiert; vom Millionärssohn, der den Gewinn unter seine Arbeiter verteilte, vom Ingenieur, dessen Formel stimmt und nicht stimmt, von den Arbeitern, die nach neuer Arbeit schreien.
"Schließlich kann die Technik der Welt nicht stillstehn!", sagt einer der Schwarzen Herren, nachdem die Fabrik in die Luft geflogen ist. Für sie muß es jetzt, danach, wieder weitergehen.
In dieser Welt, die ohne "GAS" nicht leben kann, beginnt das Spiel, aus dem die folgenden Dialoge zusammengeschnitten sind:

INGENIEUR (hervorstoßend): Meldung von Kontrollstation: Gas färbt mit Sekunden stärker. In Minuten – bei gleichem Fortschritt – kräftiges Rot!
MILLIARDÄRSOHN: Ist etwas an den Maschinen defekt?
ING.: Tadelloser Gang!
MS: Im Material ein Ausfall?
ING.: Kein Rohstoff ungeprüft vor der Vermischung!
MS: Wo liegt das Versehen?
ING. (vom Zittern gewalkt): In – – der Formel!
MS: Ihre – Formel – stimmt – nicht?
ING.: Meine Formel – stimmt nicht!
MS: Wissen Sie das?
ING.: Jetzt!
MS: Kennen Sie den Fehler?
ING.: Nein!
MS: Finden Sie ihn nicht?
ING.: Die Berechnung – ist richtig!
MS: Und – das Sichtglas färbt doch?! Funktioniert der Alarm?
ING.: Alle Glocken hämmern längst!
MS: Bleibt genug Zeit zum Abzug?
ING.: Die Transportwagen sausen aus den Hallen!
MS: Herrscht Disziplin?
ING.: Musterhaft!
MS (maßlos erregt): Kommen alle heraus?!
ING. (springt auf, in gerader Haltung vor ihm): Ich habe meine Pflicht getan. Die Formel ist klar. Ohne Bruch!
MS (wie betäubt): Sie finden den Fehler nicht?!
ING.: Keiner entdeckt ihn. Keiner kann es. Kein Hirn rechnet straffer. Die letzte Rechnung ist gelöst!
MS: Und was stimmt nicht?!

"Das Leben ist nun einmal ein Risiko. Dieses Kraftwerk ist so sicher, wie es nur geht"
Frau aus Harrisburg, SZ 6.4.

ING.: Stimmt – und stimmt nicht! An die Grenze sind wir gestoßen. Stimmt – und stimmt nicht! Dahinter dringt kein Exempel. Stimmt – und stimmt nicht! Das rechnet sich selbst weiter und stülpt sich gegen uns. Stimmt – und stimmt nicht!
MS: Das Gas –– ?!
ING.: – blutet im Sichtglas! Flutet an der Formel vorbei, rot im Sichtglas! – Schwemmt aus der Rechnung in Richtung für sich! – Ich habe meine Pflicht getan. Mein Kopf ist kalt. Es kommt, was nicht kommen kann – und dennoch kommt!
MS (tastet nach einem Sessel): Wir sind wehrlos ausgeliefert –
ING.: – der Explosion!

Das Werk liegt in Schutt und Asche.
17 Tage sind vorbei. Arbeiter kommen.
1. ARB.: Wir bringen nur dieselbe Forderung, die wir immer stellten.
MS: ... Ich soll den Ingenieur fortschikken?
1. ARB.: Heute ist es noch nicht zu spät.
MS: Morgen?
1. ARB.: Morgen würden wir die Arbeit für 20 Wochen verweigern.
MS: Die Trümmer liegenlassen?
1. ARB.: Sonst kann in 20 Wochen das Werk wieder arbeiten.
2. ARB.: Länger als 20 Wochen reicht das Gas im Vorrat der Welt nicht.
3. ARB.: Eine Weltwerkruhe wird.
MS: – Warum soll ich den Ingenieur entlassen? Wo liegt seine Verfehlung? Haben die Sicherheitsvorrichtungen versagt? Einigermaßen wenigstens? Blieb der Alarm unvollständig? Ich muß auch ihm Recht widerfahren lassen, wenn ich Euch ein Zugeständnis leiste. Das ist nur billig.
3. ARB.: Das Gas ist explodiert.
MS: Mit seiner Schuld? Nein. Die Formel ist richtig. Jetzt noch.
1. ARB.: Die Explosion geschah.
MS: Nach ihrem Gesetz. Nicht nach seinem.
2. ARB.: Er hat die Formel gemacht.
MS: Die stärkere schafft keiner!
...
1. ARB.: Wir müssen arbeiten!
2. ARB.: Unsere Arbeit ist es!
3. ARB.: Wir sind Arbeiter!
MS: Unermüdlich seid ihr die Emporgerissenen in die letzte Leistung. Maßlos angefeuert von dem hier (auf die Tabellen weisend). Das ist Hetzjagd schematisiert. Eure Arbeit – in Eurer

Hände Höhlung aller Lohn. Das muntert Euch auf – das spornt noch über den Gewinn – da wird Arbeit um der Arbeit willen getan. Fieber bricht aus

"Wenn der Unfall von TMI dazu beiträgt, daß Nuklearkraftwerke in Zukunft noch besser abgesichert werden, dann hat Middeltown einen wichtigen Beitrag für die ganze Nation geleistet"
Stimme aus Harrisburg SZ 7./8. April 79

und nebelt um die Sinne: Arbeit – Arbeit – ein Keil, der sich weitertreibt und bohrt, weil er bohrt. Wohinaus? Ich bohre, weil ich bohre – ich war ein Bohrer – ich bin ein Bohrer – und bleibe ein Bohrer! – Graut Euch nicht? Vor der Verstümmelung, die Ihr an Euch selbst anrichtet? Ihr Wunderwesen – Ihr Vielfältigen – Ihr Menschen?!

...

2. ARB.: Geht der Ingenieur?
MS: Er geht!
3. ARB.: Heute?
MS: Er bleibt!
1. ARB.: Das ist kein deutlicher Bescheid!

MS: Er geht – und bleibt: so gleichgültig soll uns der Ingenieur werden!

...

Arbeiter ab. Ingenieur tritt auf.

ING.: Ich weiß mich frei von Fahrlässigkeit – oder Unvermögen.
MS: Aber man trachtet nach Ihrem Fell!
ING.: Man müßte den Leuten beweisen –
MS: – daß ein Beweis stimmt und dennoch nicht stimmt!
ING.: Ich kann nicht gehen – wie die Schuld würde ich es auf mich nehmen.
MS: Einer muß leiden für viele!
ING. (erregt): Wenn man dem allge-

"Wissen Sie, eigentlich bin ich noch immer für Atomkraft. Nur: Muß ausgerechnet ich es sein, der die Rechnung zu bezahlen hat?"
Mann aus Harrisburg, SZ 7/8 April

men Vorteil gerecht wird – ja! Wo liegt er hier? Setzen Sie an meinen Platz diesen oder jenen – die Formel bleibt gültig – muß gelten. Er rechnet mit dem Menschenverstand – und Menschenverstand rechnet nur so! – Oder Sie müssen zu einer schwächeren Formel zurückkehren!

MS: Glauben Sie daran?
ING.: Die Maschinen der Welt müßten umgerichtet werden.
MS: Daran würde es nicht scheitern.
ING.: Vor die Notwendigkeit eines geringeren Betriebsmittels gestellt –
MS: Die Maschinen ließen sich aufhalten – die Menschen nicht.
ING.: Wenn Sie die Gefahr erkannt haben?
MS: Wenn sie 10mal in die Luft flögen, sie richteten die heiße Zone zum 11 Male ein!
ING.: Eine Explosion wie diese –
MS: Bringt sie zur Besinnung? Mäßigt sie das Fieber, in dem sie rasen? Draussen pochen sie bereits: gib uns den Ingenieur heraus – dann rasen sie weiter – aus Explosion in Explosion!

...

Im Bewußtsein seiner Macht will MS aufbegehren und mit dem ING. zusammen ein anderes Projekt beginnen. Anstelle der Fabrik: Wuchernde Pflanzen, mittendrin Häuser.

ING.: Ich übernehme – solche Aufgaben nicht!
MS: Die ist Ihnen zu schwierig?
ING.: Zu – dürftig!

"Ich betrachte das alles als ein mathematisches Problem, das es zu lösen gilt. Wenn wir es schaffen, diesen Vorfall ohne größere Schäden zu überstehen, haben wir einen echten Beitrag zur Entwicklung der Kernenergie geleistet. Wir brauchen schließlich Elektrizität, wir wollen unsere Air-Condition und all das"
Stimme aus Harrisburg, SZ 2. April 79

Der ING. entläßt sich selbst. Die SCHWARZEN HERREN (= SH) treten auf und fordern dasselbe wie die Arbeiter: Entlassung des ING. und neuerliche Anwendung der geprüften, gültigen Formel.

2. SH: Die Katastrophe ist ein schwarzes Blatt –
4. SH: Wir buchen sie –
5. SH: – und überschlagen die Seite!

Daß in Harrisburg die Brennstäbe stundenlang ungekühlt im Trocknen lagen, ohne abzuschmelzen, zeigt doch, daß die Sicherheitskalkulationen richtig sind. Harrisburg beweist, daß die Atomenergie technisch beherrschbar ist.
Dr. Vogel Bayrisches Umweltministerium

3. SH: Vielleicht verlängern sich die Epochen zwischen –
4. SH: Man muß Erfahrungen sammeln.
MS: Niemals fauchen wieder die Kamine! Niemals poltern Maschinen! Niemals zischt der heulende Schrei der Getroffenen unabwendbare Explosion.
2. SH: Sie haben die höchste Entwicklung der Technik herbeigeführt. Jetzt müssen Sie Gas liefern.
1. SH: Mit Ihrer furchtbaren Methode, die Ihre Arbeiter am Gewinn beteiligt, haben Sie das gewaltige Ergebnis erzielt – Gas. Darum haben wir diese Methode geduldet – jetzt verlangen wir Gas!

MS: Furchtbar ist sie, das habe ich gelernt. Aber ich bin nur schneller den Weg vor Euch gelaufen, den Ihr alle einmal gehen müßt: aller Lohn in alle Hände!
5. SH: Diese Formel hätte nicht erfunden werden dürfen – wenn die Lieferung von Gas einmal eingestellt werden sollte!
MS: Die Erfindung mußte gemacht werden: die Raserei der Arbeit war entfesselt. Sie wütete blindlings und stieß nach Grenzen vor!
1. SH: Eine Mäßigung des Tempos, an das wir uns gewöhnt haben, wäre nicht durchzusetzen!
MS: Nein – nicht Rückkehr zu einem schwächeren Grad der Bewegung, das rate ich nicht. Weiter müssen wir – hinter uns die Vollendungen, sonst sind wir nicht würdig...

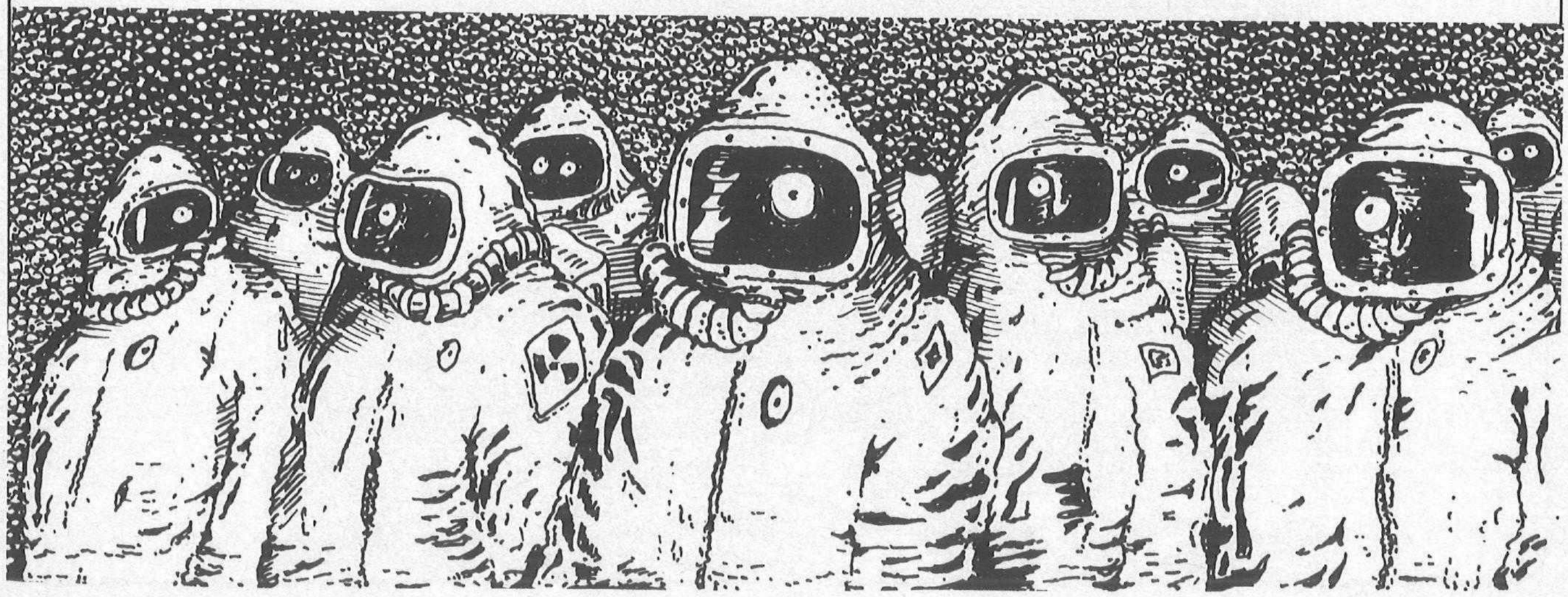
(Paris): Waren die Menschen früher anders? Jene, die zum Preis unzähliger Opfer die Eroberung der Luft fortsetzten, jene, die unerbittlich Schienen verlegten, obwohl die Dampfmaschinen explodierten und Züge zusammenstießen? Es ist klar, daß es unsere Ausgabe ist, Risiko zu vermeiden. Aber es ist auch klar, daß man nicht aufgeben kann"
'L'AURORE", zit nach AZ 3.4.79

Da MS nicht nachgibt, wenden sich die SCHWARZEN HERREN an die Regierung...
Doch was machen die Arbeiter/innen?

STIMMEN: Wer?
FRAU: Ich!

Stille

FRAU: Ein Tag war Hochzeit. Klavier spielte nachmittags. Alle tanzten durch die Stuben. Ein ganzer Tag – mit Mor-



gen, Mittag und Nacht. Mein großer Mann war einen Tag bei mir. Ein Tag vom Morgen bis nachts. Ein Tag war sein Leben! Ist es zuviel? Weil ein Tag Morgen-Mittag-Abend hat? Und noch die Nacht? Ist das zu lang für ein Leben? – Herrlich lang ist es – 24 Stunden – und Hochzeit. Was will ein Mann! 2 Tage leben? Was ist das für eine Zeit! Das reicht in die Ewigkeit. Die Sonne würde müde, ihn zu bescheinen! Hochzeit ist ein Mal – und der Triebwagen rollt immer. Vorwärts – und rückwärts-rückwärts-vorwärts – der Mann rollt mit. Der Mann rollt mit – weil der Fuß an ihm ist. Bloß sein Fuß ist wichtig – der tritt den Schaltblock – auf Stillstand und Antrieb –

"Die Machte der Zertrümmerung des Atoms ist für die Gegner eine monströse Beleidigung der natürlichen Ordnung durch arrogante Männer, die bereit sind, katastrophales Ausströmen von Radioaktivität zu riskieren, um einer gierigen Nation immer mehr Elektrizität zu bieten."

aus 'Fortune' SZ 2.4.

tritt und tritt und tritt schon ohne den Mann, der mitrollt. Wenn nur nicht der Fuß so fest an dem Mann wäre! Der Mann könnte leben – aber sein Fuß hält ihn auf dem Triebwagen, der vorwärts und rückwärts rollt – tagein, tagaus, mit dem Mann am Fuß! Kam nicht die Explosion? Warum verbrannte mein Mann? Warum der ganze Mann? Nicht allein der Fuß, der nur wichtig war von meinem Mann? Warum um einen Fuß mein Mann mit Rumpf und Gliedmaßen? Weil Fuß und Rumpf und Gliedmaßen mein Mann sind – und sein Fuß nicht ohne den Mann schaltet. Sein Fuß schaltet nicht abgetrennt – er braucht meinen Mann! – Ist das Werk wie mein Mann – der einen Hochzeitstag lebte – und sein Leben lang gestorben war? Wechselt man nicht Stücke mit neuen Stücken und das Werk läuft wie vorher? Ist nicht jeder ein Stück, das getauscht wird mit jedem – und das Werk treibt weiter? Tretet nicht ein für den Mann

am Hebel – tretet nicht ein für den Mann am Sichtglas – tretet nicht ein für meinen Mann auf dem Triebwagen –: der Ingenieur versperrt Euch den Platz!!

...

Der Mann, der hetzende Fuß; der rasende Arm; das große Auge, das auf den Sichtschirm glotzt. Und doch die Forderung: Weg mit dem Ingenieur. Er ist eins mit der Explosion, eins mit dem Leid.

MS: Was ist die Explosion furchtbar? Was zerriß oder verbrannte sie? Zischte sie nach einem von Euch – der nicht schon verstümmelt von allen Explosionen war? War einer heil im Werk, das aufflog? Erschlagen wart Ihr von dem Einsturz – verwundet vor dem Einschlag: mit EINEM Fuß – mit EINER Hand – mit heißen Augen im toten Kopf wart Ihr vorher Krüppel! Kann das der Ingenieur vergelten? Kann eine Forderung das vergüten? Fordert mehr!

Der Ingenieur tritt auf, ein Kampf entspinnt sich.

ING.: Herrscher seid Ihr hier – im Werk von allmächtiger Leistung – Ihr schafft Gas! Eure Herrschaft ist das – die Ihr gründet in Schicht um Schicht – in Tag und Nacht – voll fiebernder Arbeit! – Tauscht Ihr die Macht um den Halm, der sprießt, wie er sprießt? – Herrscher seid Ihr hier – – da seid Ihr: – Bauern!
Ein entsetztes Schreien: Bauern??!!
MS: ... Wie könnt Ihr Bauern wieder sein – nachdem Ihr Arbeiter wart? – Der schon den Bauern überwand – der nun den Arbeiter überwindet! Sind Eure donnernden Bahnen und springenden Brücken und fliegenden Motoren Entgelt für Euer Fieber! Verlacht den billigen Lohn!

Was passiert nun? Alles steht quer zueinander und umschlingt sich in wildem Treiben. Unauflöslichkeit steht steinern und das Fieber treibt. – *Die Regierung bedauert die Katastrophe*

Indessen befindet sich jegliche Sicherheit in einer ganz einfachen Relation zu ihren Kosten."

SZ 7./8. April

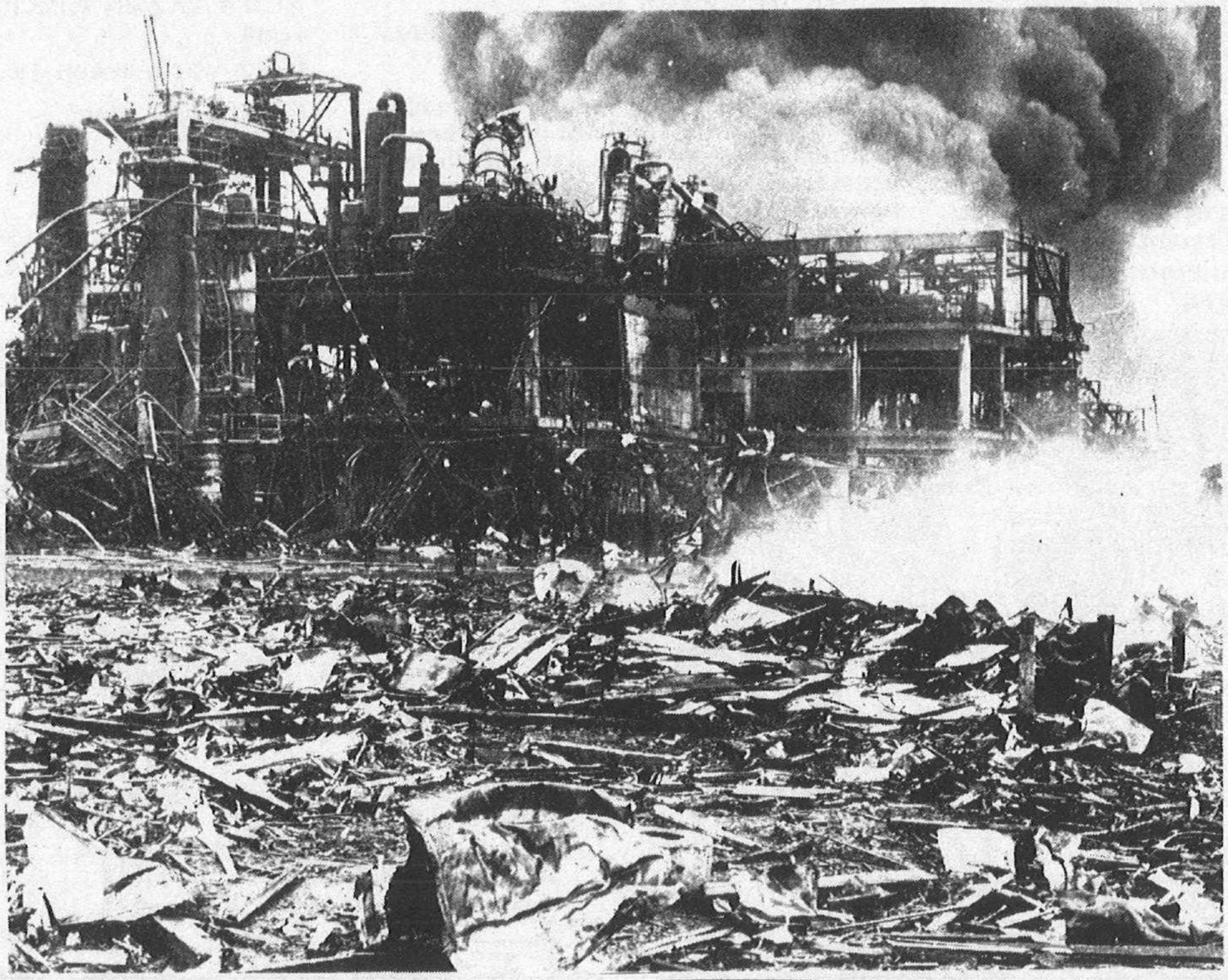
und forciert Maßnahmen. Das Einerlei der Arbeit dauert. Die Redner verstummen. Das Säuseln des Schweigens und das Abwenden beginnt. In den Sekunden, wo der Automat stockt, treffen sich Blicke. Aus dem Gestänge (der Fabriken? der Tribünen?) treten sie hervor und sprechen – die Mädchen und Jungen, die Frauen und Männer, die Greisinnen und Greise – liebevoll vom weißbunten Strudel des Morgens, vom funkelnden Bogenlauf des Mittags, vom flutenden Abend des Lebens (der ein ergiebiger Schatz ist, auch wenn der Morgen und Mittag im Einerlei sich verzehrte). Die (militärisch) Eingeschlossenen rufen in den Äther ihre Verweigerung, auf Antwort hoffend. – Zu den Eingeschlossenen tritt der GROSSINGENIEUR, um eine Rettung anzubieten:

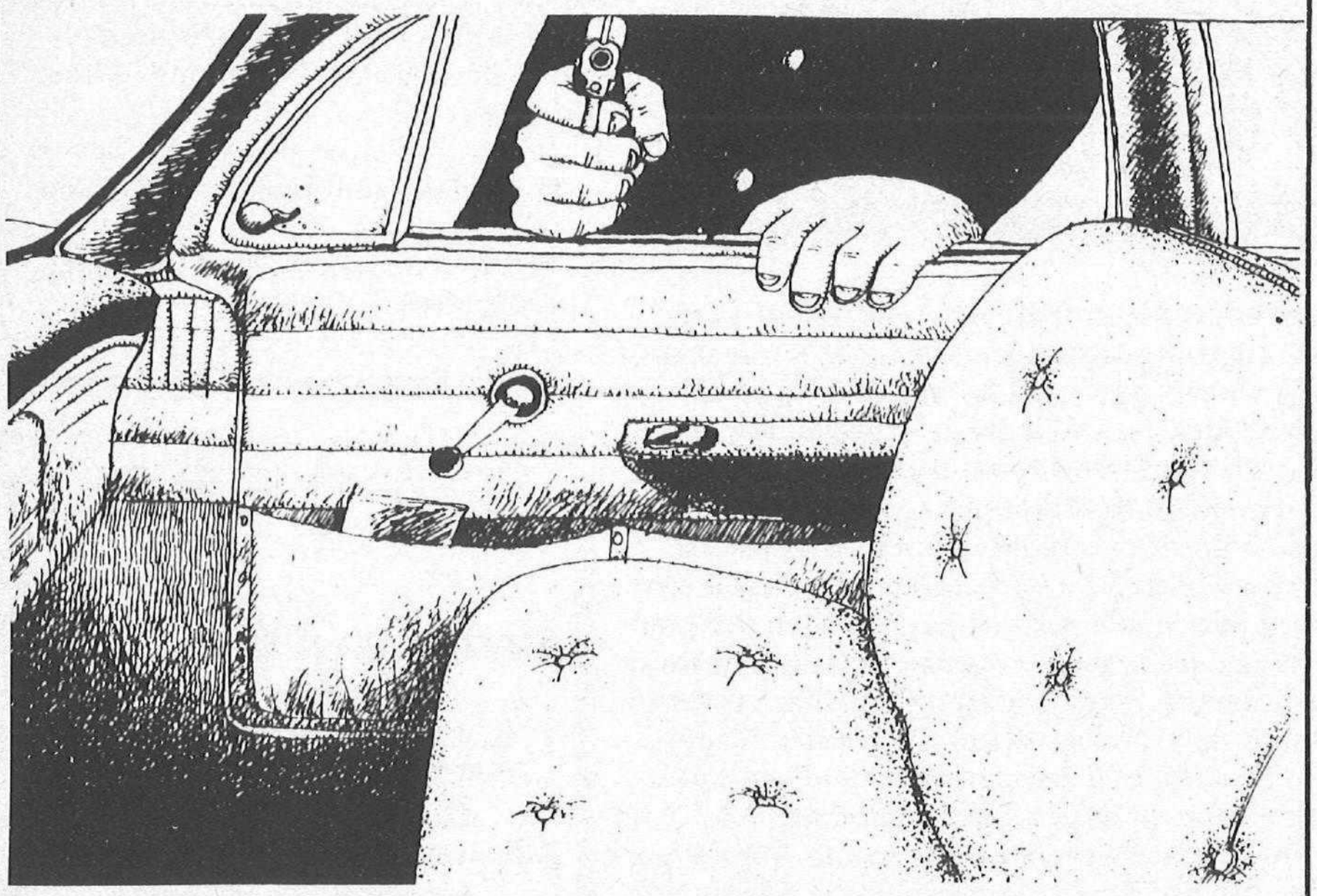
"Jeden Tag kann ein GAU geschehen, außenpolitisch, sozial und militärisch. Es ist notwendig, aber auch außerordentlich teuer die Möglichkeit einer Katastrophe so gering wie möglich zuhalten."

SZ 7./8. April 79

Gas für uns und Giftgas gegen die Wärter. Seid Rächer, Kämpfer, Sieger! – Kommt die letzte Exstase: "Angriff und Widerstand verbluten aneinander. Gegner untergeht mit Gegner."??

Georg Kaiser, "GAS", Ullstein Theatertexte Nr. 4986, 3,80 DM





Erklärung des Exil-ZKs der RGP

Auf seiner letzten Sondersitzung beschloß das Exil-ZK der RGP (Revolutionäre Grönländische Pinguine) als Beitrag zur nord-südlichen Entspannungspolitik:

1.)
An den Großen Vorsitzenden Weißwurstmessias wird ein Glückwunschtelegramm folgenden Wortlauts gesandt:
"Das Exil-ZK der RGP beglückwünscht Sie zu Ihrem mutigen Entschluß, Otto von Habsburg als Kandidat für den Europäischen Elferrat zu nominieren. Sie demonstrierten damit nicht nur einmal mehr Ihren ausgeprägten Hang zu unkonventionellem Humor, sondern lieferten darüber hinaus ein leuchtendes Beispiel für alle Naturschützer, wie fortschrittliche Umweltpolitik auszusehen habe. Auch wir vertreten die Meinung, daß aussterbende Tierarten möglichst in ihrer natürlichen Umwelt zu belassen sind.

Mit revolutionären Füßen."

2.)
An das Große Vorsitzende Krümelmonster geht ein Schreiben folgenden Inhalts:

"Das Exil-ZK der RGP begrüßt Ihren Entschluß, Ihre imperialistische Aggressionspolitik gegenüber unserem Faulenzer- und Schelmenstaat nicht weiter zu verfolgen. Mit besonderer Genugtuung registrieren wir, daß Sie Ihre entspannungsfeindlichen Pläne der Atom-Müllagerung auf unserem Staatsgebiet aufgegeben haben. Daß es sich nicht nur um eine rein taktische Maßnahme Ihrerseits handelt, beweist uns die Tatsache der Gorleben-Probebohrungen auf Ihrem Staatsgebiet. Um nun unsererseits einen praktischen Beitrag zur nord-südlichen Entspannungspolitik zu leisten, wird das ZK der RGP – eingedenk des Mottos seines Vorsitzenden, "was dem einen syn Uhl, ist dem andern syn Nachtigall" – auf seiner nächsten ZK-Sitzung einstimmig (bei einer Enthaltung) beschließen, Ihnen im Rahmen der internationalen Gepflogenheiten die volle Unterstützung unserer rum-vollen Partei bei der Bewältigung der zu erwartenden späteren Folgen Ihrer geschichtsträchtigen Entscheidung zuzusichern. Wir denken dabei vor allem an die Anlage von größeren Friedhöfen in den entlegenen Gebieten unseres Landes, die Ihnen im absehbaren Bedarfsfall unentgeltlich und unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden.
Als besondere Anerkennung für Ihr verantwortungsbewußtes, weitsichtiges Handeln, möchten wir Sie zum Schluß mit dem neuesten Werbeslogan der US-Atomwirtschaft grüßen:

Fall
Störfall
radioaktiver Stör-fall-out."

Für das Exil-ZK der RGP
Rheinbach, 31.3.1979
Werner Schlegel

Der Fall Schönfelder – ein Skandal oder In bester Verfassung

Ein Schwank im freien Deutschland

Personen: Schönfelder, Bruno, 23 J., Student aus München, früher Mitglied der roten Schülerfront (RSF)
Christian (vom Amt), Endzwanziger, adrette Erscheinung
Handlung im folgenden ausschl. zitiert aus Gedächtnisprotokollen des B.Sch., da Chr. für uns unerreichbar blieb; seine Gegendarstellung ist uns jedoch jederzeit willkommen

Am 9.2.79 wird B. gegen 9 Uhr von Chr. angerufen, der sich auf gemeinsame Bekannte beruft, um sich nachmittags mit ihm in der Slawistik-Bibliothek der Uni zu verabreden. Von dort gehen beide zu einem einstündigen Gespräch in eine Schwabinger Kneipe, wobei sich Chr. als "Verfassungsschutzer" zu erkennen gibt. Er weiß eine ganze Menge uber B.s Aktivitäten in der RSF (einschl. Austrittstermin) und möchte von ihm gerne möglichst viele Informationen uber die Organisationsstruktur der RSF, uber die Motive der jungen Leute, die dort mitmachen, haben usw..
Chr. versucht B. zu uberzeugen, daß sein Vorgehen etwas ganz alltägliches und nichts illegales oder anstößiges sei. Er wolle auch keine Repressalien wie z.B. die Drohung mit dem Berufsverbot anwenden. Außerdem würde B. auch eine Vergütung erhalten.
B. bittet um Bedenkzeit und macht mit Chr. aus, daß dieser ihn 1 Woche später wieder anruft, um einen neuen Termin auszumachen. Das tut Chr. auch brav, der Termin muß wegen einer Klausur B.s jedoch noch einmal verschoben werden.
Am 23.2. ruft Chr. morgens wieder an und beide verabreden sich nach einigem Hin un Her um 13 Uhr vorm Wienerwald am Odeonsplatz. Zwischenzeitlich hatte B. sowohl die RSF informiert als auch den STERN, der die Geschichte veröffentlichen und daher einen Fotografen zu dem Treff schikken wollte. Dummerweise ruft dieser Fotograf jedoch am 23.2. vormittags bei B. an, um den genauen Treffpunkt zu erfahren.
Leider muß jedoch B.s Telefonleitung an dem Vormittag zufällig ein Loch gehabt haben, durch welches dieses Gespräch auch in fremde Ohren rutschte, denn Chr. erscheint zum vereinbarten Treff nicht und läßt auch hinterher nie wieder etwas von sich hören.

Schluß der Vorstellung: Darsteller und Publikum erheben sich von ihren Plätzen und singen freudig erregt: "Deutschland, Deutschland über alles". Wer sitzen bleibt oder nicht mitsingt, wird als Verfassungsfeind enttarnt und muß im heiteren Karriererennen dreimal aussetzen. Auch der Hinweis, daß man sich doch kaum noch festen Schrittes auf den Boden der FdGo trauen könne, wenn dieser schon so morsch sei, hilft ihm nicht weiter.

Der 2. April 1979 – ein schwarzer Montag in der Geschichte der städtischen Verkehrsbetriebe, der Verkehrsgemeinschaft Augsburg-Gersthofen (VGA). Kaum nämlich war ihre drastische Fahrpreiserhöhung einen Tag alt, schon blockierten in einer Nacht- und Nebelaktion bisher unbekannte Täter die Geldeinwurfschlitze fast sämtlicher Fahrkartenautomaten durch gemeine Kleber. Desweiteren wurden die Automaten mit Flugblättern beklebt (s.Foto), in denen die Bevölkerung zum Schwarzfahren aufgefordert sowie die Notwendigkeit des Nulltarifs begründet wurde. Da, wie die "Augsburger Allgemeine Zeitung" (AAZ) berichtete, die Klebe- und Flugblattaktion "Tagesgespräch Nummer eins" in Augsburg war, sehen wir uns aus Gründen der journalistischen Sorgfaltspflicht sowie im Interesse einer ausgewogenen Berichterstattung gezwungen, die uns anonym (typisch!) zugesandte Presseerklärung der Täter vollständig abzudrucken, um die Bevölkerung – und damit selbstverständlich auch die ermittelnden Behörden – lückenlos über diesen Skandal und seine Hintergründe aufzuklären. Lobend müssen wir daher noch einmal die sorgfältigen Recherchen der AAZ vom 3.4. erwähnen, die ganz deutlich darauf hinweisen, daß nicht die gesamte Augsburger Bevölkerung hinter diesem Anschlag steht: "In der Bevölkerung stieß die Aktion auf ein geteiltes Echo. Die Äußerungen reichten von 'Das ist ganz recht, daß man's denen von den Verkehrsbetrieben mal zeigt; die Preiserhöhung war doch wirklich ein starkes Stück' bis 'So kann man's aber auch nicht machen, jetzt haben wir die Rennerei nach den Fahrkarten'." Wir vom BLATT jedenfalls möchten nur ungern in den Verdacht geraten, den § 88a StGB zu verletzen, der die verfassungswidrige Befürwortung von Gewalt (hier gegen Sachen) unter Strafe stellt; vielmehr liegt es uns bei unserer pazifistischen Grundeinstellung viel näher, diese Typen brutale Automatenfolterer zu nennen.

PRESSEERKLÄRUNG

In der Nacht von Sonntag auf Montag haben wir, die VGA/ML, die blöden Fahrscheinautomaten der VGA kaputt gemacht. Es ist uns klar, daß wir durch diese Aktion die Fahrpreiserhöhung nicht verhindern können. Dennoch wollen wir den VGA-Preistreibern ihren Spaß am Preistreiben gehörig austreiben und ihren Geldbeuteln auf gemeine anarchistische Weise eine empfindliche Lehre erteilen. Dies ist uns anscheinend ausgezeichnet und auf höchst zufriedenstellende Weise gelungen, was uns natürlich unheimliche Freude macht.

Breuers Augenwischerei mit den Monats- und Abokarten hat nicht gezogen, die Preiserhöhung wurde als das erkannt, was sie ist – eine Sauerei. So einfach ist der Stadtsäckel mit des Bürgers Groschen doch nicht zu füllen, wie sich das einige Herren erträumt haben. (Manche Träume sind natürlich Schäume.) Der VGA empfehlen wir, uns den Standort ihres Rentabilitätskostenberechnungscomputers mitzuteilen, damit wir ihn auf seine Funktionstüchtigkeit überprüfen und entsprechend bearbeiten können. Offensichtlich ist er schief gewickelt.
Den Benutzern der VGA, die an den Verkaufsstellen Schlange standen, hoffen wir Anregung gegeben zu haben, um über den Nulltarif nachzudenken. Wir fordern Nulltarif!! Denn Nulltarif würde sparen:

1. Jobs vom Schlag des VGA-Chefs K. H. Weiland und seinen Kontrolleuren
2. Teure Fahrschein- und Stempelautomaten
3. EDV-Kosten für die Schwarzfahrerkartei (Einzug von Bußgeldern usw.)

TANTRA

Vortrags- u. Gesprächsreihe

Unkostenbeitrag pro Abend: DM 6,–
Beginn jeweils 20 ⁰⁰

2.5. ÄNGSTE und ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN
Dipl. Psychologin und Eheberaterin VERA SCHLICK
- Richtung Freud-Jung-Perls
- Erfahrung in Gruppenarbeit und Symbolorientierte Therapieformen

7.5. NATURHEILKUNDE und AUSSENSEITERMETHODEN in der MEDIZIN

8.5. VORBEUGUNG und SELBSTBEHANDLUNG von ALLTAGSERKRANKUNGEN mit natürlichen METHODEN

9.5. EMPFÄNGNISVERHÜTUNG – gibt es ALTERNATIVEN?
Dr. med. KUNO JUNGKIND
einer der wenigen Ärzte, die von der Chemie weggekommen und für eine ganzheitliche Medizin eintreten

FRUNDSBERGSTR. 34 8000 MÜ 19
TEL. 160305 (nähe Rotkreuzpl.)

Stattdessen könnte durch Einsatz von mehr Bussen und Trams das tägliche Chaos zu den Verkehrsstoßzeiten verringert werden.
Wir freuen uns wie junge Fuffzgerl, daß unsere Aktion bei der Bevölkerung so gut angekommen ist, außerdem möchten wir ein herzliches Dankeschön an die Fa. Henkel für ihren Prima-Kleber richten. Einer unserer Mitarbeiter möchte auf diesem Weg seine ca. 81-jährige Oma aus Gersthofen grüßen.
Es ist nicht auszuschließen, daß aus dem Schwarzen Montag für die VGA ein ultravioletter Dienstag oder überhaupt eine kunterbunte Woche werden kann.
Wir machen die konkrete Aktion! Die Phantasie an die Macht!

VGA/ML Vereinigung gemeiner Anarchisten /macht langsam
Kommando Schwarzer Montag – Nacht und Nebel Arm
Abteilung klebriger Finger

Schreiben – mit dem Wissen im Kopf oder einer Wut im Bauch?

Es ist von einer neuen Zeitschrift zu berichten, einer Zeitschrift namens "Wechselwirkung", die es sich zur Aufgabe gemacht hat, für "Wechselwirkung" unter Naturwissenschaftlern, Technikern, Ingenieuren und Lehrern zu sorgen.

Der erste Blick, die erste In-Augenschein-Nahme überrascht mich: Der griffig-kompakte Name, die glatte äussere Aufmachung, eine gekonnte grafische und drucktechnische Gestaltung, dies alles wirkt sehr seriös und ist ansprechend gemacht: Dies ist kein Underground-Blättchen, kein rebellisch zirkulierendes Manifest, auch nicht ein erster zögernder und zweifelnder Entwurf, sondern ein quasi professioneller Wurf: Hier wird Entschlossenheit gezeigt, etwas zu sagen zu haben, und die Reputation, es auch vertreten zu können.

Diese Zeitung wird von vielen Hofffnungen getragen und von vielen Erwartungen bestärkt:

- Endlich einmal könnte auch von der Naturwissenschaft und Technik die Rede sein, und in Zeiten des allgemeinen Technik-Schocks und der Technik-Kritik erscheint das dringender denn je.
- Hier sollen nicht andere "über" die Naturwissenschaften reden wie jahrelang seminaristisch die Linken und Soziologen, hier wird eine Zeitung von den Betroffenen selbst gemacht.
- Hier könnte ein Forum entstehen, in dem unsere eigene Technikgebundenheit und -Fetischisierung, wie sie gerade in Teilen der alternativen Scene unter den Vorzeichen einer Stilisierung des Handwerklich-Echten zum Vorschein kommt, zur Sprache käme.
- Hier wäre eine Gelegenheit, den schimpflichen Vorwurf der "männlichen Wissenschaft" einmal Ernst zu nehmen und sich Gedanken zu machen über ein männliches Bedürfnis nach Wissenschaft, nach Technik und nach dinglicher Herrschaft.

Im Bewußtsein dieser Gewichtigkeit nennt das "Editorial" – die programmatische Erklärung der Herausgeber – auch lauter politisch, soziologisch und technologisch relevante Themen, die in dieser Zeitung abgehandelt werden sollen: Die Arbeitssituation und politische Sozialisation der Wissenschaftler (Frage am Rande: Warum nur die "politische" Sozialisation, nicht auch die geschlechtsspezifische, szientifische ?). Weiterhin: Die politische Praxis, die Wissenschafts- und Fortschrittspolitik im Verwertungszusammenhang (warum nicht: im Vergesetzlichungszusammenhang?). Die Technik und ihre Auswirkungen, wissenschaftliche und technologische Alternativen usw.

Dennoch fällt mir beim "Editorial", wie auch bei den einzelnen Artikeln dieser Nullnummer penetrant die Lust-

WECHSEL WIRKUNG

Zeitschrift für

Technik Naturwissenschaft Gesellschaft

---

losigkeit und Biederkeit dieser ganzen wissenschaftlichen Thematiken auf und erinnert mich an eigene Erfahrungen mit dieser "Natur-Wissenschaft": Sie erzeugt einen selbstgefälligen Zwang zur Arbeit, indem sie verlangt, gefälligst erstmal ernst genommen zu werden, bevor...

Und es erscheint mir die größte Angst der Herausgeber dieser "Wechselwirkung" zu sein, nicht "ernst" genommen zu werden, nicht gründlich genug gelesen zu werden.

Verbunden damit eine auffällige Betonung der Sachlichkeit, der "Sauberkeit" der Informationen, die man liefern wolle mit aufklärerischem egalitären Impetus: jenseits aller elitären Arroganz und über die Diskutiererei ideologischer Fragen hinaus wolle man zunächst einmal vorurteilslos berichten und informieren, den Biologen über Mathematik, den Techniker über theoretische Physik etc.

Das ist natürlich Zucker für das geschmähte Selbstbewußtsein der Experten und Techniker, die immer schon darunter gelitten haben, reden zu wollen, aber keine Zuhörer zu finden. Hier betreibt die WW schlicht eine kumpelige Anbiederung unter dem Motto "Verständlichkeit für alle", wo es keine Verständlichkeit, ja keine gemeinsame Sprache mehr gibt.

Diese Tendenz zur wissenschaftlichen Sachlichkeit, zum Expertentum, verbunden mit versteckten Regressionen, sich seine Arbeit nicht mies machen zu lassen und das moralisch Hochwertige an ihr wieder herauszustreichen (wie es insbesondere in dem Aufsatz des Luftfahrt-Technikers Mike Cooley anklingt) macht die Zeitschrift dann zu einer Pflichtlektüre, in der man "noch was lernen" kann, in der man sich informieren und Problembewußtsein gegenüber einer zunehmend politischen "Verseuchung" der Technik gewinnen kann.

Was mir fehlt, ist, etwas zu spüren von der Lebendigkeit der Schreibenden, ihrer Lust am Schreiben oder ihrer Wut gegenüber der Sachlichkeit; etwas zu hören und zu spüren von denen, die in diesem System der Wissenschaft und Technik nicht mehr leben können, aber noch darin stecken; etwas zu spüren von einer Empfindlichkeit gegenüber der Gewaltförmigkeit der technischen Sprache und ihrer Objektivität; etwas mitzukriegen von der "Krankheit", die unser aller Krankheit ist, der Reduktion der Natur, zu der diese "Natur"-Wissenschaft als allererste uns gezwungen hat. Bezeichnend scheint es mir, daß unter den Programmpunkten der Herausgeber dieser naturwissenschaftskritischen Zeitung gerade dieser völlig fehlt:

die Auseinandersetzung mit der Natur, so wie sie abseits der Wissenschaft noch übrig bleibt, der Natur, wie sie von der Wissenschaft behandelt und ausgequetscht wird und wie wir sie als unsere eigene Natur unter den Vorzeichen der Wissenschaftlichkeit zu ignorieren und zu verdrängen gelernt haben.

In der Zeitschrift ist keine Rede davon, noch nicht einmal von der Ökologie und dem Thema der "naturbewußten Lebensführung", diesen ansonsten doch modischen Rennern.

Es ist leicht, die Wissenschaft als ein Gebäude, eine Institution anzusehen, unter dem Blickwinkel der "Einbeziehung in den Verwertungszusammenhang" oder ihrer "Ideologisierung" durch Interessen, ihrer Deformierung durch einen "menschenfeindlichen" sozioökonomischen Rahmen – immer noch bleibt die Wissenschaft als Wissenschaft dabei bestehen, der man sich dann auch wissenschaftlich nähern kann.

Aber etwas anderes ist es, mit Leidenschaft im Kopf und einer Wut im Bauch zu leben und zu schreiben: Man kann an der Naturwissenschaft nicht vorbeisehen, man kann sie nicht ignorieren, um sie zu vergessen oder zu verdrängen, wie die Wissenschaft das verlangt.

Werner

Bezugsadresse: Wechselwirkung, c/o R. Behnisch, Hauptstr. 31, 1000 Berlin 30, zu erhalten auch bei Basis und Tramplpfad

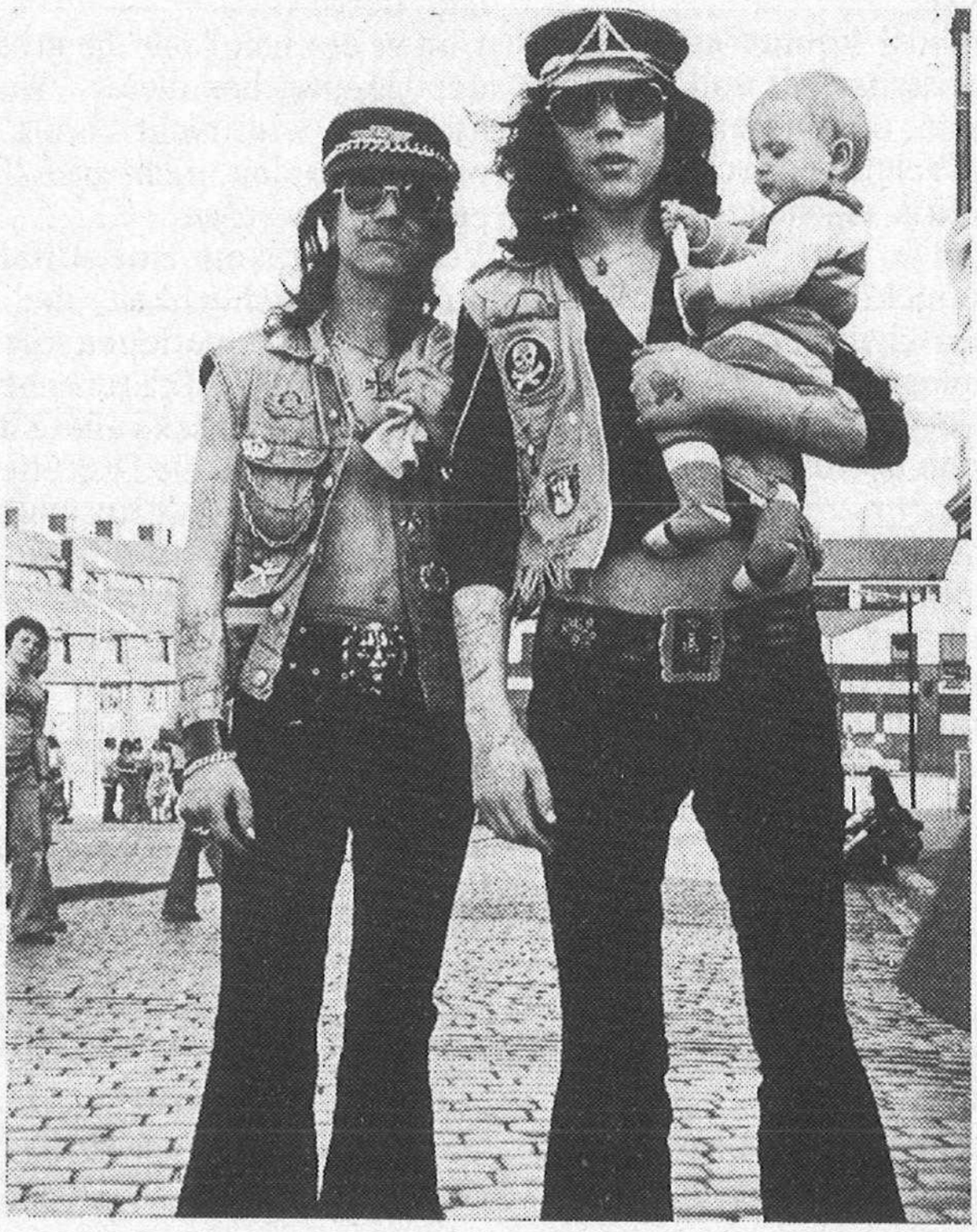
KOMMERZIELLE FILME

Auf den Wogen der Diskussion über sanfte Geburt versuchen sich viele finanziell freizuschwimmen. Auch wir fallen immer noch auf sog. Pressemitteilungen rein. Im BLATT 142 kündigten wir den Film "Der sanfte Weg ans Licht, Bilder einer Geburt" von Helge Max Jahns an. Nachträglich wurden wir auf einige Fehler aufmerksam gemacht:
1.) Helge Max Jahns ist kein Psychologe.
2.) Er drehte seinen ersten Dokumentarfilm nicht alleine, sondern mit 2 Frauen zusammen.
3.) Die 60-minütige Dokumentation schrumpft bei genauem Hinsehen auf 20 Minuten.
4.) Seine erste Dokumentation über "sanfte Geburt" entpuppt sich als normale Klinikgeburt.
Zu seinem oben genannten Film, der z.Zt. mit großem Erfolg im Isabella läuft, erhielten wir folgende Stellungnahme:

Vorbereitung und Durchführung der dreharbeiten und Präsentation des Filmes "Der sanfte Weg an's Licht" haben einige Bedenken bei uns ausgelöst, die so schwerwiegend sind, daß wir uns entschlossen haben, sie in dieser Form zu äußern.
Prinzipiell ist zwar zu begrüßen, daß die Diskussion über physiologische Formen des Gebärens, damit auch über alternative Modelle, durch gute Filmbeispiele angeregt wird. In dem von M.H. Jahns produzierten Film "Der sanfte Weg an's Licht" wird jedoch eine Geburt gezeigt, die zu den wenigen Fällen gehört, in denen sich ernste Komplikationen einstellen.
In der Kinofassung des Films wird zwar in einem Gespräch zwischen dem Arzt und der Mutter darauf hingewiesen, daß es sich um eine Beckenendlage handelt; die Geburt des Kindes, die durch eine zusätzliche Komplikation weiter erschwert wurde (Fußlage), wird aber nicht vollständig gezeigt. So entsteht der Eindruck, insbesondere durch die Aufnahmen nach der Geburt, in denen eine schöne, natürliche Interaktion zwischen Mutter und Kind zu sehen ist, daß eine solche Komplikation ohne große Bedeutung ist, daß eine "sanfte Geburt" trotz einer Beckenendlage oder Fußlage möglich ist.
Diese Art der Darstellung in einem Film, der sich an ein allgemeines Publikum wendet, erscheint uns außerordentlich bedenklich. Eine "sanfte Geburt", also eine Berücksichtigung physiologischer, psychologischer und ethologischer Faktoren und der Verzicht auf einen von der medizinischen Technik und die Zwänge der Krankenhausorganisation geprägten Geburtsablauf, ist in vielen Fällen möglich, wie neuere Arbeiten zeigen (Dunn, Kirchhoff, Kuntner, Mendez-Bauer, Naaktgeboren, Odent u.a.). - Gerade in Fällen mit Beckenendlage oder anderen schwerwiegenden Komplikationen sollte jedoch besonders sorgfältig geprüft werden, ob es nicht besser ist, einen anderen Weg der Entbindung, etwa einen Kaiserschnitt, zu wählen. In dem im Film dargestellten Fall hätte wohl das Gros der Geburtshelfer unbedingt zu einer operativen Entbindung geraten.

Es ist außerordentlich bedauerlich, daß die in Film und Ton aufgezeichnete später gegebene Einschätzung des Geburtsverlaufs durch die Mutter in der Kinofassung weggelassen wurde. Sie hatte gesagt, daß sie in einer ähnlichen Situation niemals mehr ein Kind unter diesen Bedingungen zur Welt bringen würde, daß sie auch allen anderen Frauen abraten würde.
Diese Warnung der hauptsächlich betroffenen Person wäre zur sachlichen Information der Zuschauer unbedingt erforderlich gewesen, da bei dem Kind aufgrund der momentanen Extraktion folgende Schäden aufgetreten sind:
1.) Zerrung der vom Rückenmark abgehenden Nervenwurzeln, dadurch Lähmungserscheinungen an Armen und Beinen.
2.) Teilweiser Riß eines Halsmuskels.
3.) Bauchdeckenbruch; auch eine einseitige Hüftluxartion ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf diese Gewalteinwirkung zurückzuführen.
Warum ist sie weggelassen worden? Etwa um die Filmidylle der "sanften Geburt" nicht noch weiter zu stören? Warum wurde nicht ein Film gedreht und gezeigt, der eine wirklich natürliche Geburt darstellt? - Einen Film als Beispiel für den "sanften Weg ans Licht" in der Öffentlichkeit zu zeigen, der bei einem Geburtsverlauf mit schwerwiegender Komplikation gedreht wurde, der die Tragweite dieser Schwierigkeiten jedoch unterschlägt, empfinden wir als unmoralisch. Er nützt auch der so dringend erforderlichen Information der Frauen über Möglichkeiten zu einer natürlichen Geburt nicht, sondern schadet ihr.
Hier wird ein Dilemma aller derartig kommerziell ausgerichteter Filmprojekte deutlich: wenn aufgrund finanzieller Investitionen und anderer Vorbereitungen Dreharbeiten auf Biegen und Brechen durchgezogen werden, man nicht geduldig auf eine wirklich natürliche Geburt wartet, so geht das eben auf Kosten einer optimalen Geburt, vor allem auf Kosten der menschlichen und wissenschaftlichen Wahrheit.
Wir haben Helge Max Jahns gebeten, die im Endtitel des Films erwähnte Unterstützung durch unser Institut (die im Ausleihen technischer Ausrüstung bestand) fortan nicht mehr anzugeben.

Wulf Schiefenhövel, Sigrid Austen
(Max-Plank-Istitut für Verhaltensphisiologie, Humanethologie)



AZIONE RIVOLUTIONARIA – REVOLUTIONÄRE AKTION

Am 24. Februar wurde in Parma, Oberitalien, Johanna Hartwig, Willi Piroch, Carmela Pane und Rocko Martino aufgrund eines Hinweises deutscher Terroristenfahnder bei einer angeblichen Autokontrolle von italienischen Polizisten verhaftet. Da die vier in einem gestohlenen Wagen angetroffen wurden und Waffen sowie Sprengstoff bei ihnen gefunden wurde, hat die Justiz in Mailand sofort Haftbefehl erlassen und alle vier kamen in Untersuchungshaft.

Unmittelbar nach ihrer Verhaftung wurden in Mailand, Bologna, Rom und Neapel Wohngemeinschaften, Häuser und Wohnungen durchsucht. Aus den bei der Festnahme und den Hausdurchsuchungen gewonnenen Erkenntnissen rekonstruierten italienische Behörden Zusammenhänge zwischen deutschen und italienischen "Terroristen". Die weiteren Ermittlungen ergaben angeblich weitere Hinweise auf durchgeführte beziehungsweise geplante Anschläge der vier in Italien. So sollen sie z.B. im vergangenen Herbst in Florenz einen Supermarkt überfallen und einen Anschlag auf den Sitz der "Democrazia Cristiana" in Parma geplant haben. Die Vorbereitung eines Anschlags auf den Mailänder Fernsehsender und die Planung eines weiteren Überfalls soll ebenfalls auf ihr Konto gehen.

Unbeschadet dessen beschränkte sich die italienische Staatsanwaltschaft zunächst auf eine Anklage wegen Autodiebstahls, Waffen- und Sprengstoffbesitz. Bereits am 8.3.79 wurden in einem Blitzverfahren Johanna, Willi, Carmela und Rocko in Mailand zu je 9 Jahren Knast verurteilt. In den noch folgenden Prozessen erwartet die vier nach Auskunft des Verteidigers jeweils mindestens weitere zehn Jahre Knast.

Willi Pieroch saß bis Anfang 77. 5 Jahre im Ebracher Jugendknast. Mit der Behauptung, er habe im Knast eine "Kriminelle Vereinigung" zu gründen versucht, deren Ziele strafbare Handlungen wie Brandstiftung, Herstellung von Sprengkörpern sowie Sachbeschädigung und Körperverletzung gewesen wäre, wurde er sofort nach Beendigung seiner Strafhaft in Untersuchungshaft genommen. Daß Willi schließlich nach über 6 Monaten U-Haft freigesprochen wurde, beweist, daß die Vorwürfe gegen ihn frei erfunden waren. (s. Blatt 97).

Johanna, Willi, Carmela und Rocko sind Mitglieder der AZIONE RIVOLUZIONARIA, (Revolutionäre Aktion). Im Gegensatz zu den Roten Brigaden versteht sich die Revolutionäre Aktion nicht als Führungskader, als revolutionäre Vorhut in Vertretung der Massen, sondern "...unser Ziel ist es, eine Organisation zu schaffen, die nach der Basis hin so offen wie möglich ist, die die massive Beteiligung der Ausgebeuteten, der Randgruppen und all derer erlaubt, die das Unternehmertum und seine Diener angreifen wollen und zwar ohne eine militärische Partei, die die Führung der Kämpfe übernimmt." (Aus einem Flugblatt der AR, das im September 77 in Bologna verteilt wurde).

CARMELA, PINO, GABI UND WILLI
BEIM PROZESS IN MILANO

"Es ist unbestritten, daß am Ende der Revolution heute die Befreiung des täglichen Lebens stehen muß. Eine Revolution, die dieses Ziel nicht erreicht, wäre eine Konterrevolution. Die revolutionäre Befreiung präsentiert sich uns als Selbstbefreiung, die soziale Dimensionen erreicht, und nicht als "Befreiung der Massen" oder "Befreiung der Klasse", wohinter sich immer eine Elite, eine Hierarchie, ein Staat verbirgt. Was uns zusammengebracht hat, ist die Ähnlichkeit in unseren jeweiligen kulturellen Erfahrungen, die Du anarcho-kommunistisch nennen kannst". (Centro Informazione, Juli 78).

"Wir erklären uns offen als Militante der anarchistischen Organisation RE–VOLUTIONÄRE AKTION, und als solche übernehmen wir in der Vergangenheit, in der Gegenwart wie in der Zukunft die politische Verantwortung für jeden Angriff auf den Staat... die gegenwärtige Phase der revolutionären Auseinandersetzung hat die Aktionseinheit aller kämpfenden kommunistischen Kräfte notwendig gemacht, aber auch die Einheit mit den Basiskollektiven, die auf anderer Ebene gegen den Staat kämpfen." (Aus der Erklärung der vier Angeklagten beim Prozeß in Mailand.)

Nach der Verhaftungswelle in Italien, die der Festnahme der vier folgte, verstärkte auch die bundesdeutsche Fahndungsmafia ihre Aktivitäten und mutmaßte einen direkten Zusammenhang der Verhafteten zu Inge Piroch, der Schwester von Willi, die zusammen mit Gabor Winter und Ceslaw Burkhardt unter dem Vorwurf des § 129 (Kriminelle Vereinigung) seit April 78 in Nürnberg in Untersuchungshaft sitzt. Inge, GAbor und Ceslaw, alle Angehörige der SCHWAR–ZEN HILFE (SH) Nürnberg, die bereits 1976 ein halbes Jahr in U-Haft verbrachten, wird vorgeworfen, 1976 eine "Kriminelle Vereinigung" mit dem Ziel gegründet zu haben, Gefangene zu revolutionieren und Straftaten zu begehen.

Am 9.3.79, einen Tag nach dem Mailänder Urteil, wurden Ralf Dieter Westhauser, Jürgen Kiemayr und Eberhard Schmidt, die Willi Piroch im Knast besuchen wollten, in Parma auf offener Straße verhaftet. Begründet wurde die Verhaftung von der italienischen Justiz mit dem Vorwurf, die drei hätten angeblich versucht, die für das Urteil verantwortlichen Richter ausfindig zu machen und sich somit verdächtig gemacht, einen Anschlag zu planen.

Gegen Rolf Dieter Westhauser bestand in Italien noch ein Haftbefehl zur Vollstreckung einer Strafe von 10 Monaten, die vor über 5 Jahren verhängt worden war. Diese Strafe muß er nun in Parma absitzen. Adresse: Prigione Pl. San Franzesco 3, 43100 Parma.

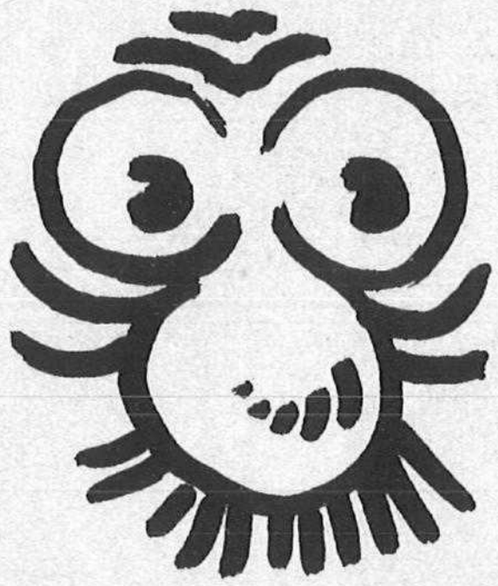
Willi und Rolf Dieter werden von dem Mailänder Anwalt Gabriele Fuga, Via Battisti 19, Mailand vertreten und betreut. Wer noch mehr Informationen haben will, kann sich an die Knastgruppe Nürnberg wenden. Adresse:

Tomas Decker + Kiermayr
untere Kanalstraße 14
8500 Nürnberg

Pressefreiheit

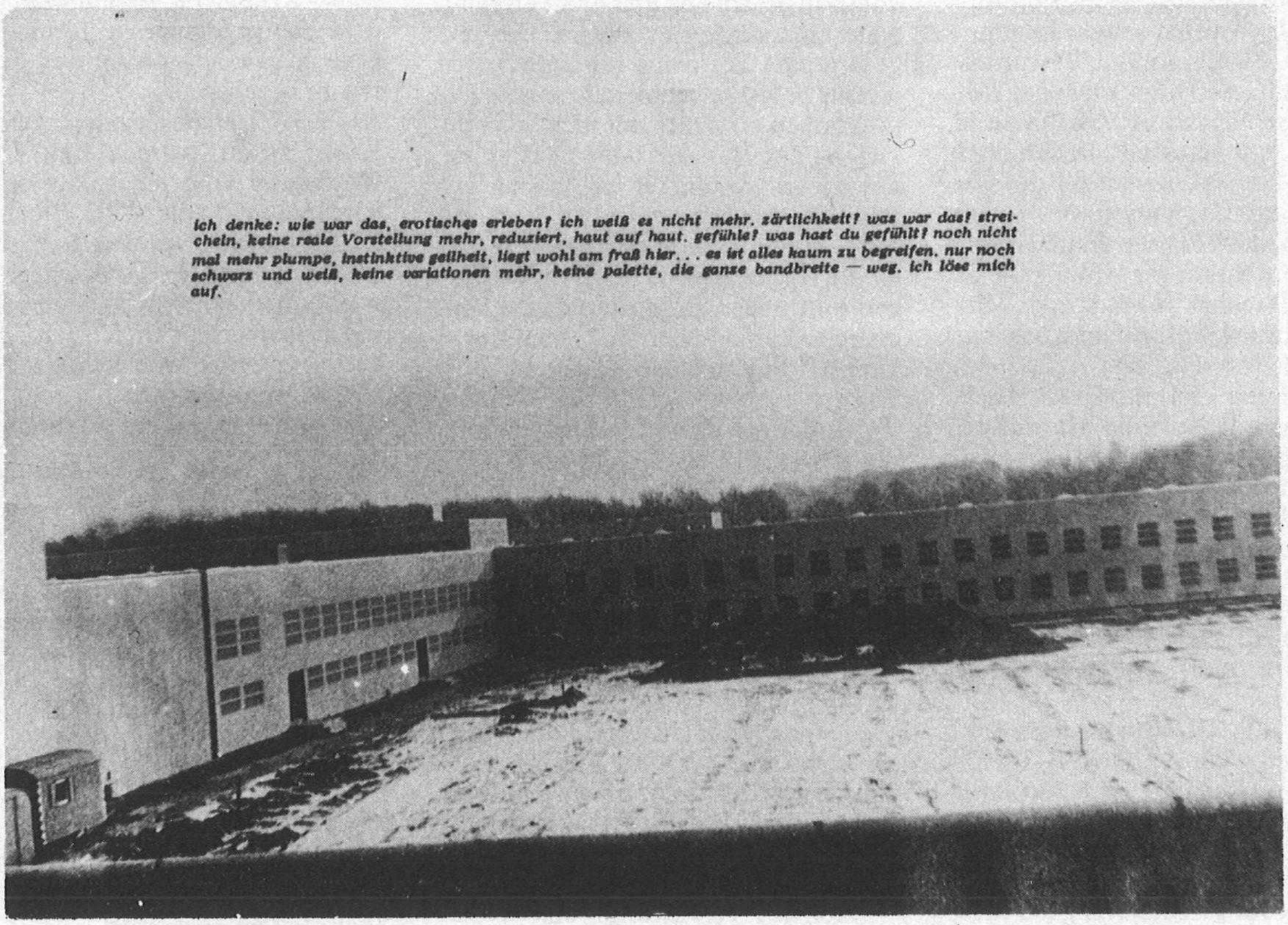
Anfang des Jahres formulierte der Öffentlichkeitsausschuß "2. Juni-Prozeß" einen Text zur Abschaffung der Trennscheibe in Haftanstalten. Neben ca. 800 Unterschriften wurden auch DM 4.500,- gesammelt, um den Text als Anzeige im Berliner "Tagespiegel" zu veröffentlichen.
Nach zweiwöchiger Überprüfung des Textes auf "sachlich richtigen" Inhalt sicherte der "Tagesspiegel" die Veröffentlichung zum 10.4. zu.
Wenige Tage später wurde die Zusicherung mit der Begründung zurückgenommen, Schaufensterscheiben von Banken seien eingeworfen worden, um gegen die 'Trennscheibe" zu protestieren. Mit Hinweis auf die "undifferenzierte Leserschaft", die den Tagesspiegel und die Herausgeber mit den eingeschmissenen Fensterscheiben in Zusammenhang bringen würde, bot man an, einen Zusatz unter die Anzeige zu setzen, in dem man sich eindeutig von der Aktion distanzieren sollte. Andernfalls werde die Anzeige nicht veröffentlicht.
Der Öffentlichkeitsausschuß bittet darum, daß möglichst viele Leute durch Schreiben oder Telefonanruf beim Leiter der Anzeigenabteilung darauf dringen, daß der "Tagesspiegel" sich an seine Zusicherung hält und den Text abdruckt.

Adresse: Tagesspiegel, Postdamerstr. 87, 1 Berlin 30, Telefon 030 / 26 93 1



Was rechts ist, soll Recht werden

Wie unser Starreporter Knallhart in BLATT 134 schon so weise vorausschauend bemerkte, konnte StA Görlach (wir wünschen ihm zu seiner baldigen Genesung Hals- und Beinbruch) es natürlcih nicht auf sich sitzen lassen, daß die von ihm der Sachbeschädigung angeklagte Antifaschisten in erster Instanz einen Freispruch bekamen.
Hatten sie doch die Frechheit besessen, im Sommer 77 drei Plakate der faschistischen Deutschen Volksunion (DVU), auf denen zu einer Veranstaltung mit dem Motto "Ewig büßen für Hitler?" aufgerufen wurde, mit Aufklebern zu verzieren. Zwar wurde einen Tag nach dieser Aktion die Faschistenveranstaltung doch tatsächlich von der Stadt München verboten, das hinderte jedoch weder die Polizei, Monate später der DVU die Personalien der "Täter" zu geben mit der Aufforderung, "zivilrechtlich gegen die Beschuldigten vorzugehen", noch StA Görlach, "ein gegenwärtiges Interesse der Allgemeinheit an der Strafverfolgung" zu bejahen und DM 2.400,- Geldstrafe zu fordern.
Daß das Verfahren vor dem Amtsgericht dann doch mit einem Freispruch für die Angeklagten Monika und Christian v. Lehsten endete, ist u.a. wohl auch den zahlreichen Protestbriefen und Prozeßbeobachtern zu verdanken. Da aber nun die Staatsanwaltschaft weiterhin der Meinung ist, sich juristisch für die Belange der DVU einsetzen zu müssen, wären auch diesmal wieder Protestschreiben notwendig (Aktenzeichen: 7 Ns 113 Js 58 79/77) sowie Besuche bei der Berufungsverhandlung am 30.4. um 9 h im Landgericht, Nymphenburgerstr. 16, Saal B 280 II.



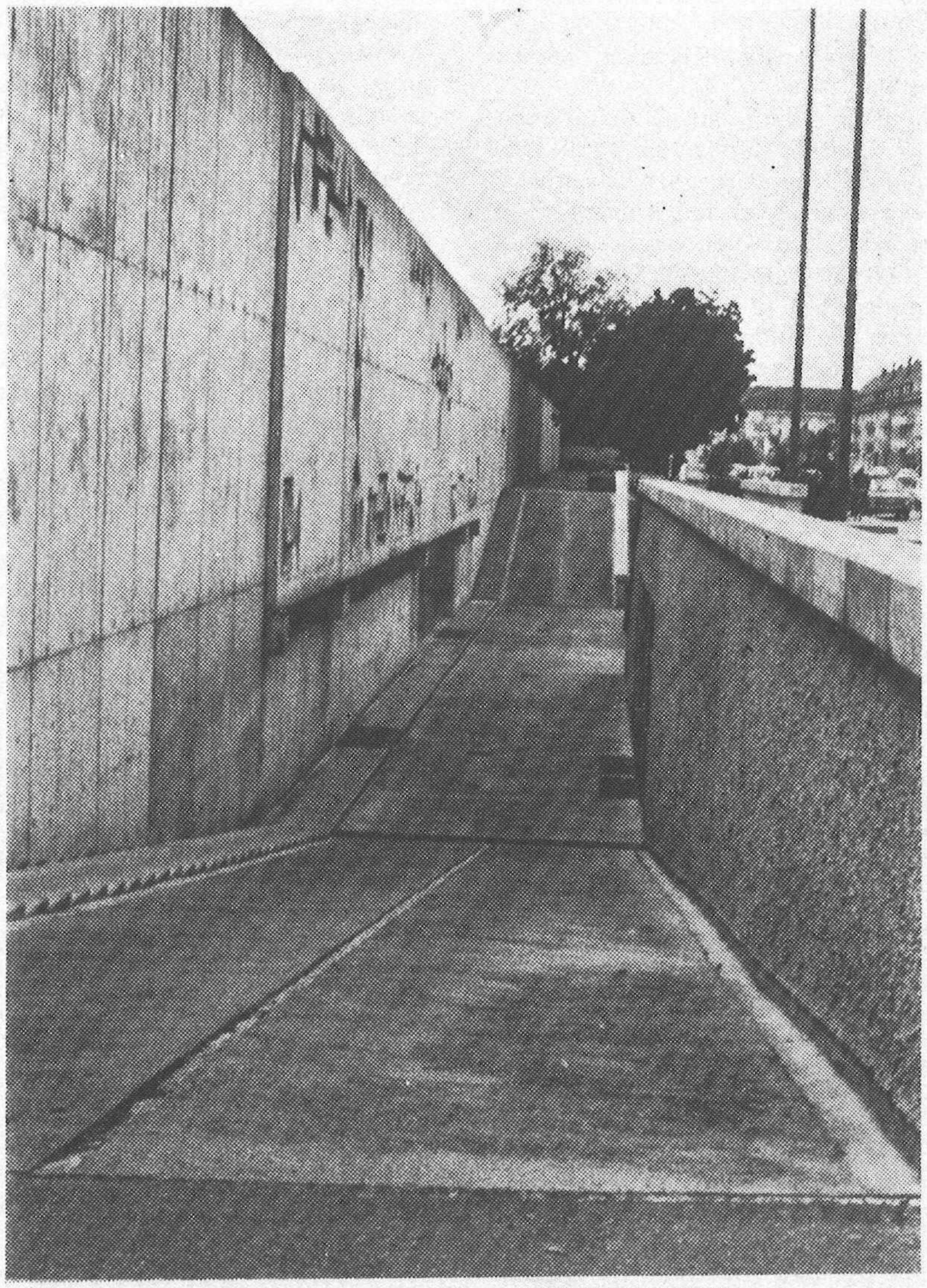
WUNDER

Die "Wunder von Stammheim und Stadelheim" vor Gericht

Am 26.4. soll ein Staatsverleumdungsprozeß (nach § 90a) gegen Kai Ehlers, ehemaliger presserechtlich Verantwortlicher des ARBEITERKAMPF, vor dem Amtsgericht Hamburg eröffnet werden. Angeklagt ist die Stammheim-Berichterstattung des ARBEITERKAMPF vom Oktober/November 77, in der die offizielle staatliche Version vom angeblichen "Selbstmord" der Stammheimer und Stadelheimer Gefangenen angezweifelt wurde. In mehreren großen Artikeln enthüllte der ARBEITERKAMPF als eine der wenigen inländischen Stimmen derzeit die Widersprüche der offiziellen Darstellung, die "Ungereimtheiten" der Ermittlungen uam. und forderte die Einsetzung eines internationalen Untersuchungsausschusses.
Konkreter Gegenstand der Anklage ist ein Artikel "Schluß mit den 'Selbstmorden'!)), der nach dem Tode von Ingrid Schubert im ARBEITERKAMPF erschien. Darin soll "die BRD oder ihre verfassungsmäßige Ordnung beschimpft oder böswillig verächtlich gemacht worden sein".
Strafverschärfend – und ebenfalls eine Verleumdung nach § 90a – soll die Bekanntmachung der Anklage in einer der folgenden Nummern des ARBEITERKAMPF sein.

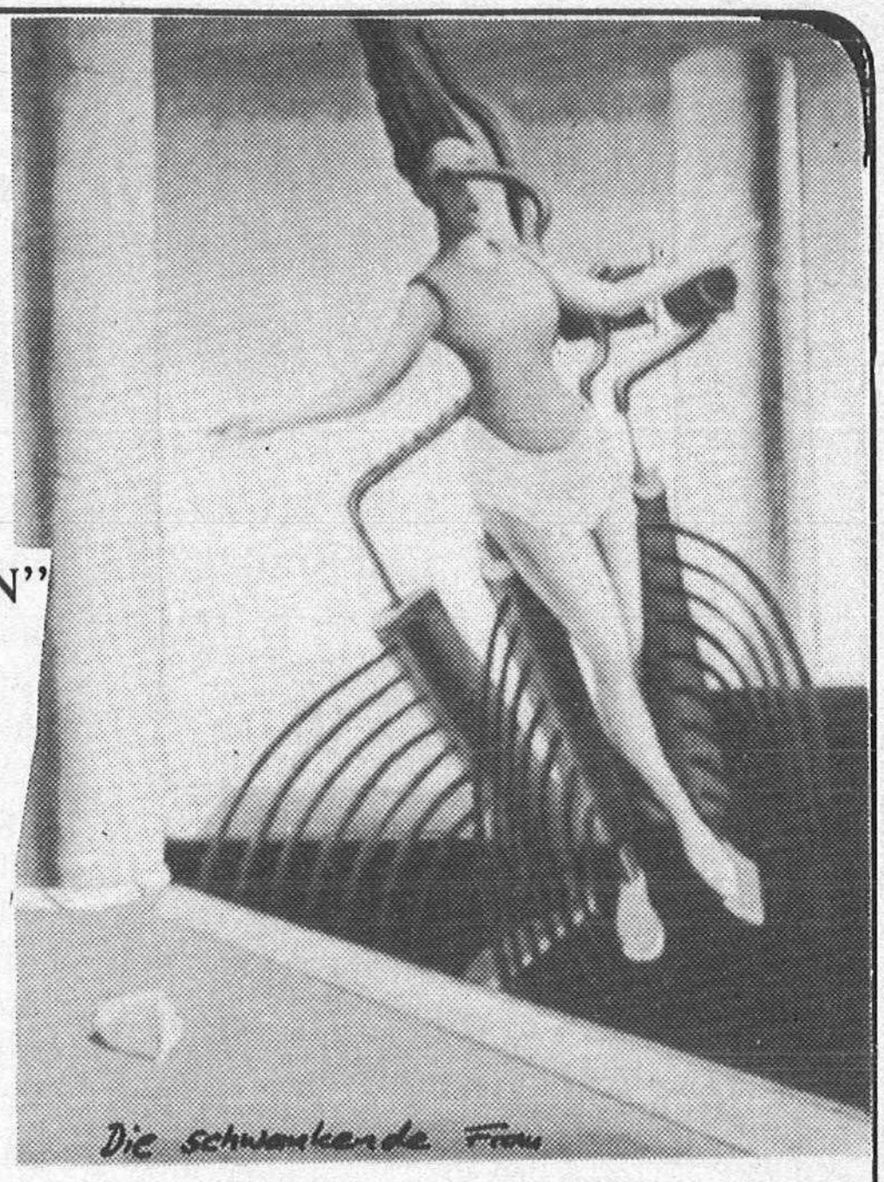
Soweit aus einer Presseerklärung des ARBEITERKAMPF.
Wir halten allerdings die Anklage der Staatsanwaltschaft für den Beweis einer exzellenten Logik. Zwar hatten seinerzeit sehr viele demokratische ausländische Zeitungen die offizielle "Selbstmord"-These angezweifelt und mehr oder weniger deutlich die Möglichkeit von "Killerkommandos" diskutiert. Zwar berichtete der STERN damals von jener Krisenstabs-Planungsgruppe, die die mögliche Liquidierung der Gefangenen "durchspielte". Zwar erklärte kürzlich der Hamburger Staatsanwalt Reumann in einem Prozeß gegen den Reents-Verlag: "Daß sich Gedanken über eine mögliche Exekution der Gefangenen gemacht wurden, dazu kann ich nur sagen: Na und?" (Selbstverständlich ohne daß bisher von einem Verfahren gegen ihn wegen Befürwortung von Gewalt etwas bekannt geworden wäre.)
Jedoch: dieser, unser allerliebster Staat reagiert, wie es wohl nur deutsche Bürokratengründlichkeit so perfekt beherrscht. Gegenüber der staatlichen Version hegen viele Menschen Zweifel. Die Angehörigen und Rechtsanwälte der Toten stellen eine Internationale Untersuchungskommission zusammen, deren Arbeit von staatlichen Stellen permanent behindert wird. Der Staatsapparat hingegen setzt seinen eigenen Untersuchungsausschuß ein und dieser kommt – man lese und staune – nach zügiger Ermittlungsarbeit zu dem Schluß, daß "Fremdeinwirkung ausgeschlossen" sei und es "nicht zweifelhaft ist, daß sich die Gefangenen selbst getötet bzw. verletzt haben". (Daß die Internationale Untersuchungskommission kürzlich zu ganz anderen Ergebnissen kam – s. BLATT 142 –, beweist hingegen doch nur deren unwissenschaftliche Voreingenommenheit.) Aufgrund des Ergebnisses dieser staatlich eingesetzten Kommission kann dann die zuständige Staatsanwaltschaft aufatmend die Ermittlungen wegen der Todesursache einstellen. Und eben dieser Ermittlungseinstellungs-Bescheid wird nun von der Hamburger Staatsanwaltschaft im Prozeß gegen Ehlers als "Beweis" dafür eingeführt, daß die damalige Berichterstattung "staatsverleumdend" war. Kompliment, meine Herren!

Nähere Informationen sowie Prozeßunterlagen bei: Verlag J.Reents, Lerchenstr. 75, 2000 Hamburg 50



JVA STADELHEIM

Max Ernst



"DER ZAUBERER DER KAUM SPÜRBAREN VERRÜCKUNGEN"

Versuch einer Kunstbetrachtung

Ich habe lange gezögert mit diesem Thema, weil ich dachte, Anmerkungen zu einer Ausstellung der großen Renommiergalerie der Stadt würden wohl beim BLATT eher auf Ablehnung stoßen. Die Idee hatte ich von der Bemerkung einer Lehrperson am Kunsthistorischen Institut: wir sollten doch einmal die zur Zeit im Haus der Kunst stattfindende Max Ernst-Ausstellung in Verbindung bringen mit dem, was kulturpolitisch heutzutage im Gange sei.
In der Tat, es ist eine Ironie, daß eine, von krassester Borniertheit und Verständnislosigkeit gegenüber nicht genehmer Kultur geprägte Kulturbürokratie eine Großausstellung macht – ausgerechnet von einem Künstler, der zeitlebens in Opposition zu allen bürgerlichen Kultur- und Verhaltensnormen stand.

Für den offiziellen Kunstbetrieb hatte Max Ernst wenig übrig! Eine wilde Erdbeere, so sagte er, sei ihm lieber als alle Lorbeeren.
Die SZ hat ihn als "Klassiker" herausgestellt.
Ich glaube kaum, daß er selber allzu stolz auf diese Bezeichnung wäre, mit deren Hilfe beinahe jeder Kulturschaffende posthum in den Kulturbetrieb integriert wird, auch wenn dieser ihn zu Lebzeiten noch so verschmäht haben mag.
Werke, die zu ihrer Zeit eine revolutionäre Aussagekraft hatten, werden zum zeit-apolitischen Ideal neutralisiert, von dem sich jeder nimmt, was im gerade in den Kram paßt.
So sieht auch die konservative Kunstbetrachtung einen Künstler als unpolitisches Individuum mit genialen Fähigkeiten.
Doch gerade gegen die "Geniekult" richteten sich die radikalen "Anti-Kunst-Bewegungen" der 20er Jahre. Ihre Devise war: Kunst kann jeder machen. Sie ist nicht das Privileg besonders "talentierter" Personen.
Ihre Anregungen bezogen sie dementsprechend nicht aus der Akademiekunst, sondern aus der Kunst der Naturvölker, der "naiven" Maler und den "Geisteskranken".
Ausgangspunkt dieser Protestbewegung, die sich den Namen Dadaismus zulegte, war der Ekel vor dem 1. Weltkrieg, der Militarisierung und dem Spießbürgertum – das mit seinen angeblich so hohen Kulturidealen jede Sauerei rechtfertigen konnte.
Die junge Schriftsteller- und Künstler-Generation suchte jene bürgerliche Kultur zu verhöhnen und zu zerstören, die nur noch der Erbauung des höheren Bürgertums diente und betonten die Notwendigkeit einer gesellschaftlichen Neuorientierung (aus dieser Bewegung gingen auch die "politischen" Künstler G. Grosz und J. Heartfield hervor).

Max Ernst wirkte von Anfang an mit an dieser Destruktion herkömmlicher Kunstformen.
Daß er sich in Deutschland nie besonders wohl fühlte – er wanderte nach Frankreich und später nach den USA aus – kann man ihm kaum verdenken. Die damalige Reaktion der Öffentlichkeit auf Max Ernst und seine Freunde bietet interessante Parallelen dazu, wie man heute hier mit neuer Kultur verfährt: es gab in den 20er Jahren in Deutschland kaum eine Dada-Ausstellung, die nicht Tugendwächter und Polizei auf den Plan rief.
1920 wurde eine Ausstellung in Köln polizeilich geschlossen, die hochempörten Honoratioren zerstörten die ausgestellten Objekte. Gegen die Künstler wurde Anklage erhoben wegen Pornographie und Erregung öffentlichen Ärgernisses; etwas später, 1926, wurde auf Betreiben kirchlicher Kreise eine weitere Ausstellung dichtgemacht.
Stein des Anstosses war das im letzten BLATT abgedruckte Bild "Die Jungfrau verhaut den Menschensohn". Die Hetzkampagne fand ihre Fortsetzung in der Nazi-Zeit: Max Ernst und andere wurden als "entartete Künstler" diffamiert, von der Gestapo gejagt und mußten fliehen. Max Ernst wollte damals als Freiwilliger auf der Seite der Linken in Spanien kämpfen (wurde aber von Verantwortlichen abgelehnt).
Seine Bilder sind keine derart politischen Aussagen wie z.B. die Werke

TRAMPFAD
BÜCHER + SCHALLPLATTEN
ELSÄSSERSTR. 15 · HAIDHAUSEN
TEL. 48 96 09
JERRY RUBIN (IN DEUTSCH)
"WE ARE EVERYWHERE"
DOKUMENT D. AMERIK. HIPPY-YIPPI-PANTHER-BEWEGUNG · MIT VIELEN BILDERN 12.-
NEU · VIELE GRIECHISCHE SCHALLPLATTEN · JEDE 20.-

TEELADEN IN HAIDHAUSEN
Metzstr. 15 Tel: 480 16 53
"Man trinkt Tee, damit man den Lärm der Welt verjibt"
T'ien Yi-heng
Mittlerweile haben wir weit über 100 Sorten

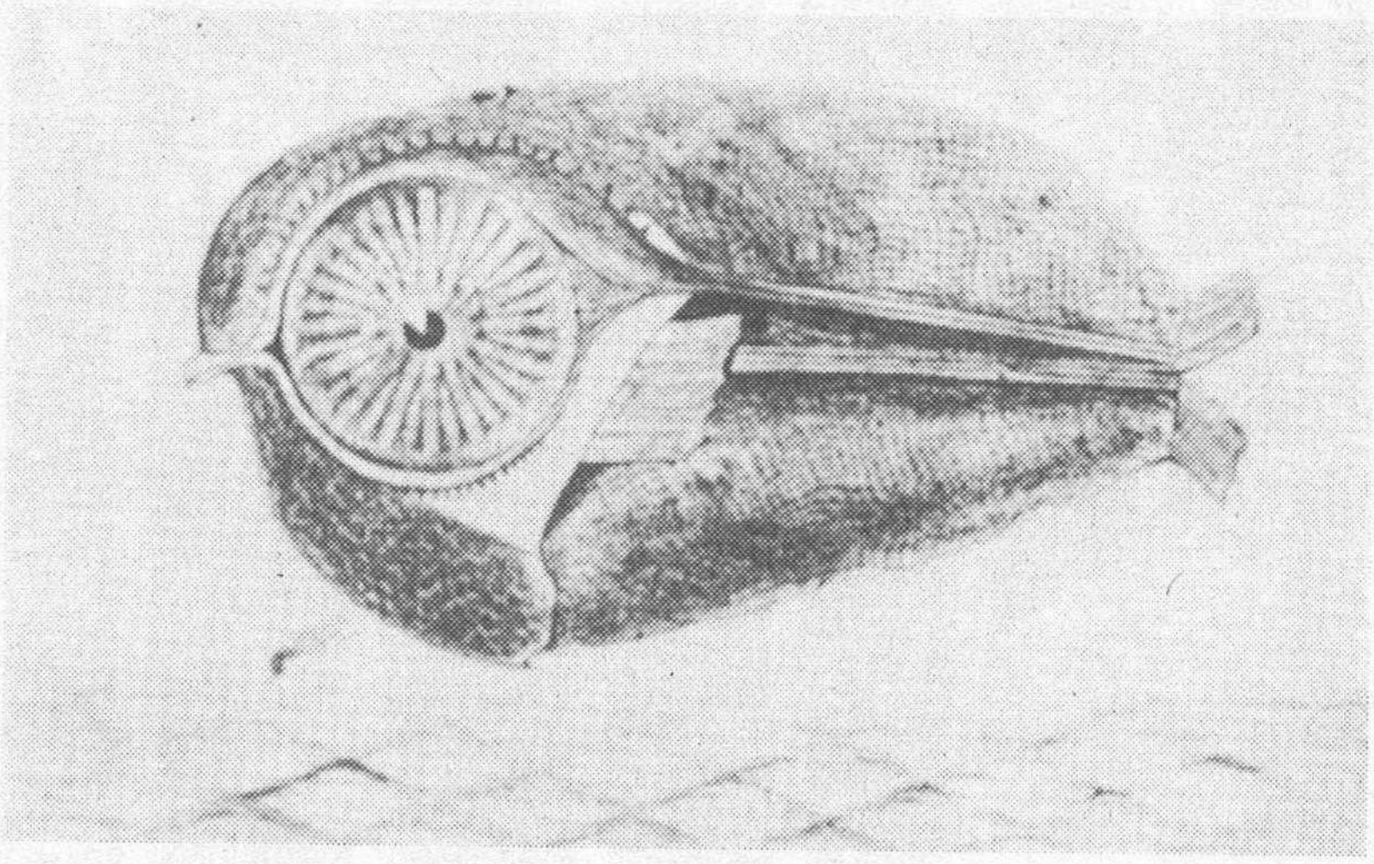
★ BLUE GRASS ★
Blütenstr. 4, Tel. 28 14 10, Uni-Nähe
Am Montag und Dienstag:
Salsa / Latin-Jazz, Disco
Am Mittwoch:
Reggae

Cornelius laden
Tel. 260 44 77
Cornelius str. 29
Luci + Maria
tägl. 12°°–18³⁰
Sa geschl.
Gemischt-Waren-Handlung mit Teestube

Heartfields. Bei M.E. geht es mehr darum, eingefahrene Sehgewohnheiten aufzubrechen, zu irritieren und zum Nachempfinden anzuregen. Seltsame, in der Realität (?) unvereinbare Elemente werden in neue Zusammenhänge gesetzt, mit neuen Techniken wie Collage, Abklatsch- und/oder Druckreibeverfahren experimentiert – eindeutige Lösungen gibt es meistens nicht.
Diese Kunst verlangt, daß wir nicht konsumieren, auch nicht krampfhaft fragen, was das soll, sondern sie als Frage an uns selber auffassen und unvoreingenommen unsere eigenen Gedanken und Interpretationen mitspielen lassen.

Ein Zeitgenosse nannte Max Ernst einmal den "Zauberer der kaum spürbaren Verrückungen".
Eigentlich wollte ich an dieser Stelle auffordern, sich die Ausstellung mal anzusehen. Nach dem kleinen Bericht im letzten BLATT fällt es mir schwer. *Zum Schluß ein paar Bemerkungen zur Problematik der fortschrittlichen Kultur und ihrer Vereinnahmung durch alle hiesigen Ayatollahs – von den Museumswärtern bis zu Tugendminister Maier, Staatsgemälde-Chef Steingräber und ähnlichen.*
Dieselbe Kunst, die Max Ernst repräsentierte, wird, wenn sie hier und heute gemacht wird, vom "Bayernkurier" als "von Steuergeldern finanzierter Klamauk" und "geistiger Wegbereiter des Terrorismus" beschimpft. Ein gewisser Herr Eichholz, Mitarbeiter beim Münchner Merkur, bezeichnete die Stücke des ersten Theaterfestivals als "Pissoirtheater".
"Die Jungfrau verhaut den Menschensohn." Dieses gotteslästerliche Bild hängt in einer städtischen Galerie. Wo bleibt der Protest des KuMi Maier? Ob diesem wohl bekannt ist, daß Max Ernst sich u.a. auch für freie Sexualität einsetzte und die Hoffnung äußerte, es werde ein Tag kommen, "an dem ein glückliches Massaker die Erde für alle Ewigkeit vom klerikalen Geziefer reinigen würde".
Wenn das BLATT dies schreiben würde, gäbe es sicher eine Strafanzeige.

Susanne Tank



l'évadé

CHINESISCHER IMBISS IM "EL CONDOR PASA"
MIT DIESEM COUPON ERHÄLST DU EINE EMPANADA GRATIS!
VON 10-22 00
ROSENHEIMERSTR. 10

Ebony
Grosshandel
Second Hand Hot Items
aus Amerika:
Baseballjacken,
Gabardinehemden,
Motorradjacken,
Bomberjacken, usw. usw.
Tel. 0031-20-848961/
946574/279503
Amsterdam

Modern Dance
Jazz – Ballett – Step
Pantomime
Bauchtanz
Tanzprojekt München
Max Weber-Platz 2/Rgb, Mü 80, Tel. 448 35 34
und Wilhelmstr. 19, Mü 40, Tel. 39 45 55

Internationale Bücher + Zeitschriften
Adalbertstr 14
ATOMKRAFT? NEIN DANKE
Ansteckes, Kleber in mehreren Sprachen, Luftballons
Gorleben soll leben
Stoppt die Atomindustrie
Baum ab? NEIN danke

Hoch die: Sozialistische Internationale

Es soll immer noch Leute geben, die meinen, daß in Peru "fortschrittliche Militärs" regieren.
Peru, das ist z.Zt. ein "In"-Land, Indios, Cuzco, Alternativ-Urlaub. Auch Kanzler Schmidt besucht dieses Land jetzt, für ihn und das "Gefolge" (Industrielle, Gewerkschaftler) ist es ein "In"-Land für massive Interessen.
Peru ist aber für die peruanischen Menschen ein Land mit der stärksten Wirtschaftskrise seit der Unabhängigkeit, Peru gehört zu den meistverschuldeten Ländern der Welt, die BRD ist "Hauptgläubiger".

Die Militärs üben starke Repression aus, was viele, auch interessierte Besucher, nicht sehen.
Der Widerstand wächst, die Streiks nehmen zu, die Landbesetzungen von armen Pächtern und landlosen Indios (einige Dutzend bis über 100.000 Bauern) zeigen die zunehmende Verhärtung der Situation. Die Militärs wollen in die Kasernen zurück, wollen aber den Weg freimachen für die Parteien, die die reaktionäre Politik sicherstellen. Kanzler Schmidt ist auch für diese Form der "Demokratisierung". Unterstützt wird die arbeiterfeindliche, faschistische APRA-Partei von der SPD. In der bundesdeutschen Presse wird die Partei, die auch ihren negativen Einfluß zum Scheitern des Generalstreiks vom Januar 1979 einsetzte, "sozialdemokratisch" bezeichnet.

Die Militärdiktatur Perus will, bevor die "Demokratie" beginnen kann, die starke Widerstandsbewegung in Stadt und Land zerstören. Einige Beispiele sollen dies verdeutlichen. Es ist zu hoffen, daß die Kanzler Schmidt begleitenden Gewerkschaftler sich auch über die Probleme ihrer Kolleginnen und Kollegen informieren.

BAGUA CHICA:

Dieses Gebiet, im Norden Perus gelegen, ist gekennzeichnet von dem Gegensatz zwischen wenigen Großgrundbesitzern und der Masse armer, landloser Bauern. Die Großgrundbesitzer weigern sich, die Ländereien gegen die übliche Entschädigungszahlung der Agrarreform zur Verfügung zu stellen. Sie wollen weiter den angebauten Reis im Ausland verkaufen, während die peruanische Bevölkerung kaum Reis bekommen und bezahlen kann. Am 18.11.78 entschlossen sich die "campesinos pobres" (Kleinbauern), das Land zu besetzen. Am 5.12.78 kamen 120 schwer bewaffnete Soldaten der Antiguerilla-Einheit in die Zone, begleitet von Großgrundbesitzern. Dabei wurde der Bauer T.Perez erschossen. Die schwangere Bäuerin Manila Campos wurde von Soldaten in den Leib getreten, sie wurde fast in einem Wassergraben ertränkt, dadurch hatte sie eine Fehlgeburt. Insgesamt wurden mind. 27 Personen schwer verletzt, sie wurden weiterhin getreten und mit Gewehrkolben geschlagen, sie erhielten keine medizinische Versorgung und sind jetzt eingesperrt.
Das Militär zerstörte, in Zusammenarbeit mit den Großgrundbesitzern, die Saat, die erbauten Hütten, also die Lebensexistenz der Bevölkerung. Das sofort gebildete "Komitee zur Verteidigung der Bauern" bittet alle demokratischen Menschen um ihre Solidarität: für Rechtsberatung und Verteidigung der Angeklagten, für die med. Versorgung und allgem. Unterstützung der Verhafteten, Verletzten, Angehörigen. (Es gibt keine Sozial- und Krankenversicherung für die Bauern in Peru.)
Solidaritätsgelder bitte auf Postscheckkonto: R. Mackowiak, PSchKonto Nr. 2805-89-805 München – Stichwort: Bagua Chica.

Beispiel CROMOTEX:
Hier ist eine breite Solidarität nötig, um die ca. 60 verhafteten Arbeiter dieser Textilfabrik in Lima (Peru) vor der angedrohten TODESSTRAFE zu bewahren.
Hintergründe: Die Textilfabrik CROMOTEX liegt in Lima, in ihr arbeiten ca. 250 Arbeiter und 70 Angestellte. Der Besitzer nützt die allgemeine Krise in Peru aus, die Zahl der Entlassenen, Arbeitslosen nimmt laufend zu. Bereits ab Oktober 1978 wird den Arbeitern von CROMOTEX nur die Hälfte des Lohnes ausgezahlt, weitere Schikanen folgen. Aus "Rationalisierungsgründen" wird im Nov. 78 die Produktion ganz eingestellt, die Gewerkschaft wehrt sich dagegen.
Der Parteichef der Christdemokraten in Peru, Bedoya, unterstützt als Rechtsanwalt den Besitzer. Dieser Chef der reaktionären PPC war Mitte Februar auf Einladung der CDU in der BRD, um sich hier für die für 1980 anstehenden Parlamentswahlen ideologische und materielle Unterstützung zu holen.
Am 28.12.78 besetzen die Arbeiter die Fabrik, das ganze Stadtviertel verhält sich solidarisch, es wird eine Gemeinschaftsküche eingerichtet, denn Streikgeld gibt es nicht.
Am 4.2.79 lief die brutalste Polizeiaktion der letzten Jahre an. Zur "Polizeizeit", um 5.30 Uhr früh, stürmen ca. 1.000 Polizisten (Guardia Civil), unterstützt von 10 Panzern, die Fabrik, schießen auf die Arbeiter, fünf werden getötet. Bei diesem Überfall kommt auch ein Polizist um's Leben. Die Tatsache benutzt die Militärdiktatur zum Vorwand, um ein unmenschliches "Exempel" zu statuieren. Die 60 verhafteten Arbeiter werden vor ein Militärgericht gestellt: **Ihnen droht die Todesstrafe!**

Wir können angesichts dieser Ereignisse nicht untätig bleiben! Die Frauen der mit der Todesstrafe bedrohten Männer haben geschrieben, daß sie große Hoffnungen auf Solidarität aus dem Ausland haben. Nur eine Solidarität aller demokratischen Kräfte, die Druck auf die Militärs schafft, kann die Verhängung der Todesstrafe verhindern. Die peruan. Militärregierung reagiert tatsächlich auf solche Reaktionen aus dem Ausland, da sie auf ihr Image achtet.
Es macht auch wenig Arbeit, folgenden Text an den Sprecher der Vereinigten Demokratischen Kräfte Perus in der Verfassunggebenden Versammlung (UDP) zu schreiben:
An: Dr. Alfonso Barrantes Lingan, Jiro Lampa 1137/103, Lima l-Peru (hiervon werden sie weitergeleitet an Regierung und Militärjustiz):

"Exigimos la pronta libertad incondicional de los encarcelados de CROMOTEX. Protestamos por el peligro de ser condenados a muerte."
(Wir fordern die bedingungslose Freilassung der Verhafteten von CROMOTEX. Wir protestieren gegen die drohende Todesstrafe.)
P.S. Es ist möglich, daß ein Vertreter der UDP Ende April nach München kommt. Wir würden dann eine Informationsveranstaltung machen und das dann rechtzeitig bekanntgeben.
Lateinamerika-Komitee München

HAUSMITTEILUNG

Erotik nein danke?

Immer wieder "erregen" sich die Gemüter über die Kontaktanzeigen im Blatt. Leser, die daran Anstoß nehmen, daß Anzeigen wie "Suche großes Mädchen zum Vögeln", und andere teils noch schlimmere Perversitäten von uns gedruckt werden.
Auch bei uns ist die Meinung dazu geteilt. Plötzlich steht da einer der Blatt-Männer und wedelt uns triumphierend mit einer anrüchigen Kontaktanzeige vor der Nase rum, schon in der Erwartung eines entsetzten Aufschrei's von uns Blatt-Frauen. Wir, Evi und Susanne, haben uns deshalb im "Pantherstüberl" bei mehreren Gläsern Wein über das Kontakten unterhalten. Für uns stellt sich die Frage, ob wir wieder den Handkuß einführen und unsere Bedürfnisse verschlüsselt und verblümt äußern oder ob man den langen Satz "willst du dir nicht mal meine Briefmarkensammlung anschauen" nicht kürzer faßen darf. Gut, 80 % der Kontaktanzeigen kann man vergessen. Und bei allzu dreisten bleibt es uns Frauen, die wir unsere Fähigkeiten eh am liebsten am Composer unter Beweis stellen, überlassen, eine kleine aber klare Bemerkung dazuzusetzen. Wir wünschen allen Leuten, die versuchen, über Anzeigen aus ihrer Isolation rauszukommen, viel Glück. Und das ist ernst gemeint.
Nach dem 3. Glas Wein haben wir uns etwas vom konkreten Thema entfernt: ..... Manchmal hab ich gar nichts dagegen, wenn mir auf der Straße einer hinterherpfeifft ..... ich auch nicht, wenns nicht zu viele werden ..... wenn ich nur ein T-Shirt anhab, die Sonne scheint, ich mich in jedem Schaufenster spiegeln kann und bei jedem Schritt meinen Körper fühle ..... genau ..... so Sachen, die nur in Blicken und Bewegungen ablaufen ..... wo du mal deine ganzen Ansprüche vergißt und einfach nur da bist ..... wo du das Gefühl hast, ein LKW-Fahrer hupt hinter dir, weil er gerade genau so gut drau drauf ist und deshalb lachst du zurück, einfach nur so ..... ohne das Gefühl zu haben, ein Lustobjekt zu sein ..... irgendwie ist das, was in unserer Szene unter Erotik verstanden wird, auch nicht immer das Wahre ..... du sagst es .....
Als wir gerade kurz davor waren, für Euch alle revolutionäre Richtlinien in Sachen Erotik zu entwerfen, kam ein völlig kahlköpfiger Opa an unseren Tisch. "Kennen sie den schon? ganz harmlos: Geht eine Frau in ein Museum. Dort stehen überall nackerte Büsten auf Sockeln herum, nur auf einem Sockel steht keine. Deshalb zieht die Frau sich auch nackert aus und stellt sich auf den Sockel. Aber da kommt der Museumswächter und sagt: des geht fei net. Da sagt die Frau: ja warum denn net? Mei, die andern Figuren san doch alle aus Bimsstein. Ja und, sagt die Frau, i bin aus Traunstein"

MORAL + VERRAT GEHIRNWÄSCHE

Wir beginnen hier mit dem Abdruck einer längeren Artikelserie von Karl Heinz Roth. Er war in den seligen Zeiten der Studentenrevolte in den sechziger Jahren einer der "Führer" des damaligen SDS und auch in den späteren Jahren immer in der "antiautoritären, undogmatischen Bewegung" aktiv. Aber nicht deshalb haben wir uns entschlossen, seine Artikelserie abzudrucken, sondern vielmehr weil er aus eigener Erfahrung hierzu einiges zu sagen hat. Saß er doch selbst – schwerverletzt – etwa 18 Monate unter Mordanklage in brutalster Isolationshaft, bis er freigesprochen werden mußte. Während der Zeit hat er selbst alle möglichen Versuche von "Gehirnwäsche" und Zerstörung seiner politisch-moralischen Identität über sich ergehen lassen müssen (s. seinen Artikel "Im Innern des Wals", in Kursbuch 51). Trotzdem blieben aber einige Fragen, ob wir die Serie abdrucken sollten: Interessiert das nur die "linke scene"? – Gibt es nicht zuviel Überschneidungen zu dem Brief von P.P.Zahl an Horst Mahler (s. BLATT 136)? P.P.Zahl selbst, der die Serie gelesen hatte, faßte dann aber die Gründe für einen Abdruck noch einmal überzeugend zusammen:

"... Ich bin unbedingt dafür, die ganze Serie zu drucken. Mag es zunächst den Anschein haben, dem Herrn HM werde zuviel Aufmerksamkeit gewidmet, wird schon im 2. Artikel von Karl Heinz klar, daß er diese Kritik in ein K o n z e p t einfügt, welches nötig ist, auch wenn Jim Jones drucken ließ: 'Wer die Vergangenheit nicht aufarbeitet, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.' Auf diese Weise wird eine Auseinandersetzung der "alten Barden der 60er Revolte" – Dutschke/Roth/Dany/Mahler/ppz etc. – prototypisch. Was sich im "Langen (M)arsch" erblicken läßt, ist eine spezielle, weit verbreitete Variante geschichtsliquidatorischen Denkens – und somit auch Handelns. Hierzu gehört übrigens auch Joschkas Beitrag in Pflasterstrand und TAZ. Hinter der verbalen Liquidation der "unanständigen Seiten der APO-Geschichte" (Karl Heinz) steht reale Liquidation von realer Geschichte und somit Liquidation von Menschen (die man, die Herren Akademiker machen sich die Finger nicht schmutzig, der Polizei überläßt). Rudi D. nennt dies Vorgehen eine nachträgliche "Pazifierung der 60er Jahre". "Pazifierung" im ideologischen, aber auch im amerikanisch-praktischen Sinne. Die Kolonisierung der Köpfe soll uns, so oder so, vietnamisieren.

Ich finde Karl Heinz' Serie daher wichtig; zumal sie lesbar ist. Er geht vom Konkreten – HMs Gehirnwäsche – zum Allgemeinen über. Dabei ist HM prototypisch. Wie wird ein Gehirn gewaschen, und wie wird es n e u eingefärbt? Und von wem? In welcher geschichtlichen Konstellation?

Woher einerseits der Trend zur neuen Mystik, zu Innerlichkeit und Apathie, andererseits der zu Geschichtsklitterung, Tintenpissertum, Verrat? Was steckt hinter diesem "ja zum Staat" (Mahler, siehe seine Artikel im Neuen Forum, die selbst Nenning zu weit gingen, der mit den Sozis ja seinen Frieden gemacht hat), hinter dem "linken Krisenstab" (Redaktion des Langen Marschs)? Diese Auseinandersetzung und Fragestellung ist nicht im geringsten müßig und überflüssig; sie taucht in leicht veränderter Form immer wieder auf (Brokdorf/Itzehoe; Militanz ja/nein, wie; Bunte resp. Alternative Liste/Wahlenthaltung oder Boykott; scene als Ghetto/scene als Keimform neuer Lebens- und Produktionsweisen; Technokraten/Demokraten; Zentralismus/Dezentralismus usf.).

Vor allem aber leistet Karl Heinz die enorm wichtige Aufgabe, u n s e r Verhalten gegenüber den "alten" wie neuen Guerilla-"Generationen" aufzuarbeiten und so einen Hohlbegriff wie "counter insurgency" inhaltlich zu definieren, zu füllen, nicht in Form jener Gretchenfrage, wie sie uns von Staatsterroristen gestellt wird. Ganz im Gegenteil. Auch wenn einige bei Euch murren (vielleicht), ich halte diese Fragestellung für enorm wichtig. Und Karl Heinz ist kompetent, glaubwürdig, integer genug, sie uns in aller Klarheit vor Augen zu führen – ohne daß Folgenlosigkeit sich einstellt.

Gerade jetzt! Jetzt, wo z.B. meine Genossen von früher entweder an Hunger verreckt (H.M.) oder gehirngewaschen sind (der andere HM) oder, wie just geschehen, in Berlin-Kreuzberg in die Bezirksverordnetenversammlung gewählt wurden – als Alternative. Ich halte es für geboten, dringend notwendig und nützlich, Geschichte als Aktivist aufzuarbeiten (wobei in KHs Person Aktivist und Historiker zusammenfallen). Um daraus zu lernen, Praxis zu destillieren, Perspektiven. "Amateur-Redakteur" war ich ja schon vor 10 Jahren – als heutiger, von Dir dazu aufgefordert – sag ich nur: Drucken! Umarmung

P.P.Zahl

Liebsten Dank vom BLATT an den PPZ für das vierblättrige Kleeblatt, das er im Werler Knasthof fand und uns schickte.

"Die Rote Armee Fraktion hat den Gedanken der Volksbewaffnung aufgegriffen. Wir haben – wie unvollkommen auch immer – durch unsere Praxis den bewaffneten Volkskrieg in der Bundesrepublik und Westberlin auf die Tagesordnung gesetzt. Das war der notwendige erste Schritt." **(Horst Mahler, Prozeß-Erklärung vom 9.10.72)**

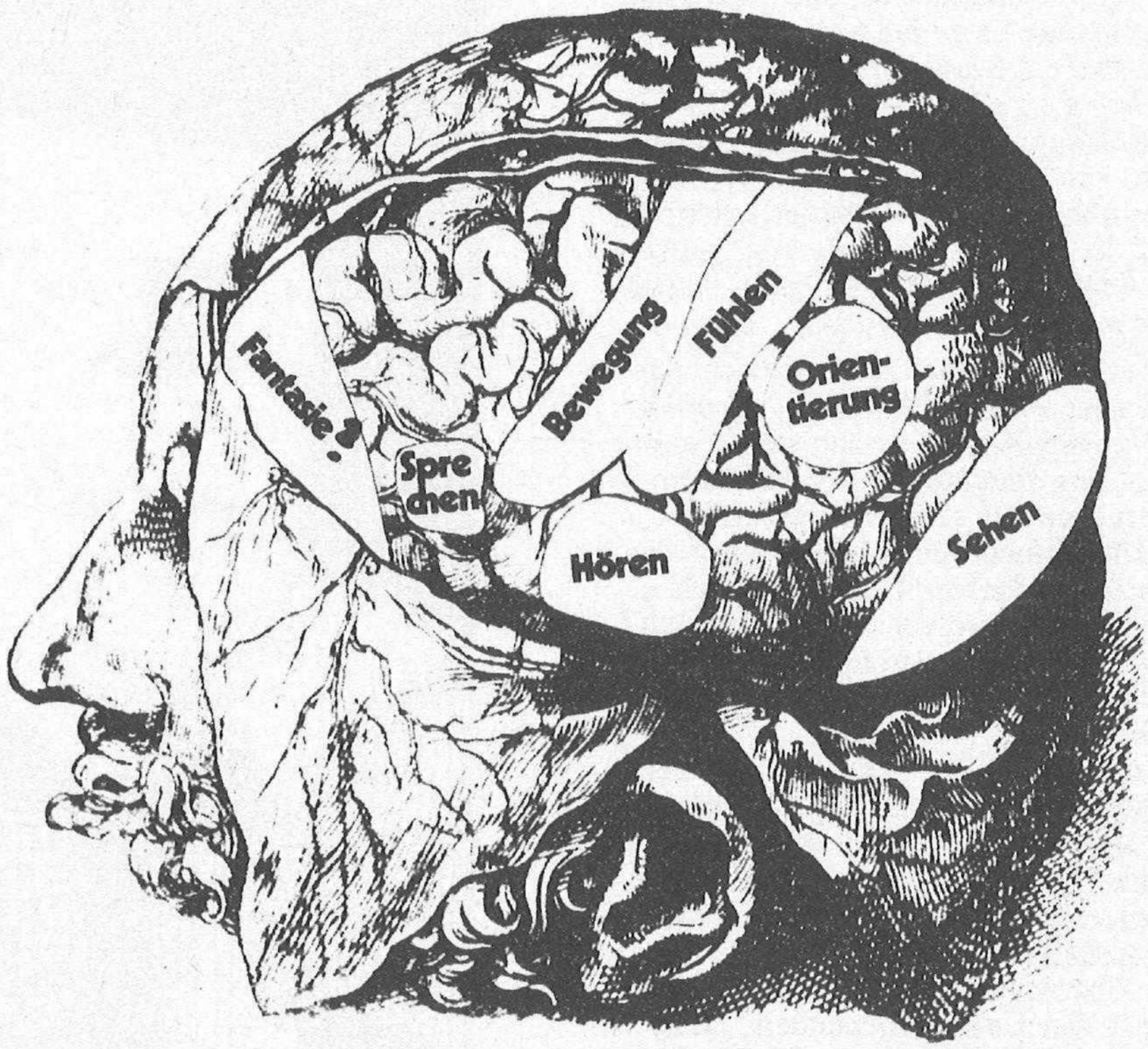
"Es sind bedauernswerte Menschen, die sich in eine Traumwelt geflüchtet haben, aus der nur wenige (wie Horst Mahler) *den Weg zurück auf die Erde finden."* **(Peter Brandt, in "Zeitung für eine Neue Linke", 2 (29), Oktober 1977, S. 8)**

"Es muß aufhören, daß immer mehr junge Menschen in den bewaffneten Untergrund getrieben werden – der RAF und ihren Nachtretern in die Arme." **(Horst Mahler, Brief an B. Wolf vom 2.12.78, zit. nach: "Der Spiegel", Nr. 50, 11.12.78, S. 62)**

Um es vorweg zu sagen, mir kamen die Tränen, als ich die Originalfassung jenes Gefängnisbriefes von Horst Mahler las, den der "Spiegel" unter dem Titel "Der Foltervorwurf – eine Propagandalüge" im Dezember 1978 stark gekurzt abgedruckt hatte. War es bei der "Spiegel"-Version noch möglich, die Räsonnements eines wenig selbstkritischen inhaftierten Konvertiten achselzuckend hinzunehmen, so wurde mit der Kopie des Originalbriefs schlagartig alles anders. Der Brief enthüllt eine klare Stoßrichtung, die der "Spiegel" unterdrückt hat. Sie zielt auf einen anderen Gefangenen mit 129–Zuschlag, auf P.P.Zahl. Der schaffe das, was die RAF nicht mehr schaffe (S. 10): Mit seinen Klagen über die Haftbedingungen störe er die Ausschaltung der Anti-Folter-Kampagne.

Horst Mahler, Hotte, ist nicht irgendwer. Ein Mann, der sich vor Jahren öffentlich als RAF-Stratege ausgab – ich zitiere im folgenden bewußt nur aus Statements, die Mahler öffentlich autorisiert hat –, steht heute als Motor jener Entsolidarisierungskampagne gegen den gesamten Untergrund da, wie sie Maihofer 1977 eingeleitet hat. Das ist mehr als harter Tobak. Es stellen sich Fragen über Fragen. Wo nimmt Mahler, seit Jahren inhaftiert, seine Selbstsicherheit her? Ist diese Selbstsicherheit echt? Warum fehlt in dieser wie in allen anderen Erklärungen jede Selbstkritik, die nicht von abstrakten Allgemeinplätzen, sondern von der konkreten Person Mahler ausgeht? Was hat es zu bedeuten, daß Mahler in einer Passage seines Briefs den "Langen Marsch" zum Kronzeugen seiner Argumentation macht, und warum hat der "Spiegel" auch diesen Abschnitt weggelassen? Letztendlich: Wo wird überhaupt die Moral eines Mannes faßbar, der doch zuallererst über seine eigene Verantwortung denen gegenüber zu reden hätte, die seine strategischen Vorstellungen von 1970/72 wörtlich genommen haben? Schreibt Horst Mahler etwa die typischen Notizen eines Opfers von Gehirnwäsche? Oder ist Mahler endgültig zum Verräter geworden, der

sich, als Informant für den Staatsschutz seit langem wertlos, mit den gängigen Mitteln des intellektuellen Publizisten freikauft?



Ein Brief – und was der "Spiegel" unterschlagen hat

Autorisiert durch Horst Mahler, bemüht sich Axel Mahler, "den Linken nun de(n) volle(n) Wortlaut" des am 2.12.78 aus dem Zuchthaus Tegel abgeschickten Briefs bekanntzumachen, den der "Spiegel" neun Tage später gekürzt veröffentlicht hatte. "Durch die Kürzung haben" – so Axel Mahler – "viele – besonders natürlich Linke – den Inhalt mißverstanden." In der Tat, auch ich habe m i ß v e r s t a n d e n, durch die Antworten Zahls schien mir alles gesagt, was zu sagen war. Und jetzt fordert Mahler selbst den Vergleich zwischen "Spiegel"-Fassung und Original. Ein bitteres Geschäft fürwahr, den Versuch Mahlers zu verdauen, "endlich ins Reine zu bringen, was" ihn "schon lange bedrückt" (S.1).
Sehen wir uns also an, was der Spiegel getilgt hat. Da fehlt, abgesehen von der Einleitung, zunächst eine lange Passage aus dem "Langen Marsch" von Tilman Fichter und der berüchtigten ersten Magazin-Ausgabe der "Tageszeitung". Der "Spiegel" benennt also nicht Mahlers aktuellen politischen Legitimationsrahmen: Die zur Entsolidarisierung verkommende Auseinandersetzung mit dem bewaffneten Untergrund innerhalb der Linken. Wir kennen inzwischen die drei Hauptargumente dieser Linken. Erstens: Die Stadtguerilla liest nicht mehr Marx, und deshalb marschiert sie in die reaktionäre Revolte. Zweitens: Der Untergrund schwätzt vom Faschismus in der BRD, um mit dieser Falschanalyse eine neue Generation von verzweifelten Desperados großzuziehen. Drittens: Die gefangenen Stadtguerilleros instrumentalisieren ihre Leiden, um damit die Linken zur Identifikation zu pressen.
Lassen wir hier unhinterfragt, inwieweit die "Nicht-Guerilla-Linke" mit dieser Argumentationskette nur ihre eigene Isolierung von Geschichte und Gesellschaft auf eine zusätzlich ausgestoßene Minderheit überträgt. Hören wir stattdessen, was Mahler dazu zu sagen hat: Das Problem ist bekannt, schreibt er hocherfreut, aber leider noch nicht gelöst (S.2). Mahler hält sich deshalb für berufen, den gordischen Knoten zu zerhauen, indem er "jene Legenden" zerstört, die sich um "die Hintergründe der Anti-Folter-Kampagne der RAF" ranken (S.3). Gleichzeitig werde das, "die allfällige Erklärung meines Briefes an P.P.Z. sein – und ihn rechtfertigen." (ebenda)

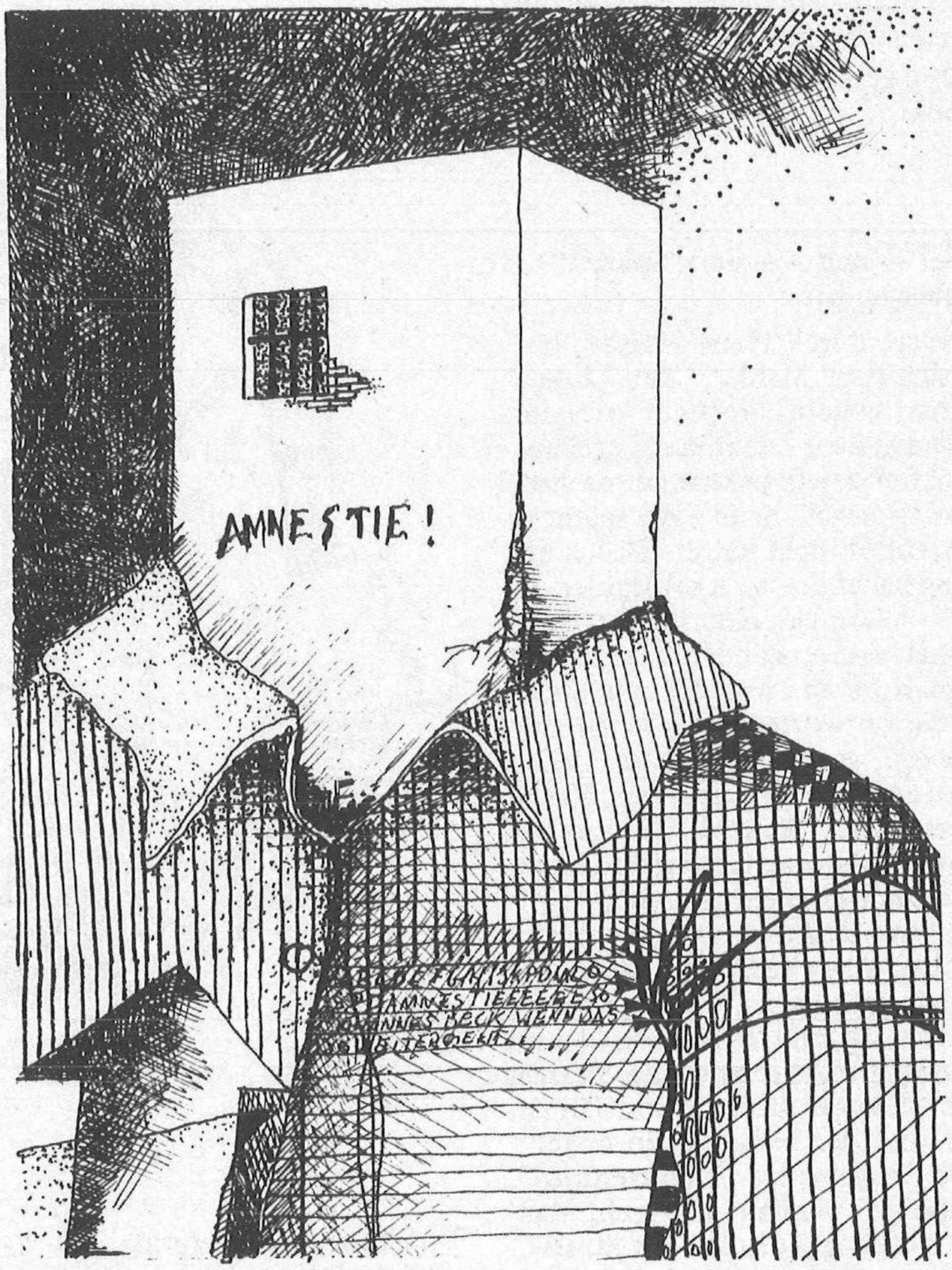
Das hohe humanistische Ziel, das ihn dazu treibt, so gleich zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, wird vom "Spiegel" bemerkenswerter Weise ebenfalls weggelassen: "Schaden zu begrenzen, weiteres Unheil abzuwenden und Menschenleben zu retten: Das Leben derjenigen, die in Gefahr sind, sich den Terroristen anzuschließen, ebenso wie das Leben derjenigen, die das Opfer dieser Terroristen werden könnten" (S.3).
Eine ganze Menge also, mit der Mahler seine konkrete Solidaritätsverweigerung gegenüber Zahl erklärt, nachdem er ihn auch gleich nocht mit der Anti-Folter-Kampagne von 1974/75 gleichgesetzt hat. Im Klartext: Bekäme Zahl die Informationen über Mahlers normalisierte Haftbedingungen und würde er mit ihnen etwa erfolgreich für die Verbesserung seiner und der Haftsituation anderer Gefangener kämpfen (vgl. die entsprechenden Briefe Zahls an Mahler), dann – wären Menschenleben gefährdet! "Spiegel"-Journalisten haben ein genaues Gespür dafür, wo Begründungszusammenhänge absolut unglaubwürdig werden. Sie verstehen sich auf's Geschäft, Passagen auszumerzen, die die message stören. Es ist nicht ihre Schuld, wenn Mahlers "humanistischer" Imperativ zur Rechtfertigung zerstörerischer Haftbedingungen doch noch ans Licht gezerrt wird.

Wir sehen: Mahler greift Zahl in dem Augenblick an, wo er versucht, Mahlers großzügig verbesserte Haftsituation als Kampfmittel gegen die verschärfte Kleingruppenhaft in der BRD und Westberlin zu verwenden. Er hat Zahl nicht etwa geantwortet: Lieber Zahl, laß mich in Ruhe, nach fast vier Jahren Isolationshaft kann ich nicht mehr, ich möchte den gerade erreichten Normalvollzug nicht durch die Unterstützung Deiner Aktivitäten gefährden, ich hab nicht mehr die Kraft dazu. Nein. Mahler mag und kann nicht als der reden, der er ist, ein zermürbter, geschundener Mensch. Mahler muß auch dann selbstlos erscheinen, wo er es nicht mehr ist, vielleicht nicht mehr sein kann. Vielleicht hat Mahler nie gelernt gehabt, über sich selbst zu reden?
Die Folgen sind verheerend. Einem Genossen, der nie wie der Konvertit Mahler an der RAF-Strategie mitgestrickt, sondern sie s o l i d a r i s c h bekämpft hat (vgl. Zahls "883"-Artikel); einem Genossen, der niemals abstrakt von Isolationsfolter a la Folterkomitees geredet hat, sondern über konkrete Zustände in den Zuchthäusern berichtete: einem solchen Genossen wird die Kommunikation über die eigenen Haftbedingungen verweigert, um – "Menschenleben zu retten"!
Den vom "Spiegel" im weiteren gestrichenen Briefpassagen können wir ent-

nehmen, warum Mahler diese Ungeheuerlichkeit begangen hat. Mahler erläutert (S.5) ausführlich jenen berühmt gewordenen Satz, den er in seiner Absage an Zahl formuliert hatte: "Ob Du an den g e g e b e n e n Haftbedingungen kaputt gehst oder nicht, hängt nicht von diesen Bedingungen ab, sondern allein von Dir." Mahler schreibt über die von ihm mobilisierten "geistigen Kräfte", die ihn befähigten, "auch großes Leid zu überwinden". Er ist davon überzeugt, "daß jeder Mensch, der Herr über seine Gedanken ist, unverlierbar die Möglichkeit in sich trägt", gerade in der verschärften Haftsituation "Herr über sich selbst zu werden" (S. 5). Die verinnerlichte Askese der Isolation führt überhaupt erst zum "Ich", und prompt wird von Mahler die erste Person Singular in streng linkshegelianisch-stirnerscher Manier großgeschrieben.

Diesen Prozeß der "Läuterung in der mahlerschen Beschreibung streicht der "Spiegel" auf wahrhaft entlarvende Manier zusammen. Die entscheidende Passage, wo Mahler die Leiden der Isolationshaft in eine "Herausforderung zur Überwindung und Veränderung durch den Geist" umwandelt, steht nur im Original des Briefs. Und Mahler fährt fort – der "Spiegel" tilgt auch jetzt unerbittlich –, daß diese von ihm durchlebte Leidenssituation auf alle anderen Gefangenen übertragen werden müsse: "Nur wenn es gelingt, ihnen das bewußt zu machen, besteht Aussicht, sie zu retten" (S.6). Nur wer die stillen Martern der Identitätszerstörung freiwillig auf sich nimmt und verinnerlicht, hat Anspruch auf Lockerung der Haftbedingungen (vgl. die Erläuterung im Schlußteil des Briefs, S. 10 f)! Das sei keine unlösbare Aufgabe, denn wer Hungerstreiks durchgehalten habe, habe ohnedies überdurchschnittliche Willenskraft bewiesen: "Also verlange ich von ihnen nichts, was ihnen unmöglich wäre" (S.7). Nehmet das Kreuz auf euch und tragt es, so wie ich es getragen habe. Erst wenn ihr von der vergangenen Schuldhaftigkeit durch die Qualen der Isolation gereinigt seid, werden und können die geheimen Staatsschutzbehörden des Modells Deutschland bereit sein, euch zu erlösen!

Spätestens hier müssen wir innehalten und fragen, was mit Mahler geschehen ist. Mahler hat den Leidensdruck jahrelanger Isolationshaft irgendwann 1975 /76 nicht mehr ausgehalten. Er hat irgendwann aufgehört, gegen die stillen Martern zu kämpfen, indem er sie ständig von sich abwies, von sich wegschrie, gegen sie revoltierte mit den wenigen Überlebensmitteln, die ihm zur Verfügung standen. Er hat die Isolation verinnerlicht, indem er sie als "Herausforderung" annahm. Bei Mahler lief genau



das ab, womit die protestantisch-sozialdemokratischen "Ethiker" von Bundesgerichtshof und Bundesanwaltschaft seit Jahren die Isolationshaft öffentlich legitimieren: Auslöschen aller sinnlichen Existenzerfahrung, um in den abstrakt gewordenen Menschenrest die Gesetze der spätkapitalistischen Leistungsgesellschaft mitsamt ihrer Unterwerfungs"ethik" einzupflanzen. Mahler hat die Isolation verinnerlicht in diesem k o n k r e t g e w o l l t e n S i n n. Er wurde zum abstrakten Inventar seiner Haftzelle, seine Identität verschmolz mit ihr, entleerte sich. In dieser schrecklichen Zeit der Entleerung hat er, wie wir wissen, in kurzer Abfolge alle leeren Theoriehülsen einer vergangenen Arbeiterbewegung durchlaufen, bevor er bei sich selbst als wesenloser, gereinigter Monade ankam. Mich erfüllt diese Erkenntnis mit tiefer Trauer.

Ich weiß sehr genau, worüber ich schreibe. Alle, die mir Ende 1976 nahestanden, wissen, wie nahe ich selbst, im Zustand völliger körperlicher Zerrüttung nach eineinhalb Jahren Isolation, diesem Auflösungsprozeß gewesen bin. Und alle, die die Strategien der Einzelhaft seit Philadelphia und seit Kräpelin in Deutschland kennen, wissen, daß die Isolationshaft das Auslöschen aller konkret-sinnlichen Existenzerfahrung zum Ziel hat, um im Anschluß daran einen gebrochen-angepaßten "neuen Menschen" hervorzubringen. Die Isolationshaft wurde e r f u n d e n u n d e r d a c h t als eine geräuschlose Methode der Entschlackung von wimmelnder Vielfalt, das Zerbrechen von Leistungsverweigerung und sozialrevolutionärem Protestverhalten gegen den mechanisierten Menschen als Ausbeutungsobjekt von Kapital und Staat, durch Reizes- und Kommunikationsentzug. Die Sozialtechniker und die Opfer der stillen Marter wissen um den geheimen Prozeß des Verlöschens von Subjektiviät, dem b r a i n w a s h i n g auf den die Erzeugung einer "neuen" Pseudo-Subjektivität folgt: Die Neuschöpfung des "geläuterten" Abgeschiedenen, der "nicht weint" (Mahler), sondern sich den Zielvorstellungen der Isolationspraktiker unterwirft. Ich traure um den Menschen und Genossen Horst Mahler. Der "neue Mensch" Horst Mahler ist mit dem, den ich aus den Jahren 1967 bis 1971 kenne, nicht mehr identisch. Der "Läuterungsprozeß", den dieser Mahler be-

schwört, treibt mich mehr zur Verzweiflung als die ungeheuren Leiden und Kämpfe jener Gefangenen, deren körperliche Gesundheit im Widerstand gegen Sondertrakte und Trennscheibe gegenwärtig zu zerrinnen droht.
Dies ist die bittere Wahrheit. Der "neue" Mahler hat begonnen, nach den Intentionen seiner staatsschützerischen "Umgestalter" zu handeln. Er, der glaubt, in s e i n e m "Läuterungsprozeß" die "Schuldhaftigkeit" seiner zerronnenen Identität verwirklicht zu haben, will, daß es allen anderen Gefangenen genauso ergehe wie ihm. Er überträgt seine eigene, zur "Schuld" verkehrte Verantwortung als Revolutionär auf sie, auch auf diejenigen, die mit seiner vergangenen "Schuld" überhaupt nichts zu tun haben, ja, ihn früher kritisierten und die Gefolgschaft verweigerten. Wie schrecklich ist doch der mahlersche Umwandlungsprozeß gewesen, wie qualvoll der Weg vom RAF-Theoretiker zum KPD- und KBW-Anhänger bis hin zum linkshegelianischen Idealisten, der nur noch sich, ICH, wahrzunehmen vermag! Es ist völlig falsch und sinnlos, über die Denkinhalte zu reden, die Mahler durchlaufen hat: Keiner vermochte ihn aus seinem Entleerungsprozeß zurückzuholen.
Genauso überflüssig ist es, eine Auseinandersetzung mit den Absurditäten im letzten Abschnitt seines Briefs zu führen, die der "Spiegel" vor dem brain washing s e i n e s Kampagne-Objekts erschaudernd und es zugleich ungeschehen machend aus gutem Grund wegließ. Wir werden noch sehen, wer jenem Mahler wirklich die Hand führte, als er gegen die "Identitätsschonung" der a n d e r e n 129-Gefangenen argumentierte: "Die Kapitulation des Staates" vor den Isolationsgefangenen "wäre sogar ein Unglück; denn sie würde unweigerlich den Bandenterror von rechts mobilisieren. Es bräche eine Zeit des Massenmordes an fortschrittlich denkenden Menschen an, deren man sich unter dem Vorwand der Nothilfe für den Staat entledigen würde" (S.8). Denn hier wird die Abkehr von der eigenen Vergangenheit, die ja auch Gewalt gegen Menschen legitimierte, halluzinatorisch in eine unbekannte Gegenwart und Zukunft projiziert. Immerhin wurde inzwischen in Hamburg ein RAF-Gefangener freigelassen, dessen Organismus bis auf den Tod gegen die Beseitigung seiner Identität revoltierte, ohne daß es bis jetzt zu Massenmorden an denjenigen gekommen wäre, die sich für seine Freilassung engagierten.
Nun wird auch klar, warum dem "neuen" Mahler gerade P.P.Zahl ein unerträglicher Dorn im Auge ist. Der Schriftsteller Zahl hat sich genug Sensibilität bewahrt, um mit Jahr für Jahr geschärfter Genauigkeit über die Zustände in den westdeutschen Sondertrakten zu reden. Ihm und seinen Kampfgenossen verdanken wir die erste genaue Information über die Verhältnisse im Spezialtrakt eines westdeutschen Zuchthauses. Dank und mit Zahl haben viele Gefangene gelernt, den Kampf um ihre Identität in der Abgeschiedenheit der Haft fortgesetzt zu artikulieren. Gäbe es Zahl nicht, wären wir wahrscheinlich weniger fähig, die Signale des Überlebens aus westdeutschen und westberliner Gefängnissen genau zu registrieren und mit der Hoffnung – Hoffnung! – zu verbinden, eines Tages ungebrochene Gefangene wieder in die Arme zu schließen. Aus der Sicht des "geläuterten" Mahler ist ihm deshalb "in dieser Lage eine Schlüsselrolle zugefallen" (S.10). Was macht's, daß er "nichts mit der RAF zu tun hat": "Er schreibt Gedichte", ein wahrer Horror für einen abstrakten Idealisten modelldeutscher Machart, "die so schön in das Weltbild dieser Linken passen. Mit ihm kann man übereinstimmen. Er äußert wenig eigene Gedanken, reizt nicht zum Widerspruch. ... Er ist ein Arbeiterkind": Dieser Zahl wird nicht nur zum persönlichen Antagonisten, weil er "schafft", "was die RAF nicht mehr schafft"; er wird es auch, weil in ihm noch Kommunikation und Leben ist. Folglich ist es an der Zeit, diesem antiautoritären Anti-Rafisten das Maul zu stopfen. Ein bißchen mehr Sonderhaft tut ihm nur gut, der Leiden sind offensichtlich noch immer nicht genug. Die alten Argumente des "Leninisten mit der Knarre" (Zahl über Mahler, 1971) gegen den antiautoritären Arbeiterfreak der sechziger Jahre sind ihr Bündnis mit den Anti-Antifolterkomitees des Morgengrauens eingegangen. Für d i e s e n Zahl, stellvertretend für eine ganze Generation von 129-Gefangenen, verlangt der "geläuterte" Intellektuelle Mahler Zulage. Er besteht auf einem weiteren Zuschlag an Sonderhaft, damit die Kasteiung endlich die theoretisierende und literarisierende Selbst-Kasteiung der Askese zur Folge habe. Das sind die traurigen Folgen der Gehirnwäsche. Die "humanistische" Ethik der Protestanten-Sozialdemokraten wird an Unmenschlichkeit mindestens in Europa durch nichts übertroffen. Mahler stieß zu ihr n i c h t durch Verrat. Verrat ist etwas anderes. Er hat mit "Linken" zu tun, die sich der ausgelaugten Menschenhülse Mahlers bemächtigt haben. Wenn es je an einem Dokument gefehlt haben sollte, das die Barbarei der in westdeutschen und westberliner Gefängnissen praktizierten Isolationshaft zu enthüllen vermag: Hier ist es. Geschrieben am 2. Dezember 1978 an eine Frau. Verfaßt von einem in Westberlin einsitzenden Gefangenen, der dreieinhalb Jahre isoliert gewesen war.

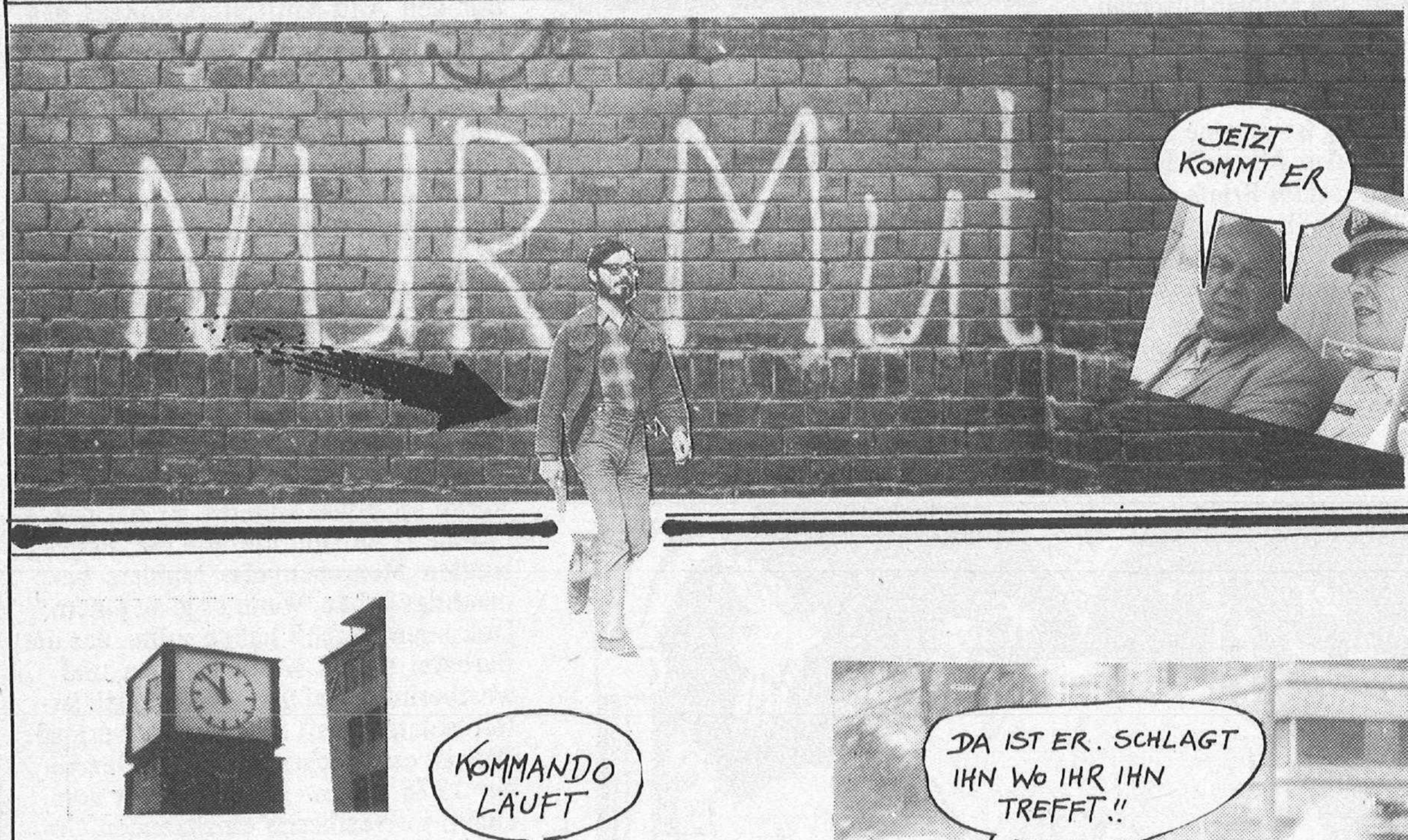
In der nächsten Ausgabe:
Gehirnwäsche und Verrat. Horst Mahler und der westberliner "Neue Lange Marsch".

Copyright Karl Heinz Roth

BLATT presents:

RADLI in "UHR MITTAGS"

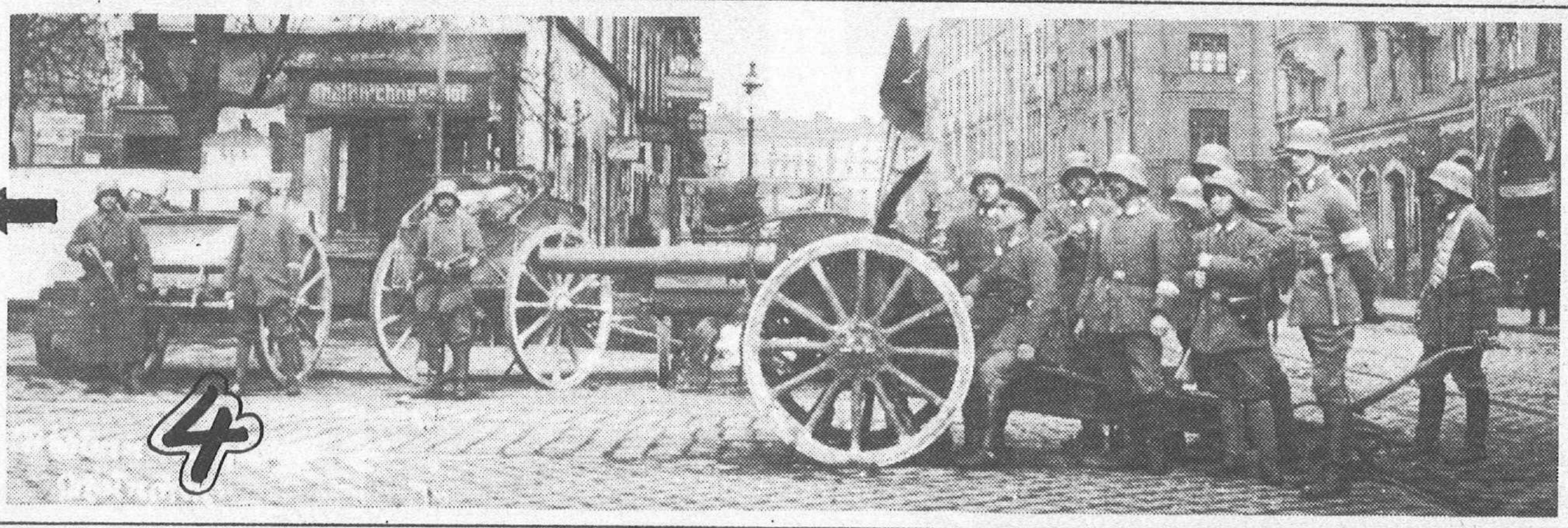
1



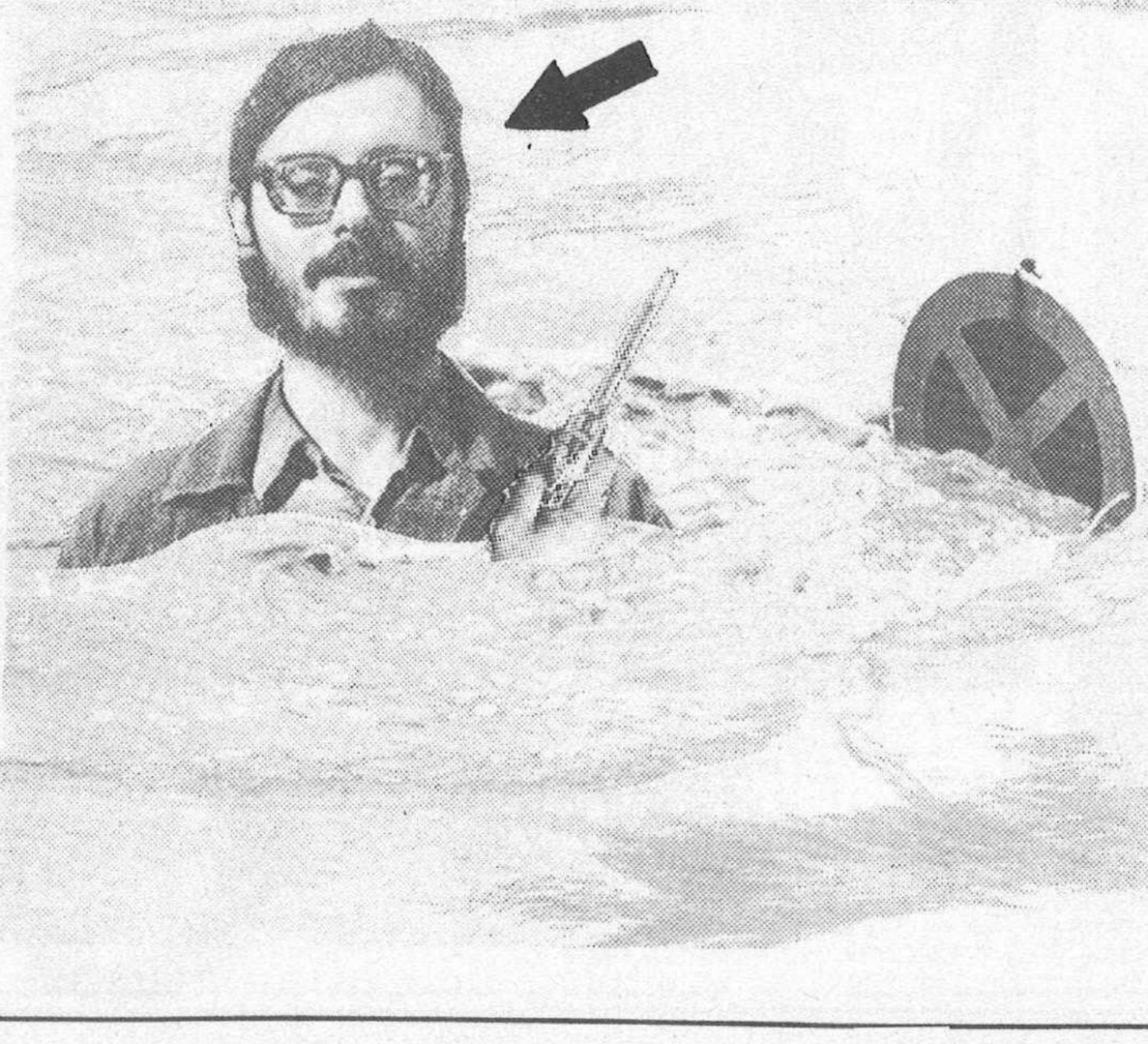
3

5

2

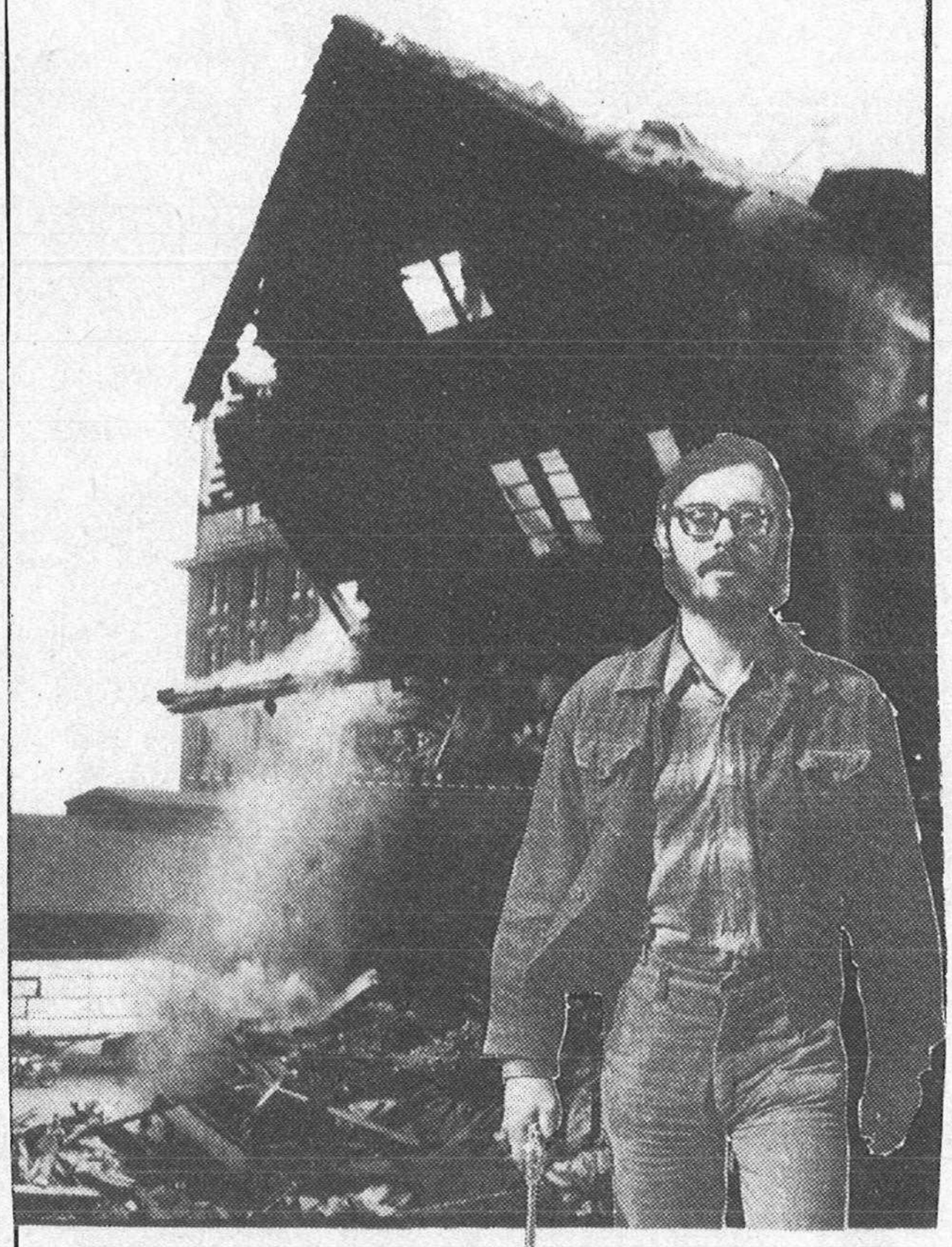


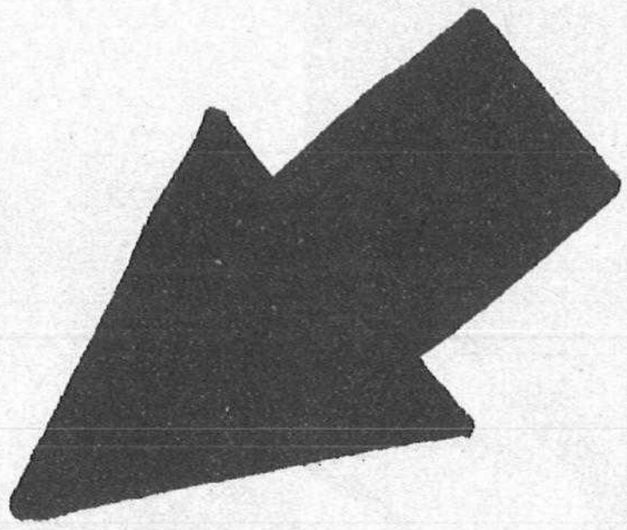
4

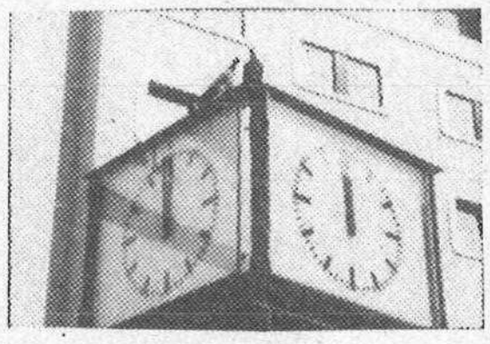


6

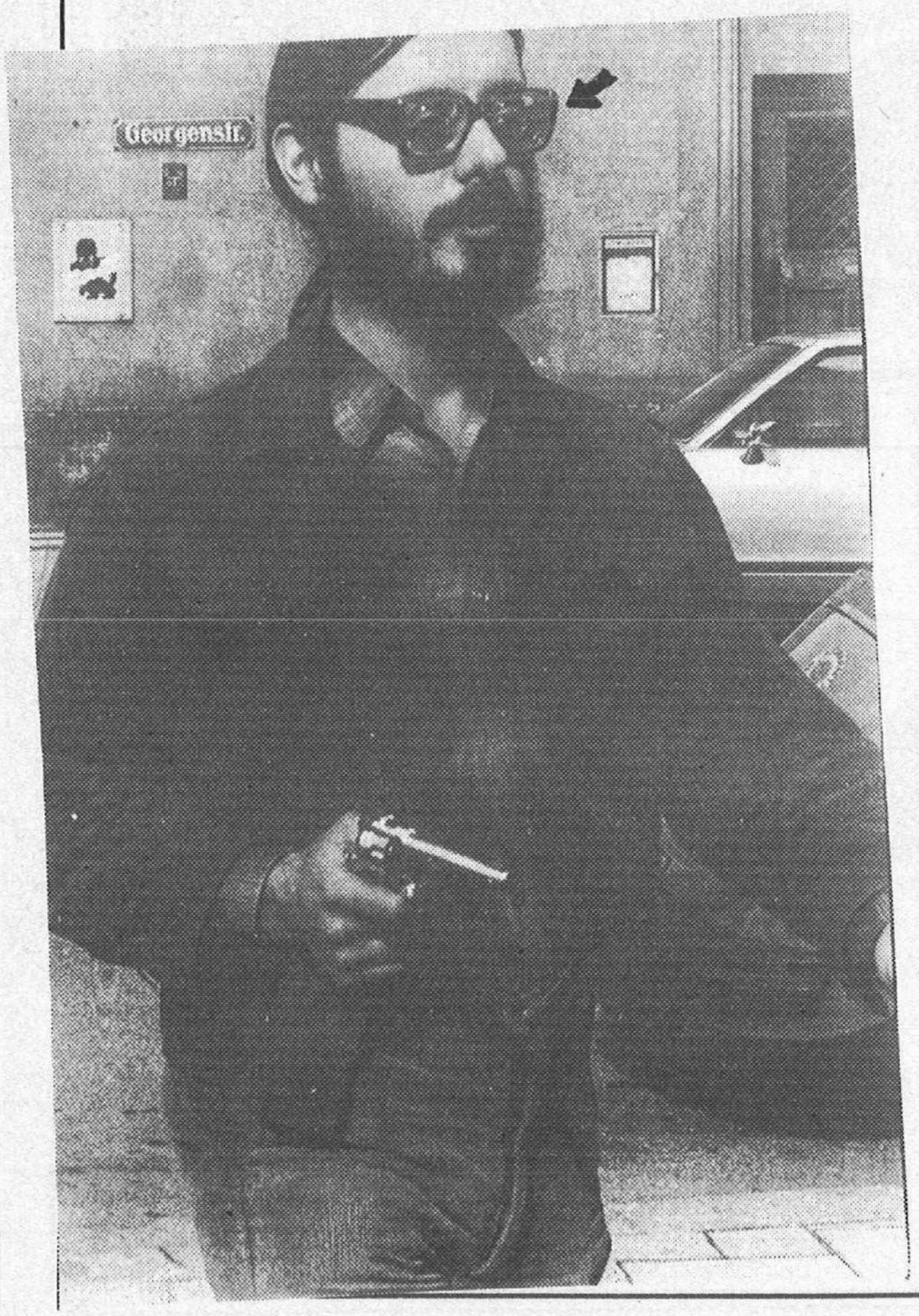
BITTE UMBLÄTTERN



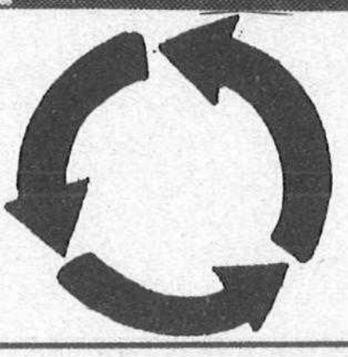




INZWISCHEN:



ENDE



1 Buch

Auf der Suche nach drei Millionen

Eine Buchbesprechung

Ein neues Erzeugnis aus dem schreibwütigen Münchner Sumpf:
ein Roman, der fast ein Kriminalroman geworden ist.

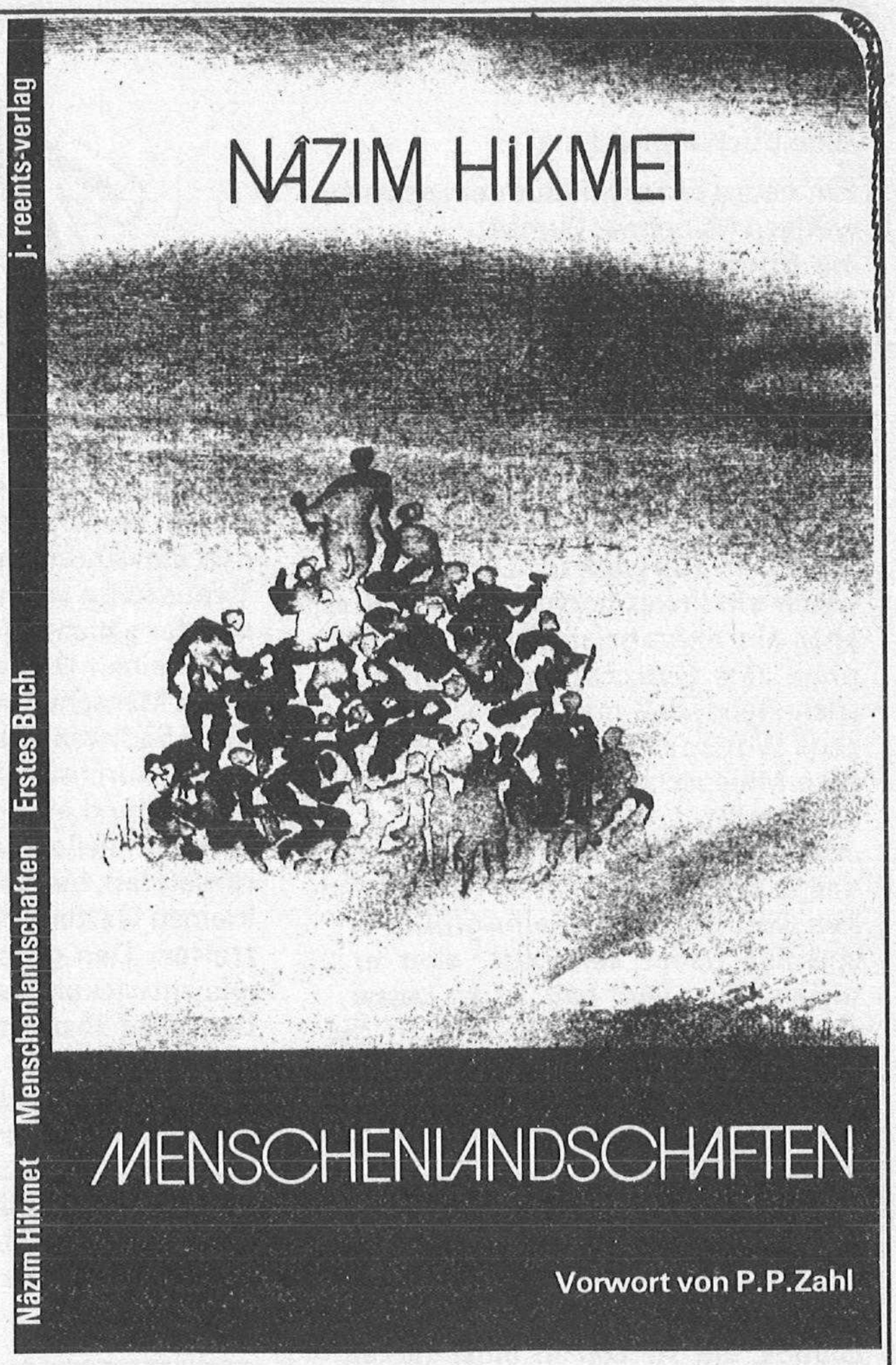
Werner Waldhoffs "Spurensicherung" (udm-Verlag, München) spielt in der Szenerie der WG's, AKW-Demos, Studentencafes, ebenso wie im Knackimilieu. Der "Held" ist eine Person, die sich in beiden Milieus bewegt und die in keinem zu Hause ist. Das Buch ist weder ein linkes noch ein alternatives, eher ein existenzialistischer Roman, ohne eine Botschaft, aber dafür so spannnend, daß man ein paar überzogene Wortspielerein, einige überzeichnete Milieuschilderungen schnell wieder vergißt.
Joschi Valko will Lehrer werden, nicht daß er sehr begeistert von dem Gedanken wäre oder daß er eine große Perspektive damit verbindet, aber er meint "Ich glaub halt, es ist besser, wenn die armen Kleinen mir in die Hände fallen, als so gewissen anderen Leuten. Vielleicht kennst du die Sorte. Ich brauch mich bloß an meine Schulzeit zu erinnern."
Als er sich dann nach dem Examne für den Schuldienst bewirbt, wird er abgelehnt, wegen "bestehender Zweifel an seiner Verfassungstreue" – ein paar Demos, ein Artikel in einer linken Zeitschrift, Wohnen in einer WG – die üblichen Einwände.

"Sein erste Reaktion war merkwürdig: er fühlte sich geschmeichelt, auf die gleiche Art, wie sich manche Linke geschmeichelt fühlen, wenn ihr Telefon abgehört oder sie mal für ein paar Stunden verhaftet wurden. Es bestätigt die eigenen Wichtigkeit. Man war doch wer."
Während er sich mit der Situation abzufinden beginnt, Sozialhilfe bezieht und nebenbei "den Rechtsweg beschreitet", beginnt seine zweite Karriere. Er, der von sich sagt "ich bin klug genug, um wie ein Anarchist zu denken", holt mit Nino, einem italienischen Freund, der von den Bankräubern von Nizza schwärmt, und mit einem Profi drei Millionen aus den Schließfächern einer Bank. Das heißt, ganz holt er sie nicht raus, denn Nino wird von der Polizei festgenommen und das Geld bleibt verschwunden.
Weder die Polizei noch Joschi haben eine Ahnung, wo es sein könnte. Bleibt nur die Hoffnung, daß der festgenommene Nino es noch rechtzeitig vor seiner Festnahme verstecken konnte. Und so entsteht der Plan, ihn aus dem Knast herauszuholen. Während der Planung der Befreiungsaktion muß Joschi zur Anhörung, um die Zweifel an seiner Verfassungstreue auszuräumen.

"diese Leute waren ehrenwerte Staatsdiener, bereit, jede Anordnung korrekt und einwandrei auszuführen. Derselbe Typus hatte vor nicht allzu langer Zeit mit der gleichen freudigen Pflichterfüllung seinen Dienst im KZ versehen. Diese Menschen waren weder bösartig noch Sadisten, sie waren einfach brave, solide Durchschnittsbürger, die abends ihrem Hund eine doppelte Portion zukommen ließen und ihren Ehrgeiz daransetzten, bei der Verschönerung des kleinen Gartens den Nachbarn zu übertreffen. Den gleichen Ehrgeiz würden wie entwickeln, wenn es galt, anderen den Kopf abzuhacken oder Elektroden an die Hoden zu klemmen. Auch da würden sie versuche, ihre Arbeitskollegen zu übertreffen, was die Treffgenauigkeit, die Sauberkeit des Schnitts und der Schnittfläche oder die richtige Einstellung der Stromstärke anbelangt, wenn man es ihnen sagte. Sie würden überall ihre Pflicht tun und sie würden immer und überall Stolz auf die Sorgfalt und Perfektion ihrer Arbeit sein – jeder Arbeit, solange sie nur angeordnet worden war."
Aber die Suche nach dem Geld wird immer wichtiger, als der Kampf um die "legale Existenz". Als Nino sich zum Verhör ins Präsidium fahren läßt, da er den Wunsch äußerte, ein Geständnis abzulegen, befreien ihn Joschi und Zipper, der dritte Mann im Bunde. Bei der anschließenden Verfolgung wird Nino von der Polizei angeschoßen, er stirbt, ohne noch das Versteck der drei Millionen preisgeben zu können.
Bei der Spurensicherung Joschis, die zum Versteck des Geldes führen soll, kommt er natürlich immer mehr in den Verdacht der Polizei und des Staatsschutzes, der hinter dem ganzen Coup etwas "politisches" vermutet.
"Verstehen sie, wir sind nicht von diesem Diebstahl an sich betroffen, um ehrlich zu sein und mal ganz unter uns, sowas läßt uns ziemlich kalt. Aber wir können nicht dasitzen und die Hände in den Schoß legen, wenn die Möglichkeit, die sehr wahrscheinliche Möglichkeit besteht, daß dieses Geld in falsche Kanäle gerät und zur Finanzierung irgendwelcher Aktionen, irgendwelcher Terrorakte benützt wird. Dieses Geld schafft den Nährboden und die Voraussetzungen für Dinge, deren Verhinderungen zu unseren Aufgaben gehört. Drei Millionen sind wahrhaftig keine Kleinigkeit mehr. Herr Valko, ich will ihnen gegenüber nicht den Eindruck zu erwecken suchen, als ob die Sicherheit des Staates auf dem Spiel stehe. Das trifft nicht zu. Noch nicht. Aber es summiert sich, diese Dinge summieren sich. Jedenfalls ist es eine verhältnismäßig brisante Situation."
Schließlich entdeckt Joschi, daß Nino in der Bank, aus der sie die drei Millionen geholt haben, ein Schließfach hat. Dort könnte er das Geld, als die Polizei kam, versteckt haben. Und so wartet e er am Schluß des Buches, ob die Schwester von Nino, die er in Italien ausfindig gemacht hat, mit dem Geldkoffer aus der Bank kommt.
Ja, ob sie wohl?

G. Rossi

MENSCHEN LAND SCHAFTEN



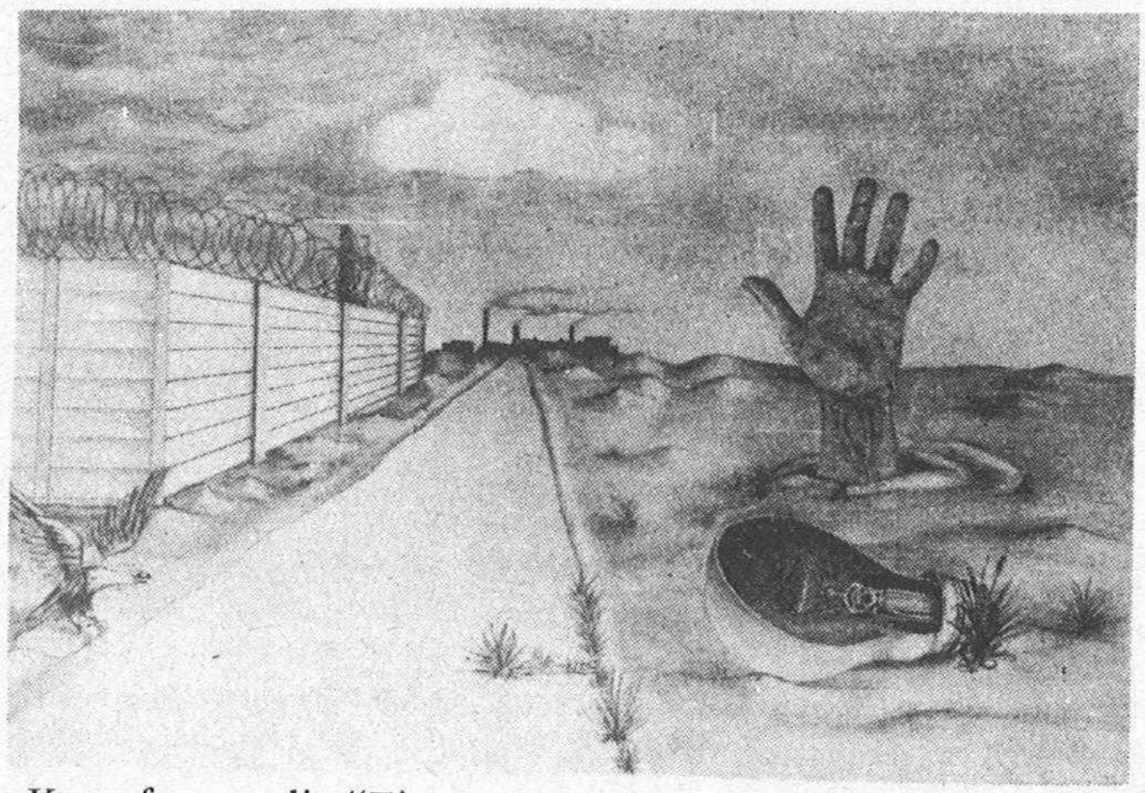
ANGINA PECTORIS
Ist Leid quantifizierbar?
Es ist nicht quantifizierbar.
Bestimmt das Sein das Bewußtsein?
Es bestimmt es.
Warum konnte Nazim Hikmet schreiben, wie er schrieb – 12 Jahre 5 Monate und 16 Tage im Gefängnis, an einem Strich? Warum wünsche ich mir, wenn ich schon – wie 50.000 andere in diesem Land – im Gefängnis sitzen muß, aber sitze, wie nur etwa 100 bis 150 sitzen in diesem Lande, warum wünsche ich mir dann, wenigstens so zu sitzen, wie Nazim saß?
Waren die Knäste, in denen er saß, etwa human? Kein Gefängnis ist human. Das Gefängnissystem ist bestialisch – eines Tages werden unsere Kinder es ansehen, wie wir die Kopfjagd und den Kannibalismus ansehen.
Nazim saß wegen eines Staatsschutzdeliktes, saß viehisch lange ein. Aber er saß in der Türkei im Gefängnis, nicht in der Bundesrepublik Deutschland, nicht unterm Schmidt/Herold-Regime. Er hatte es nur mit einem despotischen System zu tun, das, zum Beispiel 1936 die §§ 141 und 142 StGB aus dem Mussolini-Italien übernahm, nicht mit der fdGO, in der der Staatsschutz bestimmt, wo's langgeht mit den Staatsfeinden im Knast, ob nun RAF (Stammheim Stadelheim) oder nicht.

Wie konnte Nazim die "Menschenlandschaften" schreiben? Weil er als normaler Gefangener unter normalen Gefangenen in normalen Gefängnissen (der Türkei) saß, weil die Menschen, und mit ihnen ihre Landschaften, in seine Zelle kommen konnten, kommen durften; weil er Mensch bleiben durfte; weil sie nicht beabsichtigten, ihn zu brechen, ihn nicht, seine Integrität nicht, seine Autonomie und Identität nicht. Sie hatten "nur" vor, ihn "aus dem Verkehr zu ziehen", ihn zu – strafen. Das war und ist barbarisch genug. Und das ist, verglichen mit den Verhältnissen für Gefangene seiner Art in Knästen im Modell Deutschland, geradezu – human.

Madeleine Riffaud schrieb: "Das Gefängnis war eine geschlossene Welt, wo man sich besuchen konnte von einer Zelle zur anderen und Angehörige aller sozialen Klassen der Türkei treffen, Bauern, kleine Gemischtwarenhändler, Arbeitslose, Menschen aller Art ... Es scheint mir, daß es im gesamten Werk Nazims diese Idee der Gefängnisschule gibt. Schule, ständige Bewegung; geben, empfangen zur gleichen Zeit; er lehrte diesen oder jenen Zellengefährten, einen Roman zu schreiben oder zu malen, er gab Kurse. Das Gefängnis ist immer eine Schule für einen Revolutionär, aber zur gleichen Zeit teilten sich Nazim die Erfahrungen dieser Aktivisten der Basis, der Aktivisten des Volkes mit ... Er hat dort die noch tiefere Erfahrung der Brüderlichkeit gemacht, denn die Gefängnisse ..., die politischen Gefängnisse sind große Schulen der Brüderlichkeit."
Muß ich erinnern an die Hungerstreiks politischer Gefangener in den Gefängnissen der Bundesrepublik und Westberlins, in den Normalvollzug zu gelangen? Daran, daß sie vergeblich waren, daß die Situation sich für sie von Jahr zu Jahr verschlechtert? Daran, daß für hiesige "Staatsfeinde" in den Gefängnissen ein Haftstatus besonderer Art existiert, daß der Staatsschutz nach Jahren der Haft noch bestimmt, was mit seinen Geiseln zu geschehen hat, daß für uns die "Maßnahmen der Häftlingsüberwachung" gelten (Euphemismus aus dem "Wörterbuch des Unmenschen")? An Holger Meins? An Katharina Hammerschmidt, Ulrike Meinhof, Sigfried Hausner, Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Jan-Carl Raspe? An den Gesundheitszustand von Werner Hoppe, Karlheinz Dellwo, Carmen Roll, Astrid Proll (letztere mußte 1974 gar wegen Haftunfähigkeit aus der Haft entlassen werden), Lothar Gend, Werner Schlegel usw. usf.?
1950 ging Nazim Hikmet in den Hungerstreik; zuvor wollte er wieder einmal richtig essen, und so zählt "der Koch auf: 4 Suppenarten, 9 Gemüsesorten, 4 Sorten Gebratenes, 6 Sorten Fleisch, 5 Sorten Salat, 5 Sorten Süßigkeiten"... Am 5. Tag des Hungerstreiks kam Nazims Mutter an sein Bett in der Zelle, wurde er in's Krankenhaus gebracht. Am 18. Tag beendet er den Kampf auf Anraten seiner Genossen, Freunde und Familie und seine Frau durfte an's Krankenbett, brachte Erdbeeren mit. Ein Kilo frische Walderdbeeren!
Muß ich wirklich schildern, was die hier mit uns machten und machen seit 1973, wenn wir "die Waffe der Waffen verwenden" (Nazim)?
Wie wir drei Gefangenen hier in Werl noch im Juni 1978 am 25. Tag erst in's Lazarett kamen – in totale Einzelhaft, vom 26. Tag an mit Gewalt durch die Nase ernährt wurden, 57 Tage hungertten, 25 Mal zwangsernährt wurden? Und wie?! Ich lasse es.
Was empfand ich, als ich da las: "Sowohl der Leiter als auch das andere diensttuende Personal behandelten Hikmet besonders zuvorkommend", oder: "Dank diesem väterlichen Mann lebten wir im Militärgefängnis in voller Freiheit. Wir konnten uns alle Bücher bringen lassen ... Ab und zu tranken wir sogar ein wenig ... Nazim begann, uns französisch beizubringen ... Mei-

stens gab er uns nachts (in der Gemeinschaftszelle) Unterricht in politischer Ökonomie ... Wert, Mehrwert, Arbeit, Profit, Kapital usw., dazu gab es Tee, danach wurden Gedichte gelesen, Kaffee gekocht und Erinnerungen ausgetauscht ... Oft verbrachten wir so die ganze Nacht bis zum frühen Morgen." (Mitgefangener Kadir) Wer war der "freundliche Mann"? Der Knastkommandant. Der ließ zu, daß Nazim im Gefängnis Schulungskurse abhielt? "Das Leben dieser Kinder ist zerstört. Was sollen sie denn im zivilen Leben machen? Sei bitte wenigstens hier ein Lehrer für diese Kinder, bring ihnen etwas bei." Den ganzen Tag "waren die Gefangenen gemeinsam mit ihren Verwandten auf dem Hof, konnten sogar gemeinsam essen. Wenn der Direktor an Feiertagen die Zellen besichtigte, war er ganz und gar merkwürdig. Beinahe weinend sprach er zu sich selbst: 'Gott soll mir vergeben, aber warum läßt er mich hier meinen Lebensunterhalt verdienen!'" (Kadir)
Ein weinender Gefängnisdirektor .. Ich höre hier auf. Es gibt keine Parallelen. Deutschland ist anders.
So ein Haftstatus, dazu die Tatsache, daß Nazim zusammen mit anderen Gefangenen eine Weberei in eigener Regie führt, Websachen in eigener Regie verkaufen läßt, daß sie sich gut davon ernähren konnten, dazu Nazims Frau draußen und – einen jungen Dichter. Denn der würde "ein großer Schriftsteller werden, man mußte talentierte Menschen unterstützen." (Rady Fish) Das war keine "Knastidylle"; das war Normalvollzug im unterentwickelt gehaltenen Land Türkei, mit allen Vor- und Nachteilen. Der Knast spiegelte getreu das Leben "draußen": da gab es den Knastkapitalisten (den Aga) mit "Kissen aus Flaumfedern", eignem Schuhputzer, eignem Koch, eignen Leibwächtern, eignem Strichjungen, und es gab im Knast die Bettler, die "auf ganz dünnen Unterbetten schlafen" und gar nicht verstehen, zu was ein Hungerstreik gut sein soll: "Seit ich denken kann, habe ich Hunger. Wozu soll das schon gut sein?" Es wird ihnen erklärt. Es gab die Manufakturen in eigener Verantwortung hinter Gittern, kapitalistische und genossenschaftliche, und "Nazim mühte sich lange ab, ihnen zu erklären, daß die Finsternis im Kopf eines Menschen viel schrecklicher sei als das steinerne Gebäude eines Gefängnisses, daß die Konkurrenz die Menschen trenne, die Webergenossenschaft sie dagegen einigen solle." (aus: Rady Fish)

Hier schrieb Nazim die "Menschenlandschaften". Er hatte zugehört, gut zugehört, der Lehrende war der Lernende, der Lernende lehrte. Hier setzte er uralte Kenntnisse, Techniken und Talente anderer in moderne Literatur um; die uralte Erzählertradititon derer von unten (vgl. Türkische Volksmärchen, nacherzählt von der Kamphoeven) fand in Nazim ihren Erben; die Gesichter und Geschichten seiner Zellenkameraden finden wir wieder in den "Menschenlandschaften", ihnen setzte er ein "Denkmal"; in Nazim vereinten sich Tradition und Avantgarde, er überlieferte, was andere ihm gaben.



Dichtung als Kampf gegen die "Finsternis im Kopf der Menschen", kompromißlos parteilich und kompromißlos gut, war Nazim Hikmet möglich, war seine Art, Welt zu bewältigen und Knast.
Und dennoch machte ihn der Knast kaputt. Er macht alle kaputt, die in ihm sind; nicht einmal die mit den Schlüsseln werden verschont; und die "Finsternis im Kopf der Menschen", derjenigen, die für die Zustände in deutschen Knästen verantwortlich sind, wie groß muß die sein?
Vier Mal kam Nazim in den Knast. Zwei Mal befreite ihn eine Amnestie. Wie groß ist die "Finsternis im Kopf der Menschen", wenn in der "freiheitlichsten Demokratie, die wir je auf deutschem Boden hatten" (O-Ton Obrigkeit), in den dreißig und mehr Jahren ihres Bestehens nicht einmal der Gedanke aufkam an eine Große Amnestie? Für alle. Was ist Unterentwicklung, was Entwicklung? Was muß eine fdGO sein, wenn in einer "despotischen Militärdiktatur" Zustände im Knast herrschen wie die oben geschilderten? Der Militärkommandant eines Knastes, in dem Nazim saß, auf unmenschliche Haftbedingungen hin angesprochen, erschrocken: "Wir sind weit vom Nazismus entfernt! Das machen die Deutschen, und wie sie es erst machen. Ihre Fabriken arbeiten. Aus den Schloten ihrer Fabriken quillt der Rauch empor. Aber bei uns, ist da der Nazismus überhaupt möglich? Wir sind doch ein armes Land!"
Unterentwicklung – Entwicklung, Armut – Reichtum: wo? Legaler und illegaler Widerstand, Hungerstreiks, Gedichte – Waffen im Kampf gegen die "Finsternis in den Köpfen der Menschen". Wichtig ist, "daß man sich nicht ergibt" (Nazim). Die Welt kam in Nazims Zelle, und Nazim war in der Welt:

"Ich schaue die Nacht durch die Gitter,
und trotz all dieser Wände,
schwer lastend mir auf der Brust,
schlägt mein Herz mit dem fernsten Gestirn.
All diese Dinge, Doktor,
und nicht etwa Arteriosklerose
oder Nikotin oder das Zuchthaus
sind die Ursachen meiner Angina pectoris."

Nazim war "Zeuge derjenigen, die um ihn herum im Gefängnis waren und für die er diese herrliche Chronik schrieb, von der wir leider nur Teile besitzen: 'Menschenlandschaften'. Fragmente eines Freskos, auf dem Gesichter von dreihundert und mehr Gefangenen auftauchen." (Madeleine Riffaud) Mit ihnen lebte er, litt er, mit ihnen teilte er Brot, Wein und Gedichte, und mit ihnen kämpfte er für die

AMNESTIE FÜR ALLE!

Nazim Hikmet – 1) Sie haben Angst vor unseren Liedern. Elefanten-Press, Bln-Hbg. 330 S. DIN A4, illustriert, DM 25 / 2) Menschenlandschaften, Vers-Roman, 120 S., illustriert, J.Reents Verlag, Hamburg DM 14,-

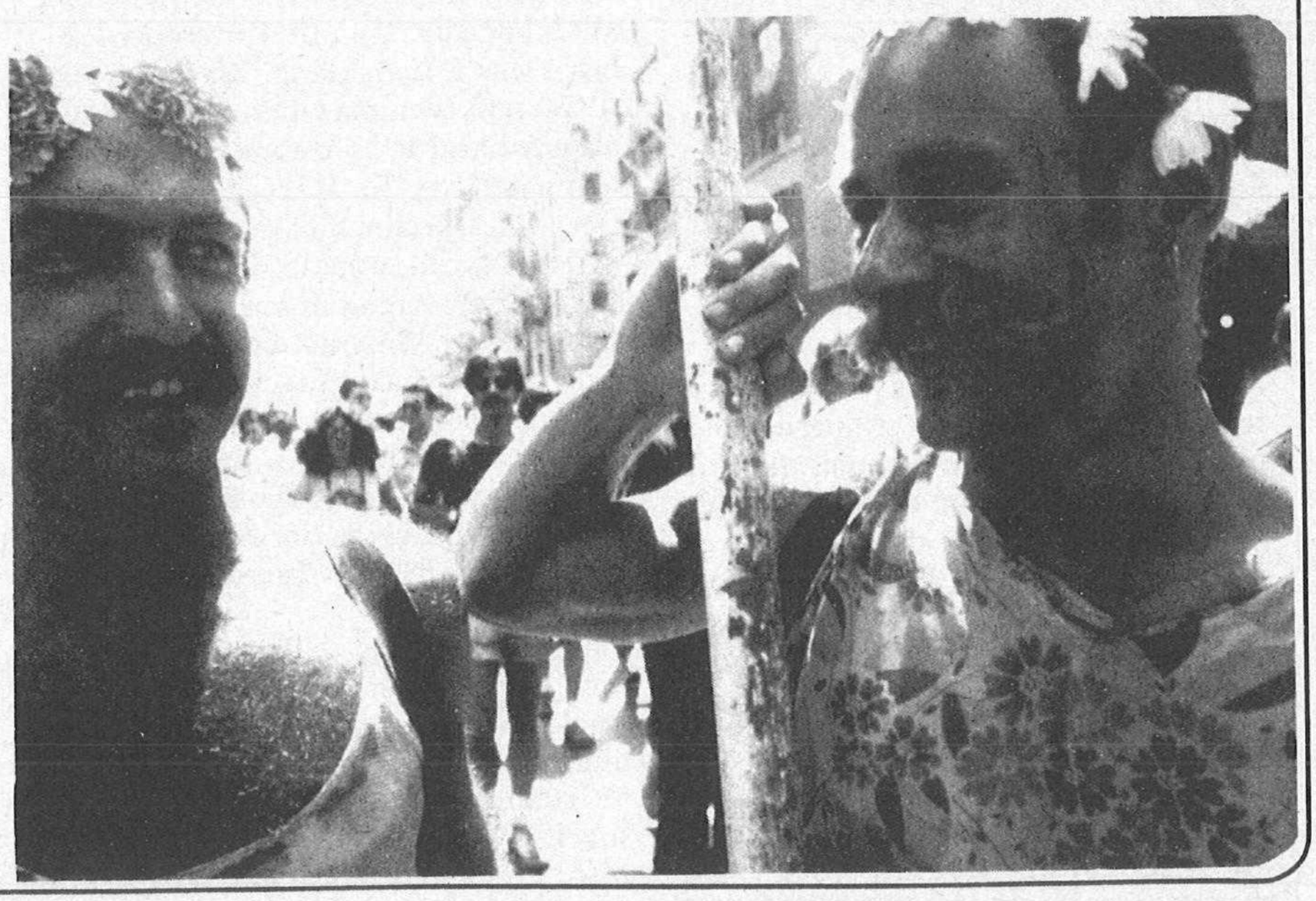
Peter Paul Zahl
Knast Werl

"Armee der Liebenden oder Aufstand der Perversen"

"Der Film ist eine 7jährige Arbeit über die amerikanische Homosexuellenbewegung, die inzwischen mehr als 2.000 Schwulengruppen überall im Land aufzuweisen hat. Ich habe überall in den Staaten gedreht. Wir filmten Anita Byrant (wir kauften einen Filmbericht, wo sie einen Kuchen ins Gesicht bekommt). Wir interviewten Tom Reeves in Boston, der sich für das Recht von Jugendlichen und Kindern einsetzt. Wir drehten Karneval in New Orleans (der schwulste Karneval der Welt). Ich drehte in San Francisco den größten Schwulenmarsch der Welt. (250.000 gingen auf die Straße). Wir filmten schwule Teenager, Schwule aus der Dritten Welt. Wir fanden, man glaubt es kaum, schwule Nazis und viele schwule Kirchen. Meinen Schülern in San Francisco zeigte ich vor der Kamera, was Homosexualität ist und vieles mehr.
Ich glaube, der Film eignet sich gut zur Wiederbelebung der lahmen deutschen Schwulenscene".
(Rosa von Praunheim)

Rosa's neuer Schwulenfilm, über den in der Scene schon seit einigen Monaten geredet wurde, interessiert und voller Erwartung, aber auch mit Bedenken und Ängsten, dieser Film kommt jetzt ins Kino. Und daß er da überhaupt hinkommt, daß er in Deutschland und besonders hier in Bayern gezeigt wird, ist schon mal eine tolle und gute Sache: Denn dieser Film demonstriert vor allem schwules Selbstbewußtsein, ja Stolz, und das ganz ohne wenn und aber.
Und doch: viele Zweifel und Widersprüche und Probleme werden hier angesprochen und aufgezeigt als Teile dessen, was heute Schwulsein heißt. Dieses kontroverse, schwierige und vielschichtige Bild der Schwulen wirft uns der Film ohne viel Vorbereitung an den Kopf (oder vielleicht besser: er knallt es uns vor den Latz), und das läßt sich eben nicht nur inhaltlich, sondern auch formal mit seinen Brüchen und Ungereimtheiten nicht so glatt und oberflächlich belustigt verkraften wie etwa jene nicht nur bei Hetros beliebten Tuntenverarschungen a la "Ein Käfig voller Narren" oder modischen Tuntenstilisierungen a la "Ausgeflippt'

Rosa ist härter: Man/frau kann diesen Film nicht nur genießen, sondern wird betroffen, geärgert, aufgegeilt, traurig gemacht, informiert. Vor uns rollt ein knallbuntes Porträt der amerikanischen Schwulenbewegung von 1971 bis 1978 ab, und man/frau wird hineingezogen in dieses Kaleidoskop aus Demonstrationen, Interviews, Disco, Straßentheater, Sex, Kämpfen, Kommerz, Attraktivität, Kitsch, Männlichkeit, Alter und viellem mehr, und wird zur Stellungnahme herausgefodert: ist diese Schwulenbewegung eine "Armee der Liebenden" oder ist es ein 'Aufstand der Perversen', der Gottlosen und Kriminellen? Der Film bietet kontroverses Anschauungmaterial, er wird sicher keinen Schwulenhasser zur Revision seiner Ansichten bewegen (eher im Gegenteil), aber er könnte vielleicht Gedanken und vor allem Gefühle hervorrufen, die die seit längerem allzu verschlafene deutsche Scene im Umfeld von Schwulen-, Frauen- und Männerbewegung etwas lebendiger machen. Denn Anstöße zu auch hier umstrittenen Themen werden genügend gegeben: Wie ist denn das Verhältnis von Schwulen zu Frauen, wie stehen wir denn zum Sex mit Minderjährigen und Kindern, zur Pornografie, was halten wir vom Sadomasochismus, gibt es nicht auch hier eine Kommerzialisierung der Bewegung und was ist denn mit der Zwangsheterosexualität vieler 'alternativer' Männer und Frauen?
Mir jedenfalls sind solche Fragen bei und nach Rosa's Film wieder hochgekommen, und vor allem hab ich mich gefragt, wie es denn mit unserer Schwulenbewegung in Deutschland



steht, als deren Teil ich mich seit 1972 verstanden habe, die mir unheimlich viel gegeben hat, in der ich überhaupt erst schwul geworden bin. Schließlich war es Rosa's Film "Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation in der er lebt", mit dem 1971 die Schwulenbewegung in der BRD begann. Und heute hat Rosa einen Film über die Schwulenbewegung in den USA gemacht, und sie schreibt "Wut gegen die Passivität und Lethargie der Schwulen in Deutschland" haben sie dazu bewegt. Es ist dies eine Aussage, die mich auch ganz persönlich betroffen und traurig gemacht hat. Denn so gewiß diese Feststellung für die gegenwärtige Situation weitgehend zutreffen mag, so läßt sie doch all das außer acht, was in den letzten Jahren seit 1971 auch hier in der BRD und z.B. in München mit und bei Schwulen abgelaufen ist: Hätte man einen solchen Film nicht auch hier machen können? Hätte man nicht gerade hier machen müssen, wo es vielleicht nicht so viele und so mitgliederstarke schwule Gruppen gibt wie in den USA, nicht so große und durchorganisierte Schwulengettos, nicht so riesige und farbenprächtige Demonstrationen und Umzüge, aber auch keine dekorative Anita Bryant als personifiziertes Feindbild?

Indem der Film eine große und differenzierte Schwulenbewegung und ihre Entwicklung in den USA vorführt, konfrontiert er uns doch zugleich mit unserer eigenen Situation, mit unserer Schwulenbewegung und ihrer Geschichte, könnte uns zur Auseinandersetzung anregen: Sicher war bei uns alles etwas kleiner, aber wenn ich den Film sehe, erinnere ich mich auch an meine und unsere Erfahrungen: z.B. an die erste große Schwulendemo auf dem Kudamm in Berlin 1973, an kreischende Tunten, an nackte Typen auf orgiastischen Feten, an die fliederfarbene Graffitti 'Schwulsein ist schön' in der Münchner Innenstadt 1976, an Proteste gegen die Zensur des Bayerischen Rundfunks, an die Theaterrevuen der 'Brühwarms', an die Aktion 'Ich bin schwul' im Stern, in immer noch bestehende Schwulengruppen in vielen Städten.

Und das alles und vieles mehr ist in meinem und in vielen anderen schwulen Köpfen auch so etwas wie ein Film – vielleicht sollten wir uns diesen unseren Film im Anschluß an Rosa's Film einmal zusammen anschauen: Es könnte deutlich werden und wir könnten fühlen, daß es auch in München eine 'Armee der Liebenden' gibt, und daß wir es sind, die Schwulen, die hier den 'Aufstand der Perversen' erneut und immer wieder wagen müssen.

Double

MÜNCHNER PREMIERE AB 20. APRIL

Ein Film von
ROSA VON PRAUNHEIM

ARMEE DER LIEBENDEN

Rosa: "meine Wut gegen die Passivität und Lethargie der Schwulen in Deutschland hat mich dazu bewegt, einen Film über die Schwulenbewegung in Amerika zu drehen."

Anita Bryant: Schwule essen Sperma, deshalb versündigen sie sich am Leben.

In Bayern werden schwule Filme nicht im Fernsehen gezeigt, deshalb zeigen wir diesen Film im Kino.

"Wenn Homosexuelle Kapitalisten sein können, wenn wir Kommunisten sein können. . . warum können wir dann nicht Nationalsozialisten sein."

türkendolch NUR 20 30 UHR
München 40 Türkenstr. 74
U-Bahnhof Universität Tel. 378844

WERKSTATTKINO 20 30 + 23 30
München 5, Frauenhoferstr. 9
Nähe Sendlingertorplatz, Tel. 2607250

Schwule Filmreihe

Werkstattkino ab 27.4. tägl. 18.00 + 20.30 + 22.30

Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation in der er lebt

von Rosa von Praunheim, BRD 1971

von Homosexuellen für Homosexuelle gemacht - Rosa von Praunheim über seinen Film: "Der Film ist radikal, er läßt kein gutes Haar an den Homosexuellen, er ist schwulenfeindlich und bestätigt extrem die Vorurteile der Heterosexuellen. Von der vielzitierten Frau im Bayrischen Wald bis zum unwissenden Liberalen wird eine neue Haßwelle gegen die Schwulen entstehen. Die Schwulen selbst aber werden nach diesem Film, verängstigt, beschämt und verzweifelt über soviel Ungerechtigkeit, vor Schreck normal werden oder sich in panischer Angst verkriechen."

A BIGGER SPLASH

von Jack Hazan, GB 1974, Originalf.

Ein Film über den homosexuellen Maler David Hockney

...Es entstand so in geduldiger, oft mühsamer Dreharbeit, die in erster Linie Seh-Arbeit war, diese Filmbiographie, die mehr ist als ein Kompromiß zwischen Fiktion und Cinema-Variete. Auch die Homosexualität, mit dem Schaffen des Künstlers verquickt, so wie es jedes andere Liebesleben für einen Künstler sein kann, kommt auf unverkrampfte, ungewöhnlich freizügige Weise ins Bild und wird, meines Erachtens zum ersten Mal in so gelungener Weise, als individuelle Dokumentation geboten. Das heißt in diesem Fall, daß man allgemeine gesellschaftliche Informationen daraus gewinnen kan... Ruth Henry

UN CHANT D'AMOUR

von Jean Genet, Frankreich 1950

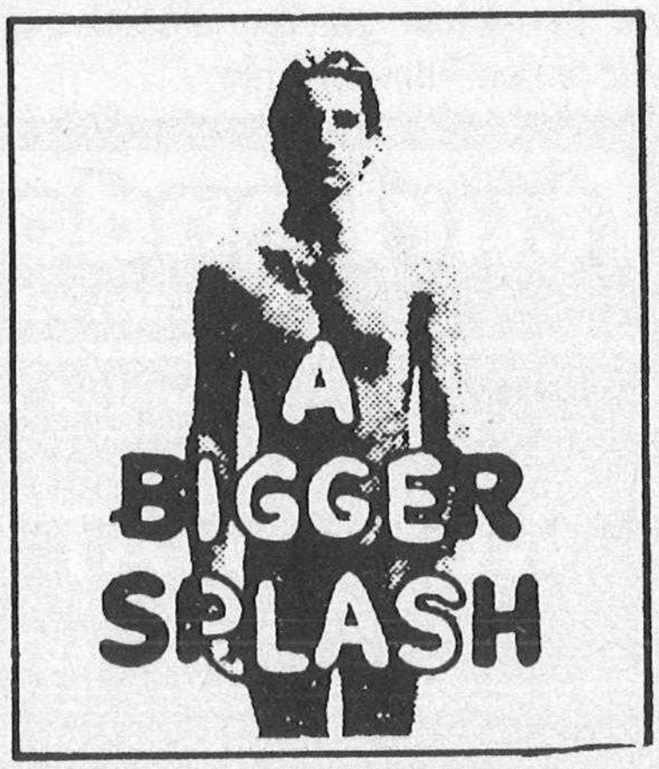
Der erste Film im Avantgardebereich, in dem Geschlechtliches auf der Leinwand ohne Umschweife abgehandelt wurde. Diese homosexuelle Phantasie über die Insassen und Wärter eines Gefängnisses wirkt hauptsächlich durch direkt dargestellte Sexualität (Masturbation) und einen poetischen Symbolismus, der allerdings hier nicht mehr unter dem Zwang steht, das Gemeinte zu umschreiben. (Aus Scheugl/Schmidt Eine Subgeschichte des Films)

dazu:

POSSESSION DU CONDAMNE

von Andre Lheureux, Belgien 1967

Verfilmung eines Gedichtes von Jean Genet.



LOT IN SODOM

von M.Webber/J.S.Watson USA 1934

In Lot in Sodom werden die sündigen Vorgänge in der biblischen Stadt Sodom in einem pantomimischen Stil (nackte Körper, Blicke, Gesten) hauptsächlich als Homosexualität dargestellt

FIREWORKS

USA 1947 und

SCORPIO RISING

USA 1963 von Kenneth Anger

Homosexuelles taucht in den Filmen Angers immer wieder auf. Fireworks, den Anger mit 17 drehte, ist der erste wirklich bedeutende Film mit diesem Thema. Er zeigt die traumhaft ineinander verwobenen Phantasien eines homosexuellen Jünglings (Anger), die wiederholten Begegnungen mit Matrosen, seinen erträumten männlichen Partnern. Von dem ersten Matrosen, dessen Bodybuilding-Posen den Jüngling beeindrucken, verlangt er Feuer; der Matrose gibt es ihm mit einem brennenden Ast. Später öffnet er seine Hose und streckt sein Glied (ein Feuerwerkskörper) heraus, das zu sprühen beginnt. Der Jüngling erscheint als aufgeputzter Christbaum, der Feuer fängt und verbrennt. Eine andere Begegnung erfolgt mit einer Gruppe von Matrosen, deren Gewalttätigkeit er in seiner Phantasie masochistisch verherrlicht: sie umringen ihn gefährlich, schlagen ihn zusammen und reißen seine Brust auf; sie lassen ihn dann in einem Pissoir liegen.

Angers bedeutendster Film nach Fireworks ist Scorpio Rising. Er ist eine Auseinandersetzung mit dem Motorrad-Kult. In einer Garage wird ein Motorrad zusammengebaut und Muskelboys ziehen ihre Lederkleidung an. Scorpio, Hauptfigur des Films, liegt auf dem Bett und liest Comics. An der Wand sind Fotos von James Dean und Nazi-Embleme befestigt. Im Fernsehen läuft The Wild One mit Marlon Brando Scorpio geht in die Garage. Im Fersehen läuft nun ein alter Christusfilm. In genauer Entsprechung zu Scorpio kommt Jesus mit seinen Jüngern auf die Kamera zu. Maskierte Homosexuelle kommen in eine Garage. Jesus und seine Jünger betreten ein Haus, einer wird festgehalten, ausgezogen und vergewaltigt und Jesus sieht zu...

...Die Ineinandermontage der Motorradgäng und des Christusfilms zeigt die homosexuelle Komponente beider auf. (aus Scheugl: Sexualität und Neurose im Film)

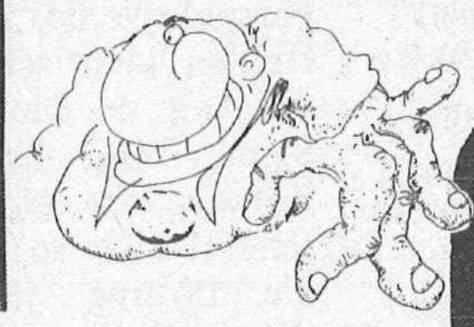
dazu: **Couch**

von Andy Warhol, USA 1964

Chouch zeigt in einer gleichbleibenden Kameraeinstellung verschiedene homosexuelle und heterosexuelle Aktivitäten auf einem Sofa.

← NOSFERATU – PHANTOM DER NACHT
von Werner Herzog mit Klaus Kinski als Dracula

'Sechzig Leuten war's geflüstert worden aber 600 kamen. Werner Herzog eine Weinflasche zwischen den Knien, hockte im Kinosaal der Pariser Kinematek auf dem Fußboden. Klaus Kinski hatte einen Sitzplatz und hielt seinen Sohn Nicolaus, 20 Monate, auf dem Schoß. Als Kinski als Graf Dracula auf der Leinwand sterben mußte, rief erwähnter Nicolaus laut 'Papa' in den Raum' (Berlinale Tip/4)
Herzogs Remake von dem vor 50 Jahren entstandenem "NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS" von F.W. Murnau läuft jetzt in Munchen im ABC, Royal u.a. Kinos an.



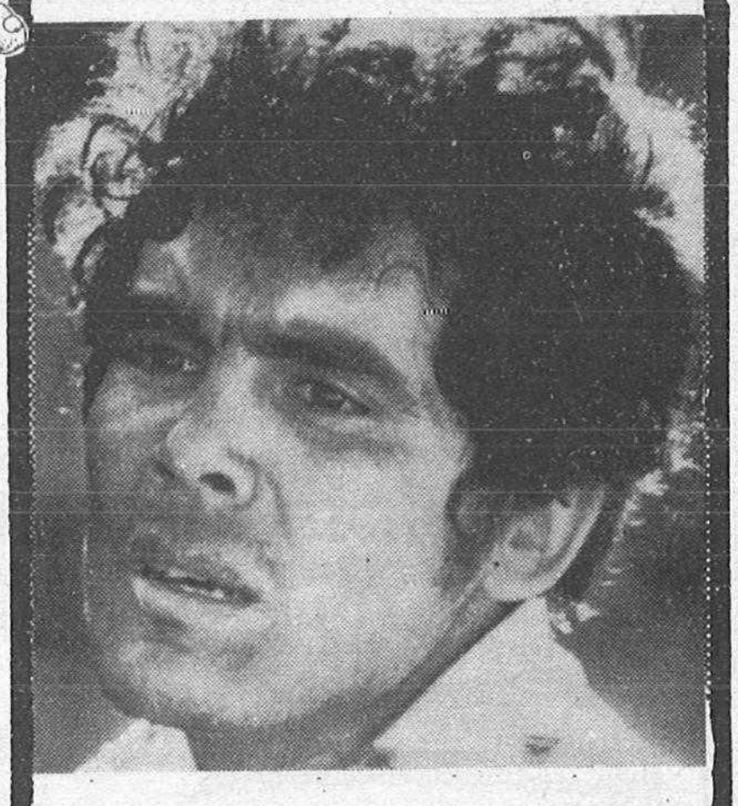
Graf Zaroff - Genie des Bösen

Dieser Horrorfilm von Ernest B.Schoedsack und Irving Pichel (USA 1932) entstand parallel zur Produktion von King Kong und entstand weitgehend in den selben Dekorationen. Graf Zaroff ist der 'de Sadesche Held' par excellence, ein Sadomasochist, der die Angst vor dem Tod auskostet. Der Langweile an der Jagd auf Tiere entgeht er, indem er sein neues Wild, den Menschen finden mußte, und deshalb die Positionslichter in den Gewässern um seine Insel so anordnete, daß die Vorbeifahrenden unweigerlich Schiffbruch erleiden müssen. Das Ungeheuer ist äußerlich eine sehr kultivierte Erscheinung, sein 'rationaler Wahnsinn' besteht darin, daß er die Philosophie des Jagens konsequent bis zum Ende praktiziert. Es macht keinen Unterschied ob er Tiere oder Menschen jagt, und da der Mensch das einzige vernunftbegabte Tier ist, bringt die Jagd auf ihn das spannendste und lustvollste Pläsier.
(Im Maxim, 26.4. bis 1.5.)

SCHLUCHTENFLITZER

Ich bin auf dem Lande aufgewachsen und weiß um die Langeweile. Ich weiß um die ewig gleichen Wege, weiß, wie sehr die Landwirtschaft ankettet und weiß, wie schwer es ist mit seiner "Sexualität" umgehen zu können. Wir machten die ewig gleichen Späße, trafen immer dieselben Leute und hatten zu Hasuse immer die gleichen Schwierigkeiten.
Ich weiß, in der Stadt ist es auch nicht viel anders – aber die Situation auf dem Lande ist schon noch mal spezifisch. Da macht es sich Rüdiger Nüchtern einfach, wenn er die Jugendlichen das Glück auf den Sätteln von Motorrädern finden läßt. Die Disco am Abend und ein Lächeln einer Verehrten lassen anscheinend alles vergessen.
Sicher, es ist erfrischend zu sehen, wie die Jugendlichen ihre Probleme angehen – und in der Naivität bzw. Unbekümmertheit der "Landbewohner" liegt sehr viel Kraft – nur schaut Nüchtern nicht hinter die Gardinen.
Ich würde sagen, es ist ein lockig-flokkiger Film, bei dem man das Interesse von Co-Produzent Wendtland des Verleihs "Tobis" ahnen kann: den Disco-Sound mit Vehemenz und geldbringend aufs Land zu tragen.
Der Verleih "TOBIS", wo auch Wendtland dahintersteckt verleiht u.a. auch die Karl-May Filme, die Bud-Spencer-Halleluijah Filme und, so viel ich weiß, die Lümmel-Filme. Ob das, in diesem Zusammenhang was zu sagen hat, überlasse ich dem geneigten Leser.
(Der Film läuft im Marmorhaus & Matthäser Filmpalast)

LotSe



Domingo Ambriz in
ALAMBRISTA!
DIE ILLEGALEN
Ein Film von
Robert Young
100%

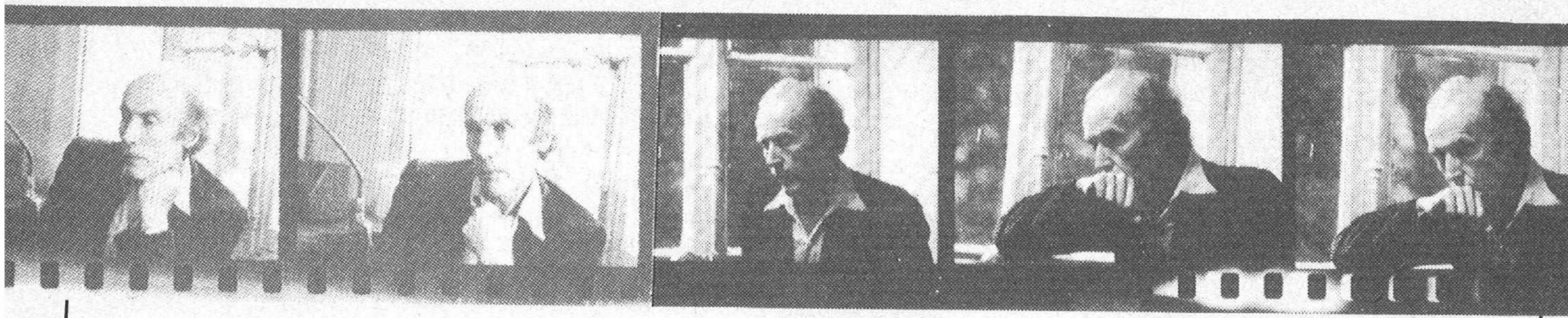
„Eine sehr direkte, authentisch wirkende Geschichte, deren Wut über die Zustände sich ganz nebenbei auf den Zuschauer überträgt."
Abendzeitung

„Mit hinreißender Leichtigkeit und temperamentvoller Lebendigkeit erzählt." Süddeutsche Zeitung

„Hart, temporeich, präzis. Ein mitreißender Film."
DIE ZEIT

„Kino-gerecht, spannend." tz

THEATINER FILM
Theatinerstr. 32 - Tel. 22 31 83
16.00, 18.15, 20.30 Uhr



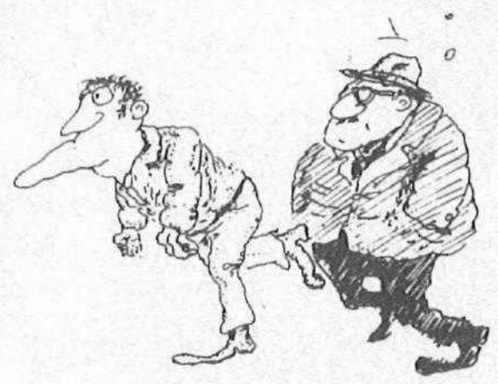
ERIC ROHMER

'Wenn man eine Erklärung findet - und man kann das immer - gibt es immer noch eine andere hinter der ersten.'
Dieser Satz stammt von Eric Rohmer und trifft auch auf seine Filme zu. Er drehte 1950 seinen ersten Film, in diesem Jahr gründete er auch mit Godard und J.Rivette die Zeitschrift 'LaGazette du Cinema', die nur ein Jahr bestand.

1958, nach dem Tode Andre Bazins, wurde er Chefredakteur der 'Cahiers du cinema'. 1963 stieg er wegen Differenzen aus. In den Jahren 1963 bis 1972 entstanden die 'Moralischen Erzählungen', ein Zyklus von 6 Filmen, die sich allesamt mit der Versuchung eines Mannes beschäftigen, aus der Abwesenheit der Frau, die er angeblich liebt, Vorteile zu ziehen, bzw. so Rohmer selbst "einallen diesen Geschichten gemeinsames Thema ist: die Geschichte eines Mannes, der eine Frau sucht, und eine andere findet."

"Rohmer zeigt sehr viel von dem, was wir von anderen Menschen wissen können (bis auf einige Ausnahmen ist die Perspektive des Zuschauers mit der des Helden identisch..) und er zeigt auch wie wir zu diesem Wissen kommen. Seine Filme handeln auch von den Rätseln, die eine Lösung haben. Es scheint aber so, daß Rohmers Helden die Lösung nicht finden wollen."
(Roald Koller)

(jeweils Fr/Sa im Filmmuseum. Am Samstag 28.April ist Eric Rohmer nach der 18.00 und 21.00 Uhr Vorstellung anwesend)



FREAKS

USA 1932, von Tod Browning
Eigentlich ein realistisches Dokument und kein Horrorfilm über eine Abnormitätenschau im Zirkus - Freaks sind all die, die 'verkrüppelt' sind. Zwerge, Einarmige, grausame Erscheinungen, die's wirklich gab und gibt.
(Im Maxim, 12. - 16.4.).

Endlich auch in München!
Die abenteuerliche Lebensgeschichte eines besessenen Erfinders.

Ein Mann fliegt gegen den Strom

DER SCHNEIDER VON ULM

Der Film über den ersten Flieger
von EDGAR REITZ

mit TILO PRÜCKNER – VADIM GLOWNA
HARALD KUHLMANN – DIETER SCHIDOR
RUDOLF WESSELY – HERBERT PRIKOPA
MARIE COLBIN Gast HANNELORE ELSNER

Prädikat: BESONDERS WERTVOLL

FILMVERLAG DER AUTOREN

Ab 6 Jahren

FILMTHEATER AM Lenbachplatz
Lenbachplatz 3
Telefon 595080
13.30, 16.00
18.15, 20.45
Das Kino, das Ihre Filmwünsche erfüllt

tz-Rose der Woche **AZ: Da muß man hin! 2. WOCHE**

100%

„Eines der größten Kinoereignisse der letzten Jahre."
Süddeutsche Zeitung

GOLDENE PALME
für den besten Film des
FESTIVALS VON CANNES

DER HOLZSCHUH BAUM

Ein Film von Ermanno Olmi

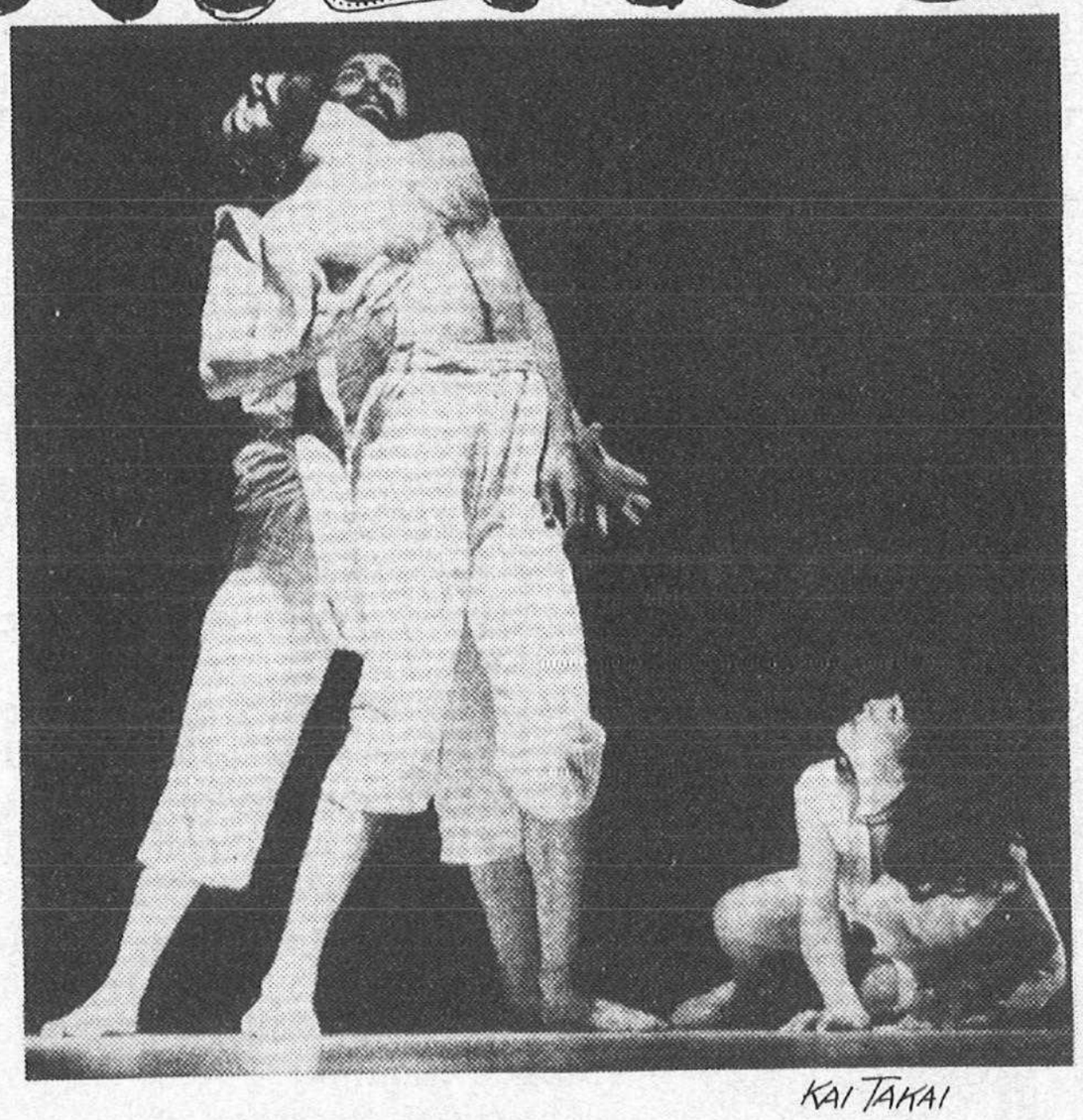
FILMVERLAG DER AUTOREN

Film-Casino
Odeonsplatz 10 - Telefon 22 08 18
16.30, 20.30 Sa./So. auch 13.15

Neues Arri
Türkenstraße 91 - Telefon 34 38 56
16.15 dt. Fassung 20.00 O.m.U.

Prädikat: Besonders wertvoll • César für den besten ausländischen Film
OCIC-Preis der Int. Katholischen Filmorganisation • Frei ab 12 Jahren

THEATER

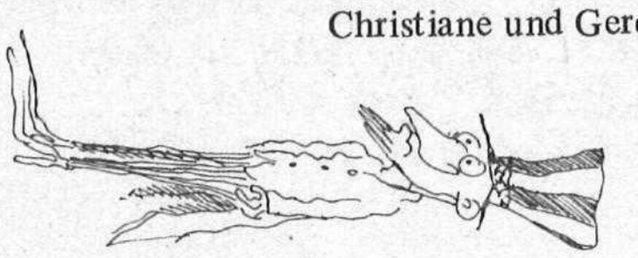


KAI TAKAI

Betrifft: Außen- bzw. Nachmittagsprogramm auf dem INTERNATIONALEN THEATERFESTIVAL der FREIEN GRUPPEN 1979 auf dem Olympiagelände

Organisierend, organisatorisch ziemlich mitgenommen, haben wir es bis heute nicht geschafft, ein paar Zeilen zur Konzeption und Situation des diesjährigen Außenprogramms zu schreiben. (Redaktionsschluß von Festivalprogramm und Blatt fielen ausgerechnet zusammen!)
Wir holen das nach und werden im nächsten BLATT ganz fürchterlin informieren!
Die Gruppen sind inzwischen eingeladen, das Programm vom 26.5. - 10.6. zwischen 14.00 und 18.00 h steht fest. Unser Geld ist bis zum letzten Heller, x-mal rumgeschoben, nun endgültig (wir hoffen's) gerecht verteilt. Außer notorischen Festivalteilnehmern wie Grace, Il Campo, den Eyes und Ears, Piro, Marzipan, Ines und Manuela, Bogner, den drei Tornados und dem Erdzirkus aus Schweden, kommen dieses Mal noch das sog. Linksradikale Blasorchester, das Natural Theatere aus England, das bewegliche teater 3 Zürich und viele andere. Besonders erwähnt werden muß: am 2. Juni findet unser großer Rocktag mit Missus Beastly, Checkpoint Charly und Käptn Sperrmühll statt!
Also, inzwischen kann man wohl sagen, es fehlt nur noch das schöne Wetter und ganz, ganz viele Schlafplätze für die Festivalteilnehmer. Wir bitten also alle: meldet Euch zahlreich, baldmöglichst, wenn ihr einen Schlafplatz- und sei es nur eine Matratze, und die nur für eine Nacht – während der Festivalzeit freihabt. Leider gibt es wie schon im letzten Jahr kein Geld dafür.
Unsere Telefonnummer ist 267 247 (Christiane oder Gerda verlangen). Ruft bitte, damit unsere restliche liebe WG nicht wahnsinnig wird, nur zu folgenden Zeiten an: Dienstag, Mittwoch Freitag von 10 - 12 Uhr, Donnerstag von 18 - 20 h.
Wir führen nämlich gerade 'Bürozeiten' ein. Im übrigen müssen wir rund 80 Leute unterbringen. Also ruft doch bitte an. Danke!

Christiane und Gerda



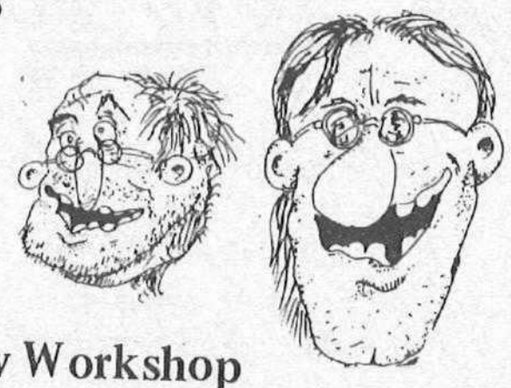
SCHWULENTHEATER
Am Samstag, den 21.4. um 14.00 beginnt der Schwulentheaterworkshop im VSG, Weißenburgerstr. 26. Weitere Daten: So, den 22.4., Sa. den 27.4. und So., den 28.4. Jeweils 14.00 kosten tuts nix.

Tanzprojekt München
Das Tanzprojekt versucht – nach eigenen Angaben – auf dem Tanzsektor zu experimentieren. Ich selbst hab zwar zum Tanzen ein eher lustbetontes Verhältnis und steh nicht so auf Perfektion und eingeübte Figuren, kann mir aber vorstellen, daß jemand drauf abfährt und auch bereit ist, die nicht gerade geringe Kursgebühr zu berappen Also:
– Vom 17. - 21.4., Osterkurs im Studio am Max-Weber-Platz 2/Rgb. Tel. 448 35 34. Geboten wird Contemporary Dance, Limon-Technik, Jazz Dance, Step, Klassiches Ballet. Gebühr 150,-- DM.
– Vom 30.4. - 11.5. findet ein Tanz-Theater-Workshop mit Kai Takei's Moving Earth für Schauspieler, Tänzer und Bewegungsinteressierte statt. Am selben Ort wie oben, täglich von 11 - 15 Uhr. Gebühr 200,-
(Kai Takei ist z.Zt. eine der avangardistischen Choreographinnen der USA).

Badische Revolution

Im Mai vergangenen Jahres wurde in Freiburg das "Volkfest zur vergessenen badischen Revolution von 1848/49" organisiert.
Ein Stück demokratischer badischer Heimatgeschichte lebte auf, die zu Unrecht vergessen schien.
Die Ergebnisse und Erlebnisse dieser Geschichtsaufarbeitung wurden auf einer Schallplatte und auf Film festgehalten.
Die Schallplatte, der Film und ein umfangreiches Beiheft werden vom Tri-

kont-Verlag herausgegeben (Tel 089/ 69 17 821)
Übrigens: Es bietet sich doch geradezu eine Aufarbeitung der "Münchner Räterepublik an, die dann in Form von von ..... Festgehalten werden könnte. (Adresse des "Badischen Festkomitees": c/o Klaus Labudde, Sulzburgerstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. 07 61/ 49 35 23



Intensiv Workshop

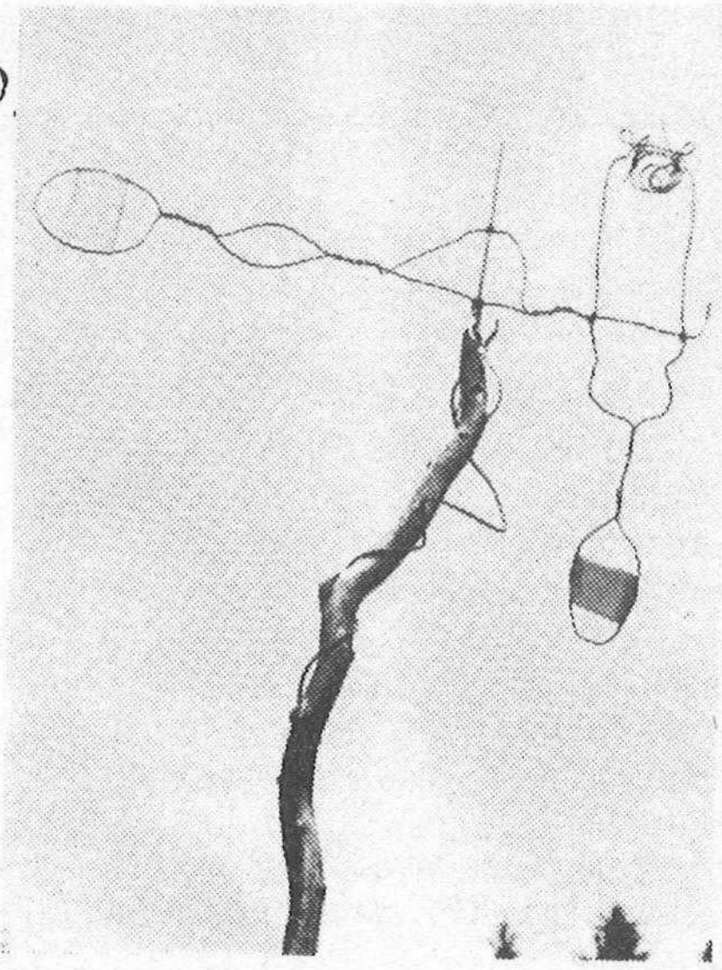
Sich austoben, in Kontakt kommen miteinander, spielen, Musik, Objekte
Sich und seinen Körper kennenlernen, spüren, bewußtmachen – Übungen zur Entspannung mit Atemunterstützung mit Vorstellungshilfen.
Sich ausdrücken mit und durch den Körper, sich bewegen, tanzen
Improvisation allein und mit anderen angeregt durch Themen, Assoziationen, Musik, Texte, Bilder.
27. /28. / 29. April 18.30 - 21.30
Anmeldung: telephonisch bei mir = Katharina Taubert 47 18 09
Anmeldeschluß: 24.4. um 12.00

Internationale Vereinigung der Theater für Kinder und Jugendliche

Als Beitrag zum "Internationalen Jahr des Kindes" plant die Sektion Bundesrepublik Deutschland der ASSITEJ die Herausgabe eines Handbuches des Kinder- und Jugendtheaters in der Bundesrepublik Deutschland. Mit diesem Handbuch, das eine über den Anlaß der Herausgabe hinausgehende Beschäftigung mit dem Kinder- und Jugendtheater in der Bundesrepublik Deutschland anregen, erleichtern und vertiefen helfen will, soll erstmals die ganze Bandbreite des Kinder- und Jugendtheatersangebots in der Bundesrepublik Deutschland erfaßt und in übersichtlicher Form zugänglich gemacht werden.
Im Interesse einer angestrebten Vollständigkeit wird gebeten, daß Freie Gruppen, sowie Organisationen und Initiativgruppen, die Kinder- und Jugendtheater machen, möglichst umgehend mit der Redaktion Kontakt aufnehmen. Die zu erfassenden Daten werden dann durch eine Fragebogenaktion eingeholt.
Anschriftder Redaktion:
Thomas Martin, Bauerstr. 33, 8000 München 40, Tel. 089/37 63 93 od. 2 71 63 93

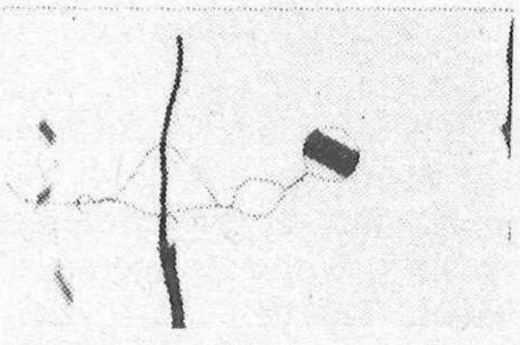
Märchenmusical

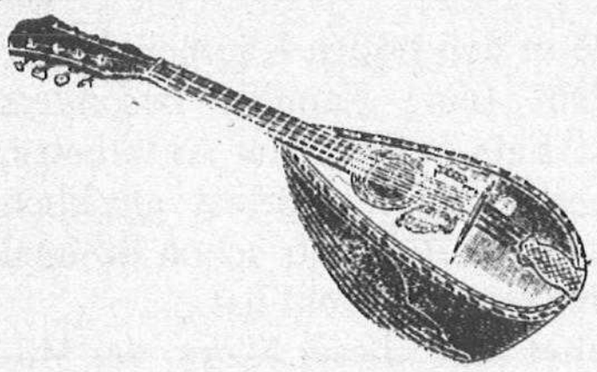
Am Mittwoch, den 25.4. und am Donnerstag, den 26.4., jeweils 15.00 spielen behinderte Kinder der Sonderschule Schönnbrunn ein Märchenmusical für Kinder: "Benjamin". Die Abenteuer des tapferen Benjamin im Theater der Jugend am Elisabethplatz. Der Eintritt ist frei.
P.S.: Das Stadtjugendamt glaubt feststellen zu müssen, daß Behinderte gleichwertige Mitglieder unserer Gesellschaft seien; dies könnte man schon daraus ersehen, daß bei dem Stück auch nichtbehinderte Kinder mit einbezogen worden sind.



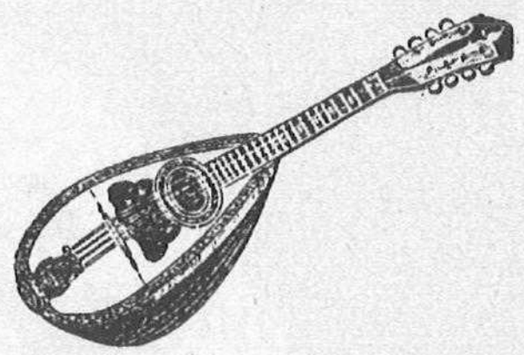
Du siehst mir noch
den Schatten
der sich um die Nabe
deines Vorderrads
drehenden
Speichen
wenns lang
bergauf geht
und die Sonne
brennt
und du nicht
absteigst.

Ausstellung Wieland Rehm
vom 21. April bis 6. Mai
alternativ Galerie Blütenstr. 1
Mo.-Fr. 16⁰⁰ bis 20⁰⁰ Sa. 12⁰⁰ bis 16⁰⁰
Tel. 286231
Vernissage, Eröffnung, skulpturobjekte (Wind-, Hagel-, Regen-, u.s.w.-geräte; besagtes Ofenrohr durch das wer in die Berg schaun kann ist auch da) am Sa. den 21. April 15⁰⁰ English Garden nahe Monopteros; dann ab 18⁰⁰ Innenobjekte mit Dichterlesung eigener Texte des Künstlers in der Galerie. ** Erde-, Licht-, * natürlich bei jedem Wetter.





MUSIK

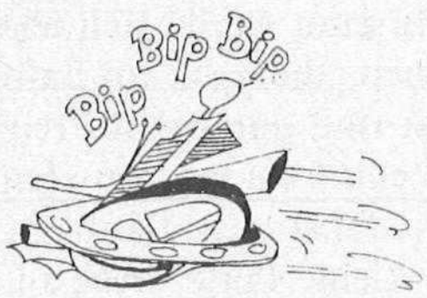


Reggae in München

Reggae-Musik kommt aus Jamaika, wo sie in den letzten Jahren aus einer Verschmelzung von afrikanischer Polyrythmik und nordamerikanischem Soul entstanden ist. Lange Zeit im Schatten von Jazz und Blues präsentiert sie sich jetzt auch im Westen als ein anderer Aspekt afro-amerikanischer Musik und es zeigt sich dabei, daß sie Jazz und Blues längst den Rang abgelaufen hat. Denn während Jazz und Blues vom Kulturbetrieb aufgesogen wurden und sich weitgehenst von ihren Ursprungen den "roots" entfernt haben und konsumierbar geworden sind, ist der Identikaionsprozeß, der "underground" Charakter beim Reggae noch immer vorhanden.

Reggae wird vom Volk gemacht. Da gibt es keine Stars, die aus den Slums in die Luxusvillen katapultiert werden, im Reggae ist es vielmahr wie bei den archäischen Formen von Jazz und Blues: Hörer wie Sänger, Musiker und Discjokeys gehören der gleichen unterprivilegierten Schicht an. Reggae erzählt von ihren Sorgen und Nöten, den Alltagsproblemen und Frustrationen, die Jeder in Jamaika – ob Musiker oder Hörer – am eigenen Leib erlebt. Das Leben auf einer karibischen Insel – Reggae ist das Medium das für diese Schilderung verwendet wird.

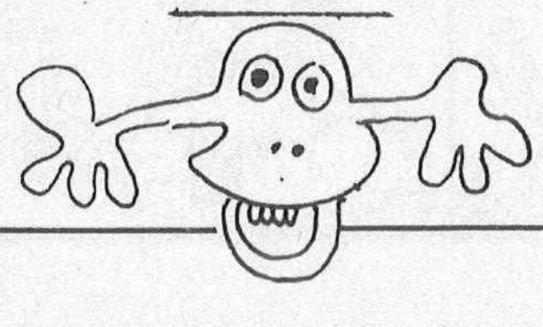
Am Sa. 21.4. um 20 Uhr in der Olympia Mensa



Rock House im Schwabinger Bräu

Der eingetragene Verein Rock House mit Georg Kostya als 1. Vorsitzenden will mit einem eigenen Haus – das man natürlich am liebsten in Haidhausen finden würde – eine Initiative sein, die sich um den musikalischen Nachwuchs kümmert, ihm Übungsmöglichkeiten und Auftrittmöglichkeiten zur Verfügung stellt und den Kontakt zum Publikum anknüpft. Durch ein Benefiz-Festival, das im Schwabinger Bräu veranstaltet wird, soll Geld für die Idee zusammenkommen: Die Tageskarte kostet 12 DM, die Festivalkarte 30,-. Und hier das Programm:

So. 22.4.:	SNOWBALL (Eddie Taylor sax, Frank Diez git, Kristian Schulze pianos, Curt Cress drums)
Mo. 23.4.	Konstantin Wecker und Freunde aus der Kleinkunst mit Holger Hobbit, Paul und Ewaldo Montenovo
Di. 24.4.	Musik & Kabarett, mit Dieter Hildebrant, Werner Scheyder, Gerhard Polt, Hanse Schoierer, Heinrich Walcher, Silberdistel
Mi. 25.4.	Willy Michl und Spider Murphy Gang
Do. 26.4.	Peter Horton und Siggi Schwab

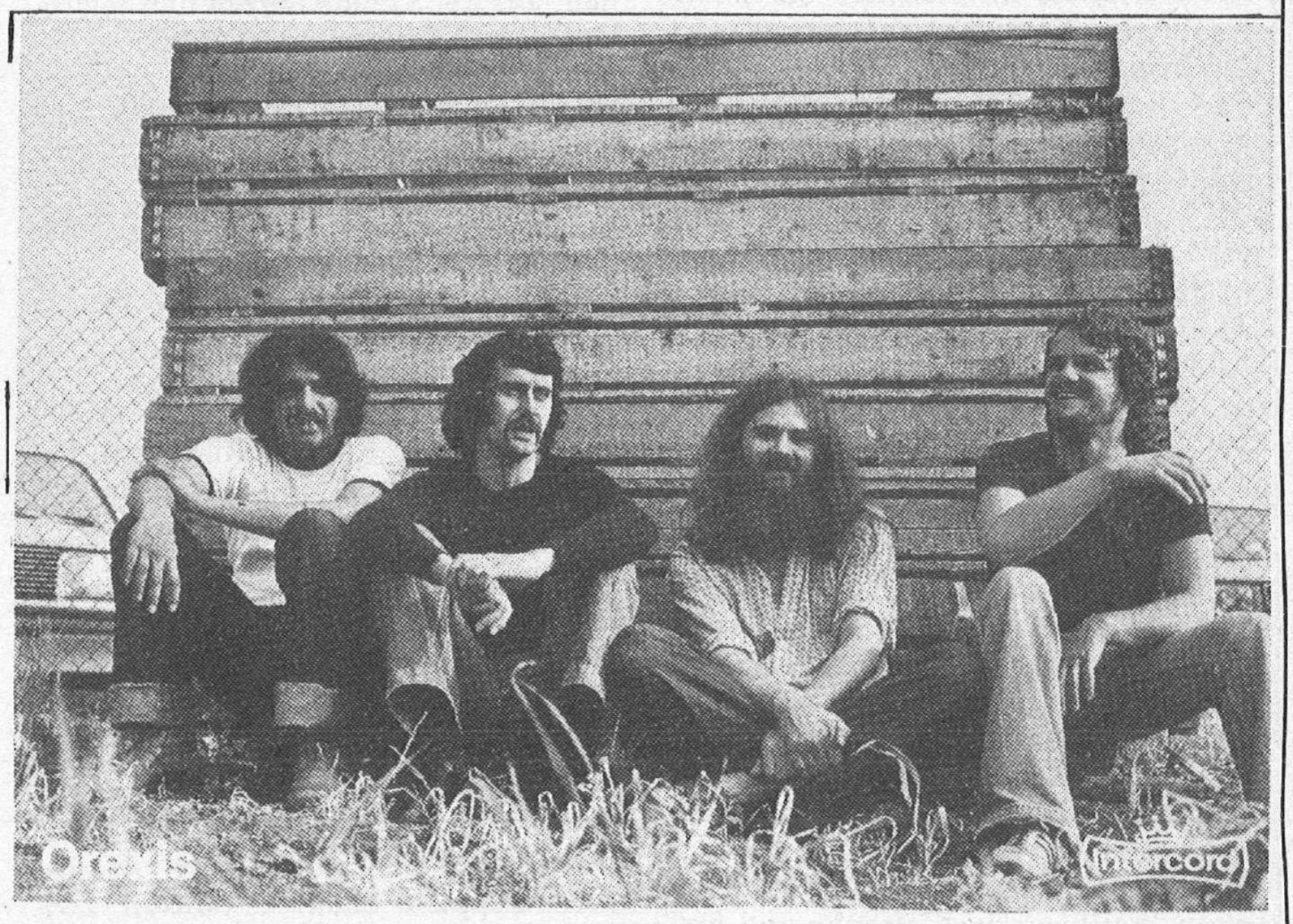


Sigi Maron
Wiener Liedermacher

Am 25. April spielt in München der bisher leider noch unbekannte Wiener Liedermacher SIGI MARON. Der Typ sitzt im Rollstuhl und besingt mit einer selten gehörten Wiener Bissigkeit Geschichten aus dem Alltag. Wenn ich ihn höre vergesse ich Wolfgang Ambros, dessen Lieder mir zwar zum großen Teil gefallen, den ich aber für einen geldgierigen Kommerzgeier halte. Statt 18,-- Mark für Ambros auszugeben sollte man lieber 4 Märker für den Sigi Maron berappen und den Rest gut verfressen.

24. April Cafe Ruffini 20.00 Uhr
25. April im Milbenzentrum ebenfalls 20.00 Uhr.

Willy



OREXIS
Do, 19.4. Haus International 20h

Frau Gabriele Baumgart veranstaltet seit Jahren eine Konzertreihe unter dem Titel "Internationale Giterrenkonzerte" auf non-profit-Basis. Die alte Dame ist über 80 und überzeugte Klassikerin und veranstaltet in dieser R Reihe zum erstenmal ein Jazzkonzert.

Die Gruppe Orexis hat mittlerweile für ihre zweite LP den deutschen Schallplattenpreis bekommen, außerdem Preise auf mehreren Festivals. Das Trio macht eine weitgehend akustische Musik und will durch Intensität und nicht durch Lautstärke überzeugen. Das Klangspektrum der Band bezieht neben Jazzelementen auch Rockrhythmen sowie orientalische, afrikanische und südamerikanische Musik, Flamenco–Hamonik und barocke Generalbaßlinien ein. Leiter des Trios ist Gitarrist Georg Lawall, der sein Studium am Folkwangkonservatorium Essen und am Münchner Richard-Strauß-Konservatorium absolviert, außerdem Sitarunterricht bei einem indischen Meister hat. Wolfgang Lauer am Kontrabaß ist auch ein Studierter und spielt u.a. mit Mal Waldron, Heinz Sauer und Albert Mangelssdorff. Trilok Gurtu, der einer indischen Musikerfamilie entstammt spielt Tablas und Congas. Er spielt u.a. bei "Embryo", Don Cherry und Charlie Mariano.

"Grupo Veneno"

(Karneval im Olympiadorf)

Die Gruppe Veneno interpretiert bei ihren Vorstellungen typische Musik des Karnevals in Brasilien. Sie treten mit bunten Kostümen auf.
Sie bringt in jedes Konzert viel Leben und Schwung durch den typischen brasilianischen Rhythmus.
Die Gruppe Veneno organisiert für den 21. April dieses Jahres einen "Krarneval"
In dieser Veranstaltung wird die Gruppe eine andere brasilianische "Transvestiten Gruppe" vorstellen. Diese Gruppe lebt in Paris und hatte bei ihren Präsentationen großen Erfolg in Frankreich und Europa. Sie werden zum erstenmal in München auftreten.
Außerdem werden bei diesem "Karneval" auch zwei ausgezeichnete brasilianiche Musiker erscheinen. Edy Santos aus Rio de Janeiro, er ist einer der besten Schlagzeuger in Europa, und Felipe aus San Paulo, der sehr gut den Baß spielt. Beide spielen hier in München in verschiedenen lateinamerikanischen Gruppen mit.
Bei diesem Karneval gibt es auch typisch brasilianische Getränke und brasilianisches Essen, wie z.B. Caipirinha. Es soll mit viel Begeiterung und Freude getanzt werden. Während den Pausen gibt es natürlich auch lateinamerikanische Musik zum Tanzen.
Dieser Karneval ist ein typisches Fest in Brasilien, bei dem alle Leute zusammen auf der STraße tanzen und feiern. Er heißt: "Carneval de Aleluia"

Samstag, den 21. April 1979
Mensa Olympiadorf, Beginn: 20 Uhr bis 3 Uhr, EIntritt 7,-- DM

Lokale für den Vorverkauf sind:
La Peseta Loca, La Cumbia, Muh, Tutoren (Olympiadorf) Shaloom Club

Fats Domino
Mi. 25.4. Olympiahalle

Fats Domino gehört sozusagen zu den Erfindern des Rock'n Roll und hat sich damit zweifelsohne einen Platz in der Musikgeschichte gesichert. Das ist die eine Seite, die andere Seite ist ein Paradabeispiel für die Vermarktung von Mensch und Musik (siehe auch das Foto). Die folgenden Zitate stammen aus dem Pressetext der Schallplattenfirma und brauchen wohl nicht kommentiert zu werden:
"Fats Domino – ein Millionär, der auf dem Teppich blieb. .....Mitten zwischen die einförmigen Holzhäuser ließ er aus Steinen eineVilla bauen – Symbol für den Aufstieg aus der Namenlosigkeit. Richtig wohl aber fühlt sich Fats nie in den hohen Räumen. In der Villa lebt seine Familie. Besonders stolz ist Fats auf Tochter Antoinette, die Lehrerin wurde, selbst glücklich verheiratet ist und Fats schon dreimal zum Großvater gemacht hat .....
Er arbeitet hart, dieser Mann, der Millionen verdiente und wieder ausgab ....

Die Freude an der Musik hat ihm nie gefehlt, aber das Finanzamt hatte auch ihm die Freude am Geldverdienen mit Musik gründlich verdorben ....
Wer bei ihm zu Gast ist, darf sich wie ein König fühlen. Fats plaudert .... über seine Hobbys (zehn Autos stehen vor der Tür, zum Teil betagts, aber bestens gepflegt, keines mit mehr als 15.000 Meilen auf dem Tacho), über seinen Sammel-Tick (er kannan en keinem Schuhgeschäft vorbeigehen und hat eine stattliche Sammlung von gut 250 Paaren zusammen), über seine Leidenschaft für Schmuck und Uhren

(manches Museum würde sich über die Schätze freuen, die Fats im Safe verschloßen hat und nur guten Freunden zeigt) ..... Wenn Fats ins Zentrum von New Orleans fährt ....., führt ihn sein Weg in eine kleine Pinte "Abe's Lounge" ..... Für Stammgäste, die sich hier treffen, ist Fats trotz aller Berühmtheit einfach einer der ihren und schlicht "Antoine" geblieben....."

H. St.

BERND BOOGIE

JAZZ IN HAIDHAUSEN

Im Loft sind diesmal keine Veranstaltungen und die Sessions in der Jazzschule am Lilieberg sind in letzter Zeit wieder eingeschlafen. Bleibt das Jam und die Unterfahrt.
Das Programm im JAM:
Jam Session am Mi. 18.3., am Fr/Sa/So. 21.4. spielt die Gruppe TANDEM das JAZZLIFT Sextett macht swingende Musik am Mi. 25.4. und am Sa. 28.4. spielt die Gruppe NARDIS aus Erlangen.
Das Programm in der Unterfahrt:
Am Sa. 14.4. die Gruppe Kundendienst mit Günther Klatt von der Gruppe NAIMA als Gast. Am Sa. 21.4. spielt nach längerer Pause wieder TAYO und am Sa. 28.4. gibt es Latin Jazz mit GAZEBO. Jeden Sonntag ab 18 Uhr ist Jam Session.

Jeremy Steig – Eddie Gomez
Fr. 27.4. Amerikahaus 20.00 Uhr

Der deutsche Jazzpapst J.E. Berendt meint zu Jeremy Steig: "Jeremy Steig nimmt unter den Flötisten etwa die jenseits der Kategorien befindliche Stellung zwischen Jazz und Rock ein, die Gary Burton unter den Viabraphonisten besitzt. Steig ist der erste, der die Funktions-, Klappen- und Luftgeräusche des Instruments strukturell in den musikalischen Ablauf einbezieht." Jeremy Steig ist nicht nur der "Erfinder" dieses Stilmittels, daß zum Beispiel das Image einer Rockgruppe wie Jethro Tull bildete, er ist neben Hubert Laws und Sam Rivers der wichtigste Flötist des neueren Jazz. Steig gehört wie sein Partner Eddie Gomez (Baß) zu den amerikanischen Jazzmusikern, die in den USA unterbewertet werden, in Europa aber aufgrund ihrer überragenden Qualität großen Respekt genießen und mit Festival-Ehren überschüttet werden. So war Steig im letzten November zum wiederholten Male auf den Berliner Jazztagen, wo er bereits mit Eddie Gomez im Duo spielte.

Frühling in Bayern!!

Drei Bayernrockbands stellen sich in einem gemeinsamen Konzert vor: ZYANKALI, TRIO DULLIJÖH und die TRAM spielen auf im schwarzem Land!

Zyankali sind drei: Thomas Müller, Schlagzeug – Dieter Beck, Gitarre und Gesang – Ulli Bassenge, Baß und Gitarre. Der Name ist alt, die Besetzung neu. Kommen und anhören! "I bin a Playboy, oana vo da bsondan Sorten – i bin arwatslos i konn mei Geid ned hortn .....

Das nächste Trio heißt Dullijöh und spielt ausschließlich auf akustischen Instrumenten. Sie schbuin & singa über Plastikkübel und Discoflitzer. Begeisterte Hörer – glückliche Gesichter – dankbare Briefe aus aller Welt!!

Den elektrischen Kehraus spielt die Tram – sie macht eigene bayerische Songs, zu denen man auch unheimlich gut tanzen kann. Der Günther Keil und der Neumann Wolfi greifen abwechselnd an Baß und Gitarre in die Därme und der Hansi Kiefersauer schläft das Zeug dazu. Singen tun sie alle drei wie die Zeiserl

Bayernrock ist Volksmusik – Bayernrock lebt – Bayernrock haut nei!
Wir veranstalten dieses Konzert in Selbstorganisation – Karten gibts an der Abendkasse im Bürgerbräukeller am Rosenheimer Platz. zu 6,-- und 4.50 (Ermäßigung) Stattfinden tuts am Freitag dem 20. April – Einlaß 19 Uhr.

Der Frühling rockt und rollt!! !

HOIT NED WART NED

hoit ned wart ned
bleib ned schdeh
laß da nix gfoin
des duad da bloß weh
und wenn da wos ned paßt
sog muh oder mäh

du konnst ois doa wosd wuist
dia fäit bloß a wengal schneid
und den griagst umsunst

hoit ned wart ned
bleib ned schdeh
laß de näifoin
ois is sche
lach oda woan
laß de geh

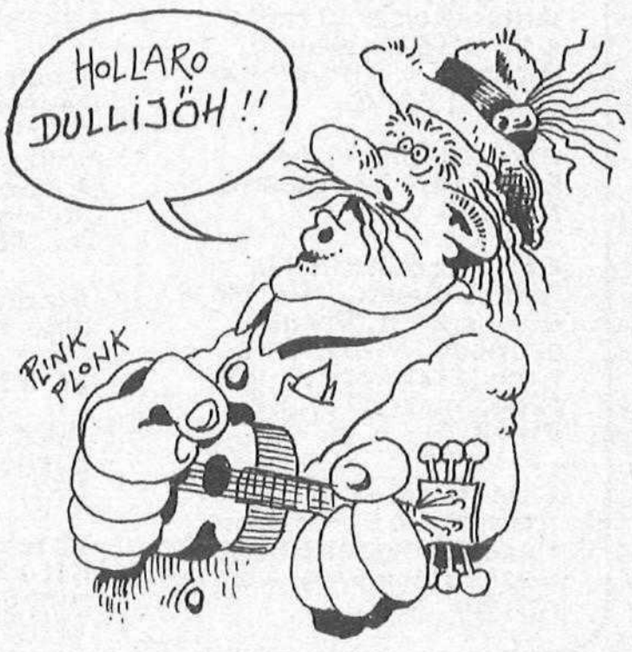
wos moang is des hod weid
wosd doa wuist des dua heid
schau daß wos ged

hoit amoi wart amoi
bleib amoi schdeh
mia kanntn doch a schdickl
mitananda geh
und wennst no wen woast
soia aa mitgeh

dann nemma uns alle bei da hand
und singa auf da schdraß mitanand
muh oda müh und

hoit ned wart ned .....

(Kapfer / Neumann)



Beratung

Con-Drobs, Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2 Tel. 39 10 66, Jugend beratung Mo-Do 9-20 Tel. 66 45 00 Teestube Mo-Do&So 16-20 h, Rechtsber. Mo 18-20h med. Beratung Mi. 16-18 h In Notfällen mögl. kurzfr. Unterbringung —Selbsthilfegruppe für Arbeitsl. Jugendl.

Frauentherapiezentrum, Auenstr. 31, Tel-Diienst. Mo/Di/ do 17-18h, Mi&Fr 10-12h Beratung in der Gruppe, Di 14-17h Do 19-21h, off. Infoabend Di ab 15 h, Tel. 72 52 50

Gruppenzentrum Schwabing, Psychosoz. Kommunik.& Selbsthilfe, Kathi Kobusstr. 15, Rgb, II Tel 14 91 10

Hilfe in Lebenskrisen Metzstr. 30, Kontakt & Beratung (nicht amtlich) 448 10 19

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können, Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym. Schwanthalerstr. (Mo&Mi) Tel. 52 57 440

Stigma e.V., Päd.-psy. Beratung (Erziehung-Sexualität-Partnerschaft) Gustl Angstmann Tel. 781 685 od 72 51 969

§ 218 - Beratung, im Frauenzentrum, Mo 18-20 h, Mi 17-19 h

FREIE KONTAKTE

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel 53 58 59/ 53 33 28

Anthroposiphische Studiengruppe, Bavariastr. 6a, Tel. 725 34 79

ASH München, Arbeitslosenselbsthilfe, auch Entrümpelungen, Umzüge, Arnulfstr. 107, Tel., 16 00 15

Arbeitslosenzentrum Meiserstr. 11, Info & Beratung, Di-Fr 9-13 h, 14-17 h, allg. Treff u. Veranstal. Do ab 17 h, Frauentreff Mi 15-17 h, Tel. 55 57 26

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, 28 83 00

Frauenforum e.V. Adlzreiterstr. 27, Mo & Mi offener Abend, jeden 4. Mo im Monat Tel. 76 83 90

Frauentreff, Hans-Sachs-Str. 11, Laden, Mi 15 h

Frauenzentrum, Gabalesbergerstr. 66, Mo -Fr 17-24 h, Frauengruppen, Infos, Beratung, Stammtisch und vieles mehr. Tel. 52 83 11

Griech. Haus, Bergmannstr. 46, Komm.-Begegnungszentrum, Sozialbetreuung, Beratung

Haidhauser Nachrichten, Belfortstr. 8, Tel. 44 83 271

Initiative zur Bereuung ausländischer Frauen, c/o Rosemarie Helow, Tel. 72 35 764 abends

Jugendherbergen, Elisabethplatz 87, Tel 18 50 81, Wendl-Dietrich-Str.29 Tel. 13 11 56 Winthirplatz 8, Tel. 16 4545 Miesingstr. 4, Tel. 72 36 550 Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81

Junge Presse Bayern e.V. Herzog-Heinrichstr. 7

JIZ — Jugendinformationszentrum, Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 h, Sa 11-17h T. 53 16 55 oder 53 47 88 für (anonyme) **Ausreißer auch nachts** Tel. 88 55 26

KIJA Club f. intern. Jugendarbeit, Friedrich-Loy-Str. 16, Di/ Fr 9-18h, 30 17 24

Kommunikationsstube (freie Kontakte, Gedankenaustausch, Bücher, Veranst.) kostenloser Aufenthalt ... Mo. mittag und Mi., Fr.,So., 16 -18 h Planeggerstr. 61, Tel. 83 87 96

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern und sozialen, kulturellen u. päd agog. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü.45 Tel. 3 23 23 64

Kulturwerkstatt e.V. Dachauerstr. 585, 8 Mü. 50, Tel.15 07 198 (Kurse, Veranstalt. Theater)

Landesschülervertretung Bayern, Bechsteinstr. 1, 306 132

Mitfahrgelegenheit ohne Gebühr, Uni Mensa, Leopoldstr. 15 sonst. Mensas, JRC-Reisen, Arnulfstr. 6-8 auch Briefdepot, Tel. 59 22 20

MFG mit Gebühr, Lämmerstr. 4 (Hof) Tel. 59 45 43

Nichtraucher Initiative , Frankplatz 18, 8Mü 45, **Tel. 32 88 38**

Isartelbahnhof-Initiative, Münchner Fabrik Kontakt: 26 04 477

Pädagogische Aktion Werneckstr. 7, Tel. 33 18 94

Sendlinger Kultur schmiede, Lindenschmittstr. 3, 8 Mü. 70, Tel. 7 25 11 58

Schülerzentrum Fürstenried, Schloß Fürstenried, gemeinsame Freizeit, Teestube, Gruppen, c/o Hartmut Voigt Tel. 75 22 83

Stadtinfo, Auskunft über städt. Einrichtung Tel. 55 44 59 & 21 58 242

TAZ (Tageszeitung) Kistlerstr. 1, von 14 - 17 h, Tel. 69 11 947

Vereinigte Bürgerinitiativen Münchner Forum Schellingstr. 65 Tel. 28 88 62

Verein für sexuelle Gleichberechtigung e.V. München (homosexuelle Aktionsgruppe, Treffen: Mo u. Fr Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG) Postf. 801 928, Mü.80 Tel. 15 46 69

Werkhaus e.V. Teestube, Werkstätten, Medit.raum So-Fr. 18-23 h, Biol. Lebensmittelkoop Di&Fr 18-20 Uhr (Fr. Milch) Leonrodstr. 19

ÜBERLEBEN

Basis-Buchhandlung + Antiquariat, Adalberstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee, 2809522

Frauenbuchladen, Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik + Ausstellungen, 3781205

Erdgartenclub, Neureuterstr. 23. Naturkost, Di-So 10-22 h, Mo zu, 37 91 52

Lebascha, Breisacherstr. 12, Lebensmittelcoop, Teestube, Fr. Gemüsemarkt, Mo-Fr. 10-18.30 h, Sa 10-14 h,448 30 98

Makroshop, Amalienstr. 38, Mo-Fr. 9.30-14 h, 15.15 - 18.30h Sa 9.30 - 13.30 h, , 28 89 17

Naturkostladen, 4 Jahreszeiten, Hanstr. 20/ Mo-Fr. 9-13, 15-18.30 h, 260 34 10

Näpfe, biol. Lebensmit. Wilderich-Lang-Str. 6, Mo-Fr. 9.30-13 h u. 14 -18.30 h. Sa. 9.30 - 13 h, 16 60 38

Naturlädle, Kreittmayrstr. 2, 52 95 82

Sivananda-Meditation, Yoga, Veg. Essen, Steinheilstr. 1, 52 44 76

Vitamien-Büffett Herzog-Wilhelmstr. 25, 260 74 18

TANTRA, Bücher und Schallplatten, Frundsbergstr. 34, Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-13 h, 160305

Trampipfad, Elsässerstr. 15, Bücher, Zeischriften, Platten, geöffnet wie Lebascha 489609

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6 (Nähe Rotkreuzplatz), Mo-Fr 14-18.30 h, Sa 10-14 h 169380

Sozialpsychiatr. Dienst Neuperlach, Peschelanger 11, Mo/ Mi 11-13h, 14-20h, Di/Do/Fr 9-13, 14-15 h, & nach Vereinbar. Tel. 67 10 51

Tel. - Notruf f. Suchtgefährdete, 28 28 22

Therapeut. Club Friedrichstr. 25 Tel. 344 233

Schwabinger Bücherturm, aktuelles Antiquariat, Kaulbachstr. 64, 8 Mü. 40

Sivananda-Meditation, Yoga, Veg. Essen, Steinheilstr. 1, Tel. 52 44 76

Tantra, Bücher und Schallplatten, Frundsbergstr. 34, Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-13 h, Tel. 16 03 05

Trampipfad, Elsässerstr. 15, Bücher, Zeitschriften, Platten, geöffnet wie Lebascha Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6 (Nähe Rotkreuzplatz) Mo-Fr 14-18.30, Sa 10-14h, Tel. 16 93 80

Vitamin - Büffett, biolog. Lebensmittel u. veg. Snackbar, Herzog -Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

CAFES

Baader, Rumford/ Klenzestr., Karambolage-Billard

Höflinger, Elisabethstr. 19-21h, Mo-Fr 7-18.30h, Sa 7-18h Tel. 18 90 55

Johannis, Johannispl. 15, nach 1 h nachts noch offen, 44 34 91

Cafe 'Lieber Tee' 8 Mü 80, Braisacherstr. 12, Tel. 44 80 595, Offnungsz. 10-19h, Dien. Ruhetag

Mahlerhaus, Baumkirchnerstr. 1, Tel. 43 55 33

Noack, Liebherrstr.10 Eing. Thierschstr. Mo-Fr 7-18h, Sa 7.30-12h Tel. 29 78 27

Nymphenburg, Wintrichring/Menzingerstr 65a, Mi zu, T.170 333

Ruffini, Orffstr. 22 - 24, 20 - 23 h, Mo Ruhetag, Tel. 16 11 60

Schmalznudel, Viktualienmarkt geg. d. Freibank, 5-14 h, selbstgebackene Schmalznud. & Kaffee

Schmid, Ledererstr. 23, Tel. 224 789

Schwabinger Nest, Leopoldstr. 48, Tel. 39 96 685

Teatime, 70 Tees zu trinken und zu kaufen & Gemischtwaren, Mo -Fr 11-18.30 h, Artilleriestr. 7

Wünsche, St.-Anna-Str 13, Mo-Fr 7-18h, Sa 8-13 h, Tel. 22 50 51

AKW — NEE

AKW-Nein-Gruppe Reichenbachstr. 22, Kurt Faller, Tel. 260 71 27

Aktionskreis Leben — Gewerkschaftler geg. Atom, c/o Karl-Heinz Lewien, Tel. 266 632

BAUM, Bürgeraktion Umweltschutz Mün. Kontakt: Lothar Mayer, Tel. 16 15 52 Treff Mo 19.30 Hopfenperle, Ecke Kaulbachstr.

MAG, c/o Stefan Junker, 8 Mü 2, Westendstr. 144, Tel. 504 731

MIGA, Münch. Initia. gegen AKW's Treff Mi. 19.30 h, Vollmarhaus, Oberanger 38, Tel. 76 28 79

Stromzahlungsboykott, A. Gödde, Hans-Sachsstr. 10, 26 38 62

Gorleben Freundeskreis, c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, 8Mü5, Tel. 72 52 198

GALERIEN

Alternaiv-Galerie, Blütenstr. 1, Mo-Fr 16-20 h, Sa 12-16h, Kontakt Lesungen, Bibloithek, Werkstatt, Ausstellun. etc. Tel. 28 62 31

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25, Video, Aktionen, Disk.,Ausstellung, Tel. 374 023

Galerie 43, Ton, Holz, Glas, Testil, Schleißheimerstr. 43, Tel. 19 72 49

Frauengalerie, Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacherstr. 4, 48 95 44

Laden Westend, Ligsaltzstr. 20, Video, Theater, Ausstellung, Kurse, Tel. 50 11 73 & 21 54 95

FILMCLUBS

Blickpunkt im Zentrum Ost der VHS, Zehentbauernstr. 8 II,6514708

Clubkino Gröbenzell, Puchheimerstr. 4, Titus Horst 08142/52473

Filmclub Starnberg, Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18, S 6, 5 Min. v. Bhf. Starnberg

Filmladen, Luisenstr. 68, Fr-Mo 14.30-18.30 h, Sa 11-13 h, 2800584

Filmlandpresse, Zentnerstr. 13, Mo-Fr 13-18.30 h, Sa 9-14 h, 524755

Filmwerkschau, Kontakte, Infos, Tips für Amateure u. Autorenfilmer S 8 und 16 mm, Reichenbachstr. 16 266210

Filmmuseum, Filmzentrum im Stadtmuseum St. Jakobs Platz 1 233 24 50

Initiative Film, Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6 850 33 96 (siehe Filmclub Gauting)

Nachbarschaftskino im Milbertshofner Zentr. Nietzschestr. z b 35 93 062

Studentenfilmclub Connollystr. Olympiamensa, H. Sarter, 35 19 595

Werkstattkino e.V. Fraunhoferstr. 9, Rgb. (mit Kneipe) 260 72 50

KINOS

ABC, Herzogstr. 1 a 332300

Arena, Hans-Sachs-Str. 2603265

ARRI, Türkenstr. 91 343856

Cinema, Nymphenburgerstr. 31, 555255

Eldorado, Sonnenstraße (Stachus) 557174

Europa, Arnulfstr. 6 593406

Filmcasino, Odeonspl. 220818

Fantasia & Odyssee Schwanthalerstr. 3 555 754

Hollywood 1 + 2, Leopoldstr. 28a (Citta 2000) T. 399423

Isabella, Neureutherstr. 29, 378844

Kino West Filmkunst im Würmtal, Gräfelfing am Bhf. (S 6 + Bus 67) 8542890

Leopold 1 + 2, Leopoldstr. 80, 347441

Lupe 2 im Fuchsbau Ungererstr. 19, 347651

Marmorhaus, 6 Kinos A-F, Leopoldstr. 35 344046

Maxhof, Fürstenried West, Endstation Tram 16, 7557080

Maxim Kinokneipe, Landshuter Allee 33 168721

Museum, Lilienstr. 2 482403

Rex, Agricolaplatz (Laim) 562500

Studio Solln, Sollnerstr. 43, 796521

Theatiner, Theatinerstr 32, 223 183

Türkendolch, Türkenstr. 74, 378844

POLITISCHE KONTAKTE

ADK Aktionseinheit Demokr., Sozial, & Kommunisten c/o Th. Berbig, Häberlstr. 13 53 21 09

Afrika AK der Liga gegen Imperialismus Treff Mi 19 h, Westermühlstr. 21

American Indian Movement c/o Biegert, Blumenstr. 30a, 24 25 58

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo-Fr 17-19 h, Mi 10-12 h, Sa 11-13 h, 480 14 84

Arbeitsgemeinschaft sozialpolit. Arbeitskreis (AG Spak) Belfortstr. 8, 448 21 04

ASTA Fachhochschule Dachauerstr. 149, 19 60 18

ASTA TU, Arcisstr. 17 (Mensa) 21 05 29 93

ASTA Uni, Leopoldstr. 15, Mü 40, 38 196 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18-20 h, KDV+Zivildienstberatung, Stellenvermittl. Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute 53 72 60

Förderkreis Aufbau einer feminist. Partei Flößergasse 11b, 723 68 76

Gruppe Internationaler Marxisten c/o ISO-Verlag, Buttermelcherstr. 16 Rgb, 34 43 31

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, 22 64 41

Initiative gegen das Polizeigesetz Mo 19.30, Maistr. 29

KPD Klenzestr. 64, Tel. 26 72 12

KPD/ML Fraunhoferstr. 13, Mü 5, 260 75 54

Komitee Südl. Afrika Treff jeden Dienstag, Gaststätte Grafinger Hof, Zenettistr.7, Pasing

KBW Kapuzinerstr. 9 53 13 40

Kollektiv Rote Hilfe d.undogm. Linken i.Milb. Zentrum, Nietzschestr. 7b, Mo 20 h

Komitee gegen polit. Unterdrückung in beiden Teilen Deutschlands Doris Caspar, Maistr. 22 Mo 19 h

Kolonialwaren-Laden 3.Welt-Info, Königinstr. 84, 14-18.30 h

Lateinamerika-Komitee c/o Hinio Cano, Orleansstr. 15

MSB Spartakus Angererstr. 2, Mü 40, 300 88 73

Münchner Palästina-Komitee Rumfordstr. 2 c/o Ch.Stockinger, 24 20 66

Numerus-Clausus-Initiative e.V. Corneliusstr. 29, (Laden, Sprechstunde jed. Fr 17.30-18 h tel. Sprechstunde) 260 44 77

SDAJ Romanstr. 10 13 34 38

SFOM Sozialist. Frauen-Organisation München Dickensstr. 12, Karin Jurczyk, 87 79 523

SHB Ainmillerstr. 22

Sozialist. Jugend, Die Falken Landesverb. Bayern, Guntherstr. 15, 17 81 091

Sozialistisches Zentrum Heßstr. 80, 52 49 96

Union der fortschrittl. Araber (ufa) c/o Nabil Kamel, Blutenburgstr. 27a

Westendkomitee/Westendnachrichten P. Eberlen, Westendstr. 14

SOZDL, Zivildienst + KDV-Beratung Corneliusladen 29, im Laden Di 18 - 20 h

THEATER

Arbeitsgruppe Silberdistel, Musik, Theater, Film, Silberdistelstr. 63 Tel. 700 17 72

Eyes & Ears Theaterwerkstatt Regerstr. 5, Mü 90, 480 15 73

Frundsberg (Kneipentheater) Frundsbergerstr. 46, 16 64 01

Freies Theater Wörthstr. 9 (auch Workshops und Kurse) 448 36 57

Furore Company Theater Veterinärstr. 1 39 76 34

Hinterhoftheater! Gabelsbergerstr. 50 (mit Kneipe 17.30-19.30 h) 52 23 31

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb nur Fr.+Sa. 20 h, 34 93 59

Kleines Spiel — Marionettenstudio Neureutherstr. 12, 480 19 67

La Cave Theatrale Jahnstr. 20, 26 73 41 Mo - Fr 15 - 21 h

Münchner Lach- und Schießgesellschaft Haimhauser/Ursulastr. (nur auf Vorbestellung) 39 19 97

Off Off Potsdamerstr. 13, 39 37 29

Olympiadorf Theater Straßbergstr. 45, Tel. 35 13 36

ProT & Kimat (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, 448 66 93 + 37 41 62

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) 33 40 50 + 50 65 17

Scala Theater Wedekindplatz, Feilitzschstr. 12 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, 34 38 27 od. 34 38 86

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber-Platz 2/Rgb 448 35 34

Theater der Jugend Elisabethplatz, Schauburg 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, 33 39 33

Theater im Weinhaus über dem Landtag, Maria-Theresienstr. 2 47 91 18 + 811 91 38

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, 32 87 48

Test-Theater Kirchenstr 34, 448 42 56

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

TiK Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl Marx-Zentrum, 670 60 80

MUSIKKNEIPEN

Allotria Türkenstr. 33 Dixie, Swing, So Frühschoppen, 28 73 42

Blues Grass Bau Altschwabinger Disco-Keller, Blütenstr. 4, 28 14 10, Salsa, Latin-Jazz, Disco Mo + Di (ab und zu Gruppen)

Between Seitzstr. 5 Disco, 29 74 32

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding 08081/20 08

Circus Hauptstr. 12 8051 Gammelsdorf Kino, Musik Theater.

08766/254

Domicile Leopoldstr. 19, 21-4 h, Jazzclub, So zu, 39 94 51

Dream Victor-Scheffel-/ Belgradstr. 39 87 61

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folklore und Gastspiele, Mo Musikertreff 48 43 37

Glampf'n Musik- und Kleinkunstbühne, Konrad-Adenauerstr. 12 8060 Dachau

Hirschwirt, 8058 Erding, Dorfnerstr. 1, Tel 08 122/75 75

Hochschule für Musik, Arcisstr. 12, 55911

Holzleg, Diskothek, Drygalskiallee Solln

JAM, Jazz am Museum, Rosenheimerstr. 4, teilweise Live-Musik 483964

Jazzclub, Bettbrunnerstr. 12, 8421 Mendorf, 09446/641

Jazzschool München, Am Lilienberg 5 483587 + 8119356

La Cumbia, Taubenstr. 2, südamer. Live-Musik 658501

Liederbühne Robinson, Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipenbetrieb, Fr+Sa intern. Folklore, 772268

Loft, Multimedia-Studio; Karlheinz u. Renate Hein, Kirchenstr. 15, 47 58 16 u. 39 88 16

Marienkäfer, Georgen/ Schraudolphstr., entertainement, Gastspiele, 37 81 346

Marmit, Theresienstr. 100, Eintopfkneipe, Fr&Sa live, 52 84 72

Memoland, Siegesstr. 19, Dixie, Swing, 34 33 34

MUH, Sendlingerstr. 75 intern. Folklore, Mo., Musikertreff, 260 92 35

Panoptikum, Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Di-Fr, 16-24 h, Sa /So 14-24 h, Mo zu, 60 57 15

Peseta Loca, Oberländerstr. 1a, (span. & südamerik.) 77 28 45

Pop Club, Lilienstr. 51, Nähe Deutsch. Museum Disco, Mi&Sa Beat, Fr &So Rock'n Roll, Do 70' Rock

Neue Münze, Blutenburgstr. 35, 197719

Schwabinger Brett, Occamstr. 11, intern. Folklore, Mo Musikertreff, 347289

Schwabinger Podium, Siegesstraße, Dixie, Swing, 399482

Song Parnass, Einsteinstr. 42, intern. Folklore, 4702995

Stiege, Hauptstr. 39, 8223 Trostberg 08621/2139

Tabarin, Thierschstr. 14 Mi,Fr,Sa&So, Soul live, Schwarze Musik, So 16 h Jamsession, 22 75 71

Thomas, Hans-Sachs-Str 17, Disco, Mo&Di zu 26 73 54

Titanic, Aufhausen/ Erding, Disco, Fr&Sa 20 - 3 h

Tucher Keller, Elisabethstr. 36, ab 19 h 373553

Waldwirtschaft, Georg-Kalb-Str. 3, Großhesselohe, Mi zu, 795088

westside - Disco und Rock, Wendl-Dietrich str. 11. Mü 19

Zum alten Wirt, 8250 Schwindkirchen/Dorfen 08082/399

KNEIPEN

Alter Ego, Artilleriestr. 5, 19 - 1 h, 19 43 14

Alter Ofen, Zieblandstr. 41, ab 19 h, 527527

Ansbacher Schlößl, Kellerstr. 21, 18-1 h, Spontanmusik, 487491

Asta-Kneipe, Hubertusstr. 1, 82 Rosenheim 08031/37585

Atzinger, Schellingstr. tgl. bis 1 h, 282880

Bali Grill, Albrechtstr. 39, Mo/Di zu, 181666

Bella Italia, Rosenheimer Platz/Weißenburgerstr., 11.30-24 h 486179

Blues Beisl, (Pöttmesstüberl), Elsässerstr. 11 16-1 h, Mi zu, spontane Musik, 4482876

Brandner Kaspar, Sommerstr. 39, So zu 652922

Burg Pappenheim, Baaderstr. 46, 263801

Buttermelcher Hof, Buttermelcherstr. 17 298925

Centro Espanol, Daiserstr. 20, Mo zu, 763653

Charivari, Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, 282832

Chianti, Belgrad/Victor von Scheffel Straße 346326

Der Friedl, Gravelottestr. 14, spontane Musik

Dumbskys Weinstube, Ismaningerstr. 5, 10-22 h, So zu, 473612

Eva's Weinstube, Schelling/Luisenstraße, bis 2 h Straßenverkauf, fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof, Fasaneriestr. 3, 181198

Flaucher, Isarauen 1, Di zu, echt (?) prol. Biergarten, 7232677

Frauenkneipe, Schmellerstr. 17, 7252218 U-Bahn, Poccistraße

Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, So Frühschoppen, 240455

Gartenheim, Säulingstr. 16, bis 24 h, Mo-Sa 11-1 h

Gassner-Stüberl, Gassnerstr. 3, 175154

Hellenikon, Bruderhofstr. 5, 7233247

Isabellahof, Isabella/ Neureutherstraße, Balkanessen

Ithaki, Rosenheimerstr 108, von 10-1 h 488171

Java, Heßstr. 51, bis 22.30 h, Mi zu, 522221

Jennerwein, Clemens/ Belgradstr., 20-1 h 307221

Kneißl-Keller i. Milbertshofner Zentrum, Nietzschestr. 7 b, So zu 3593062

Bei Knittel, Tulbeckstr. 44, 18-1 h, 5023737

Kreuzbräu, klass. Musikwirtschaft, ab 20 h live Brunnstr. 3

Kyklos, Wilderich-Lang-Str. 10, 162633

Laki's, Steinseestr. 2 407334

Laterndl, Pariserstr. 34 geleg. Musik, 4481080

Lothringer Bierhalle, Lothringer Str. 10, 10-1 h, griech., 4801022

Lyra, Bazeillestr. 5 486661

Mariannenhof, Adelgunden/Mariannenstr. Billiard, So zu. 220864

Randstein, Wilhelm-Hertz-Str. 10, 365110

Rheinpfalz, Kurfürstenstr. 35, Sa zu, 370698

Tandoori (indisch), Baumstr. 5, Mo zu 266415

Vietnam am Reichenbachplatz, Utzschneiderstr. 14, Mo zu 242430

Vollmond, Schleißheimerstr. 82, 529736

Weinbauer, Fendstr. 5 Mi zu, 398155

Westendhalle, Westendstr. 89, 505124

Zur Alten Kirche, Kirchenstr. 38

Zur Gabelsberger Brauerei, Gabelsbergerstr. 50, 10-1 h, nie zu, gutbürgerl. Küche, Oldies, Kegelbahn, Theater im Rgb., 522331

Sebastianseck, Viktualienmarkt, griechisch

Sorbas, Seerieder/Kirchenstr., bis 24 h

St. Barbara, Albrecht/ Horemanstr., 12-1 h, 197700

Slivovic Keller, Thierschstr. 10, bis 3 h, 223648

Sti Sofia, Bergmannstr. 46, 506950

Zur Wurzel, Holzstr. 29 263792

13.4. TO FR

Die Kinos, deren Filme 3 Wochen vorauss. durchlaufen, haben wir im nun folgenden Kästchen zusammengefaßt:

ARRI
16.15, 20.00 Deutsche Fassung
Mo - Mi 20.00 OmU
Der Holzschuhbaum von E. Olmi

LEOPOLD I
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein komischer Heiliger, Lemke

LEOPOLD II
14.00, 16.30, 19.30, 21.30
Die Ehe der Maria Braun

ABC
13.00, 15.30, 18.00, 20.30,
22.50 Nosferatu — eine Sinfonie des Grauens, W. Herzog

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die Ehe der Maria Braun

ODYSSE
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Fr-So 22.50 Komischer Heiliger von Kl. Lemke

FANTASIA
14.00, 17.00, 20.00
Neopolitanische Geschichten
Werner Schroeter

KINOS

ARENA
16.00 Die zehn Gebote
20.15 1900 1.Teil
23.00 Frenzy v. Hitchckock

CINEMA
17.00 + 19.00 + 20.30
Jesus Christ Superstar

EUROPA
15.00 + 17.00 + 20.00
Jubilee
22.30 Brass Target

ISABELLA
18.00 + 22.30
Fellinis Roma
20.15 Fellinis Roma

LUPE II
15.00 + 17.45
Alexis Sorbas
20.30 Der letzte Tango in Paris
22.30 Pät Garrett jagt Billy the Kit

MAXIM
18.30 + 22.30
Freaks
20.30 Die gläserne Zelle

MAXHOF
15.30 + 18.00 + 20.30
Kampfstern Galaktia

MUSEUM I
12.00 + 14.00 Dornröschen
16.00 + 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
11.00 + 14.00 + 16.10 + 18.20
20.30 Romeo und Julia

REX
15.30 + 19.30
Der Pate

STUDIO SOLLN
15.30.+ 17.45 + 20.15
Die Möwe Jonathan

THEATINER
16.00 + 18.15 + 20.30
s. Tagespresse
22.30 Der Salamander
v. Alain Tanner

TÜRKENDOLCH
17.00 + 20.30 Cleopatra

RADIO

B II
14.00 Zündfunk
19.00 Warum sie nach Indien wollen....."
20.05 Songs und Balladen
21.00 Ich glaube, die Stille ist immer wieder nötig (Erfahrungen mit der Meditation

B III
13.09 Country Rock
17.07 Soft Rock Songs
21.06 Eine kleine Jazzmusik

Ö III
19.30 Minibox

Anzeigen schluß:

THEATER

THEATER 44
20.30 Walter Steipper

BLOOLIPS (IM SCALA)
20.00 engl. Schwulengruppe

Mittwoch: 25.4.

MUSIK

ALLOTRIA
New Orleans Rascals

CIRCUS GAMMELSDORF
Ricar — klass. Gitarre

TABARIN
Soul Live

KLEINKUNSTBÜHNE
BLAMPF'N DACHAU
F. Aßbichler, W. Oppler & Frauenhofer Stubenmusi

ARD
11.50 Liv Ullmann
Porträt einer Schauspielerin
12.55 Verschollen in Japan
Amerik. Spielf.v.57
18.30 Las Maro Tschatschepan
Wir wollen endlichGerechtigk..
Eine Reportage über die Situation der deutschen Zigeuner
20.00 Tagesthemen
20.15 Hiob -Fernsef. in 3 Tl.
22.35 Picknick am Valentinstag
Austr. Spielf. von 76

ZDF
14.45 Die Brüder Löwenherz
v. Astrid Lindgren
19.30 Auslandsjournal
20.15 Charlie Chaplin: Rampenlicht
22.25 Heute

B III
17.55 Der Messias
Ital.franz. Spielf. von 75
v. Roberto Rosselini

Ö I
Webster ist nicht zu fassen

ANZEIGEN SCHLUSS MITTWOCH 25.4.79

UND AUSSERDEM

KULTURWERKSTATT
bis enschl. Montag Selbsterfahrungs-Marathon Anm. Tel. 15 07 198

SUPER BONUS JEANS MARKT

Ungererstr. 110/Hof — Tel. 36 33 52
U-6 Nordfriedhof (Hollandstr.); geöffnet tägl. 10 - 18 Uhr

JEANS:			
Levis	59,-		
Wrangler	59,-		
Outsider	69,-	PULLOVER:	
Jeans weiß	49,-	V-Ausschnitt	19,-
Leder-Jeans	59,-	Sweat-Shirt	12,-
Satin-Hosen	59,-	Rollis	7,-
US-Blue-Jeans ab	29,-	HEMDEN:	
		Bowling-Hemden	
CORD:		mit Schrift etc.	19,-
Feincord	49,-	JACKEN:	
Latzhosen	69,-	Bomber-Jacken	69,-
Gatsby-Trägerhosen	59,-	Cord	89,-
Outsider	69,-	Holzfäller	59,-

Wir lassen die Preise PLATZEN

Neuheiten

Horselips: A man who built America	14.95
Supermax: Fly with me	14.95
Roxy Music: Manifesto	14.95
Supertramp: Breakfast in America	14.95
George Benson: Space	14.95
Leo Sayer: Best of	14.95
Jay Fergiuson: Real life ain't the way	14.95
Omega: Gamma Police	14.95
Journey: Evolution	14.95
Van Haalen: II	14.95
Lowell George. Thanks I'll eat it here	14.95
Allman Brothers: Enlightened Rouges	14.95

Angebote

Electric Light Orchestra: Out of the blue 2 LP	12.95
Bob Welch: Three hearts	12.95
Bob Seeger: Night moves	12.95
Bob Seeger: Stranger in town	12.95
Tubes: Remote Control	14.95
Zappa: Sheik Yerbouti 2 LP	17.95
Commodores: Life 2 LP	19.95
Stevie Wonder; Songs in the key of life 2 LP	21.95

Jazz-Neuheiten

Bernie Wallace: The fourteen-bar blues, Enja	16.95
Franko Ambrosetti: Close encounter, Enja	16.95
Terje Rypdal, Virtuos	16.95
Jack DeJonette: ECM	16.95
Double Image: Dawn, ECM	16.95
Art Ensemble of Chicago: Nice Guys, ECM	16.95
Chick Corea: Secret Agent	34.95
LA 4: Just Friends (Direktschnitt)	

...Swing over to Phonolus

MÜNCHEN 2 SONNENSTR.12 · TEL.555135

RESTAURANT
TANDOORI
INDISCHE SPEZIALITÄTEN

Baumstr. 6 — München 5
(Nähe Baldeplatz — Tel. 266 415)
Warme Küche von 18 bis 24 Uhr
Montag Ruhetag

KINOS

ARENA
16.00 Die zehn Gebote
20.15 1900 1.Teil
23.00 Frenzy

CINEMA
18.00 Zwei wie Pech undSchwefel
20.15 Girlfreinds

EUROPA
15.00 + 17.00 + 20.00
Between the Lines
22.30 Brass Target

ISABELLA
18.00 + 20.15 + 22.30
Fellinis Roma

LUPE II
15.00 + 17.45
Alexis Sorbas
22.30 Der letzt Tango
22.45 Patt Carrett jagt Billy the Kit

MAXIM
16.00 Was heißt'n hier Liebe
18.30 + 23.00 Freaks
20.30 Die gläserne Zelle

MAXHOF
15.30 + 18.00 + 20.30
Kampfstern Galaktia

MUSEUM I
12.00 + 14.00 Dornröschen
16.00 + 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00 + 16.00 + 18.00 + 22.00
Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
15.30 + 17.45 + 20.15 Elliott, das Schmunzelmonster

STUDIO SOLLN
17.45 + 20.15 Wehe wenn Schwarzenbeck kommt

THEATINER
s. Tagespresse
22.30 Der Salamander

TÜRKENDOLCH
18.00 + 20.30 Cleopatra
22.45 Ausgeflippt

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Zur Klage der Nation

FURORE
19.30 Der Kirschgarten v. A. Thschechov

LACH & SCHIESS
20. 30 Werner Schneider & Dieter Hildebrand

STUDIOTHEATER
20.00 S. Baclett: Die Tritte & das letzte Band
Dakfka: Bericht für eine Akademie

OFF OFF
20.00 Leonce & Lena, von Büchner

SCALA
20.00 Bloolips, engl. Schwulengruppe

Selbsterfahrung in Gruppen, — psychologische Praxis, Tel. 53 21 55
Mo-Do 11-13.00 Uhr

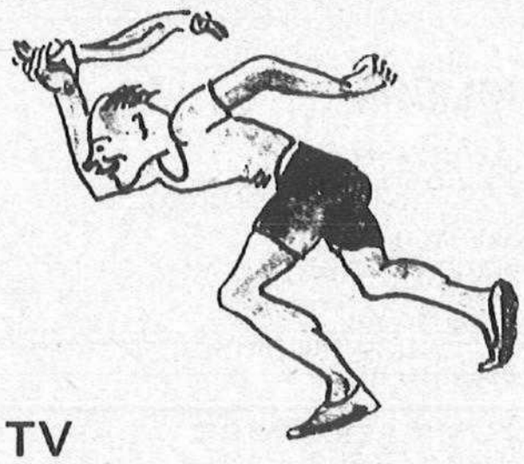
RADIO

B I
11.30 Funkstreifzug
14.30 Leips
23.05 Den Nachbarn in die Noten geschaut (Popmusik in Europa)

B II
14.00 Zündfunk extra
21.30 Frühling auf dem Buchmarkt

B III
20.06 Pop nach acht
23.06 Jazz-Rock, Soul-Jazz

Ö III
20.05 Da capo



TV

ARD
14.15 Sesamstraße
14.45 Der Cowboy
Amerik.Spielf. von 1925 mit Buster Keaton
18.05 Sportschau
20.00 TAgesschau
21.45 Ziehung der Lottozahlen -Live-
22.05 Der Fall Paradin
Amerik.Spielf. von 47

ZDF
14.47 Pippi Langstrumpf
16.10 Biene Maja
16.35 Die Muppet-Show
17.10 Länderspiegel
19.30 Liedercircus
mit Al Jerreau u.a.
20.15 Love Story
- Schmackofatz -
21.55 Das aktuelle Sportstudio

B III
17.10 Das feuerrote Spielmobil
19.00 Wem die Stunde schlägt
Amerik.Spielf. von 1943
22.55 Stephane Grapelli & Baden Powell

MUSIK

ALLOTRIA
Newtrad Jazz Band

BLUESPUNKT
Gantenbein

JAZZCLUB MENDORF
20.00 Out of Focus

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Kassin, Schlögl, Wyett & Bigler, Dabbes, Lenze

MEMOLAND
Ten Dollar Jazzband

TABARIN
Soul Live

ZUR UNTERFAHRT
20.00 Kundendienst — Jazz, als Gast: Günther Klatt

GLAMPFF'N DACHAU
Münchner Clang-Companie

LINDENKELLER FREISNG
Miora

MUSIK·THEATER·FILM AUF DEM LAND:

LINDENKELLER
805 Freising (S 1 / Autobahn Eching - Deggendorf), Veitsmüllerweg 2, Telefon 08161/5580

Sa, 14.4. **Moira**
So, 15.4. **Al Jones Blues Band**
Fr, 20.4. **Samy Vomacka**
Sa, 21.4. **Alex,** der Türk-Rocker
Mi, 25.4. Das **Hänsche Weiss-Quintett**
Sa, 28.4. **Separation**
Mo, 30.4. **Tannahill Weavers**

BLUESPUNKT
Oberdorfen bei Dorfen/Erding, Tel. 08081/2008

Sa, 14.4. **Gantenbein**
Sa, 21.4. **Out of Focus**
Sa, 28.4. **Al Jones Blues Band**

CIRCUS
8051 Gammelsdorf (über Freising - Moosburg)
Hauptstraße 12, Telefon 08766/254

Fr, 13.4. **Pavel Ricar** (klass. Gitarre)
Sa, 21.4. **The Jim Kahr Group**
Sa/So, 28./29.4. **Willi Michl**

Endlich gibt es sie wieder
KALSØ earth® shoe
Wir haben es geschafft sie wieder nach MÜNCHEN zu bringen!
Zeit haben wir Mi + DO im Reformhaus Karl-Theodorstr. 55 (U-Bahn Bonner Platz)
Informiert auch Eure Freunde.

15.4. 80

FILMCLUBS

KIKO
b. Heppel & Ettlich
11.00 Pero und seine Freunde

KINOS

ARENA
16.00 Die zehn Gebote
20.15 1900 1.Teil

CINEMA
18.00 Asterix u. Cleopatra
20.30 Wehe wenn Schwarzenbeck kommt

EUROPA
15.00 + 17.00 + 20.00
Between the Lines
22.30 Looking for Mr.Goodbar

ISABELLA
15.00 Die Zauberflöte
18.00 + 20.15 Fellinis Amarcord

LUPE II
15.00 + 17.45 Alexis Sorbas
20.30 Der letzte Tango i.Paris
22.45 Pät Garrett jagt Billy the Kit

MAXIM
16.00 Was heißt'n hier Liebe
18.30 + 23.00 Freaks
20.30 Die gläserne Zelle

MAXHOF
15.30 + 18.00 + 20.30
Kampfstern Galaktia

MUSEUM I
12.00 + 14.00 Dornröschen
16.00 + 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00 + 16.00 + 18.00 + 22.00
Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
15.30 + 17.45 + 20.15 Elliott, das Schmunzelmonster

STUDIO SOLLN
15.30 + 17.45 + 20.15 Wehe wenn Schwarzenbeck kommt

THEATINER
s. Tagespresse
22.30 Der Salamander

TÜRKENDOLCH
18.00 + 20.30 Cleopatra
22.45 Ausgeflippt

MUSIK

ALLOTRIA
11.00 Frühschoppen

MEMOLAND
Spider Murphy Gang

TABARIN
Karibische Nacht mit Flamingo Steel Band

ZUM ALTEN WIRT
Amon Düül 2

ZUR UNTERFAHRT
ab 10.00 Frühstück
ab 16.00 Jam Session

GLAMPF'N DACHAU
Hanse Schoierer & Armin Blättle

LINDENKELLER FREISNG
Al Jones Blues Band

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Wiariwui

SCALATHEATER
20.00 Bloolips, engl. Schwulengruppe

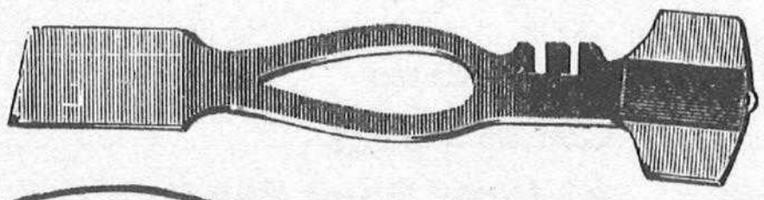
RADIO

14.30 Gilgamesch sucht die Unsterblichkeit (Sagen u. Mythen)
18.05 Peter Schreier singt alte deutsche Lieder
21.00 Die Fischerkinder (Erzähl. v. Elfie Pertramer)
22.05 Carl Orff: Comoedia de Christi Resurrectione
0.05 Noris Pop

B II
14.00 Zündfunk

B III
17.05 Soft Rock Songs
20.06 Pop nach acht
21.04 Jazz Gala
22.06 Pop a la carte

Ö III
19.05 Pop Shop



WORKSHOP im
La Cave Theatrale
PSYCHO - TANZ
Der TAROT — ein
LEBENSTANZ-THEATER

Freitag, 27. April, 20.30 Uhr — So, 29.4., 17 Uhr
In diesem Workshop möchte ich mit der Symbolik der Bilder des Tarot arbeiten, um aus verschiedenen Aspekten des Gebrauchs der Karten — vor allem durch Meditation in die Bilder — unsere Seinszustände und Rollen zu erfahren und diese in Laute, Bewegung und Darstellung umzusetzen und auf verschiedene Art und Weise als Tanz-Theater in Szene zu setzen. Das Verständnis der Symbolik soll durch die Selbsterfahrung führen.
Anmeldung und Leitung:
Ma Prem Mudita (Brigitte)
Tel. 76 58 50

TV

ARD
19.00 Die Sportschau
20.00 TAgesschau
21.00 Die größte Geschichte aller Zeiten (Superstar)

ZDF
14.25 Neues aus Uhlenbusch -Kinder-
14.55 Das bucklige Pferdchen
Russ. Zeichentrick
23.25 Drei Engel für Charlie
Krimi
0.30 Heute

B III

14.45 Die Magier sind unter uns
Internationale Magier-Show

Ö I
16.55 Mauro der Zigeuner
Film für Jugendliche
22.20 Ein Fremder ohne Namen
Western mit Clint Eastwood

16.4. MO

KINOS

ARENA
16.00 Die zehn Gebote
20.15 1900 1.Teil

CINEMA
16.30 Dr. Schiwago
20.30 Pretty Baby

EUROPA
15.30 + 18.00 + 20.30
Le gendarme et les extra terrestres

ISABELLA
18.00 + 20.15 Fellinis Amarcord

LUPE II
15.00 + 17.45 Alexis Sorbas
20.30 Der letzte Tango i. Paris
22.45 Patt Garrett jagt Billy the Kit

MAXIM
16.00 Was heißt'n hier Liebe
18.00 Freaks

20.30 Die gläserne Zelle

MAXHOF
15.30 + 18.00 + 20.30 Lucky Luke

MUSEUM I
12.00 + 14.00 Dornröschen
16.00 + 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00 + 16.00 + 18.00 + 22.00
Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
15.30 + 17.45 + 20.15 Elliott das Schmunzelmonster

STUDIO SOLLN
15.30 + 17.45 + 20.15 Wehe, wenn Schwarzenbeck kommt

THEATINER
s. Tagespresse
22.30 Der Salamander

TÜRKENDOLCH
18.00 + 20.30 Cleopatra
22.45 Ausgeflippt

ANZEIGENSCHLUSS:
MITTWOCH 25.4.79

MUSIK

ALLOTRIA
Storyville Shakers

DOMICILIE
Sinot — Latin Jazz

MEMOLAND
Spider Murphy Gang

BLUE GRASS
Salsa Latin Disco

THEATER

SCALA
20.00 Coisanossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

TV

ARD
10.45 Die Sendung mit der Maus
14.30 Privatdetektiv Ataton Sax
Schwed. Zeichentrickf.
15.45 Schiff ohne Heimat
Amerik. Spielf. von 1952
20.15 Hiob (2)
21.40 Tagesschau
21.45 Weites Land
Amerik. Spielf. von 1958

ZDF
14.05 Charlie Chaplin: Goldrausch
15.15 Mönche in der Wüste Felsenklöster
15.50 Doctor Dolittle —Kinder-
20.15 Zwei auf gleichem Weg
Amerik. Spielf. von 1966
23.30 Heute

B III
16.35 Die kleine Dampflock
17.25 Der weißblaue Löwe
Deutsch. Spielf. von 1952
nach Ludwig Thoma!??!
21.45 Sport

Ö I
Die Geschichte meines Lebens
Charlie Chaplin blickt zurück
20.15 Sunny-Boys
m Walter Matthau

Ö II
Die letzte Vorstellung
Spielf. von 1971

RADIO

B I
14.30 Die ersten Könige (Sagen und Mythen aus aller Welt)
21.15 Ski-Unheil (Thesen gegen das Skifahren)
23.05 Jatz anno '30

B II
14.00 Byerisches Jazz Weekend
20.45 Königliche Hoheit (II)
nach Roman von Thomas Mann

B III
14.05 Nashville Melodie
20.06 Pop nach acht
22.06 Blues & Soul
23.06 California Dreamin'

Ö III
15.05 Musicbox
19.30 Minibox
21.05 Colins Folk Club
21.30 Jazz m. E. Kleinschuster

UND AUSSERDEM

THEATERKURS
20.00 - 22.00 vom La Cave Theatrale

VSG — ZENTRUM
Ende der Tastenzeit wir dürfen wieder .....

INITIATIVER GEGEN DAS POLIZEIGESETZ
19.30 Maistr. 29

§ 218 BERATUNG
18.00 - 20.00 um Frauenzentrum, Gabelsbergerstr. 6

KULTURWERKSTATT
18.30 - 19.15 Rhytmik und
19.30 - 20.30 Körperbildungskurs

1943 erfand Herr Hoff das LSD

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
18.00 Der Gang in die Nacht
v. F. W. Murnau
21.00 Schloß Vogelöd v. F.W.
Murau

KINOS

ARENA
14.00 14.30 16.30 18.30 20.30
Was will Brigitte ('40)

CINEMA
17.30 Double Feature: Nordsee
ist Mordsee und Morizt lieber
Moritz
20.30 Der letzt Tango in Paris

EUROPA
15.00 17.00 20..00 National
LLampoon' Animal House
22.30 Looking for Mr. Good-
bar

ISABELLA
17.30 20.15 Fellinis achteinhalb

LUPPE II
18.15 Das Spiel ist aus
20.30 Der Fremde
22.30 Fellinis: Casnova

MAXIM
20.30 Die Gläserene Zelle

MAXHOF
18.00 20.30 Lucky Lucke

MUSEUM I
16.00 20.00 Lorenz von
Arabien

KINO II
14.00 16.00 18.00 22.00
Rocky Horror Pic.
20.00 Snuff

KISMET
Schicksal
Orientalische
BOUTIQUE · Kunstgew.
- DIREKT IMPORT -
8MÜ2 Damenstift-
str. 12/2607968
Mo-Fr 10-18 Sa 9-14
Sehr niedrige Preise:
Ind., Afghan., Türk. alte
+neue Kleider, Westen,
Steppjacken, Lampen-
schirme, Schmuck u.v.
Einzelstücke.

REX
20.15 Die Indianer sind noch
fern

STUDIO SOLLN
20..15 Ausgeflippt

THEATINER
siehe Tagespresse
22.30 Le Retour D'Afrique

TÜRKENDOCH
18.00 22.45 Windo.../s and
Note book
20.30 Cleopatra

ANZEIGEN SCHLUSS: MITTWOCH 25.4.79

THEATER

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folk-
lore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susa Auiles: Chansons
von damals & morgen

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage d..r Nation

TV

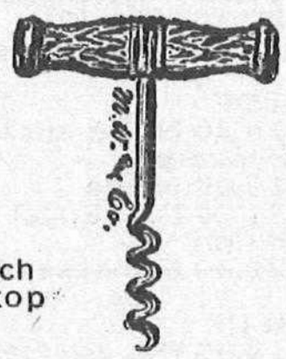
ARD
16.15 Sport im Wind
Drachenfliegen und Windsurfing
17.00 Joeys große Wut
Kinderprogramm
21.00 Panorama
23.50 Tagesschau

ZDF
14.00 Eishockey Weltmeistersch
Polen - Deutschland
19.30 Ohne ein Morgen
Franz. Spielf. von 1939
21.00 Heute-Journal
22.00 Apropos Film
23.00 Eishockey Schweden-
UdSSR

B III
18.15 Feuerrote Spielmobil
20.35 Echoes
Pink Floyd in Pompeji

Ö I
16.30 Am,dam, des
17.30 Grisu, der kleine Drache

X



RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Kaleisokop

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
22.07 Marginalien
22.20 Die Zeitschriftenschau

B III
14.07 Pop Club
20.06 Pop nach acht
22.08 VIP

Ö III
15.05 Musicbox
21.30 Aus der Welt des Jazz

MUSIK

ALLOTRIA
Jazzkränzchen Immergrün

DOMICILE
Sinto — Latin Jazz

MEMOLAND
Willy Ray and the Saddle Sores

BLUE GRASS
Salsa Latin Disco

DEUTSCHES MUSEUM
Mike Oldfield

RÖER & MARTZ
hifi Studio

BRAUN REGIE 540 E 2x95 W Sinus m. 90 W HECO Dreiwegboxen **nur 1395,-**
NIKKO 8085 Receiver 2x75 W Sinus, 0,6 uV Empfindlichkeit m. NIKKO Dolby Frontl. (Memory Limiter, Übertragungsbereich 30-17000 Hz m.JBL L 19 Boxen) **nur 1795,-**
AKAI AM 2200/AT 2200 Tuner/Verstärker 2x40 W m.AKAI CS 702 D II Dolby Frontlader u. 70 W JAMO Dreiwegboxen **nur 1145,-**

TECHNICS SA 5170 K Receiver 2x50 W m.70 W STRATO Dreiweg-Testsieger-boxen **nur 795,-**
MARANTZ 1515 Testsieger Receiver 2x50 W m. TRANSONIC P 60 Direktantrieb u. 70 W TRANSONIC Dreiwegboxen **nur 1195,-**
TECHNICS ST 8080/SU 8080 Tuner u. Verst. der Spitzenklasse m.TECHNICS Direktantrieb u.CORAL CX 7 II Boxen **nur 2995,-**

75 W Dreiwegbox nur 75,-
PIONEER CT-F 900 Dolby Frontlader nur 1095,-
BOSE Regalbox nur 295,-
KOSS Kopfhörer nur 35,-

DENON GT 700 Direktantrieb nur 295,-
WEGA KS 3341-2 Dreierkompaktanlage nur 995,-
TECHNICS RS 641 Dolby Frontlader nur 695,-
ORTOFON VMS 20 EQ MK II nur 39,-

Alle Geräte orig. verp. sofort ab Lager lieferbar m. **RÖER-MARTZ-VOLLGARANTIE**
Mo - Fr 10 - 18.30 durchgehend, Sa 9 - 14 Uhr geöffnet

RÖER & MARTZ
Herzogstr./Einfahrt Rankestraße 2
am Hohenzollernplatz
Mü.-Schwbg. T. 089/3005182

18.4.70 MI

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
18.00 Nosferatu — Eine Sinfonie des Grauens
21.00 Der brennende Acker bei v. F. W. Murnau

KINOS

ARENA
18.00 20.30 Francy

CINEMA
18.00 Schlacht um Midway
20.30 Warum nicht

EUROPA
15.00 17.00 20 00
National Lampoon animal house
22.30 Klute

ISABELLA
18.00 20.15 Fellinis Acheinhalb

LUPEII
18.15 Das spiel ist aus
20.30 Der Fremde
22.30 Fellinis Casanova

MAXIM
20.30 Die gläserne Zelle

MAXHOF
18.00 20.30 Hi Hi Hilfe

MUSEUM I
16.00 20.00 Lorenz von Arabien

KINO II
14.00 16.00 18.00 22.00
Rocky Horror pic.
20.00 Snuff

REX
20.15 Die Indianer sind noch fern

STUDIO SOLLN
20.15 Ausgeflippt

THEATINER
siehe Tagespresse
22.30 Le Retour d'Afrique

TÜRKENDOLCH
18.00 22.45 Windows und Note book
20.30 Cleopatra

Es geht die Mär, daß bei uns schon mancher das Ei des Kolumbus gefunden hat.

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

FREIES THEATER
20.00 Warten auf Godot

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Auiles: Chansons von damals & morgen

THEATER K
20.00 Streifeier

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

MUSIK

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

DOMICILE
Sinto Latin Jazz

MEMOLAND
Jazzkids

TABARIN
Soul Live

BLUE GRASS
Reggae Disco

TV

ARD
17.00 Mensch, ärgere dich nicht Kinderprogr.
18.50 Fay, was denken sich solche Männer
20.00 Tagesschau
20.15 Hiob (3)
22.30 Tagesthemen

ZDF
16.30 Neues aus Uhlenbusch Kinderpr,
19.00 Heute
21.20 Drei Engel für Charlie Krimi
22.40 Eishockey Finalrunde

B III
19.00 Das verräterische Herz Fernsehfilm nach Edgar Allan Poe
21.30 Wer trägt bei Rosie schon Pyjamas? Amerik. Spielf.v. 1969

Ö I
17.25 Der knallrote Autobus
20.45 Charlie Chaplin: Moderne Zeiten

Ö II
20.00 Apropos Film

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
20.00 Auf Provisionsbasis Krimi. HS v. R. D. Winggfield

B II
11.5 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
21.50 Lieder von Othmar Schoeck nach Texten v. Hermann Hesse
22.07 Auf der Suche nach d. anderen Wahrheit, Filmemacher Werner Herzog

B III
14.07 Pop club
20.06 Pop nach acht

Ö III
15.05 Musicbox
21.30 Jazz Shop

UND AUSSERDEM

KULTURWERKSTATT e.V.
18.00 - 20.00 Aktzeichnen (5,--)
18.30 - 20.00 Theaterworkshop (7,--)

§ 218 BERATUNG
17.00 - 19.00 im Frauenzentrum, abelsbergerstr. 6

"KULTURFRÜHLUNG IN CHINA"
19.30 Podiumsdisk. mit Dr. Rudolph Wgner u. Prof. Enzensberger u.a., Kunstverein, Galeriestr., U-Bahn Odeonsplatz

19.4.70 DO

FILMCLUBS

NACHBARSCHAFTS—KINO MILBERTSHOFNER—ZENTRUM
22.00 Jerry der Astronautenschreck

FILMMUSEUM
18.00 Machorka Muff
21.00 Der Bräutigam, die Komötiantin und der Zuhälter — Chronik der Anna Maglalena Bach — beide Filme von Jean Marie Straub/Daniele Huilett

KINOS

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Wenn der Han kräht '37

CINEMA
18.00 Greace
20.30 Tod auf dem Nil

EUROPA
15.00 17.00 20.00 National Lampoo's animal house
22.30 Klute

ISABELLA
18.00 20.15 Fellinis Acheinhalb

LUPE II
18.15 Das Spiel ist aus
20.30 Der Fremde
22.30 Fellinis Casanova

MAXIM
18.30 Graf Zaroff
20.30 Die gläserne ZIle

MAXHOF
18.00 20.30 Hi hi Hilfe

MUSEUM I
16.00 20.00 Lorenz von Arabien

KINO II
14.00 16.00 18.00
22.00 Rocky Horror Pic.
20.00 Snuff

STUDIO SOLLN
20.15 Ausgeflippt

THEATINER
siehe Tagespresse
22..30 Le retour d'Afrique

TÜRKENDOCH
Frauenkino

Bei uns stimmt der PREIS und die QUALITÄT!
Da direkt vom Hersteller:
Vollschaum-MÖBEL zum Sitzen und Liegen.
MATRATZEN jede Form - jedes Maß
SCHAUMSTOFF Sofort-Zuschnitt
NÄHEREI im Haus!
KÖNIG schaumstoff und wohnen
Thèresienstr. 66 München 2
Parken i. Hof! Tel. 282838/98

MUSIK

ALLOTRIA
Storyville Shakers

DOMICILE
Sinto Latin Jazz

DREHLEIER
variete Spectaculum

LIEDERBÜHNE ROBINSON
C. Gampe, Balaaike, Hilary, Udo Lenze

MEMOLAND
Big old Swingfeet

HAUS INTERNATINAL
Elisabethstr. Orexis

GLAMPF'N DACHAU
Machtschattengewächse (Kaba (Kabarett)

EISSPORTHALLE OLYMPIA PARK
20.00 Axis

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

FREIES THEATER
20.00 Warten auf Godot

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RAIONAL THEATER
20.30 Susan Auiles: Chansons von damals & morgen

THEATER K
20.00 Streikfever

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

MARIONETTENSTUDIO
19.30 Mann ist Mann, von Brecht — Eintritt frei!!!!

RADIO

B I
10.00 Notizbuch

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort

B III
14.07 Pop Club
19.12 Jazz für jeden
20.06 Pop nach acht
22.08 Aus meiner Rocktasche

Ö III
15.05 Musicbox
19.30 Minibox
21.30 Jazz Casino

TV

ARD
13.55 Eishockey Endrunde
16.35 Seefart nicht mehr reine Männersache
20.00 Tagesschau
23.00 Eishocke Endrunde

ZDF
21.00 Heute-Journal
21.20 Kennzeichen D
22.05 Farewell my Lovelies Fernsehspiel- Kamerafilm

B III
21.20 Ihr könnt immer nur meckern - Protokoll eines Familiengesprächs

UND AUSSERDEM

KULTURWERKSTATT e.V.
18.30 - 20.00 Selbsterfahrungsgruppe (7,--)

AUSEIGENSCHLUSS! MITTWOCH 25.4.70

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
18.00 Le Signe de Lion
21.00 La Boulamgere de Monceau, '62 — La Carriere de Suzanne
— beide Filme von Erich Ruhmer

WERKSTATTKINO
20.30 22.30 Armee der Liebenden

KINOS

ARENA
20.15 1900 2. Teil
23.00 Mr. and Mrs Smith

CINEMA
18.00 Was heißt denn hier Liebe
20.30 Teuflische Maske

EUROPA
15.00 17.00 20.00 National Lampoon's animal house
22.30 Coming home

ISABELLA
18.00 20.15 Die Faust in der Tasche
22.30 Was sie schon immer über Sex.....

LUPE II
18.15 Mon Oncle
20.30 Die Indianer sind noch fern
22.30 200 Motels — The Mothers of Invention

MAXIM
18.30 22.30 Graf Zaroff
20.30 Der Prozeß

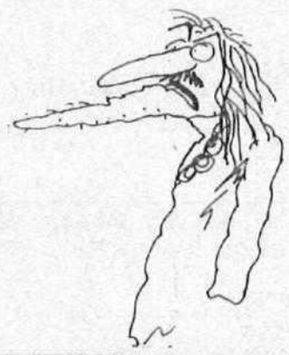
MAXHOF
18.00 20.30 Der Spion der mich liebte

MUSEUM I
16.00 20.00 Lorenz von Arabien
KINO II
14.00 16.00 18.00 22.00 Rocky Horror Pic.
20.00 Snuff

REX
15.30 17.45 20.15 Wehe wenn Schwarzenbeck kommt

THEATINER
siehe Tagespresse
22.30 Die Mitte der Welt

TÜRKENDOLCH
18.00 Prinz Eisenherz
20.30 Die Armee der Liebenden
22.45 Coma



LADEN + KOOP
BREISACHERSTR. 12
TEL. 4483098

Wir haben wieder Wolle in allen Farben!

TAUSENDUNDEINENACHT
MO-FR. 13-18.30 SA 9-13

ALTE LEDERJACKEN AB 60 DM
AMERIK. BASEBALLJACKEN U. WINDJACKEN
50er JAHRE SPORTJACKEN AB 14 DM
DUFTE NOSTALGISCHE BLUSEN & HEMDEN AB 8 DM
RÖCKE & KLEIDER AB 15 DM, WESTEN, SAKKOS
AUSSERDEM SCHMUCK, DUFTÖLE, KERZEN U. VIELES MEHR

IN PASING
BODENSTEDTSTR. 20 / AM KNIE (TRAM 19) TEL. 838353

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

FREIES THEATER
Alles Freut sie, sie hören nie auf zu lächeln

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONALTHEATER
20.30 Susan Auiles: Chanson von damals und morgen

THEATER K
20.00 Streikfever

TIK
15.00 Zirkus Larifan, von den Eyes & Ears

HINTERHOFTHEATERL
2030 Zur Klage der Nation

OFF OFF
20.00 Leonca & Lena, von Büchner

KECK
20.00 Liederliches

MUSIK

ALLOTRIA
New Orleans Rascals

DOMICILE
Sinto Latin Jazz

DREHLEIER
Tandem

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Eichhorn, Kassing, Wyett & Begler, Dabbos, Richard & Heidi

JAZZCLUB KNEITING
Rosiels Crazy Washboard Band

MEMOLAND
TEn Dollar Jazzband

OLYMPIA MENSA
Reggae Disco

LINDENKELLER FREISING
Sammy Vomacka

ZUR UNTERFAHRT
Reggae Fest mit Film und Disco

GLAMPF'N DACHAU
Machtschattengewächse (Kabarett)

FRANDSBERG NEUHAUSEN
21.00 B.B. Thompson — Blues

AMERIKAHAUS
20.00 Indisches Flötenkonzert

TV

17.05 Joker 79
Ich denk, du kommst nach Hollywood
18.25 Unternehmen REntnerkommune
20.15 Ganz wie zu Hause
Ungar. Spielf. von 1978
23.25 Der Chef
Krimi

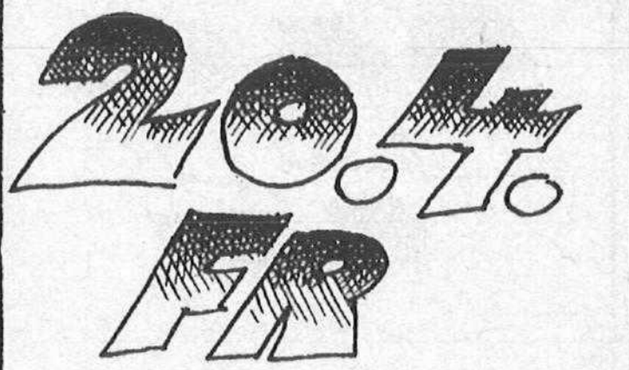
ZDF
11.00 NEues aus Uhlenbusch
18.20 Dick und Doof
19.30 Auslandsjournal
20.15 Der Alte [illegible]imi-
22.20 Aspekte
23.05 Frühling, einen Sommer lang Amerik. Spielf. von 1970
0.45 Heute

ANZ.-SCHL.
Mi. 25* 4*79

B III
18.15 Geh aus, mein Herz.... Lieder zum Mitsingen

Ö I
21.25 Ein Schriftsteller wird vorgestellt Günter Herburger

22.25 Biribi: Hölle unter heißer Sonne Frankreich/Tunesien



RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Der Löwe ist los

B II
11.15. Landfunk
14.45 Unterwegs (Mit der Eisenbahn durch Südamerika)
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
22.07 Der Traum d. Thomas Feder HS v. F. R. Fries
23.00 Nürnberger Jazz-Konzert

B III
20.06 Pop nach acht

Ö III
15.05 Musicbox
16.05 Rock'n Radio
18.30 Minibox
21.05 Das Lied der Prärie

UND AUSSERDEM

KUTLURWERKSTATT e.V.
18.30 - 20.00 Keramikkurs
20.00 - 22.00 Offener Abend
18.30 - 20.00 Musik - Gesangs-Workshop

NUMERUS CLAUSUS INI.
17.30 - 18.30 Beratung im Corneliusladen

KDV
20.30 Martin Greif - Str. 3

21.4. SA

FIIMCLUBS

FILMMUSEUM
18.00 Ma nuit chez maud,
21.00 La Collectionneuse
beide Filme von Erich Rohmer

WERKSTATTKINO
18.00 20.30 22.30
Armee der Liebenden

KINOS

ARENA
17.45 20.15 1900 2. Teil
23.00 Mr. and Mrs. Smith

CINEMA
18.00 Eis am Stil
20.30 Der Schläfer

EUROPA
14.00 15.00 20.00 Papillon
22.30 Coming home

ISABELLA
18.00 20.15 D.e Faust in der Tasche
22.30 Was Sie schon immer über Sex ....

LUPE II
16.00 18.15 Mon Oncle
20.30 Die Indianer sind noch fern
22.30 200 Motels — The mothers of invention

MAXIM
16.00 Yellow S. ubmarine
18.30 22.30 Graf Zaroff
20.30 Der Prozeß

MAXHOF
15.00 13.30 Ein Käfer gibt VOllgas
18.00 201.30 Der Spion der mich liebte

MUSEUM I
16.00 20.00 Lorenz von Arabien

KINO II
14.00 16.00 18.00 22.00
Rocky Horror Pic.
20.00 Snuff

REX
15.30 17.45 20.15 Wehe wenn Schwarzenbeck kommt

THEATINER
siehe Tagespresse
22.30 Die Mitte der Welt

TÜRKENDOLCH
18.00 Prinz Eisenherz
20.30 Die Armee der Lieben-den
22.45 Coma

MUSIK

ALLOTRIA
Newtrad Jazz Band

BLUESPUNKT
Out of Focus

DOMICILE
Sinto Latin Jazz

DREHLEIER
Variete Spectaculum

JAM
Tandem

JAZZCLUB MENDORF
20.00 Buzzards

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Dabbes, Wyett & Bigler, Schlö-gel, Paetz, Richard & Heidi

JAZZCLUB KNEITING
Trio Grande

PANOPTIKUM
Gazebo Latin Jazz

TABARIN
Soul Live

ZUM ALTEN WIRT
Flying Saurier Orchestra

ZUR UNTERFAHRT
20.00 Tayo - Living Jazz

GLAMPF'N DACHAU
Talkshow

FRANDSBERG NEUHAUSEN
21.00 B. B. Thompson Blues

LINDENKELLER FREISING
Alex, der Türkrocker

ANZEIGENSCHLUSS:
MITTWOCH: 25.4.79

MOCTEZUMA—MEXICO
Kleider, Keramik, Stricksachen, Überdek-ken, Wandbehänge, Ba-bytragtücher, Schaf-wolle, Schmuck u.v.m. aus Mexico u. Mittel-amerika
Amalienstr. 87

Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken Hängematten, Hemden, Schuhe
Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere ken-nenlernen
Telefon 28 72 91

RADIO

B I
11.30 Funkstreifzug
14.30 Peary und Henson am Nordpol
22.05 Musikkorrespondenten berichten — Schweiz

B II
14.00 ZÜndfunk

B III
20.06 Pop nach acht
23.06 Eine kleine Jazzmusik
23.20 Rockpalast-Festival

Ö III
20.05 Da capo

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

FREIES THEATER
20.00 Alles freut sie, sie hören nie auf zu lächeln

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folk-lore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Auiles: Chanson von damals und morgen

TIK
15.00 Zirkus Larifan von den Eyes & Ears

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

AM EINLASS
20.30 Frl. Julie, von Strindberg
Schneewittchen & die 7 Zwerge

STUDIOTHEATER
20.00 S. Beclcett: die Tritte & das letzte Band

OFF OFF
20.00 Leonca & Lena, von G. Büchner

KEKK
20.00 Liederliches

TANZPROJEKT MÜNCHEN
20.00 Lecture — Demonstration über Modern Dawe
am Max-Weber Platz 2

VSG ZENTRUM
14.00 Schwulentheaterwork-shop
Weißenburgerstr. 26

TV

ARD
14.15 Sesamstraße
18.05 Sportschau
20.15 Dandokan (1)
Eine Abenteuer-Serie in 4 Teilen
22.20 SAndokan (2)
23.20 Rockpalast-FEstival
Mit PATTI SMITH!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

ZDF
14.47 Pippi Langstrumpf
16.35 Die Muppets-Show
17.10 Länderspiegel
20.15 Der Antiquitätenjäger
Franz.Ital. Spielf. von 1977
21.50 Das Aktuelle Sport-St.
23.05 Der Komissar

Ö I
22.05 Menschen am Trapez
Krimi
17.55 Karlsson auf dem Dach nach Astrid Lindgren
19.30 The Munsters
Mit Untertiteln
20.15 Wenn sich der Tod verliebt - Fernsehfilm

UND AUSSERDEM

FÖRDERKREIS FEMINISTI—SCHE PARTEI
9.00 - 19.00 Info-Stand am Marienplatz

VSG ZENTRUM
20.00 Verrückt wie das Wetter — Kostümfest

MILBERSHOFENER STADT—TEILZENTRUM
20.00 Checkpoint Charly

Erste der 9 Walpurgisnächte

22.4. So

FILMCLUBS So. 22.4.

KIKO im Heppel + Ettlich
11.00 Philip, der Kleine

FILMMUSEUM
11.00 1. Teil: Tiger von Esch-napur
15.00 2. Teil: Das indische Grabmal (1958)
18.00 1. Teil: Tiger von Eschnapur
21.00 2. Teil: Das indische Grabmal (1958) von Fr. Lang

WERKSTATTKINO
18.00, 20.30, 22.30
Armee der Liebenden

KINOS

ARENA
14.00 Maciste bekämpft die Unterwelt
17.45, 20.15 1900, 2. Teil

CINEMA
18.00 Liebesgrüße aus Moskau
20.30 Eine Hochzeit

EUROPA
14.00, 17.00, 20.00 Papillon
22.30 Grease

ISABELLA
15.00 Wem die Stunde schlägt
18.00, 20.15 Die Faust in der Tasche

LUPE II
16.00, 18.15 Mon oncle
20.30 Die Indianer sind noch fern
22.30 200 Motels — Mothers of Invention

MAXIM
16.00 Yellow Submarine
18.30 Graf Zaroff
20.30 Der Prozeß

MAXHOF
15.00, 13.30 Ein Käfer gibt Vollgas
18.00, 20.30 Der Spion, der mich liebte

MUSEUM I
16.00, 20.00 Laurence von Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00
Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
15.30, 17.45, 20.15 Wehe, wenn Schwarzenbeck kommt

THEATINER
s. Tagespresse
20.30 Die Mitte der Welt

TÜRKENDOLCH
18.00 Prinz Eisenherz
20.30 Die Armee der Liebenden
22.45 Koma

RADIO

B I
14.20 Der weinende Baum
15.03 Adele Spitzeder, HS v. Martin Sperr

B II
14.00 Zündfunk
21.15 Disco France
22.05 Notizen aus Indien

B III
20.06 Pop nach acht
21.40 Frisch aus der Presse
22.05 Pop Sunday
23.06 Jazz am Sonntag

Ö III
18.05 Pop Shop

MUSIK

ALLOTRIA
11.00 Frühschoppen

DREHLEIER
Variete Spektaculum

MEMOLAND
Spider Murphy Gang

TABARIN
Soul Live

ZUR UNTERFAHRT
10.00 Frühstück
16.00 Jam Session

FRANDSBERG NEUHAUSEN
21.00 B. B. Thompson - Blues

SCHWABINGER BRÄU
Rock House mit Snowball

TV

ARD
10.45 Die SEndg. mit der Maus
14.45 Detektivbüro Sorgenfrei -Kinderpr.-
18.33 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Rebecca, amerik.Spielf. von 1940

ZDF
13.40 Manipulation - und wie man ihr entkommt
14.10 Neues aus Uhlenbusch
14.50 Stan und Ollie
17.02 Sport

B III
19.00 Unter unserem Himmel Das sündige Dorf von 1940

Ö I
16.45 National Geographic: In der Mohave-Wüste

Anzeigenschluß: 25.4. Montag 24 Uhr

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Suiles: Chansons von damals und morgen

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Wiariwui

AM EINLASS
Schneewittchen & die 7 Zwerge

STUDIOTHEATER
20.00 S. Bake H: Die Tritte & das letzte Band

OFF OFF
20.00 Leonca & Lena, von G. Büchner

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
20.30, 22.30 Armee der Liebenden

KINOS

ARENA
20.15 1900 2. Teil

CINEMA
18.00 Barcley James Harvest caught live + Supertramp
20.30 Ich hab' Dir nie einen Rosengarten versprochen

ISABELLA
18.00, 20.15 Faust in der Tasche

LUPE II
18.15 Mon oncle
20.30 Die Indianer sind noch fern
22.30 200 Motels — Mothers of Invention

MAXHOF
18.00, 20.30 Der Spion, der mich liebte

MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00 Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
15.30, 17.45, 20.15 Wehe, wenn Schwarzenbeck kommt

THEATINER
s. Tagespresse
22.30 Die Mitte der Welt

TÜRKENDOLCH
18.00 Prinz Eisenherz
20.30 Die Armee der Liebenden
22.45 Koma

TV

ARD
17.00 Spaß muß sein -Kinder
20.00 Tagesschau
20.15 Die Herren mit den Ärmelschonern Fernsehfilm
23.00 Musik Hall
Pop u. Musik aus Frankreich
23.50 Tagesschau

ZDF
21.00 Heute-Journal
21.20 Die Schattengrenze Fernsehfilm
23.05 Eishockey Finalrunde

B III
18.25 Die kleine Dampflock
19.00 Blaues Hawaii
Amerik. Spielf. von 1961 mit Elvis

Ö I
17.00 Am,dam des

Ö II
20.50 Eintritt frei
ein Kulturmagazin
22.20 Belle de Jour - Schöne des Tages, Regie: Bunuel v. 67

23.4. Mo

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Das dumme Königreich

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
21.30 Jazz Porträt

B III
20.06 Pop nach acht
22.08 Joe's Jukebox

Ö III
15.05 Musicbox
19.30 Minibox
21.05 Colins Folk Club
21.30 Jazz m. E. Kleinschuster

Für Tramper, Globetrotter, Afrika- und Indienfahrer gibt's unseren Laden: Lauche/Maas

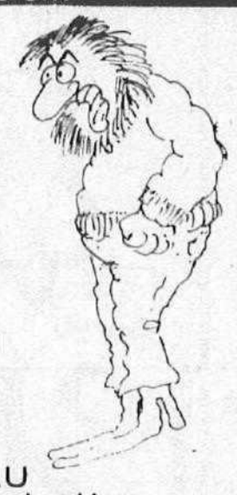
EXPEDITIONSAUSRÜSTUNG
8000 München 60, Alte Allee 28
Mi 9-18. Sa 9-14, Tel. 88 07 05

Katalog anfordern

Hoang's Häppchen
Vietnamesische Spezialitäten
Am Kapuzinerplatz 3 (Nähe Goetheplatz)
Tel. 53 46 75; täglich 11.30 - 14.30 und 18.00 - 24.00
Montag Ruhetag

Ich koche für Sie die besten und echt vietnamesische Spezialitäten, die es nirgends gibt.
Ich lade Sie herzliche ein Hoang

MUSIK



ALLOTRIA
Storyville Shakers

DOMICILE
Just Friends

MEMOLAND
Spider Murphy Gang

BLUE GRASS
Salsa Latin Disco

SCHABINGER BRÄU
Rock House mit Konstantin Wecker & Freunde aus der Kleinkunst

THEATER

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Auiles: Chansons von damals & morgen

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

AM EINLASS
20.30 Frl. Julie, von A. Strindberg

OFF OFF
20.00 Leonce & Lena, von G. Büchner

UND AUSSERDEM

FÖRDERKREIS FEMINISTISCHE PARTEI
19.00 Info - Abend im Europäischen Hof, Bayerstr. 31

THEATERKURS
20.00 - 22.00 von La Cave Theater

VSG ZENTRUM
AG Dokumentatation zeigt den Film vom VSG-Eröffnungsfest umd VSG Fasching

INITIATIVER GEGEN DAS POLIZEIGESETZ
19.30 Maistr. 29

§ 218 BERATUNG
18.00 - 20.00 Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 6

KULTURWERKSTATT
16.30 - 17.30 Rhythmik Unterricht für Kinder
18.30 - 19.15 Rhythmik- und
19.30 - 20.30 Körperbildungskurz f. Erw.

SPONTON — FEST
im Cafe "Lieber Tee", Breisacherstr. 12

ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

24 Std. DI

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
F.W. Murnau:
18.00 Phantom
21.00 Die Finanzen des Großherzogs

WERKSTATTKINO
20.30, 22.30 Armee der Liebenden, R.v.Praunheim

KINOS

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Weiberregiment, 1936

CINEMA
18.00 Faust in der Tasche
20.30 Der Pate, 1. Teil

EUROPA
22.30 Grease

STUDIO ISABELLA
18.00 Michael, oder die Schwierigkeiten mit dem Glück, von Erika Runge
20.15 Faust in der Tasche
22.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

LUPE II
18.15 Jean Luc Godard:
One plus one, Rolling Stones
20.30 Die Verachtung
22.30 Montana Sacra

MAXIM
18.30 Graf Zaroff
20.30 Der Prozeß

MAXHOF
18.00, 20.30 Der Mann, den sie Pferd nannten, 2. Teil

MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00
Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
20.15 Der Stadtneurotiker

THEATINER
s. Tagespresse
22.30 Lolita, v. Kubrick

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Taifun + Windows von Volker Koch
20.30 Armee der Liebenden, Rosa von Praunheim

NF-LADEN
hi-fi- technik
SEDANSTR. 32

RECEIVER PENON GR 555
2x150 Watt sinus, UKW-Dolby 1098,-
SANKYO Cassettendeck STD 1850 398,-
Einmessen von Cassettenrecordern! (Tonkopfjustage/Aufnahme- und Wiedergabepegel einmessen/Frequenzgangprotokoll) Pauschal nur 65,-
Maxell UDXL I 8,70 10 St.85,--
TDK SA 7,90 10 St.75,--
Memorex MRX3 7,50 10 St.70,--
KEF-Lautsprecherchassis auf Lager! Unser WEGA-Sonderpos-

EIGENE SERVICE-WERKSTATT
CASSETTEN • PHONO ZUBEHÖR •
INZAHLUNGNAHME MÖGLICH
• tel. 4480264 •

MUSIK

ALLOTRIA
Jazzkränzchen Immergrün

DOMICILE
Just Friends

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Gottfried Schlögl & Gäste

MEMOLAND
Willy Ray and the Saddle Sores

BLUE GRASS
Salsa Latin Disco

SCHWABINGER BRÄU
Rock House mit Silberdistel Show, Gerhard Polt, Dieter Hildebrandt, Werner Schneyder, Alfons Gregor

THEATER

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Auiles: Chanson von damals und morgen

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

TAMS
20.30 Action Theatre London: I love you, love me, A psychological yesply

STUDIOTHEATER
20.00 S. Bekett: Die Tritte & das letzte Band

THEATER DER JUGEND
20.00 Licht am Ende des Tunnels

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Kaleidoskop, Aktuelles und Information für Kinder

B II
11.15. Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
22.07 Marginalien
22.20 Das andere Gesicht des Islam (über die Kultur Indonesiens)

B III
20.06 Pop nach acht
22.08 VIP

Ö III
15.05 Musicbox
21.30 Aus der Welt d. Jazz

TV

ARD
16.15 Im Namen des Fortschritts - Freiheit verboten
Namaden in Somalia
20.00 Tagesschau
21.45 Kaz & Co
Krimi
23.00 Eishockey Endrunde

ZDF
21.00 Heute-Journal
22.00 Hilfe, der Doktor ertrinkt
Holl. Spielf. von 1973

B III
18.15 Das feuerrote Spielmobil

Ö I
17.00 Am,damdes
17.25 Sendung mit der Maus

Ö II
20.00 Picknick am Valentinstag
Spielf. um vier junge Mädchen, die auf rätselhafte Weise verschwinden

UND AUSSERDEM

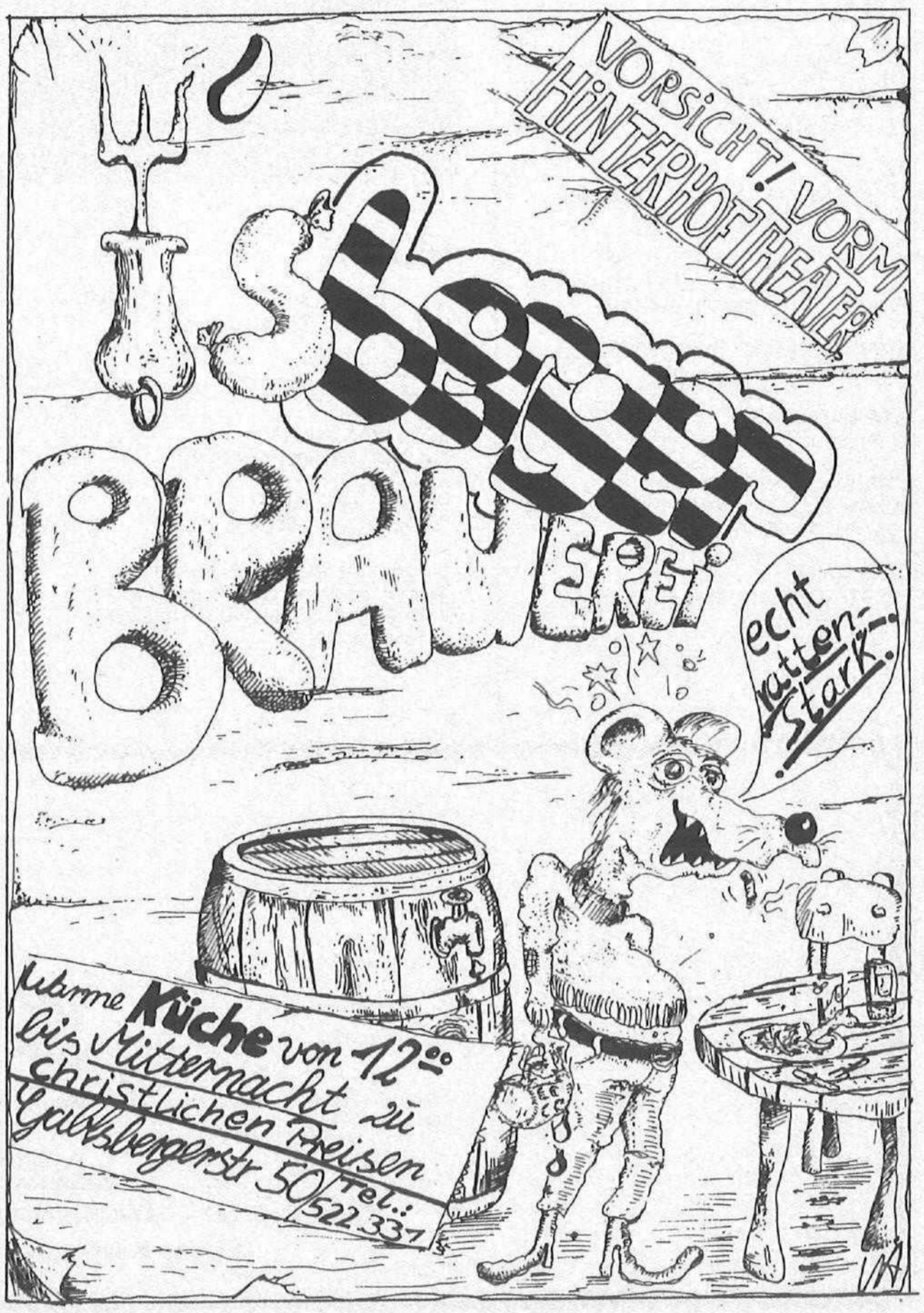
KDV
18.00 Zivildienst heute
Martin Greif-Str. 3

Schnelldruck Schwabing GmbH

Werneckstraße 27 · Schnelldruck Schwabing GmbH · Geschäftszeit: Mo - Fr 8.30 - 12.30 + 13.30 - 17 Uhr

Auflage Stück	XEROX-DRUCK A4 1-stg.	XEROX-DRUCK A4 2-stg.	alle Preise incl. 80 g hf SM-Papier: SCHNELL-DRUCK A4 1-stg	SCHNELL-DRUCK A4 2-stg.
10	**2,-**	**4,-**		
20	2,70	5,40		
30	3,40	6,80		
40	4,20	8,40		
50	**5,-**	**10,-**		
60	5,80	11,60		
70	6,60	13,20		
80	7,40	14,80		
90	8,20	16,40		
100	**9,-**	**17,50**	**12,50**	**25,-**
weitere 10	-,40	-,75	-,35	-,65
200	13,-	25,-	16,-	31,50
300	17,-	32,50	19,50	38,-
400	21,-	40,-	23,-	44,50
500	**25,-**	**47,50**	**26,50**	**51,-**
600	29,-	55,-	30,-	57,50
700	33,-	61,50	33,50	64,-
800	37,-	70,-	37,-	70,50
900	41,-	77,50	40,50	77,-
1.000	**45,-**	**85,-**	**44,-**	**83,50**
weit. 100	4,-	7,50	3,20	5,90

München 40 · Tel. 089 / 39 12 95



25.4. MI

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
F.W.Murnau:
18.00 Der letzte Mann
21.00 Tartuffe, Moliere
mit Emil Jannings

WERKSTATTKINO
20.30, 22.30 Armee der Liebenden, R.v.Praunheim

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Mr. + Mrs. Smith

CINEMA
18.00 Leidenschaftliche Blümchen, M. Nastasja Kinski
20.30 Satyricon, Fellini

ISABELLA
18.00 Michael, oder die Schwierigkeit mit dem Glück
20.15 Faust in der Tasche
22.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

LUPE II
18.15 Le Gai Savoir, Godard
20,30 Geschichte der Nana S. von Godard
22.30 Montana Sacra

MAXIM
20.30 Der Prozeß

MAXHOF
18.00, 20.30 Der Mann, den sie Pferd nannten, 2. Teil

MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00
Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
20.15 Der Stadtneurotiker

THEATINER
S. Tagespresse
22.30 Lolita, Kubrick

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Taifun + Windows
20.30 Armee der Liebenden, R.v.Praunheim

Die Illustrierte Stadtzeitung ZITTY in Berlin möchte ihren Lesern Adressen im Bundesgebiet nennen können, wo sich Berliner Initiativen, Kinder - Männer und Frauengruppen treffen können um zu arbeiten. Wenn Ihr also eine Adresse habt, schreibt bitte an
Redaktion Zitty, Schlüterstr. 39
1000 Berlin, 12

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Auiles: Chansons von damals und morgen

THEATER K
20.00 Zyankali

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

AM EINLASS
20.30 Frl. Julie, von A. Strindberg

TAMS
20.30 Action Theatre London:
I love you, love me
A psychological yesplay

LACH & SCHIESS
20.30 Werner Schneider & Dieter Hildebrand

STUDIOTHEATER
20.00 S. Bekett: Die Tritte & das letzte Band

THEATER DER JUGEND
15.00 Benjamin, Kindermusikal der Sonderschule Schönbrunn

MUSIK

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

DOMICILE
Just Friends

JAM
Jazzlife

MEMOLAND
Jazzkids

TABARIN
Soul Live

LINDENKELLER FREISING
Häus'sche Weiß Wuintett

SCHWABINGER BRÄU
Rock Bouse mit Willy Michl & Spider Murphy Gang

OLYMPIEHALLE
Fats Domino

FRANKDSBERG Neuhausen
21.00 klassischer Flamenco

BLUE GRASS
Reggae Disco

RADIO

B I
10.00 Noitzbuch

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
19.30 Die Pflanze und der Mensch

B III
14.07 Pop Club
19.12 Jazz für jeden
20.06 Pop nach acht
22.08 Aus meiner Rocktasche

Ö III
15.05 Musicbox
19.30 Minibox
21.30 Jazz Casino

TV

ARD
22.00 Nur ein paar braune Schafe?
Rechtsextremismus an deutschen Schulen
22.30 Tagesthemen

ZDF
16.30 Neues aus Uhlenbusch
21.00 Heute-Journal
21.20 Van der Valk
Krimi
22.40 Eishockey Finalrunde

B III
19.00 Die letzten Tage der Menschheit - Qualitinger liest
21.20 Scheidung auf italienisch
Ital. Spielf. von 1961

Ö I
17.25 Der knallrote Autobus

Ö II
21.00 Mit Schirm Charme und Melone

UND AUSSERDEM

§ 218 BERATUNG
17 - 19.00 Frauenzentrum, Gabelsbergerstr. 6

KULTURWERKSTATT
für Kinder — siehe Mo.
18.00 - 19.30 Aktzeichnen
18.30 - 20.00 Theaterworkshop

MILBERTSHOFENER STADTTEILZENTRUM
20.00 Sigi Maron

26.4. DO

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Jean Marie Straub/Daniel Huillet:
18.00 Les Yeux ne veulent pas en tout temps se fermer ou peut-etre qu'un jour Rome se permetra de choisir a son tour (Othon) 1969, n. Piere Corneille OmU
21.00 toute Revolution est un coup de des (Jede Revolution ist ein Würfelwurf) und Geschichtsunterricht, 1973, von Bert Brecht

WERKSTATTKINO
20.30, 22.30 Armee der Liebenden

MILBERTSHOFENER STADTTEILZENTRUM
22.00 Die Nacht des Jägers

KINOS

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Lauter Lieben 1943

CINEMA
17.00, 19.00, 21.00, 23.00
Rocky Horror Picture Show

ISABELLA
18.00 Michael, oder die Schwierigkeit mit dem Glück
20.15 Faust in der Tasche

LUPE II
18.15 Numero deux Godard
20.30 Weekend, Godard
22.30 Montana Sacra

MAXIM
18.30 Graf Zaroff
20.30 Der Prozeß

MAXHOF
18.00, 20.30 Der Mann, den sie Pferd nannten, 2. Teil

MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00
Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
20.15 Macbeth, Polanski

THEATINER
22.30 Lolita, Kubrick

TÜRKENDOLCH
FRAUEN-Kinotag, nur für Frauen
18.00, 20.30

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

SCALA
20.0o Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Auiles: Chansons von damals & morgen

THEATER K
20.00 Zyankal
einer spielt den starken Mann

TIK
20.00 3-Groschenoper

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

AM EINLASS
20.30 Frl. Julie von Strindberg

TAMS
20.30 Action Theatre London:
I love you, love me,
A psychological yesplay

FURORE
19.30 Der Kirschgarten, von A. Tschechov

26.4. DO

LACH & SCHIESS
20.30 Werner Schneider & Dieter Hildebrand

STUDIOTHEATER
20.00 S. Bekett: Die Tritte & das lezte Band

THEATER DER JUGEND
15.00 Benjamin, Marionettenstudio
19.30 Mann ist Mann, von B. Brecht,
Eintritt frei!!!!

MUSIK

ALLOTRIA
SToryfille Shakers

DOMICILE
Machine

DREHLEIER
Variete Spectaculum

MEMOLAND
Big old Swingfeet

CIRCUS KRONE
20.00 Lake

GALMPF'N DACHAU
Heinrich Rupp singt Heinrich Heine

EISSPORTHALLE OLYMPIA PARK
20.00 Magie Sound

SCHWABINGER BRÄU
Rock House mit Peter Horton & Siggi Schwab

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
20.00 Familienbande (I)
Krimi.-HS v. W. Adler und Bernd Lau

B II
11.15 Landfunk
18.30 Zündfunk
19.00 Stichwort
22.07 Seelische Leiden — chemisch kuriert, Wege und Abwege der Psychopharmakologie

B III
14.07 Pop Club
20.06 Pop nach acht

Ö III
15.05 Musicbox
21.30 Jazz Shop

TV

ARD
17.15 Hier ist Köln -Kinder-
22.00 Da schau her alltägliche G,schichten
23.45 Tagesschau

ZDF
19.30 Zirkus, Zirkus SEnsationen u. Attraktionen der Manege
21.00 Heute Journal
23.15 Eishockey Finalrunde

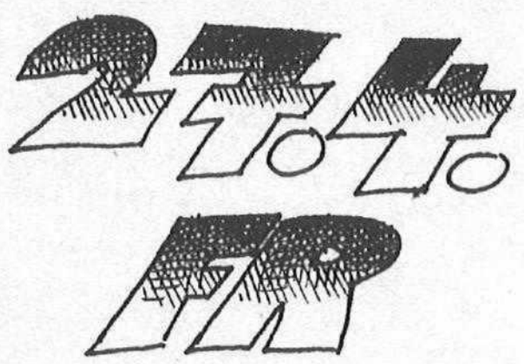
Ö I
17.00 Am, dam, des

Ö II
20.00 Wer erschoss John F. Kennedy? Amerik.Fernsehf.

UND AUSSERDEM

FRAUENKNEIPE
20.00 Diskussion über Mütterdiskriminierung

KULTURWERKSTATT
18.00 - 20.00 Selbsterfahrungsgruppe



FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Eric Rohmer:
18.00 Le Genou de Claire
21.00 L'amour, l'apres-midi

WERKSTATTKINO
Schwule Filmreihe
18.00 Un chant d'amour
+ Lot in Sodom
20.30 A bigger Splash
22.30 Aufstand der Perversen
oder Armee der Liebenden

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Der Tod kennt keine Wiederkehr, v. Robert Altman

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Eine Hochzeit
23.00 Eine Dame verschwindet
Hitchcock

CINEMA
17.45 Papillon
20.30 Die Spitzenklöpplerin
22.45 Sweet movie

ISABELLA
18.00, 20.15 Reifeprüfung,
m. Dustin Hoffmann
22.30 Banana Split

MAXIM
18.30, 22.30 Graf Zaroff
20.30 Dieses obskure Objekt der Begierde, L. Bunuel

MAXHOF
18.00, 20.30 Wehe, wenn Schwarzenbeck kommt

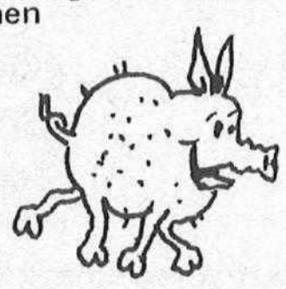
MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence
von Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00
Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
15.30, 18.00, 20.30 Zwei
sind nicht zu bremsen

THEATINER
nix

TÜRKENDOLCH
18.00 1984, Nach Orwell
20.30 Armee der Liebenden
22.45 Die Wiege des Satans
Larry Cohen



MUSIK

ALLOTRIA
New Orleans Rascals

DOMICILE
Klaus Lenz Jazz & Rock
Machine

DREHLEIER
Variete Spectaculum

JAZZCLUB KNEITING
Deady aus Mendorf

LIEDERBÜHNE ROBINSON
G. Kassing, Balalaika, Aes Dana,
Udo Lenze

AMERIKAHAUS
20.00 Jeremy STeig — Eddie
Gomez

MEMOLAND
Ten Dollar Jazzband

TABARIN
Soul Live

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Tina Turner Show

GLAMPF'N DACHAU
Bones Patterson Quintett

CLUB PODEST L ZIEGLGASSE
FREISING
Steffen Sommer (Kabarett)

FRUNDSBERG NEUHAUSEN
20.30 über Leben — Collage d.
Wiener Filmkollektivs

Wir bieten z.Zt.: Schränke all. Art, Tische u. Stühle, Liegen u. Sessel, Couchgarn., Matratzen u. Einzel- u. Doppelbetten, kompl. Schlafzim., Küchenmöbel, Schmiedeeisentisch, Teppiche, Garderoben, alt. Küchenkastl, 4-Pl.-E-Herd u. gr. Ölofen usw. usw. Verkauf: jed. Mittw., Donn. u. Freit. 17 - 18 Uhr u. Samst. 10 - 12 Uhr in **Von Hebels Raritäten-Keller, Schmellerstr. 7, Mü 70, Tel. 77 58 31 u. Bei uns finden Sie "fast" alles!**
Sendl. Flohmarkt, Implerstr. 10a, Mü 70, Tel. 77 58 31, tägl. ab 10 Uhr.

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Der Löwe ist los (II)

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
22.07 Zizibä (HS v. Sebastian Goy)
23.10 Jazz auf Reisen

B III
14.07 Pop Club
20.06 Pop nach acht

Ö III
15.05 Musicbox
16.05 Rock'n Radio
19.30 Minibox

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Auiles: Chansons von damals & morgen

THEATER K
20.00 Zyankali

TIK
20.00 3-Groschenoper

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

AM EINLASS
20.30 Frl. Julie, von A. Strindberg

TAMS
20.30 Action Theatre London:
I love you, love me,
A psychological yesplay

FURORE
19.30 Der Kirschgarten, von A. Tschechov

LACH & SCHIESS
20.30 Werner Schneider &
Dieter Hildebrand

STUDIOTHEATER
20.00 Kafka: Bericht für eine Akademie

OFF OFF
20.00 Leonce & Lena, von G. Büchner

KEKK
20.00 Holger Paetz: Kabarett u.a.

THEATER DER JUGEND
18.00 Was heißt'n hier Liebe

TV

ARD
15.25 Eishockey Endrunde
21.40 Ein STück für den Blaumann - Reportage - Stahlarbeiter helfen Schauspielern - über die 35 St.Woche
23.00 Tatort - Krimi
0.30 Tagesthemen

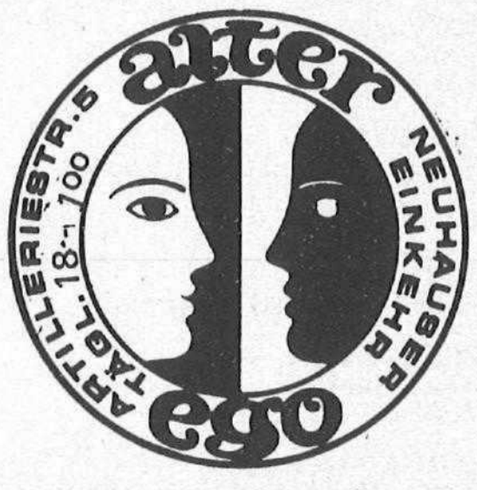
ZDF
16.55 Schüler-Express
18.20 Dick und Doof
19.30 Auslandsjournal
20.15 Gauner gegen Gauner - Krimi
22.20 Aspekte
23.20 Die Spur führt nach Soho
Engl. Spielf. v. 1968

B III
19.00 Deutschstunde nach Siegfried Lenz
22.15 Entscheidung in der Wand Französ. Fernsehf.

Ö I
17.00 Am,dam des
18.00 Die Muppets-Show
22.30 Warte, bis es dunkel wird - Thriller um eine blinde Frau

Ö II
23.05 Marcia Hines Special Show

Anzeigenschluß:
Mittwoch 25.4.79



0,5l MAIERBRÄU v.F.	1,50
0,4l PILS v. FASS	1,80
0,25l WEIN	2,80
OBSTLER	1,50
WARME KÜCHE 19-23 Uhr	
4-GÄNGE-MENUE	11,50

UND AUSSERDEM

KULTURWERKSTATT
20.00 - 22.00 Offener Abend
18.30 - 20.00 Musik - Tanz- Gesangs-Workshop
18.30 - 20.30 Keramikkurs

NUMERUS CLAUSUS INITIATIVE e.V.
18.30 Stammtisch im Buttermelcherhof

FAHRSCHULE DETTMER

HERBIE'S LADEN
REISEN FOTOS

Georgenstr. 24, Eingang Friedrichstr., Telefon 34 62 37
Bürozeit: Mo. - Fr. 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Grundgeb. Kl. III	150,-
VW Käfer	25,-
VW Golf GTI	25,-
BMW 316	26,-
Opel Kadett autom.	26,-
Vorst. z. Prüfung	75,-
Grundgeb. Kl. I	115,-
Kawasaki	25,-
BMW R45	27,-
Vorst. z. Prüfung	75,-
Grundgeb. Kl. I + III	175,-

Fotokopien 20 Pf

SPARPREISE!
Farbfotos Abzüge

9 x 9	-.60
9 x 13	-.80
9 x 11	-.80

Filme: COLOR Kodak

+ Agfa 135/20	5,20
135/36	8,30

FLUG - REISEN

London, ÜF, 4 T. ab	199,-
Athen	340,-
USA-Flüge	875,-

COLOMAN
ZENTRUM FÜR THERAPIE UND SELBSTERFAHRUNG

* **Primär-Intensivphasen**
Primärmarathons
Einzel- u. Gruppenarbeit
Primal Release Training
* **Fortbildung**
* **Selbsterfahrung**
Männer/Frauen-Gruppen
Körperarbeit
Bioenergetik
Kreative Gruppen u.v.a.

Gentle dance
und fortlaufende Gruppe mit John Graham (in Soyen und München)
28.4. - 2.5. DM 450
und ab 8.5. DM 240

Treffen für Interessenten an Selbsthilfegruppen
29.4. 15 Uhr
kostenlos

Einzelheiten im Programm

8 MÜNCHEN 2, Augustenstr. 46/IV, Tel. 089 / 52 21 81

28.10. SA

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Eric Rohmer:
18.00 Die Marquise von O.
Eric Rohmer ist anwesend
21.00 Perceval le gallois

WERKSTATTKINO
Schwule Filrmreihe:
18.00 Aufstand der Perversen
20.30 Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern... Von Rosa
22.30 Eintritt frei

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Eine Hochzeit
23.00 Eine Dame verschwindet Hitchcock
14.00 Frankenstein, das Ungeheuer mit dem Affengesicht

CINEMA
17.30 Papillon
20.15 Was, Polanski

ISABELLA
18.00, 20.15 Die Reifeprüfung
22.30 Banana Split

MAXIM
16.00 Yellow Submarine
18.30, 22.30 Graf Zaroff
20.30 Dieses obskure Objekt der Begierde, L. Bunuel

MAXHOF
15.00 Winnetou + Old Shatterhand
18.00, 20.30 Wehe, wenn Schwarzenbeck kommt

MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00 Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
15.30, 18.00, 20.30 Zwei sind nicht zu bremsen

TÜRKENDOLCH
18.00 1984 nach Orwell
20.30 Rosa von Praunheim Armee der Liebenden
22.45 Die Wiege des Satans Larry Cohen

MUSIK

ALLOTRIA
Newtrad Jazzband

BLUESPUNKT
Al Jones Blues Band

DOMICILE
Klaus Lenz Jazz & Rock Machine

DREHLEIER
Variete Spectaculum

JAM
Nardis

JAZZCLUB MENDORF
20.00 Deady

JAZZCLUB KNEITING
Naima Jazzgroup

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Drehorgel, Henry, Wyett & Bigler, Blalaika, Udo Lenze

MUSIKHOCHSCHULE
Brandenburgische Konzerte I, II, III

MEMOLAND
Persikao & Co.
PANOPTIKUM
Alabaster - Jazzrock

TABARIN
Soul Live

LINDENKELLER FREISING
Separation

ZUM ALTEN WIRT
Aera

ZUR UNTERFAHRT
20.00 Cazebo - Ltin Jazz

VHS UNTERFÖHRING
20.00 Trüffel - Rock

GLAMPF'N DACHAU
Christian Eckardt

FRUNDSBERG NEUHAUSEN
20.30 über Leben — Collage des Wiener Filmkollektivs

Anzeigenschluß: Mittwoch 25.4. 79

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Auiles: Chansons von damals & morgen

TIK
20.00 3-Groschen-Oper

NTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

AM EINLASS
20.30 Frl. Julie, von A. Strindberg

TAMS
20.30 Action Theatre London:
I love you, love me,
A psychological yesplay

FURORE
19.30 Der Kirschgarten, von A. Tschechov

LACH & SCHIESS
20.30 Werner Schneider & Dieter Hildebrandt

STUDIOTHEATER
20.00 S. Bekett: Die Tritte & das letzte Band

OFF OFF
20.00 Leonce & Lena, von B. Büchner

KEKK
20.00 Holger Paetz: Kabarett u.a.

THEATER DER JUGEND
20.00 =as heißt'n hier Liebe

TANZPROJEKT MÜNCHEN
20.30 Klassische & moderne Git Gitarrenmusik von Roland Kohle (in der Wilhelmstr. 19)

THEATER K
15.00 Einer spielt den starken Mann
20.00 Zyankali

PREISWERTES Aus
Militär
Beständen
BW Parka, Feldjacken, Springerstiefel, Trench-Coat ,Mäntel und Schlafsäcke
neu und gebraucht

Sonderangebote
JEANS
Levis, Wrangler, Outsider, Lee, Mustang, Landlubber, H.I.S.
Großes Angebot
an Freizeitkleidung

bei
TÜRKEN-STR. 60
CAMPUS
TEL. 28 73 77

TV

ARD
14.15 Sesamstraße
14.45 Die fidele Tankstelle
Deutsch. Spielf. von 1950
mit Beppo Brem
21.55 Topas, Engl. Spielf. v. 68

ZDF
14.47 Pippi Langstrumpf
16.15 Biene Maja
16.35 Muppets-Show
19.30 Direkt
20.15 Frühstück bei Tiffany
22.05 Heute
22.10 Sportstudio
23.25 Der KOmmissar

B III
21.15 Immer mehr Chemie oder wieder mehr Biologie?
Alternativen für unsere Zukunft auf dem Land

Ö I
22.05 Menschen am Trapez
Krimi

Ö II
20.15 Wer erschoß John F. Kennedy? (2)
21.45 Jazz am Samstag
On the Road with Duke Ellington

RADIO

B I
11.30 Der Funkstreifzug
14.30 Der Drache, der zu faul war
22.05 Musikkkorrespondenten berichten, Griechenland

B II
14.00 Zündfunk

B III
19.12 Westernmelodie
20.06 Pop nach acht
23.06 Jaz-Rock, Soul-Jazz

Ö III
20.05 Da capo

UND AUSSERDEM

MILBERTSHOFNER STADT—TEILZENTRUM
20.00 Frauen, Musik & Lieder — 10 Frauen aus Köln

TRAM SPIELT
um 19.30 beim Fest der ZDLer im St. Wolfgangsheim am Rosenheimerplatz

Ithaki
Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71
Wir sind wieder da...
jetzt in Haidhausen, in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstr.)
Neu bei ITHAKI – jetzt auch MITTAGESSEN
Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.
Jeden Tag v. 10.45 - 1.00

viel ORANGE
RANI
INDIEN LADEN — INDIEN REISEN
Nymphenburgerstr. 151/am Rotkreuzplatz – Tel. 131643
GEÖFFNET VON 11 - 18.30 UHR
WIR HABEN EINE UNMENGE BLUSEN RÖCKE TÜCHER KLEIDER PYJAMAS SCHMUCK RÄUCHERST. UND!....
INDIEN REISE-INFO-KONTAKT (UMSONST) MFG
FLUGTICKETS (billigst)

FILMCLUBS

KIKO im Heppel + Ettlich
11.00 Tschetan, der Indianerjunge, Hark Bohm

FILMMUSEUM
11.00 Der Tiger von Eschnapur
15.00 Das indische Grabmal
18.00 Die Sendung des Yogi
21.00 Der Tiger von Eschnapur
2. Teil

WERKSTATTKINO
Schwule Filmreihe
18.00 Scoripio Rising, Fireworks, Couch
20.30 Aufstand der Perversen Rosa
22.30 Eintritt frei

Taxikollektiv
sucht Fahrer - innen
Eine Wahnsinnsbezahlung
Tel. 59 76 32

KINOS

ARENA
14.00 Frankenstein, das Ungeheuer mit dem Affengesicht
18.00, 20.30 Eine Hochzeit

CINEMA
18.00 Piranhas
20.30 Der Mann aus San Fernando

ISABELLA
15.00 Der junge Törless, Volker Schlöndorf
18.00, 20.15 Die Reifeprüfung

MAXIM
16.00, Yellow Submarine
18.30, 22.30 Graf Zaroff
20.30 Dieses obskure Objekt... Bunuel

MAXHOF
13.30 Im Tal des Todes
18.00, 20.30 Wehe, wenn Schwarzenbeck kommt

MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00 Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
15.30, 18.00, 20.30 Zwei sind nicht zu bremsen

TÜRKENDOLCH
18.00 1984
20.30 Armee der Liebenden
22.45 Wiege des Satans, L. Cohen

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Suiles: Chansons von damals & morgen

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Wiariwui

FUND G RUBE
Mode, Folklore, Schmuck, Geschenke, Handarbeiten, Second-Hand. Wir nehmen Selbstgemachtes in Kommis.
WO? Ehrengutstrasse 9

AM EINLASS
14.00 Schneewittchen und die 7 Zwerge

LACH & SCHIESS
20.00 Talkshow

STUDIOTHEATER
20.00 S. Bekett: Die Tritte & das letzte Band

OFF OFF
20.00 Leonce & Lena, von G. Büchner

THEATER K
15.00 Einer spielt den starken Mann
20.00 Zyankali

BUTTERMELCHER
KNEIPE
Pool BILLARD · FLIPPER · KEGELBAHN
3 BIERE VOM FASS · HELL DUNKEL PILS
GEÖFFNET 17"–1" · GUTES ESSEN 18"–0"
BUTTERMELCHERSTRASSE 17 TELEFON 298925
ANFAHRT ÜBER GÄRTNERPLATZ – KLENZESTRASSE
MUSIK SPONTAN (ALTES KLAVIER) KONSERVEN VON JAZZ-ROCK ÜBER COUNTRY ROCK BIS FOLK

MUSIK

ALLOTRIA
11.00 Frühschoppen

CIRCUS GAMMELSDORF
Willy Michl

DREHLEIER
Variete Spectaculum

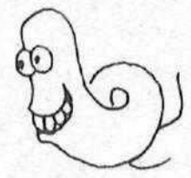
MEMOLAND
Spider Murphy Gang

TABARIN
Soul Live

ZUR UNTERFAHRT
10.00 Frühstück
16.00 Jam Session

FRUNDSBERG NEUHAUSEN
20.30 über Leben, Collage des Wiener Filmkollektivs

RADIO



B I
14.25 Abdullah
0.05 Noris Pop

B II
14.00 Zündfunk
18.00 Wollsachen, HS v. Sebastian Goy

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Frisch aus der Presse
22.06 Pop Sunday
23.06 Jazz am Sonntag

TV

ARD
15.00 Detektivbüro Sorgenfrei Kinder
18.00 Landtagswahlen in Schleswig-Holstein
18.03 Weltspiegel
18.33 Sportschau
20.00 Tagesschau
22.20 Die Beduinen von Wadi Rum
23.05 Bücherjournal

Unsere **normalen Preise** sind **laufende Sonderangebote: Jeans, Schlafsäcke, Militärbekleidung, Latzhosen,** Springerstiefel, Parker, Mäntel, Feldjacken. Neu und gebraucht.
UNI-MODE
Schellingstr. 28a , 8 Mü 40

ZDF
13.40 Manipulation - oder wie man ihr entkommt
14.10 Neues aus Uhlenbusch
16.20 Charlie Chaplin: Ein Hundeleben
19.00 Wahl in Schleswig Holst.
21.45 Charlie Chaplin: Der Pilger
23.00 Schleswig hat gewählt

B III
19.00 Wiener G'schichten
Deutsch. Spielf. von 1940
mit Hans Moser u. P.Hörbiger

Anzeigenschluss:
Mittwoch 25.4.79

neue Platten

Drei Tornados
Rundschlag am Mittag **US 50**

... Das ist eine skrupellose Kabarett-Tingeltangel-Revue-Kneipentheatertruppe, deren Einstieg in die untere Kulturwelt von ganz anderen Bedingungen ausgeht... wer hierzulande auf den 'rationalen Diskurs' setzt, auf die Trennung von Eiern und Argumenten, ist mit den Tornados denkbar schlecht beraten... die packen nämlich die herrschende Blödheit derart unverschämt beim Schopf, daß einem noch beim Lachen die Haare zu Berge stehen.
... als ob 3 verschiedenen Boheme-Anarchisten aus Mühsams Zeit mit dem Liedgut der späten 50er Jahre plötzlich in die abschlaffenden 70er purzeln – und deren linker Resignation rücksichtslos ihre eigene Musik vorspielen...

Bereits erschienen: 3 Tornados Flippershow US 35

Schröder Roadshow, Anarchie in Germoney
US 58

Schreckliche Späße, spaßige Schrecken

... Jetzt waren sie wieder in der Schauburg in Schwabing zu hören: sehr voll war es, sehr hitzig, schön, wild und wollüstig...
... da handelt alles von Wahnsinn und Obszönität, aufgespürt in meist als üblich empfundenen Dingen ... das sind Lieder, Balladen, Possen, das ist Wüten, Wüstenei und Orgie, Krawall und Krach. Trotzdem ist es ungemein komisch... der Witz ersetzt die Provokation. Derbheiten, Kalauer und Kraftmeierei werden in dem Szenario gelegentlich zu sensiblen Ingredienzien eines Bildes von Wirklichkeit... wie sie sich der Mehrheit der Jugendlichen heute darstellt. Die wilde Sippe erwies sich zum Glück auch musikalisch als ungemein versiert: souverän im Rock, mit Sinn für Jazzeinschübe, musikantisch unorthodox und mit viel Drive. Wer so gut ist, kann sich auch Possen leisten.
Michael Frank, Süddeutsche Zeitung

Bereits erschienen: Schröder Roadshow 'auf freiem Fuß'! lep. 165

Im Trikont Verlag, Kistlerstr.1, 8 München 90 **Bitte kostenlos unseren Almanach anfordern!**

BAUM HAUS
Im Westend · Fäustlestr. 10 · München 2 · 507449

Haben wir Euch eigentlich schon mal gesagt, daß wir
BILDERRAHMEN
u. Spiegel nach Maß machen, aus Holz, mit breiten und schmalen Leisten, geraden u. geschwungenen Leisten, kleine + große, mit + ohne Glas, lackierten Leisten + gebeizten Leisten und vor allem mit Leisten, die Ihr Euch auch leisten könnt!

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
Schwule Filmreihe:
18.00 Un Chant d'amour + Lot in Sodom
20.30 Scorpio Rising + Fire-work + Couch
22.30 Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern ...

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Eine Hochzeit

CINEMA
18.00 Billitis
20.30 Taxidriver

ISABELLA
18.00, 20.15 Reifeprüfung

MAXHOF
18.00, 20.30 Wehe, wenn Schwarzenbeck kommt

MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00 Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
15.30, 18.00, 20.30 Zwei sind nicht zu bremsen

TÜRKENDOLCH
18.00, 1984
20.30 Die Armee der Liebenden, Rosa
22.45 Wiege des Satans, L. Cohen

THEATER

SCALA
20.00 Coisa Nossa: Jazz & Folklore aus Brasilien

RATIONAL THEATER
20.30 Susan Auiles: Chansons von damals & morgen

TIK
3-Groschenoper
Zirkus Larifan, von den Eyes & Ears

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Wiariwui
Zur Klage der Nation

AM EINLASS
20.30 Frl. Julie, von A. Strindberg
Schneewittchen & die 7 Zwerge

TAMS
20.30 Action Theatre London: I love you, love me, A psychological yesplay

FURORE
19.30 Der Kirschgarten, von A. Tschechov

LACH & SCHIESS
Werner Schneider & Dieter Hildebrand

STUDIOTHEATER
20.00 S. Bekett: Die Tritte & die leztte Band
Kafka: Bericht für eine Akademie

OFF OFF
20.00 Leonce & Lena, von G. Büchner

TV

ARD
17.00 Spaß muß sein -Kinder
23.00 Ein einfaches Ereignis iranischer Spielf. von 1973

ZDF
21.00 Heute Journal
21.20 Union der festen Hand Fernsehfilm in 2 Teilen

B III
18.25 Die kleine Dampflock
19.00 Die Kameliendame, amerik. Spielf. von 1936 mit Greta Garbo

Muskel kater
Sport-Second -Hand-Shop

Verkauf & Annahme von Sportkleidung & Geräten für sämtliche Sportarten:
Gesucht alles zum Bergsteigen, Tennis, Trimm-Dich, Fahrräder, etc.

8000 München 40
Römerstr. 31
Tel. 33 14 56

MUSIK

ALLOTRIA
SToryville Shakers

MEMOLAND
Spider Murphy Gang

ZUM ALTEN WIRT
Jubiläumsfest mit Gantenbein & Out of Focus

BLUE GRASS
Salsa Latin Disco

LINDENKELLER FREISING
Fannahill Weavers

CIRCUS KRONE
20.00 Amanda Lear

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Wumme feirt Muttertag

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
21;3- Jazz aus Nürnberg

B III
20.06 Pop nach acht
22.08 Joe's Jukebox

UND AUSSERDEM

FÖRDERKREIS FEMINISTISCHE PARTEI
19.00 Theorieabend im Europäischen Hof, Bayerstr.31

THEATERKURS
20.00 - 22.00 vom La Cave Theatrale

FREIDENKERVERBAND
0.00 beim Kochwirt Muck,, Thalkirchnerstr. 41, Leo Anges: Die Bayerische Räterepublik in Bild und Ton

VSG ZENTRUM
Wir warten auf den Mai

9h · Landgericht
Nymphenburgerstr. 16
SAAL B 280 II DVU · 1030ß

Richtig segeln lernen! Wir wollen im Mittelmeer und in der Ostsee mit netten Leuten einige Törns durchführen. Keine Vorkenntnisse notwendig, da erfahrener Skipper an Bord.
Näh. Info R. Balzer, Renschweg 12, 1 Berlin 47, 030/6042862

ANZEIGENSCHLUSS: MITTWOCH 25.4.79

TRANSWEST-REISEBÜRO

London	180,-	Sydney	2250,-
Paris	218,-	Tokio	1990,-
Gerona	315,-	Hongkong	1850,-
Palma	295,-	Jakarta	1750,-
Ibiza	355,-	Nairobi	1190,-
Alicante	418,-	Bamako	1400,-
Almeria	462,-	Dakar	1400,-
Malta	579,-	Lagos	1400,-
Malaga	389,-	Dehli/Bombay	1250,-
Tanger	375,-	Colombo	1275,-
Teneriffa	450,-	Bangkok	1190,-
Tunis	415,-	Los Angeles	995,-
Mahon/Menorca	335,-	New York	504,-
Alghero/Sardinien	315,-	Lima	1330,-
Ajaccio/Korsika	245,-	Mexico City	1300,-
Funchal/Madeira	522,-	Quito	1125,-
Rom	198,-	Guadeloupe	990,-
Kairo	590,-	Jamaika	990,-
Tel Aviv	528,-	St. Lucia	915,-
Istanbul	299,-	Barbados	915,-
Rhodos	430,-	Rio	1800,-
Kreta	415,-	Buenos Aires	2080,-
Athen	295,-	Montevideo	1900,-
Korfu	325,-	Caracas	1750,-
Dubrovnik	287,-	Bogota	1550,-
Split	247,-	Haiti	1395,-
Palermo/Sizilien	325,-		
Croton/Kala	370,-	*Alle Preise hin und zurück*	
Mauritius	1500,-		

TRANSWEST-REISEBÜRO
Wörthstr. 49, 8 München 80
Tel.: 448 15 50

HIFI-ABHOLMARKT

Ganz München spricht davon
- Tolle Auswahl
- Nur beste testsichere Marken
- Knallharte Abholpreise

Revox · Technics · Akai · Pioneer · Bose
Canton · Sankyo · Sony · Koss · Jecklin
Sennheiser · JVC · JLB · AKG · Braun · Wega
SABA · Dual · Telefunken · Grundig · Klein und Hummel

fröhlich
HIFI-ABHOLMARKT
München 40, Augustenstr. 102–104
Tel. 525356 überall Parkplätze

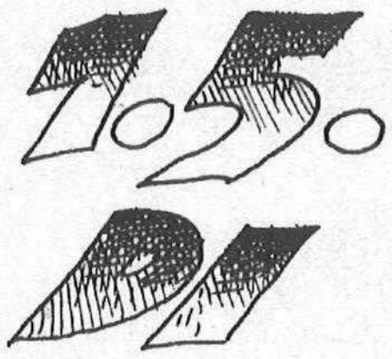
GRIECH. TAVERNE
Bacchus
Zenettistr. 7, 8 Mü 2
Tel. 089 / 77 45 94

Postbräu
Thannhausen

Wir laden alle herzlich ein in unsere Taverne in der Zenettistr. 7

Wir bieten neben guten Getränken Ouzo, Rezina, Metaxa, Thodos und anderen bekannte griechische Weinen, eine gute Küche mit Mousaka, Souflaki, Fischen, Lamm und Spanferkel gegrillt und dazu Postbräu-Bier.
Unsere griechische Musik sorgt für Gemütlichkeit und Atmosphäre.
Geöffnet ab 18 h bis 1 h – durchgehend warme Küche

Rumpelstilzchen
Mo - Fr. 13°°-18°°, Sa 8°°-12°°
Schallplatten, Bücher, Klamotten, Spiele, Geschenke (auch Selbstgemachtes), Geschirr
an kalten Tagen heißen Tee, an heißen Tagen kalte Milch!
wir nehmen Eure Sachen in kommission
Second-hand Laden
8046 Garching
Gartenstr. 9



FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
Schwule Filmreihe:
18.00 The bigger splash
20.30 Un Chant d'amour
+ Lot in Sodom
22.30 The bigger splash

KINOS

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die Brüder Karamasow

CINEMA
18.00 Bleib wie Du bist,
N. Kinski
20.30 Was Sie schon immer über
Sex wissen wollten...

ISABELLA
18.00, 20.15 Asphaltcowboy
22.30 Banana Split

MAXIM
18.30 Graf Zaroff
20.30 Das obskure Objekt
L. Bunuel

MAXHOF
13.30 Im Tal des Todes
18.00, 20.30 Plattfuß in
Afrika

MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence von
Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00
Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
20.15 Die Frau gegenüber

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 The Panic in
Needlepark
20.30 Armee der Liebenden

ANZEIGENSCHLUSS:
MITTWOCH
25.4.79

RADIO

B I
14.30 Kaleidoskop, Aktuelles &
Information

B II
14.00 Asl die Pop Musik laufen
lernte
15.00 Zündfunk extra

B III
13.09 First Of May
20.06 Pop nach acht
22.06 Feelin' Funky

ANZEI-
ZEI-
ZEI-
ZEI.

TV

ARD
13.40 Vier Tage in Badagry
Film aus Nigeria
16.30 Sport
21.00 Es begann bei Tiffany
Fernsehspiel

ZDF
12.30 Schneeflocke & Zug-
vögel - Musikmärchen
21.00 Heute
21.05 Union der festen Hand 2

B III
18.15 Das feuerrote Spielmobil

GENUSCHLUSS
MITTWOCH
25.4.79

MUSIK

ALLOTRIA
Jazzkränchen Immergrün

DREHLEIER
Samy Vomacka

MEMOLAND
Willy Ray and the Saddle Sores

BLUE GRASS
Salsa Latin Disco

THEATER

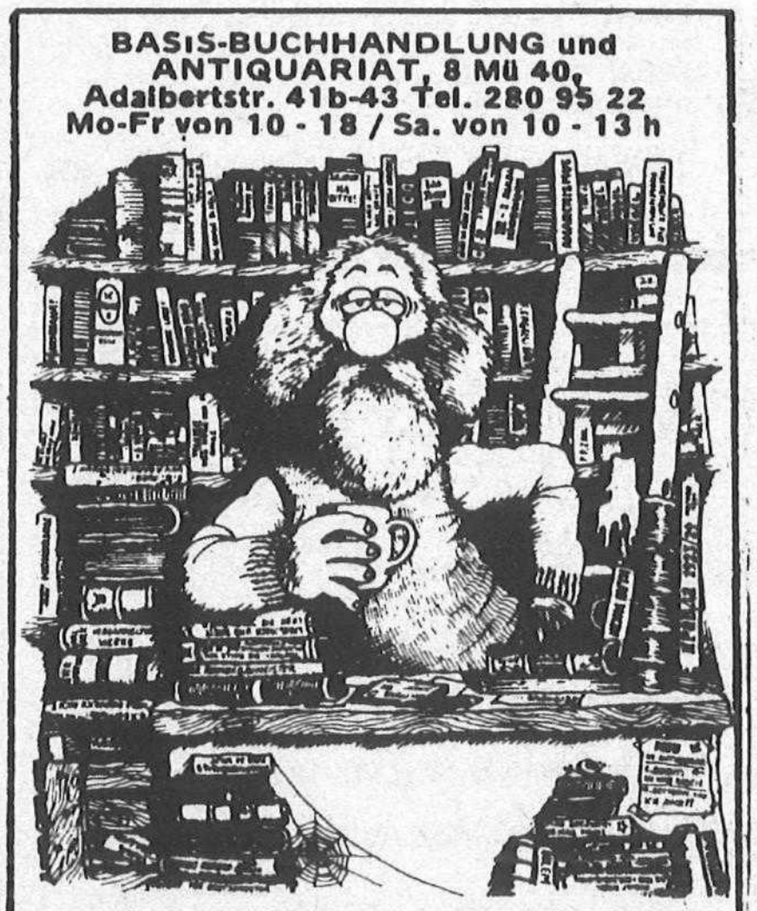
HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

AM EINLASS
20.30 Frl. Julie, von A. Strind-
berg

TAMS
20.30 Action Theatre London:
I love you, love me,
A psychological yesplay

LACH & SCHIESS
20.30 Werner Schneider &
Dieter Hildebrand

STUDIOTHEATER
20.00 S. Bekett: Die Trette &
das letzte Band



ESSEN · TRINKEN · MUSIK · NACHBARSCHAFTS-
KINO · VERANSTALTUNGSRAUM · tägl. ab 18°°
AUSSER SONNTAG - KNEISSL-CLUB IM KELLER
NIETZSCHE STR. 7 b TEL. 359 30 62

Holzstr. 29
(Ecke Westermühlstr.)
ZUR
WURZEL
Tel 263792
täglich 18³⁰ – 1°°
BIER - PILS + DUNKLES
vom Fass

rausch
FAHRSCHULE
Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30
Tel. 34 62 62
Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 15 - 18.30
Tel. 28 29 64
Die Fahrschule im jungen Stil
Fahrstunde (45 Min.)

		Kl. 1 Ausbildung auf:	
3 Kadett	25,-- DM	Kawasaki 200	25,-- DM
3 Golf	25,-- DM	Kawasaki 1000	29,-- DM
Audi 80	26,-- DM	Honda 500	29,-- DM
Grundgebühr	150,-- DM	Grundgebühr	115,-- DM
Vorst. z. Prüfg.	75,-- DM	Vorst. z. Prüfg.	75,-- DM
		Grundgeb. Kl. 1+3	175,-- DM

Wir sind umgezogen
ALTER OFEN

ZIEBLANDSTRASSE 41/
ECKE SCHWINDSTRASSE
TEL. 527 527
TÄGLICH AB 19 Uhr GE-
ÖFFNET
AB 1. 3. 1978

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
Schwule Filmreihe:
18.00 Un chant d'amour +
Lot in Sodom
20.30 Aufstand der Perversen
22.30 A bigger splash

ANZEIGENSCHLUSS:
MITTWOCH 25.4.79

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Eine Dame verschwindet, Hitchcock

CINEMA
17.45 Tagebuch d.Anne Frank
20.30 Mein Onkel, J. Tati

ISABELLA
18.00, 20.15 Asphaltcowboy
22.30 Banana Split

MAXIM
20.30 Dieses obskure Objekt...
L. Bunuel

MAXHOF
18.00, 20.30 Plattfuß in Afrika

MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence von Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00 Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
20.15 Frau gegenüber

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Panic in Needlepark
20.30 Die Armee der Liebenden

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, inbekanntes aus der Räterepublik

SCALA
20.00 Charlie Rivel

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

AM EINLASS
20.30 Frl. Julie, von A. Stindberg

TAMS
20.30 Action Theatre London:
I love you, love me,
A psychological yesplay

LACH & SCHIESS
20.30 Werner Schneider & Dieter Hildebrand

STUDIOTHEATER
20.00 S. Bekett: Die Tritte & das letzte Band

2025 MI

MUSIK

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

DREHLEIER
Samy Vomacka

JAM
Jam Session

MEMOLAND
Jazzkids

TABARIN
Soul Live

BLUE GRASS
Reggae Disco

Anzeigenschluß ist Mittwoch 25.4.79
25.4.79
25.4.79
Mittwoch

RADIO

B I
10.00 Notizbuch

B II
11.15 Lanfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort

B III
20.06 Pop nach acht
22.08 Aus meiner Rocktasche

TV

ARD
19.28 Fußball-Europameisterschafts-Qualifikationsspiel Wales - BRD
22.10 Titel, Thesen, Tempr.
22.45 Tagesthemen

ZDF
16.30 Neues aus Uhlenbusch
21.20 Drei Engel für Charlie Krimi
22.55 Land, von Otto Jägersberg

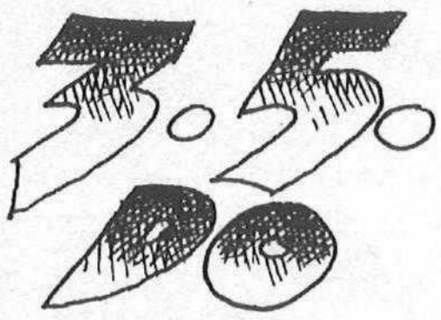
B III
19.00 Die letzten Tage der Menschheit (2) Qualitinger liest
21.30 Das Lied des Rebellen Amerik. Spielf. 1961

UND AUSSERDEM

§ 218 BERATUNG
18.00 - 20.00 Frauenzentrum, Gabelsbergerstr. 6

KULTURWERKSTATT
für Kinder siehe Mon.
18.00 - 19.30 Aktzeichnen
18.30 - 20.00 Theaterworkshop

1968 Maiaufstand in Paris



Primärtherapie

Rebirthing
Dipl.Psych. Nadam Munk
Spitzwegstr. 18 c, 8012 Ottobrunn b. München.
Tel. 089/601 46 04
Workshops / Intensive /Einzelarbeit (Krankenkassen)

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
Schwule Filmreihe:
18.00 Aufstand der Perversen
20.30 A bigger splash
22.30 Scorpio Rising + Firework + Couch

KINOS

ARENA
14.30 , 16.30, 18.30, 20.30
Ein Blonder Traum (1934)

CINEMA
18.00 Die neuen Leiden des jungen W.
20.30 Alexis Sorbas

ISABELLA
18.00, 20.15 Asphaltcowboy

MAXIM
18.30 Un Chien Andalou
L'age d'or Bunuel + Dali
20.30 Dieses obskure Objekt
23.00 nix

MAXHOF
18.00, 20.30 Plattfuß in Afrika

MUSEUM I
16.00, 20.00 Lawrence in Arabien

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 22.00
Rocky Horror
20.00 Snuff

REX
20.15 Der Mädchenkrieg

TÜRKENDOLCH
FRAUENKINOTAG nur für Frauen
18.00 + 20.30

THEATER

IM WEINHAUS
20.30 Der Mord im Hofbräuhaus, unbekanntes aus der Räterepublik

SCALA
20.00 Charlie Rivel

THEATER K
19.30 Einer spielt den starken Mann

TIK
19.30 3-Groschenoper

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Zur Klage der Nation

AM EINLAS
20.30 Frl. Julie, von A. Strindberg

TAMS
20.30 Action Theatre London:
I love you, love me,
A psychological yesplay

FURORE
19.30 Der Kirschgarten, von A. Tschechov

LACH & SCHIESS
20.30 Werner Schneider & Dieter Hildebrand

STUDIOTHEATER
20.00 S. Bekett: Die Tritte & das letzte Band

THEATER DER JUGEND
20.00 American Drama Group
Inherittee wind

TV

ARD
17.25 Fauna Iberica - Kinder
22.30 Tagesthemen

ZDF
21.00 Heute Journal
22.35 Liebe und Abenteuer
von einer die auszieht, das fürchten zu lernen

MUSIK

ALLOTRIA
Storyville Shakers

DREHLEIER
Samy Vomacka

MEMOLAND
Big old Swingfeet

EISSPORTHALLE OLYMPIA PARK
20.00 Magie Sound

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Das dumme Königreich
20.00 Familienbande (II)
Krimi.HS v. W. Adler und B. Lau

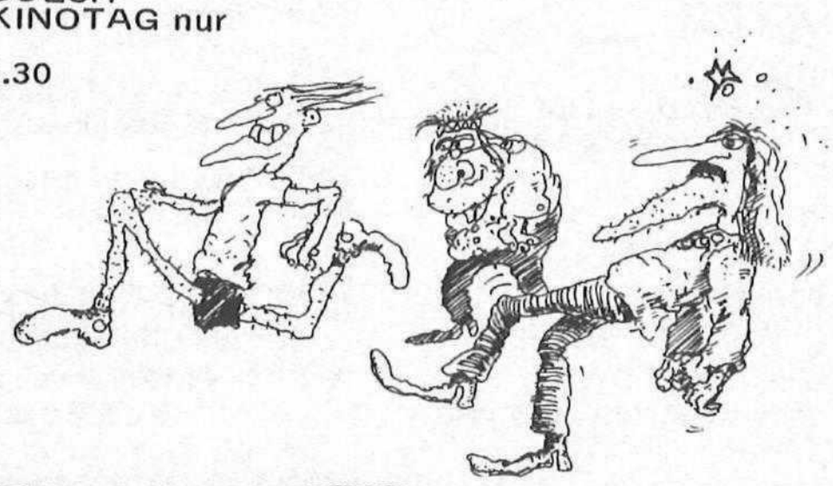
B II
11.15 Landfunk
18.03 Zünfunk
19.00 Stichwort

B III
14.07 Pop Club
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

KULTURWERKSTATT
18.00 -20.00 Slebsterfahrung

MILBERTSHOFNER STADT—TEILZENTRUM
20.00 Occitanisches Weinfest mit der occitanischen Gruppe "Pertimpinpin" und ein Film über den Kampf der Winzer

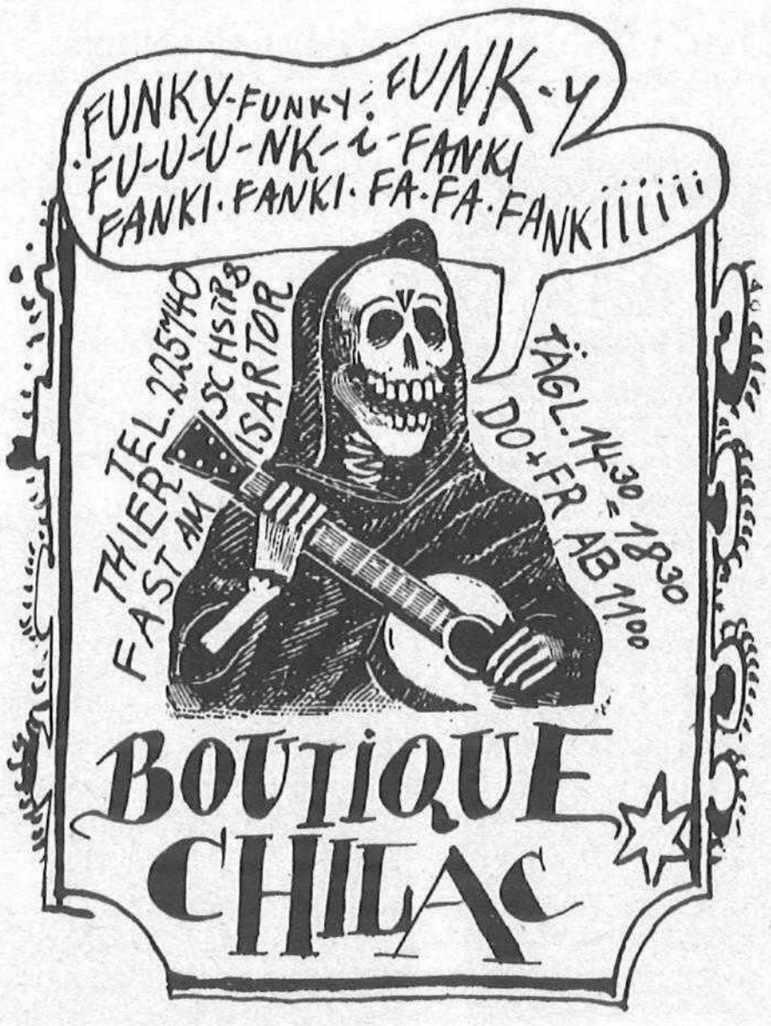


Zur Unterfahrt

Haidenauplatz Kirchenstr. 96 — Kneipe in Haidhausen
Tel.: 448 27 94
täglich ab 18 Uhr

14.4. Kundendienst-Jazz
20.4. REGGAE-Fest m. Film u.Disco
21.4. TAJO - Living Jazz
22.4. 10 h Alan Tarpinian Konzertgit.
28.4. GAZEBO - -Latin Jazz

Sonntags: Ab 10 Uhr Frühstück
Ab 18 Uhr Jam Session
Ansonsten jeden Tag gutes Essen, Musik aus der Konserve, Billiard und Flipper.



Ansbacher Schlößl

HAIDHAUSENER WIRTSCHAFT · KELLERSTR. 21/ECKE MILCHSTR.
D-8000 MÜNCHEN 80 · TELEFON 487491 · PÄCHTER: JOSCHI F.

FOTOAUSSTELLUNG
EINE FOTOGRAFIN SIEHT „IRLAND"
MIT PORTRÄTS, STILLEBEN, BAUTEN, LANDSCHAFTEN
VON SAMSTAG 10.3 – 10.5.'79
FRAUKE LÜTJE

OFFEN VON 18h – 1h

BRIEFE

"April-April"
es ist ein Din A 4 großes Papier auf dem das Werkstattkino sein dreijähriges Bestehen feststellt und zu seinem Fest einlädt. Die Zettel sind überall anzutreffen.
Sie werden in der Mensa verteilt, werden den Leuten mit der Post zugesandt.
Im Blatt 142 wird noch einmal daran erinnert.
Eine dufte Sache, ein Kino lädt seine potentiellen Zuschauer ein. Wo gibts schon so was, denke ich?
–
Das Fest des Jahres! Das stimmt hört, hört.
Um acht Uhr am 3. April ist das Werkstattkino fast leer. An der Türe hängt ein Schrieb, der besagt, daß es um 20.30 Uhr losgehen soll. Ich gehe vorher noch ein Bier im Frauenhofer trinken. Um Neun geh ich wieder runter. Draußen alles dunkel aber das Kino ist voll, was ich so beim Aufflammen von Streichhölzern sehen kann. Ich hör in der Dunkelheit einen Nachrichtenkommentar zu Harrisburg, der geht so über 25 Minuten, dann gibt es noch ein Gedicht von Heißenbüttel. Zu diesem Zeitpunkt schon allgemeine Unruhe. Das Licht geht wieder an.
Konrad vom Werkstattkino klärt auf. Er möchte nicht ständig diese Funktion des den Leuten vorsetzens einnehmen. Möchte Diskussionen anregen über die Sache mit einer halben Stunde im Dunkeln, über das Konsumieren von Filmen, von der nicht vorhandenen Subkultur oder jedenfalls der Tatsache, daß es Alibi-Leute gibt (Blatt, AKW-Bewegung, Werkstattkino, politische Demonstrationen) die was machen und die anderen, die sich darinnen sonnen, glauben deswegen nichts mehr machen zu müssen.
Ob das denn ein Fest sei, kommt es immer wieder. Einer erklärt seine Erwartungshaltung, geschürt durch die Werbung. Konrad verteidigt, er hätte diese Feste satt, aus denen er immer mit einem flauen Gefühl weggehe.Er müsse wohl wieder etwas vorsetzen, daß die Anderen sich nicht enttäuscht sehen. Nein, heute nicht, heute provoziere er, es solle doch mal was von denen kommen die da rumsitzen würden. Machen wir doch ZUSAMMEN ein Fest.
Das geht noch längere Zeit. Die aufkommende Diskussionen zersplittern sich in Gespräche zu zweit oder zu dritt. Es sind nicht mehr so viele da wie zu Anfang aber es ist noch nicht ganz leer. Einige finden das 'ne ganz dufte Provokation.
Ich war sauer, warum? Erst mal kenne ich bis jetzt alle Ankündigungen des Werkstattkinos als eine verbindliche Aussage. Wahrheit. Konrad gab mir keine Chance. Wenn er davon spricht, daß von den Leuten nichts komme, dann vergißt er, daß er schon länger von seiner tollen Provokation weiß und mich vor vollendete Tatsachen stellt.
Nachher stellt sich raus, daß "Doullijö" und Zyankali" ihren Auftritt abgesagt haben, es interne Querelen gab und Konrad schon in Urlaub in Italien sich fragte, was dieses Fest eigentlich solle. Ein anderer erklärte, er hätte nach "Harrisburg" sich außerstande gefühlt ein Fest machen zu können.
Ausflüchte für mich, keiner konnte und wollte zugeben, daß durch organisatorische, durch andere Mängel, kein Fest zustande kommen konnte. Bei den Plakaten waren sie , scheint es, noch alle guten Willens, bis zum Datum des Fests aber passierten Dinge, die Konrad kaschierte, verschwieg und aus all diesem noch seinen genialen Einfall der "totalen Provokation" entwikkelte. Für mich hätte das Werkstattkino mehr Ehrlichkeit, Offenheit, Wahrheit zugetraut.
Nachtrag: Wer auf dem "Milb"-Fest war, weiß was man an Fröhlichkeit, Ausgelassenheit an Schauen , Anfassen, Reden alles auf einem Fest erleben kann. Die Pointe. Der Typ vom Werkstattkino, der so empört tat, er könne nach Harrisburg kein Fest machen, tat sich gütlich, macht mir einen sehr frohen Eindruck auf dem "MIlb"Fest. Lag das daran, daß er was nachzuholen hatte, was er mir und den anderen nicht zustand?
Dieter

*

Das Trio Dullijöh und Zyankalie wurden mit der Begründung ausgeleaden, es sei doch blanker Zynismus, nach Harrisburgh noch ein Fest feiern zu wollen.

H.KIF

Zur Milbenmafia (Blatt 140, 141, 142
An das Blatt-Kollekmief,
Ich bin ja schon 'ne Weile weg von München, habe aber vom Franz von den Embryo's Fotokopien der beiden anonymen "Leserbriefe" (?) über die sogenannte Milbenmafia, im Zusammenhang mit dem SPACEBOX-Konzert, zugeschickt bekommen und muß Euch Säcken denn nun doch mal etwas schreiben:
Der anonyme Schuft hat nämlich Ansichten: Zitat:**So kann und darf es nicht weitergehen. Das kriminelle Nest muß endgültig ausgeräuchert werden. In einer alternativen Kneipe darf kein Platz sein für Rocker, Schläger, Alkoholiker, Hascher Fixer, Kriminelle und anderes asoziales Gesindel."** und gleich darauf die Aufforderung zur öffentlichen Denunziation.
Ist das nun die rechte Sprache und Haltung der Bild-Zeitung oder die Linke des alten Marx; ist das nun oben, unten oder neben den Schuhen; ist das die NPD?Falsch geraten doch richtig beraten: Das ist Faschismus: Alternativ-Faschismus (die ganz neue Marke) und Ihr bringt ihn ganz groß raus. Schon mal was von ner Blatt-Mafia gehört? Und drum sage ich: die Typen vom Milb sind ok und das Milb selber ist die einzige echte alternative Münchner Einrichtung (nämlich eben nicht so 'clean' wie der ganze Rest) und Euch Blatt-Läusen kann ich nur sagen: Eine Publikation, die anonyme Beiträge veröffentlicht, ist sowieso für'n Arsch. Und drum: BLATT STINKT! und jetzt will ich mal sehen, ob Ihr diesen Leserbrief auch bringt.
keinen Gruß
Uli Trepte/ Spacebox/ Köln

Ach, Uli, leider ist ja nicht nur das Milb nicht "clean", vielmehr herrschen selbst im BLATT immer noch solche Zustände, daß dort sogar "Schufte" und "Läuse" schreiben können. Vor allen Dingen dann, wenn sie -was selten genug vorkommt- Artikel bringen, die man doch tatsächlich etwas genauer lesen muß.
Jack.

Liebe Blattler!
Eure Kontaktanzeigen werden immer schlimmer, d.h. frauendiskriminierender: z.B. "Ich habe die netten, normalen Mädchen statt ...., suche total geile, perverse Frau .....", "Endzwanziger sucht außerdem Mädchen zum vögeln" usw. Euer Anzeigenteil unterscheidet sich in keiner Weise von den A-Z Modell-Anzeigen, wo seid Ihr da alternativ? Ich habe den Endruck, daß dieser Kontaktteil von den Münchner Männern, die mit alternativen Bewußtsein überhaupt nichts zu tun haben, als exotische 'Sexpresse' benutzt wird. Seid ihr euch dazu nicht zu schade? Ich jedenfalls finde, daß diese Form der Frauen- und Menschenentpersönlichung in eurer häufig recht frauenfreundlichen Zeitung gar nichts zu suchen hat.
Oder werden da die Wünsche von euch Blattmänner in den Annoncen auch angesprochen, daß ihr sie trotz gehäufter Proteste immer noch druckt!

Gerda Buchetmann
Christa Meyer

Liebes Blattkollektiv
Ich wohne in Bremen ziemlich ab vom Schuß und bekomme nicht viel mit von der Scene daher laß ich mir immer noch eure Zeitung schicken.
Ich habe zwar wenig Zeit, aber die paar Zeilen muß ich schreiben, weils mich doch zu sehr ärgert: die leidigen Kontaktannoncen. Ich sehe einfach nicht ein, warum ich mir als Frau diese offenen Diffamierungen in eurer Zeitung gefallen lassen soll.
Ihr wäret doch auch nicht bereit zu anderen sog. politischen Themen offen faschistische Meinungen zu drucken, aber hier auf dem Gebiet des Zwischenmenschlichen, was ja zugegebener Maßen politisch ist, soll das Auswahlkriterium nicht gelten? In allen anderen Sachen seid ihr dooh auch pingelig: wenns um Werbung für Waschmittel oder Zigaretten geht, oder wenn einer seine Meinung zur Knastfrage oder zu den AKS AKWs von sich gibt nur in Sachen Chauvinismus auf den letzten SEiten, so klein gedruckt und halb versteckt, fällt euch nichts ein, warum bestimmte Anzeigen nicht zu verantworten sind.
Na gut, von den Männer erwarte ich da auch keine Hilfe, aber die Meinung der Frauen würde mich doch mal interessieren!
PS: Übrigens auch von Frauen geschriebenes, das den anderen zum Objekt der Selbstbefriedigung macht würde ich chauvinistisch nenen.

Mit den besten Gruß
Brigitte

Was ist der bayerische AKW - Widerstand wert?
Samstag, den 31. März. In Niedersachsen sind die Bauern der Region um Gorleben seit einer Woche unterwegs nach Hannover. Zum Abschluß dieses Marsches kommen 50 - 100.000 Menschen nach Hannover und demonstrieren bei Kälte und Regen gegen das Projekt Gorleben. In den USA ist zur gleichen Zeit ein AKW unkontrollierbar und steht kurz vor dem GAU. Und in Landhut findet die regionale Demo nicht statt – wegen schlechtem Wetter! Was muß eigentlich noch passieren, damit hier die Menschen endlich aufwachen und merken, daß es ernst ist?

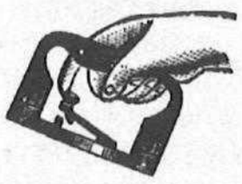
Nikolaus
Vielen Dank, mit solidarichen Grüßen

Deutscher des Jahres
Sehr geehrter Herr Schult!
Habe heute im Knast einen Artikel von Ihnen gelesen, leider wurde dem 'Blatt' der betreffende Abschnitt entnommen. Ich bin der 'unbekannte (nicht mehr) bekannt Polizist aus Berlin-Reinickendorf. Wollte Sie freundlichst bitten, mir die betreffende Ausgabe zuzusenden. Falls Sie des Öfteren eine Ausgabe mir zukommen lassen könnten, wäre ich Ihnen dafür sehr dankbar, mit der Bezahlung hapert's natürlich etwas. Der Verdienst ist in diesem 'Hotel' nicht gerade fürstlich. Auf eine Anwort von Ihnen wartend verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Ihr Peter H.

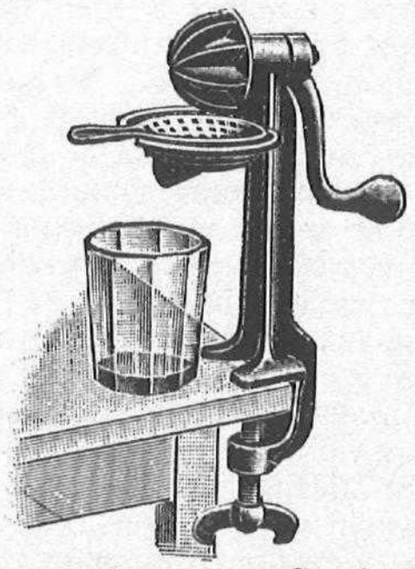
Liebe Blattleser und liebe Blattredaktion,
ich muß Euch unbedingt noch was berichten, was mich fürchterlich geärgert hat. Und zwar vom "Fraunhofer" - einer sogenannten alternativen Kneipe. Es war Donnerstagabend nach dem Baubeginn in Gorleben. Ihr kannt doch sicher die Plakate zum "Alarm in Gorleben"? Die mit der hervorragenden Gegenüberstellung "Wiederaufforstung statt Wiederaufbereitung". Die wollte ich in den wichtigsten Kneipen hier um die Hans-Sachs -Str. rum aufhängen. Ich klemmte mir also eine Rolle unter den Arm und ging los.
Es gibt ja durchaus Kneipen, die überhaupt keine Plakate aufhängen. Sogenannte bürgerliche. Die mochten auch dieses Plakat nicht hängen haben - wegen der formalen Asthetik. Da kommste mit Politik nicht an, es "paßt nicht hierher". Was ich einigermaßen noch akzeptieren kann.
In den Kneipen, wo immer irgendwelche Plakate hängen - "Einladung zum Rockfestival" oder so - empfing man mich mit offenen Armen. Die Menschen hinter der Theke, die ich ansprach, halfen mir bereitwillig, den besten Platz für das Plakat ausfindig zu machen. In der "Wurzel", im "Steki" später auch im "Pappenheimer". Ich war ehrlich überrascht über diese Mithilfe.
Bis ich dann ins "Fraunhofer" kam. Ich erklärte dem Mann hinter der Theke, daß ich das Plakat für Gorleben in den Eingang hängen wollte, und zeigte es ihm. Da sagte er: "Was, Gorleben?" Bloß das nicht! Soeins hat unser Chef erst gestern abend wieder runtergerissen!" Etwas verdattert ging ich wieder hinaus. Dann überkam mich der große Ärger. Das soll eine alternative Kneipe sein, deren Adresse im Blatt steht? Mit einem Chef, der Angst um sein Renomee hat? Oder gar selbst fürchtet, daß ihm "die Lichter ausgehen"? (Davor braucht er gar keine Angst zu haben - ihm wird schon kein Licht ausgehen, solange ihm keins aufgegangen ist! "Fraunhofer, nein danke"! Ich geh da nicht mehr rein! Und vielleicht seht Ihr auch den Unterschied zwischen alternativen Kneipen und solchen, die nur in der alternativen Szene absahnen wollen, indem sie sich vom "Blatt" empfehlen lassen.
Deshalb, liebe Blattredaktion, streicht das "Fraunhofer" aus Eurer Adreßliste. Es gehört da nicht hin.
Das war's.
Karl Heinz Lewin

Lieber Karl Heinz!
Wir haben im Fraunhofer angerufen. Von den Wirten wollten wir wissen, was sie zu deinem Leserbrief zu sagen haben. Der Peppi hat uns dann das folgende erklärt:
Das mit dem Gorleben Plakat kann i ma net vorstelln. Des is net üblich bei uns. Generell ko ma vielleicht sog'n, daß bei uns alle Plakate hänga derfa, gega die mir nix ham. Bei Gorleben fallts einem ja net allzu schwar sich zu solidarisier'n. Es ko scho sei, daß der Schankkellner g'moant hot, daß er uns an G'falln dud, wia er des verbot'n hat. Als Gegendarstellung ko ma vielleicht sog'n, daß im Gastraum vom Frauenhofer selber koane Plakate aufg'hängt wern, außer se san von uns selba. Aber im Vorraum derfa alle hänga, außa, daß de uns net schmeck'n. Wia g'sagt, des is aba bei Gorleben net der Fall.
Vielleicht solltest du selber noch mal zu den Wirten gehen, die abends meist in der Drehleier zu finden sind. Wir hoffen, über das, was dabei raus kommt, nocheinmal von dir zu hören.
BLATT



Antwort zu: Kein Bach den Bossen
Liebe Freunde!
Ich kann als aktiver Bergsteiger sehr gut Eure Empörung über das Wasserprojekt der Tiroler Kraftwerks AG verstehen. Es gilt hier sofort und entschlossen zu handeln und zu protestieren.
Doch hätte ich mehr Hintergrundinformation gewünscht. Wo liegt das Gebiet genau? (Habt Ihr eine kleine Karte?) Welche Bauvorhaben sind geplant, wie weit sind sie fortgeschritten? Was haben die einheimische Bevölkerung dagegen unternommen oder nicht? Ich denke, daß Ihr über diese Dinge Bescheid wißt. warum teilt Ihr das nicht mit?
Euer Apell geht m.E. ins Leere, wenn Ihr nur einerseits das Bild der unversehrten Natur zeichnet (gerade die Diskussion um andere als Atomenergie spielt in diesem Zusammenhang eine Rolle; vrgl. die Begründung für das umweltzerstörende Zillertal-Wasserprojekt), andererseits diejenigen angreift, welche sich auch um die Zustände außerhalb des eigenen Landes kümmern. (zum einen macht Ihr das ja auch... oder ist Osttirol ein Teil von Großdeutschland?... zum anderen sind beispielsweise die Indianer in Mexico nicht zuletzt Oper einer Kolonisationspolitik welche die Ausbeutung der Erde zur Ursache hat. Hier wie dort finden sich Parallellen). Also keine Anklage, sondern eine Auseinandersetzung ist hier notwendig.
Wie wär's (nach genauer Information durch Euch), mal ein Protestschreiben (vielleicht im Namen Eurer Sektion) zu verfassen, Unterschriften zu sammeln, und den Betroffenen und Betreibern des Wasserprojekts zuzuschicken. Oder wollt Ihr Euren Urlaub in einer ausgedörrten Öde verbringen?
Ich wünsche mir, daß das Wasserprojekt nicht verwirklicht wird.
Wolfgang Kroner
(wir werden versuchen, mehr darüber zu informieren. BLATT

Leserbrief von Bjorn Nr.143 und nochmal kurz der leidige "Kontakte und Kinder" von 141
Zu dem Leserbrief "Männer! das Maß ist voll" von Bjorn konnte ich mich nun doch nicht mehr beherrschen: Dumme Frage am Anfang: wielange ist eigentlich schon deas Maß der Frauen voll? Für mich ist Gleichberechtigung nicht der Versuch dem Mann so ähnlich wie nur möglich zu werden - was ich sowieso nie schaffe! Male - Female! Für mich ist die Frau keine verunglückte Ausgabe des Mannes! Ich will nicht von Männern definiert werden, sondern will es selbst tun. Meine eigene Identität.
Dazu gehört auch mein Körper - der regelt - auch wenn Pille und Tampos mir lange Zeit das Gefühl dafür genommen haben. Der schwanger werden kann (komisch, das einzigste Verhütungsmittel, das Männer für sich erfunden haben, schützt sie gleichzeitig vor Geschlechtskrankheiten). Sie gebären (gelehrte Männer haben viele Frauen - mich nicht mehr - davon überzeugt, daß sie es ohne sie und ihre Institutionen nicht mehr können). Sie (ich) stille(n) : sofern sie es unter Leistungs-4-Stundenrhytmus, Gerüchten von Verunschönung der Brust, ständiger Angst vor Brustentzündung - "hast du immer noch keine Brustentzündung", wurde ich gefragt, einer Öffentlichkeit die empört bis peinlich berührt ist, wenn die Brust kein Sexualobjekt mehr darstellt sondern ein Baby dran nuckelt, Zeitschriften, die alles noch mehr verwirren.... we've come a long, long way!!! noch schaffen.
Natürlich erlebt der Mann auch Schwangerschaft, Geburt etc. mit - aber er erlebt es anders - und das ist wertfrei gemeint.
Dann die vielen Sachen, die ich bei Frauen besser finde: das Zeigen von Gefühlen (heulen). Einfühlungsvermögen. Das Vermitteln von Verständnis und Geborgenheit etc. etc. - Warum wollten so viele Männer mit mir vögeln, wenns mir dreckig ging und ich reden wollte? (Und vielen Frauen gings - gehts - genauso.)
So brauche ich mal ne Freundin zum Reden. Zum Nachvollziehen. Probleme austauschen. Die auch Schwächen zeigt (was Männer nicht tun). Möchte mal nicht von Männern angequatscht vorm Bauch schon zweimal passiert ist. Die Männer haben schon seit Jahrhunderten Plätze, wo sie unter sich sind. Sie sollen sie auch behalten, solange sie mir dasselbe Recht nicht streitig machen. Also: beide, Männer und Frauen sollten an sich selbst arbeiten (nur tuns die einen kaum oder nur sehr oberflächlich)
Warum kümmert sich eigentlich dieser Hausmann - und erst recht dieser beknackte Typ H.P. über den ich genauso empört bin wie die beiden Schreiberinnen vor mir - nicht um ihren eigenen Dreck? Ich hab jedenfalls inzwischen genug von Männern, die mir sagen, was ich mit meinem Körper machen bzw. nicht machen soll, wie er aussehen soll etc. (natürlich gibt es auch überangepaßte Frauen, die ihnen darin in nichts nachstehen).
Und dann so ein armer diskriminierter Mann! Weiße Mittelschichtsmänner waren ja schon immer diskriminiert - ich darf doch wohl annehmen, daß der Hausmann weder am Fließband gearbeitet hat noch farbig ist.) Mich erinnert das jedenfalls an die Prozesse in den USA, wo weiße Mittelschichtsmänner sich darüber beklagen, daß es Farbigen-Behinderten und Frauenquoten gibt. Und sich dadurch diskriminiert fühlen.
Genauso wie ich farbige Amerikaner getroffen hab, die darauf pfeifen in weiße "Sorry, we don't serve..."-Einrichtungen zu gehen, die darauf pfeifen, nach jahrhunderte langer Ausbeutung endlich so werden zu können, wie ihre Ausbeuter, gibt es auch Frauen, die nicht einfach übernehmen, sondern aussuchen wollen. Und mal unter sich sein wollen (was Heimatvertriebenen und Fußballfreunden ohne weiteres zugebilligt wird).
Es solle ja immer noch Männer geben, die meinen, sie können bei der "Emanzipation" nur verlieren. Frauen nehmen ihnen etwas weg. Was sie dann angstvoll verteidigen müssen. So klingt mir auch der Brief.
Vielleicht sollte B. lieber seine Energien und seine geballte Wut gegen AKWs und die Zerstörung unserer Umwelt wenden. Schließlich haben wir nur diese eine Erde zum leben. Aber bis wir ein Harrisburg vor unserer Haustür haben, können wir uns ja noch weiter darüber streiten, ob Männer in die zwei Frauenlokale Münchens und in den Frauenbücherladen reingelassen werden sollen oder nicht.
Brigitte



Rechtssprechung zum Strafvollzug
In verschiedenen Zeitungen, wurde ein Beitrag von P.P. Zahl veröffentlicht ("wichtiger OLG-Bschluß für politische und soziale Gefangene", Batt 142) der in einem Punkt korrigiert, in einem anderen gegänzt werden sollte.
1. In seinem Bericht schreibt PPZ, ein Vollstreckungsplan "könnte also, eingeklagt, das ständige 'Verschuben' des Knackis verhindern hlefen oder das beliebige Verteilen von 'Terroristen' auf abgelegene Anstalten nach dem ominösen 'Länderschlüssel'! Hier irrt er

ebenso wie bei der Annahme, ein aufgestellter Vollzugsplan, der Zeitpunkte für Lockerungen oder gar Urlaub enthält, würde (konkret bedeuten), daß die Herren des Morgengrauens, konkret: Innenministerium und LKA, die verfassungswidrig bei unsereins in den Vollzug reinregieren, sich auf Dauer aus dem Staub machen müssen.
Sowohl des StvollzB (§ 8 Ziff. 2, St.vollzB) liefert die Handhabe für die ständigen Verschubungen, unter Berufung auf die Gummibegründung "wenn dies aus Günden der Vollzugsorganisation oder aus anderen wichtigen Gründen erforderlich ist", wie auch gerade im Fall der politischen Gefangenen diese Möglichkeit durch einen OLG-Beschluß zusätzlich abgesichert wurde. (OLG Stutttgart 4 VAs 50/66, v. 19.7.1977, sowie 14 StVK 15/77, LG Wiesbaden v. 26.8.1977. Wichtig ist dabei allerdings in der Tat: Während einerseits die jederzeitige Verschubung möglich ist, kann sie trotz der o.a. Beschlüsse und Entscheide im Einzelfall mit einem Antrag auf gerichtliche Entscheidung angefochten werden. Dies ist nicht sinnlos, da die genannten Entscheidungen lediglich die grundsätzliche Zulässigkeit der Verlegung unter Abweichung vom Vollstrekkungsplan bestätigen. Bei der gerichtlichen Entscheidung hat die Vollzugsbürokratie substantiiert darzulegen, weshalb sie die Verlegung des Gefangen für erforderlich hielt. Substaniiert meint, die konkreten Gründe müssen für das Gericht abwägbar sein, gegenüber den Gründen, die der Gefangene gegen seine Verschubung vorbringt. Auf jeden Fall wird – so entnervend der lange Rechtsweg auch für den einzelnen sein mag – spätestens bei der 2. Verlegung in ein anderes Bundesland die Begründung für die Vollzugsbürokratie problematisch werden. Erst recht – und dies ist unbedingt zu empfehlen – wenn der Gefangene taktisch klug vorgeht und die Möglichkeiten des 'Rechtswegs' nach § 109 ff St.volzB voll ausnützt. Heißt: Er hat zwei Möglichkeiten Er beschreitet den Rechtsweg gegen die Verlegung und stellt parallel dazu den Antrag auf Verlegung in einen Knast seiner Wahl, in einem BUndesland seiner Wahl.
Das mindeste was dabei herauskommt: Der Vollzugsbürokratie wird die umfangreiche Arbeit, die sie bei jedem Antrag auf gerichtliche Entscheidung zu leisten hat (Abgabe umfangreicher Stellungnahmen etc.) bald bis obenhin stehen; es werden immer mehr gerichtliche Entscheidungen ergehen, die nach und nach real zu einer Vereinheitlichung der Vollzugspraxis von Flensburg bis Freiburg führen dürften.
Fazit: Der Vollstreckungsplan ändert nichts am Verlegungsterror, aber jede einzelne Verlegung kann vors Gericht gezogen werden.

Auch der Vollzugsplan wirft die Herren des Morgengrauens – leider! – nicht aus den Gefängnissen. Ich selbst darf mich seit 1976 eines vollzugsplans erfruen. Die Maßnahmen der Häftlingsüberwachung existieren trotz

1976 eines Vollzugsplans erfreuen. Die Maßnahmen der Häftlingsüberwachung existieren trotzdem. Sie sind – unabhängig vom Volzugsplan, der die 'Resozialisierung' des Gefangenen 'beinhaltet' – gedeckt durch die im Endeffekt immer vorgehende Generalklausel von Sicherheit und Ordnung. Dabei kommt auch hier die berühmt-berüchtigte Amtshilfe zu tragen. Gegen diese Amtshilfeleistung ist pauschal gerichtlich nicht anzugehen. Es gibt nur eine Möglichkeit: Jede einzelne Maßnahme der Häftlichsüberwachung per Antrag auf Aufhebung zu knacken vorsuche. Wird er abgelehnt – gegebenenfalls nach Verwaltungsvorverfahren – folgt Antrag auf gerichtliche Entscheidung.
Merksatz: Bei allen Anträgen auf gerichtliche Entscheidung versuchen, die Begründung durch Zitierung anderer Kammerbeschlüsse in ähnlichen oder Parallelfällen zu stützen. Zitierung mit aktenzeichen, anderer Strafvollstreckungskammerbeschlüsse – noch besser OLG, soweit vorhanden – ist wichtig, um von vorneherein die materielle Grundlage für eine evtl. nötig werdende Rechtsbeschwerde zu schaffen.
2. Damit die ganzen Anregungen auch in der Praxis verwendbar sind, der Tip: Durch Freund /inn/en, Genoss(inn)en, Angehörige, Knastgruppen sich zusenden lassen oder selbst bestellen: Rechtssprechung zum Strafvollzug und zur Straffälligenhilfe '77 (Sonderheft der Zeitschrift Strafvollzug und Straffälligenhilfe, Jahrgang 26) und '78!
Bezug: Geschäftsstelle des Bundeszusammenschlußes für Straffälligenhilfe, Friedrich-Ebert-Straße 11a, 5300 Bonn 2. Pro Exemplar DM 3,– plus Porto. Eine Ausgabe die absolut lohnt. Beide Nummern enthalten auf je 70 Seiten die wichtigsten StVK- und OLG-Entscheide in Sachen Strafvollzugsgesetz. Am Schluß jeden Heftes ein Sachregister, nach Stichworten alphabetisch geordnet, und ein Gesetzesregister, auf welche §en des StvollzG etc sich die Entscheidungen beziehen.
Beide Hefte sind auch wichtig für alle Außenstehenden, die in irgendeiner Weise mit dem Knast konfrontiert sind, da auch sie den gerichtlichen Rechtsweg beschreiten können, wenn sie von einer gegen den Gefangenen gerichteten Maßnahme des Vollzugs tangiert werden, was regelmäßig bei Besuchs- und Korrespondenzverboten der Fall ist.
Fazit: Nicht reagieren – agieren
Rheinbach 1.4.79

Werner Schlegel

Gebe Qualifizierten Unterricht für Heavy-Metal-rock Gitärre und suche Schlagzeuger für meine Band "Creepy Layne" Übungsraum vorhanden.
Tel. 8888152, Robert verlangen

Für Euch habe ich eine private Krankenversicherung ausfindig gemacht, die Heilpraktiker- und Psychotherapiekosten voll deckt
Tel. Edgar 160305

VW-Bus, mit + ohne Fahrer, für Personen- + Lastentransporte, mit + ohne Fahrer. Tel.535859

SELBSTERFAHRUNGS—GRUPPE FÜR FRAUEN
"Werkstatt" Neuhausen
Wir schauen unser Selbst an,
Wir fassen uns an,
massieren uns selbst
einander, mit - füreinander
Infoabend Freitag 27.4. 20.30
Nymphenburgerstr. 180
Tel.Info 1572073 Janoy

Schreibarbeiten übernimmt günstig Tel. 349325

Transporte jeder Art und Größe günstig. Tag und Nacht einsatzbereit. Tel. 3613856 + 2604210 + 1415919

Ich suche Leute, die ihre selbstgenähten, gebastelten, getöpferten Sachen usw. in Kommission geben. Annelis Laden 487513

Neugriechischer Autor gibt Unterricht in Neugriechisch. Auch Tausch möglich. Welcher Germanist gibt als Gegenleistung Nachhilfe in Deutsch. 144/35

Französin übernimmt Übersetzungen/Schreibarb. in franz. u. engl. Sprache. 980272

Musikimprovisationen für Laien u. solche die es werden wollen. Auskunft ab 23.6. bei Eva, Tel. 3003364

Bei Schwierigkeiten mit der Elektrik ruft 763837 oder 76 1526 an . Dieter. Übernehme auch größere Sachen. Am besten Abends

MASSAGE—KURS
6-tägige intensive Ausbildung in klassischer Massage und passiver Entspannung durch ausgebildeten Masseur auf Bauernhof 100 km östlich von München. Kostet einschließlich Unterkunft DM 180,-. Info mit Kursbeschreibung und Terminen von Reinhard Kordatzki, 8342 Tannberg 67, Tel. 08572/8885

Bewegungsimprovisation
Wochenendworkshop 27./28./29. April. Körperarbeit-Ausdruck-Tanz mehr Information und Anmeldung Katharina Taubert. 471809

Galerie 43
Ton, Holz, Glas, Textil.
Schleißheimer Str. 43
Tel. 197249

Astrologische Lebensberatung Ermittlung der genauen Geburtsminute, Charakter- u. Partneranalyse, Gesundheitsvorsorge, Berufs- u. Kindererziehungsfragen, ausführliche individuelle Problembesprechung.
Frans W. Straßer, Jurist + Astrologe, Tel. 478608

Wichtige Lebensfragen können wir gemeinsam in einem Kurs zur Persönlichkeitsgestaltung bzw. in einem Seminar über den Sinn des Lebens beantworten. Keine Verpflichtung zur Teilnahme am ganzen Kurs! (Gruppen- oder Einzelstunden, Vergütung pro Stunde) Kostenloses und völlig unverbindliches Gespräch zur Information und zum gegenseitigen Kennenlernen möglich.
Christine, Tel. 345234

Gitarrenunterricht!
Spanische-, lateinamerikanische Musik, Jazz, Rock, Improvisation, Tonsatz und Arrangement
Klass. u. mod. Spieltechnik
Tel. 407216/ ab 20 Uhr 491201

Wer hat Lust, seine selbstgetöpferten, -genähten, -gestrickten oder anders gebastelten Sachen in Kommission zu verkaufen?
Anneli, 487513

Gurdjeff-Ouspensky Zentrum
Geöffnet 08807/319

Junge Leute für seriöse Fotoaufnahmen (keine Aktofotos) gesucht. Michael 299654

KONFLIKTBERATUNG
EINZEL- u. GRUPPEN-THERAPIE

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS

Dr. Axel Krefting,
Dipl. Psych. Gert Sonntag
Frauenlobstr. 2, 8 Mü 2
Tel. Voranmeldung 532 155
Mo - Do 11 - 13 h

Verkaufe elektrische Schreibmaschine Olympia SGE 40 erstlassiger Zust. (total überholt) VB 400,- Tel. 16 23 53 (ab Ostern 080 36/ 550

Verkaufe Sony Stereo Cassette Deck TC 186 SD Frontlader 1 j 400,- ITT Schaub Lorenz Stereo 400 L Receiver 250,- VB Mo - Do 18 - 20 h Tel. 35 16 304 /21 24/ Wolfgang

Verkaufe Spüle neuwertig (8 Tage alt) H: 80 , B 80,- T: 60 dm Tel. 98 47 36 ab 20 Uhr

Tramperrucksack m. Gestell (75 DM) Minipackzelt für 2,1.5 kg (55,-) Schlafsack, wasserdickt (35,-) verkauft Tel. 43 06 600 Ludwig

Suche dringend Reproobjektiv 200 - 300 mm. Verschenke auß außerdem 1 Waschmaschine, gut aber laut und etwas trickreich. 1 Wäscheschleuder 1(nicht gerade HIFI) STereoplatenspieler und 1 Musikschrank mit Sound der 50er Jahre (letzteren ab Juni)Tel. 76 34 29

Verk.: Kaffeemaschine 20,- / Flokati (groß) 50,- / Reliefglobus 20,- / Lederskisch. Gr. 46 50,- / Gesundheitssand. Gr. 38 50,- / alte generalüberholte Standardschreibmaschine 50,- / Franke, Theresienhöhe 9/IV, München 2

WIR SUCHEN DRINGEN EINE RECHENMASCHINE MIT KONTROLLSTREIFEN!!
BÜCHERLADEN TRAMPELPFAD
TEL. 48 96 09

MFG gegen BKB und oder in Richtung Hamburg gesucht. Möglihst um den 18,9. (Mittwoch) Führerschein hab ich Reinhard 18 29 60

Die Teestube im WERKHAUS freut sich auf jeden, der mitmachen oder einfach Tee trinken möchte. Ruf mal an: Annemarie 16 11 92 oder Velia 76 57 83 oder Info-Abend Di 20 h

Koop (Lebensmitttelkooperative für biologisch-dynamische Lebensmittel) Wer möchte Mitglied werden? Einkauf: Di & Fr. 17.30 19.30

KONZERNTOURISMUS — NEIN!!!
(Dafür sind andere zuständig)
Wir verstehen uns als
DAS SPEZIALBÜRO FÜR GLOBETROTTER

Bei uns gibt's:
Überland-Expeditionen
Kontinentdurchquerungen
Tips für Globetrotter
Frachterreisen, Fahrzeugverschiffung
alternat. Reiseliteratur
und natürlich
MASSENHAFT BILLIGFLÜGE
TRAVEL OVERLAND
Nordendstraße 42
8000 München 40
Tel. 378 353

Facit-Reiseschreibmaschine, Fondue-Karussell, 2-3-Personen-Zelt, Tel. 52 86 91 abends

Suche reparaturbedürftiges Cabriolet, Marke egal, auch ohne Tüv, Karte an Mathias Habichhorst, Niedermenach 1, 8443 Bogen 1

Habe noch Lederreste zu verkaufen: schöne, größere Flecken 3 kg für 10 DM, Schickt's mir das Geld in einem Brief, das Paket kommt postwendend. Matthias Habichhorst, Niedermenach 1, 8443 Bogen 1

Wir verschenken:
VW-Bus-Reifen, 5 Loch, VW-Bus-Sitzbänke, SPONTON, Breisacherstr. 5

22m sucht 1 Zi-Whg in Schwabing bis 300.- Chiffre 144 21

Frau mit WG-Erfahrungen sucht Zim. im S-Bahnbereich oder in der Stadt am liebsten mit Frauen. Irena 53 31 24 od. 260 46 30

Die Karosserie von meinem VW-Bus Bj 69 ist wegwerfreif. Deshalb sind sämtliche Innereien zu verkaufen und zwar: guter Motor, 47 PS, ca 70.000 km, gesamte Inneneinrichtung, solider Eigenbau, passend für 69 er Bus ohne Mitteldurchstieg & Kocher, Zeizung, Propanflaschen, Radiorecorder, und eben allles, was demontierbar ist. Die Sachen müssen selbst ausgebaut werden / biete meine Mithilfe. Kommt bei "Printy", Theresienstr. 71 vorbei , wir machen schon einen guten Preis aus. Bitte Beeilung, weil die Fuhre bis zum Ende der Aktion zugelassen bleibt. Ihr könnt sie natürlich auch komplett haben. Fahrbereit ist der Bus noch.

DDR-Flüchtling brauch dringend finanzielle Starthilfe. Wer unterstützt ihn?

Verschenke: Matraze 90 & 190, Bettkasten ca. 30x35x80 helles Holz, tirste 50x50x80 Spanplatte 20 mm, Holz oder ?badeofen für Selbstabbauer und -mitnehmer, rose Waschbecken für Wann- und Kaltwasser neuwertig häßlichen Sessel mit Fußhocker, rosa-grau mit weißen Schleiflack -beinen aber bequem, ?? Parke (L) Küchenunterschrank hell, 2 Türen & 2 Schubladen, altes Kinderreisebett, großen Kaktus mit scheußlichen Stecheln, Baby badewanne & Puder, Handuchhalter, Küchenkram, TEl. 53 32 90 , 9 bis 22 h

Wer mag mit Mandolinespielen beibringen? Ein wenig lernte ichs schon aus einem bluegrass-mandolinen book, aber alleine machts nicht soo viel Spaß. Geli 76 47 19

Suche gebrauchtes Sportfahrrad oder auch Fahrrad mit Gangschaltung: Wolfgang Kraus Tel. 19 59 82

Dringend! Zahnartz gesucht! der mir meine Almagamfüllung durch Porzellanfüllung oder Adaptik-Composition ersetzt. Ruft an! Horst Tel. 83 87 38

Suchen ab Aug./Sept. eine Zweizimmerwohnung in München zu mieten. Sigrid Scheide und Daniela Mucko, Auerspitzstr. 31, 8000 München 80

Suche dringend Zimmer in WG von 1.5. bis 1.8.. Bin berufstätiger Amerikaner und kann bis 250 DM mtl. zahlen. Kevin, 489 410

Suche kl. Whg oder Zi in WG, nicht zu weit weg von Siemens Hoffmannstr.. Bin Physiker, 36, gut erhalten, verträglich, kinderlieb, brav und zuverlässig, aber ziemlich verdorben. Würde auch gerne unkonventionelle Frau kennenlernen. Alfred 722 44 519 (tags.)

Studentin (22) sucht Zimmer in einer WG. oder auch seperates Zim. oder kleine Whg, möglichst in Schwabing. Miete bis DM 200 Micha Tel. 84 15 566

Wir suchen ein Haus im S-Bahn-Bereich Tel. 19 39 07

Frau mit Schäferhund sucht Zim. in S-Bahnbereich am liebsten mit Frauen WG-Erfahrung vorhanden Tel. 53 31 24

1-Zi-Whg, Zentrum bis ca DM 350,- incl zum 1.7. (evtl auch früher od. später gesucht. Chiffre 144/26

Verkaufe 2 Terrarien und tausche 3-Gang-Fahrrad gegen Rennrad od. Mofa. Tel. 381 88 280 Hans ab 22.4.

Richte laufend schöne alte Radl her. Verschenke Stromzähler. Tel. 26 73 41 oder 26 73 50 Frank

Suche Zim. in WG am 1.5. Frau 24, berufstätig, Ang. ab 23.4. Te. 65 16 422

Gr. Zim. für eine Frau in einer WG, RH, ab 1.Mai 79 Nähe Truderinger S-Bahnhof, 20 Min. v. Marienpl. ruhige Lage, 290,- DM & NK Tel. 43 28 47

TON & TEE — Guter Tee zu guten Preisen in reicher Auswahl - besonders günstig in 250g-Packungen. • Schleißheimerstr. 82 — TON & TEE

Verk. Git. Verst. L 9 /100 W u. Ibanez E-Git. VB 2.500,- Tel. 11-17 h 39 36 58

New Waves Singles; Badges-Riesenangebot verkauft Marli Mundt, Müllerstr. 134, 1 Bln 65, 2 Listen geg. fr. Rückumschl. & 20 Pf. Brfm. See ya

«näpfe»
naturkost-makrobiotik
wilderich-lang-straße 6
8000 münchen 19
tel. 166038

Suchen 4 Zi.whg möglichst bald, da es furchbar eilt. Franz Ulrich Tel. 26 04 216

Suche ganz dringend Zim. oder Whg (Zentrum) Miete bis 350,- Tel. 39 31 18 od. 480 17 31

Ich massiere gern und umsonst. Ruf ruhig mal an. Tel. 30 60 95 Jürgen

Sobalds wärmer ist, geh ich Kräuter sammeln. Kommts mit. Jürgen, 30 60 95

Sozialpädagogin sucht dringend eine 1 bis 2-Zi-Whg im Raum Schwabing. Dringend, da ich momentan in einer Pension lebe. Tel. 64 40 16

Suche Zimmer in WG und billiges Fahrrad. (W, 22) 37 45 68

An sämtliche Münchner Weihnachtsmänner! Ich wünsch mir was zum Wohnen (WG, Zi oder so) 08823/85 16, Reiner is selten da, ruft aber gern zurück

Ein mit arren Übern del Neuzeit behaftetel Japanel hat sich jetzt aus Wohnungsnot zum Zen-Buddhismus bekehlt und ist in Sitzstleik getleten. Ich welde sitzen, bis ich ein Zimmel (auch in WG) odel Satoli bekomme. Wenn Ihl schnerr anluft, elleicht Ihl mich noch vol del Elreuchtung. Terefon 372 407. Bitte Tan velrangen. Mu!!!

Gesucht: berufstätiger schwuler Typ um 30 für WG in Schwabing. Frei ist ein Zimmer, 18 qm 250 DM + NK für sechs bis neun Monate. Er sollte tierlieb sein + eine Katze in der Zeit betreuen. Tel. 36 15 468

Ich (w, 26) suche Zi in Nähe Sendlinger Tor, am liebsten in WG mit einer oder mehreren Frau(en), Cornelia, 260 34 10 von 10 - 19 h

Bin sehr vielseitig veranlagt, handwerklich, spiele Querflöte, bloß Talent zum Zimmersuchen fehlt mir. Möchte in'ne WG. Dieter, 76 15 26

IKEA-Sitzgarnitur (2-u.3-sitzig), Leinen, gebr. zu verschenken. Tel. 359 47 27

Ich suche einen Kater (Abessinermischung wäre phantastisch) und Renaissanceschuhe (Gr. 45) mit aufwärts gebogenen Spitzen Wer weiß was billiges? Geli 76 47 19 od. ab 15.4. Wolfgang 22 57 13

Verkaufe fast neues Tonbandgerät für 190,- Jürgen 448 47 38

Wegen Haushaltsauflösung zu verschenken: 1 Küchenbuffet, 1 Kommode mit und 1 Kommode ohne Spiegelaufsatz, div. Stühle. Tel. 308 15 68

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN—RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00-1.00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

LYRA

Griechische Küche.!

München-Haidhausen
Bazeillesstr. 5
Tel. 48 66 61

geöffnet
- täglich
19-1 Uhr

JEDEN SAMSTAG KRETISCHE MUSIK

MFG in Richtung Bad Kreuzach — Bingen gesucht Tel. 19 35 07 oder 19 50 21/22 Sanso

Wer verkauft mir Peter Schneiders "Ansprachen, Notizen usw. das vor ungefähr 10 Jahren als Quartheft im Wagenbach erschienen ist. Tel. 19 36 07 Sanso

Kompl. Fotoausrstg. zu verk. Practica VLC2, Obj, 1,8: 50 macro in Ledertasche, Prismen u. Lichtschachtsucher. Tele-Obj. 2,8: 135 m. Blend. electr. 3 fach Telekonvert. VB 700,- Rudi Tel. 18 28 17

Suchen Schlagzeuger und Baßist für gute R & B Band Tel. 47 49 80 od. 48 21 41 Brauchen auch'n Übungsraum!

Dr. K. Gruppen-, Individual-, Pauschal-, Sportreisen
Jet-Hin- und Rückflug

18 Tage Südamerika	2995
Rund um die Welt	2685
VR CHINA ab Hongkong 4 Tg.	478

Island	545	Seoul	1990
Bangkok	1195	Jakarta	1720
Manila	1895	Nassau	957
Rio	1725	Lima	1490
Teheran	980	Mexiko	1195
USA	699	Bombay	950
Tokio	1985	Bogota	1562
Hongkong	1760	Singapore	1460

Programm anfordern - Anruf genügt!

Dr. KNEIFEL FERNREISEN GMBH
Landwehrstr. 10, 8 München 2
Tel. (089) 596601, Tx 0529030

Die TAZ sucht geschenkte Kaffeemaschine Tel. 69 11 947 von 14 - 17 h

Suche stabile Holzplatte 1,50 x 1,50 für eine Ablage Achim 19 50 21 oder 35 82 70

Verkaufe Gitarre Ibanez & Musikbücher & Briefmarken, BRD Tel. 31 86 39

Tiermediziner! Studienplatztausch: Biete München, suche Gießen, Berlin, Hannover für SS '79, gegen Wertausgleich. Schnell (06 321) 25 23 anrufen! Ab 22 h Eltze

MFG nach Hannover gesucht am Gründonnerstag oder Karfreitag. TEl. vormitt. 53 05 13 App. 31 ab 15 h, 260 83 09

SEX und TANTRA

Ziel dieses Workshops von Mai bis Juli ist mehr Klarheit darüber zu vermitteln , wovon unsere Sexualität bis heute beeinflußt wurde und wie wir mit unserer Sexenergie in Zukunft umgehen wollen. Im Mittelpunkt werden Entspannungs- und Begegnungsübungen stehen.
Näheres ab 23.4. (Mo-Fr von 9 - 11 Uhr) Tel. 98 61 16
prem saburo

Optimist sucht Whg in Haidhausen oder Zimmer in WG in der Haidhauser Ecke mit Leuten, die Bezug zur Natur haben. Bin 27, m, berufstät., ruhiger Typ. Zuschriften an Chiffre 144/4

Tausche 2-Zi-Whg 410 DM incl. gegen großes Zimmer oder billiges App. bis 200 DM. Mischa 43 50 25, abends öfter probieren

Rausche 3-Zi-Whg 520 DM incl. fehen gr. Zinner oder teures Appl. bis 1000 DM . Mixer 43 50 25, aferdns övder propieren.. BÄH!

Berlin: Wer tauscht oder besorgt mir eine schöne 2 1/2-3-Zi-Whg in München. Biete hübsche 2-Zi-Whg in Berlin City-Lage. Tel. ab 20 h, 030/261 29 80. Umzugswunsch: Sommer, Spätsommer!

Liege mit Lattenrost und guterh. Matratze für DM 75,- und 3 Schaumstoffpolster (70x80x 10) für DM 40,- zu verkaufen. Tel. 29 28 97 Wolfgang

Zu verkaufen: VW-Variant Bj 69, TÜV Jan80, ATM 68. 000, Standheizung, Vorderachse defekt, Preis 700,- außerdem gsucht Pfeil und Bogen. Tel. 08 161/83 594

In unserem Haus werden neue Fenster eingebaut. Die ? jährigen Fenster, teilweise mit al alten Beschlägen werden weggeschmissen. Wer kann welche brauchen. Tel. 19 78 56 oder 18 63 78

Fernsehgerät sw/ws billig abzugeben (aus Reperaturlehrgang) Peter mit SL-Center Garantie Kellerstr. 43, 8 Mü. 80, ab 16 h

Mein Zimmer wird ab Sept. 79 für ca.1 Jahr frei. Wer möchte drin wohnen? Wohne mit Frau + Kater zusammen. Tel. 030/342 29 23

Wer will nach Berlin? Biete 2-Zi-Whg m.B. in Berlin City-Lage gegen 3-Zi-Whg m.B. in netter Ekke Münchens (bis ca. 500 DM). Umzugswunsch Anfang Juli od. September, Tel. tägl. ab 20 h 030/261 29 80

Suche Wohnung o. WG! Emanuel Dürr (ZDL) Tel. 95 10 63 verlangen od. ausrichten lassen.

Paar (36 m, 32 w) sucht WG mit Kleinkindern, da wir ein Kind wollen. Ludwig 265 153, Marte 533 128

Junge Lehrerin sucht ruhige, helle 1-Zi-Whg in Schwabing, Tel. 369 343 abends, Brigitta

Wer möchte einen 1. Preis? Für erfolgreiche Vermittlung einer 2-Zi-Whg gewinnen. (Zentrum, Schwabing, Lehel), Tel. 397 634

Hilfe! Man schmeißt uns im Juni aus der Wohnung. Wir, Dieter u. Bärbel, müssen aber wegen Ausbildung in München bleiben. Wer vermietet oder wer weiß etwas über 2-3-Zi-Whg bis 500 DM (auch etwas außerhalb von München) Tel. 32 57 13, Dieters Mutter meldet sich, denn wir haben kein Telefon.

Suche noch Teile für Märklin Mini Club-Eisenbahn Achim 35 82 70

Suche Damen-Fahrrad Else 35 82 70

Suchen MFG für 2 Pers. gegen BKB für 12/13. April Richtung Nizza/Südfrankreich Tel. Susy/ Sbine 52 54 90

Kurse im WERKHAUS noch und nöcher!! Denn wir kaufen es doch! z.B. Photo Mo & Mi, Schreinern, Mi. Theater Mo & MI, Weben Mi, Töpfern Do, Kung Fu täglich, Yoga Mi (18 h) alles um 20.00 h, Na, und wer erstmal so schnüffeln will: Info Aband in der Teestube um 20 h jdeden Di!

Wir suchen Kinder für den Schülerhort im WERKHAUS! Manfred & Monika 16 97 72 oder Conny 18 48 73

VW 1300, Bj 66, TÜV fällig, fahrbereit, aber viel Rost, Motor mitttel, z. Ausschl. od Rep. zu verkaufen Georg 18 36 14 (15. - 22.4. nicht da)

Suche über Ostern MFG nach Hamburg. Otto TEl. 47 93 96 oder tags 691 78 21 Bitte Nachricht hinterlassen

Naturfaser

Laden

hier gibt's viel Schönes zum Anziehen aus

Wolle, Leinen, Seide, Baumwolle etc.

Hans-Sachs-Str. 11
Telefon 26 82 11

Simca 1100, Bj 71, TÜV Nov. 79, ganz billig zu verkaufen. Tel. 24 07 46 (abends

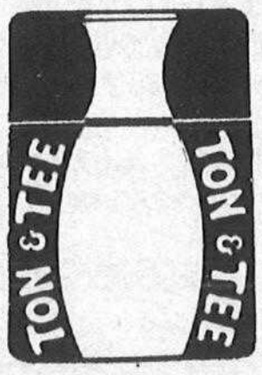
Graswurzelrevolution Nr. 40: Theorie & Praxis der Erfassungs-, Musterungs- & Zivildienstverweigerung. DM 2,40 in Briefmarken von: Kalle Seng, Methfesselstr. 69, 2000 Hamburg 19

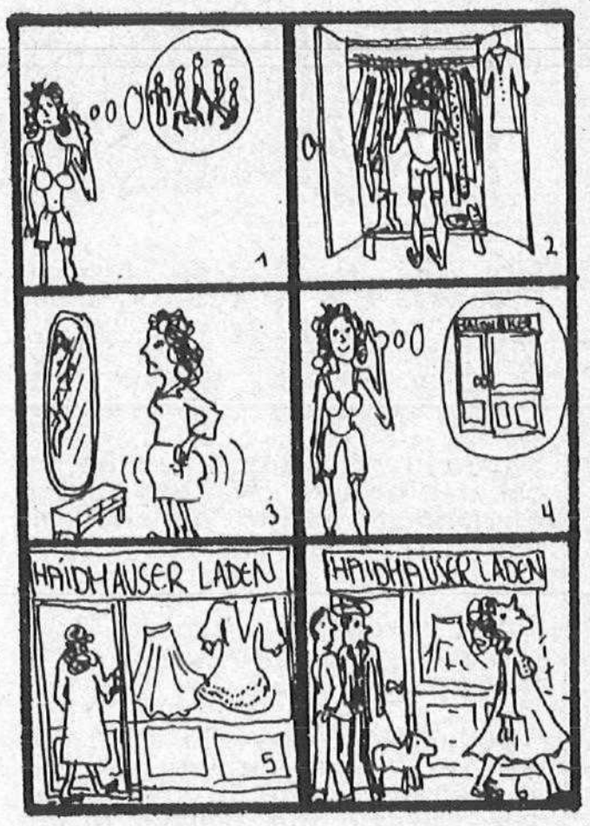
Schäferhund und Boxermischling, halbes Jahr, zu verschenken. Garten und viel Freiheit gewöhnl. Eva Katzenberger bei Dirr, Roter Turmplatz 13

Verk. DAF-Variomatik, TÜV Ende 80 Bj. 70, 100.000 km, Auspuff, Reifen, Batterie neu. Ersatzteile. Privat. Guter Zust. Pr. 1200 DM.
Verk. Farbfernseher ITT, Diag. 52 cm, 600 DM, 1 Jahr gebr. Tel. 516 07 216 nach 20.15 h

Wir suchen für unsere gemeinnützige Klinik für stationäre Psychotherapie ein Klavier und weitere Musikinstrumente möglichst billig oder geschenkt. Tel. 64 40 16

Suche unveröffentlichte Diplomarbeit über Familientherapie evt. Unterschichtsfamilie oder Kindertherapie im Bereich Sozialwesen/-pädagogik. Tel. 0561/78 02 93





Tonbandgerät Uher Variocord 263 Stereo in sehr gutem Zustand evtl. mit Micro, Boxen (und Bändern) günsti zu verkaufen. Gikka Tel. 22 23 15 od. 52 46 65

Wegen Modellwechsel verkaufe ich: 2 Autobatt. 66 Ah u. 88 Ah (o.k.) Reifen, Stoßstangen, div. ERsatzteile, Scheinwerfer, Rückleuchten, Kotflügel links vorne — alles für Merc. 200 D bis Bj 67 (Heckflosse) Tel. 52 46 65 Bitte Verabredungen einhalten!!

Gauklerlehrlinge dringend gesucht! Wir üben jetzt und sind dann ab August 4-6 Wochen in Frankreich unterweg Info: 15 72 073 Nanon

MFG nach Hamburg für 2 Pers. am 17./18. oder 19.4. gesucht Tel. 95 38 55 Wilfried

Sex & Erotic. Suche Leute, die darüber schreiben, dichten, malen, zeichnen oder modellieren und an evtl. Publikation interessiert sind. Chiffre 144/25

Suche ZDL-Kollegen als Sanitäter im Münchner Westen — im Dienst kann man oft auch arbeiten oder lernen Tel. 85 42 695 Dieter

★ JEANS ★
INTERNATIONAL
★

Wrangler Sweat Shirt
DM 19,50

Levis-u. Wrangler-Jeans, verw. ausgestellt
Gr. 24 - 27 nur
DM 49,50

★
AUGUSTENSTR. 77

Klamotten und Bücher zu verkaufen. Ferner ein Kater gesucht für meine Katze die gerade läufig ist 44 8000 90

R 4 300,-- DM Bj 73 — fahrbereit, TÜV Mai 79, Motor einwandfrei, Gürtelreifen. Tel. 28 22 15

Klamotten, Couch, Sessel, Gasbeistellofen zu verkaufen, Eisschrank zu verschenken. Tel. 19 29 29

Verk. neuw. Zündapp-Mofa weg Krankehit erst 490 km, 350 DM unter NP Tel. 46 91 98

Wer hat Lust in Thalkirchen in einer Nachbarschaftshilfe Gruppe mitzumachen. tagsüber bei Peter Tel. 78 50 222

KONTAKTE ?

Ich, 28 w, möchte meinen Freundeskreis vergr. u. su. daher Menschen, d. Auseinanders. zur Vertiefg. v. Bezhg. nicht scheuen, Inter: Psych., alternat. Lebensf., Sport, u.a. Chiffre 144/5

Suche junge Leute, die Lust haben, Pfingsten 14 Tage durch England zu radln; Anreise mit dem Zug. Abends 08141/20643 Elke

Junge Französin, nicht deutsch sprechen, sucht Anschluß, w + m. Chiffre 144/6

Welche Naturfreundin fährt mit mir (m, 27) ab und zu am Wochenende zu einer idyllisch gelegenen Hütte mit Garten in Alpennähe, um sich nur von der Großstadt zu erholen? Chiffre 144/7

Wer hat Lust, im August mit mir (20) nach Irland zu fahren? Wer kann mir Tips oder Adressen für Irland geben? Irmi Michl, Hofpechberg 4, 8011 Hähenkirchen

Suche MFG bzw. Reisebegleiter(in) nach Indien. Ende Aug. od. Anf. Sept. 79. Tel. 58 18 59 bei Schmidt, Eva

Künstla, la gesucht! Ich bin neu in Bayern. Zeichne viel und male und suche Gleichgesinnte, ich: 24 — Stierfrau — gutaussehend — 173 cm, suche Künstlermann... oder Künstler-WG. Chiffrenr. 144/7

Berufstätiger m, 24, nicht schlecht aussehend, aber kein Aufreißertyp, sucht Frau, die wie ich (wieder) den Mut und den Willen für den Aufbau einer intensiven Zweierbeziehung hat. Chiffre 144/8

Wir (30w, 3 J.) suchen Kontakt zu netten, unternehmungslustigen Leuten, mit oder ohne Kinder (w+m). Chiffre 144/14

Die Luft wird lind und Du, mein Sohn / auf einmal so verlassen / es zieht Dich in das Sonnenlicht / und dieses Licht verschont Dich nicht/: Monolog einer von den Frühlingswinden getroffenen Seele, die aufwacht und ahnt, der Winter könnte ihr das Wichtigste gestohlen haben: das Selbstvertrauen in ihr Herz. Aber auf der Suche nach dem verlorenen Herzen: in der Gesellschaft und in der Weiblichkeit. Romantisch aufgeschlossener, aber intellektuell konstruktiver Typ möchte sich identisch machen. Nach unausweichlichen Konventionen passabel aussehend, über mittelgroß, dunkelblond, genaugenommen Frohnatur und Rucksackwanderer in südlichen Gefilden, aber siehe Vers oben: Insgesamt, ernste Absicht zu aufgeklärter Bindung und Austausch auf allen Gebieten. Lyrische und intellektuelle Mädchen, Frühlingsgewitter, Sommerstürme und herbstliche Nächte, bitte schreibt mir alle, Chiffre 144/15

Chaotischer 30jähriger schlanker und sportlicher Schlendrian, 180 groß, sucht für gelegentlichen Erfahrungsaustausch und Unterhaltung auf der Matratze ein junges bis älteres weibliches Wesen oder auch ein Pärchen. Aussehen und Hautfarbe sind secundär. Chiffre 144/16
(Du müßtest die evtl. Zuschriften selbst abholen, da Deine Adresse nicht mehr lesbar ist.)

Netter, vollschlanker 19-jähriger sucht ebensolches Mädchen (auch nett) für erlebnisreiche, lustige und lustvolle Stunden. Dauerfreundschaft wäre prima. Bildzuschriften (oder auch nicht) unter Chiffre 144/17

Wer hat Mut, mit mir, 20/170, mollig, eine Beziehung aufzubauen, in der jeder das sein darf, was er ist. Wenn Du gern lachst, tanzt und eine positive Lebenseinstellung hast, schreib mir bitte mit Bild (gar.zur.). Freue mich, Dich kennenzulernen. Chiffre 144/18

...mit **filter*** gibt es jetzt für 2,50 DM das richtige **foto+film-magazin** für alle Leute, die mehr Spaß und Befriedigung mit der eigenen Arbeit, als beim Konsum bunter Bilder großer Stars haben!
filter – Postfach 3 – D-8752 Mainaschaff
*filter gibt es an jedem größeren Zeitungskiosk oder im – jederzeit wieder kündbaren – Abonnement!

Bin 33, w, 170, suche emanzipierten Partner, der sich wie ich eine feste Beziehung wünscht. Er sollte ortsungebunden und/ oder abenteuerlustig sein, da mich mein Job in absehbarer Zukunft in's —wahrscheinlich aussereuropäische— Ausland führen wird. Chiffre 144/19

Suche Frauen und Mädchen zum Lieben. Chiffre 144/20

TON & TEE
Wir haben geöffnet von
Montag - Samstag 10 – 12³⁰
Montag - Freitag 14³⁰ – 18h
T. 528241 · Schleißheimerstr. 82
TON & TEE

Wir (1 w, & 1m) wollen von Ende Juli bis Ende august, evtl. auch bis Anfang Okt. nach Finnland und dort eine Hütte für ca. 6 Pers. mieten. Wer mag mitkommen? Tel. 52 82 41 Bitte bladmöglichst melden.

Ich 29, ehrlich anständig, suche nettes Mädchen/Frau mit gleichen Eigenschaften zur dauerhaften Freundschaft, Sie soll Verständnis haben. 144/34

German girl (age 22) would like to meet people from the USA, Canada or Australia. Chiffre

Suche Partnerin für gelegentliche sexuelle Kontakte. Bin zärtlich und man kann mit mir auskommen. Chiffre 144/12

AKTIV IN DEN FRÜHLING??? Gemeinsam macht's erst richtig Spaß! Wir, die "münchner clique", starten mit frischem Schwung in die Sonnensaison. Tennis, Bergwand., Surfen, Segeln, Squash, Kegeln, Radtour, Skifahrn, usw. gehören ebenso zu unseren gemeinsamen Aktivitäten wie Tanzen, Floßfahrt, Autorallye, Theaterbesuche, Hütten- u. Grillabende usw.. Unternehmungslustige junge Mädchen u. Männer, Südschweden u. Bayern, sind herzlich willkommen. Trotz geringem Obulus konnten wir in den vergangenen 2 Jahren ein zünftiges Programm auf die Beine stellen. Wir könnt Ihr uns erreichen. Schreibt an Chiffre 144/13, um einen ersten Treff auszumachen. Freizeitgaudi contra Discodrängelei?!

Welches Mädchen fährt mit zur Selbstfindung, Orientierung seel. Ausgleich nach Sizilien, Gr., Andalusien? Vw-Bus, Juni 28. j, m, 144/27

Wer oder welche fährt vom 29.7 bis 25.8. mit nach Irland? Logischerweise ist ein (notfalls aber auch unter 50 % liegende) Kostenbeteiligung angebracht. Für Benzin, Fähre, Passage, 4-Wochen-Aufenthalt, sonstiges und Rückfahrt muß pro Person mit ca. DM 800 bis 900,- gerechnet werden (oder evtl auch etwas weniger) Tel. 29 65 19 Wolfgang

Es gibt einen Moment im Leben des Menschen, in dem er sich entscheiden muß, ob er auf der Suche nach falschen Lösungen weitergeht, oder ob er sich zu einer Änderung der Richtung, der er bisher gefolgt ist, entschließt. Innnereerfahrungsgemeinschaft. Info Tel. 29 28 23 tägl. 18 - 20 h

Zugereister Schwabe sucht Kontakt in Mü. zum Auftauen mit Clique undw, bin m, 28, freunlich, warm (herzig) z.Zt experimentierfreudig und Abenteuer lustig, fühle mich aber noch sehr unwohl hier 144/28

Liebevoller Typ (29) übergroßem Zärtlichkeitsbefürfnis, ansonsten normal, su. ebensolches liebes Weiberl 144/29

Schmusen m. schlanken Mädchen — ein Traum? Mein Fehler: Kein Student, Nichtraucehr, natur- und sportbegeistert, woh. südl. von Mchn. Bj 54 m. Traum Trau dich Q 144/30

Suche liebevolle Partnerin zum Reden /Zuhören, aufeinander eingehen. Reise gern, bin 24, 175,m, blond 144/31

Andalusien! Welches (ehe) Paar hat wie wir — 29 w, 32, m, R§ seinen Urlaub für andalusien vorgesehen? Warum wollen wir nicht gemeinsam für ca. 4 Wo. in Sept. oder Oktober Menschen Kultur und kulinarische Spezialitäten kennenlernen? Für's Baden bleibt auch noch Zeit. Wer hat außerdem gute Tips? Eigener Wagen Voraussetzung 144/32

Sportlich u. gebildeter junger Mann erledigt für Sie diskret alles (fast) Kontakt 144/33

Es wäre wirkl. schön, wenn ich von Aug-Okt. nich alleine nach Indonesien, Malays. u. Thailand fliegen muß. Wer mitk. möchte o. mir Tips u. Adressen geben kann, möge mit mir Kon. aufnehmen, i. melde m, dann in München od. anderswo Peter Rottner, Weinmarkt 14, 85 Nbg 0911/222 944

Psychotherapeutische Praxis
Dipl. Psych. Elke Regehr
Parkstr. 3, 8035 Gauting
Tel. 850 15 70

Selbsterfahrungsgruppen

auf einem Ferienbauernhof in Österreich vom 20. - 22.4. und Niederbayern mit Besuch des Thermalbads Birnbach vom Donnerstag 24.5. (Himmelfahrt) bis Sonntag 27.5.
Ich will mit Euch an Eure Probleme herangehen und wir wollen in der Gruppe eine Lösung dafür erarbeiten. Zusammen sind wir stärker als allein. Verbale Arbeit innerhalb der Gruppendynamik und bioenergetische Übungen und Massage sollen uns dabei helfen. Mit speziellen Fragebögen überprüfen wir unsere Arbeit.

Kosten: 200 DM (incl. Unterkunft und Verpfl.) — Studenten 170 DM. Pro Gruppe ein Freiplatz.

Feriengruppe auf Ischia (Italien vom 26.Aug. bis 9.Sept.

Junge (bis 23), bist Du einsam? 30-jähriger Zehnkämpfertyp (182/85 kg mit Bart) möchte mit Dir durch "Dick und Dünn gehen". Und wenn Du wie ich Natur, Musik, Tiere (spez. Katzen) und div. andere schöne magst, könnten wir uns sicher dufte verstehen. Komm, raff Dich auf und schreib mir mit Bild, ja? Dann können wir vielleicht gemeinsam den Frühling erleben und sagen: Verdammt gut, nicht mehr allein zu sein! Ok? Chiffre 144/10

Für 2 Frauen MFG nach Amsterdam. Tel. 284 147 Ute oder 52 28 32

GEDICHTE · BALLADEN · SONGS
LIEDER · ERZÄHLTES · POESIE

ANDRÉ HELLER
Auf und davon · Erzähltes · Neu! · 12.80
Sie nennen mich den Messerwerfer 6.80

KONSTANTIN WECKER
Ich will noch eine ganze Menge leben ·
Songs · Gedichte · Prosa Dm 15.00

WOLF BIERMANN
Preussischer Ikarus · Lieder · Balladen · Prosa · dm 12.80
Mit Mark- und Engelszungen · Dm 8.80
Der Dra-Dra · Dm 9.80

PATTI SMITH
Babel · erschienen 1978 · 202 Seiten · Dm 14.80
Seventh Heaven · Dm 8.80
Witt Dm 9.80

bei
SHIROKO
LEDERERSTRASSE 19 · 8 MÜ 2
DIREKT IM ZENTRUM — NÄHE HOFBRÄUHAUS (!)
TEL. 297121 · TÄGL. GEÖFFNET VON 10–18.30

Schallplatten · Musik aus aller Welt · Folklore · Folk-Music - Irisch & Keltisch & Bretonisch · Westcoast · Blues · Jazz · Reggae

Bücher · Songbooks · Texte · Musikliteratur · Reiseführer · Alternativpresse · Taschenbücher

Und ausserdem: Tee * (Natur-)Kosmetik · Schmuck · Geschenkartikel · Duftöle · Tücher · Bekleidung · Räucherstäbchen...

NORMALE KLEINANZEIGEN

Mathematiker im Philosophiestudium sucht Zimmer in WG mit netten Leuten um die 30 oder kl. billige Wohnung Tel. 91 51 20

Tausche 2-Zi-Whg gegen 4-Zi-Whg, Tel. ab 19 h 690 57 43 Christine

Suche größeren Raum (evtl. Dach od. Keller n. Tageslicht, auch Mitbenutzung) od. Wohnung für psychotherapeutische Vorhaben. Tel. 16 67 37

Suche auch ein Zimmer in einer WG! Dringend! Susanne, 21 J., 350 752

MEDIZIN-STUDENTIN sucht möbliertes Zimmer ab 1.Mai 79 privat oder in WG bis zu DM 150,- mtl. übernimmt Tätigkeiten im Haushalt. C/o Tel. 361 51 27 Bühl

Suche dringend Zimmer (separat od. in ruhiger WG — auch im S-Bahn-Bereich) Wilhelm (24)Student. Tel. 72 53 479, ruft bitte abends an.

Nachmieter für 1-Zi-App. in Haidhausen/S-Bahn (Bad, Kochnische) zum 1.8. gesucht. Netto 295,- DM Tel. 114 999 (rufe zurück)

Wegen Wohnungswechsel günstig zu verkaufen: 1 Fernseher, s/w 1 Radio, 1 Musikschrank m. Dual-Plattensp. u. Radio, 1 Waschbecken m. Armatur, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Stahlmatratze 90/200 cm, 1 Bettgestell, Eiche, 1 Nachtisch, Eiche, 1 Staubsauger, Tel. 19 93 02 od. 35 12 371

R 12, tip-top, 50.000 km TÜV 2 Jahre Tel. 14 16 228, R 4 techn. o.k. nur Rost 150,- Tel. 141 62 28

Südamerikanische Sitzbank, handarbeit DM 190,- Kasuga (Konzertguitarre) DM 200,- Canon Spiegelreflexcam. FTb, Gehäuse schwarz, 1,4 Objektiv, mit Tasche und Zubehör (Filter usw) DM 590,- Tel. 48 12 42

Suche billiges Zimmer ca. 150 DM U'miete od. WG. Biete Mitbenutzung Orgon-Akkumulator. Horst 391 320

Zimmer frei in WG für Berufstätige(n) mit Erfahrungen in humanistischer Psychologie und Meditation. Tel. 838 738 und 833 480 nach 17 Uhr. Heinz, Suse, Veet Dresha, Yogi Horst, Janis und Jimmy. Love!

Suche ab 23. April dringend eine Wohngelegenheit in Wohngemeinschaft oder ähnlichem für 3 Monate (Arbeite halbtags — könnte auch anfallende Jobs übernehmen). Außerdem bin ich für TipsEuropa—Indien—Australien mit dem Rucksack oder Diskussion über eine solche Reise interessiert. Chiffre 144/2

melody maker

schallplatten · kornasoff & co gmbh · adalbertstraße 25 · 8000 münchen 40 · telefon (089) 285653

Der Plattenladen für den Kenner

Liebe Klassikfreunde,
leider war der Text in unserer letzten Klassikanzeige nicht ganz vollständig, sorry – also hier nochmal unser Osterbonbon für Liebhaber früher Musik...
Die **Reflexe**-Reihe ist inzwischen in ihrer Kassettenfolge bei Nr. 7 angelangt. Jede dieser Kassetten enthält 6 LPs und kostet zur Zeit nur **75,-**. Ihr könnt die Platten aber auch einzeln kaufen – für nur **12,90** (statt 23,-).
Hier einige Beispiele dieser wirklich schönen und liebevoll zusammengestellten Serie:

* **Ludi Santi Nicolai** : (eine Singspiel-Legende aus dem 11. Jahrhundert)
* **Pieces de Luth**: (Lautenmusik der Spätrenaissance)
* **Venezianische Mehrchörigkeit**: (Tanzsätze, Canzonen und Motetten um 1600)
* **Planctus Cigue**: (die Urfassung der Orff'schen Carmina Burana um 900 - 1300)
* **Oswald von Wolkenstein**: (monophone und polyphone Lieder – 14. Jahrhundert)
* **Cansos de Trobairitz**: (weibliche Minnegesänge um 1200)

u.v.a.m.

... wir hören Euch schon vor Freude jauchzen, lest das ruhig nochmal durch! Und wie Ihr ja wißt, spielen wir noch vor (jetzt sind wir mal gespannt, wie lange unser Vorrat reicht) ... weiter geht es mit

***** SCHALLPLATTENKASSETTEN ZU SONDERPREISEN*****

J.S.Bach: 6 Kantaten, u.a. Jauchzet Gott in allen Landen, Jesu der Du meine Seele (Schreier, Adam, Gewandhaus Leipzig) 3 LPs nur **DM 29,00**
C.Monteverdi: Marien-Vesper (P.Esswood, Regensburger Domspatzen, Scheidt) Archiv Serie 3 LPs nur **DM 39,00**
J.S.Bach: Johannes-Passion (Concentus Musicus Wien – N. Harnoncourt auf Originalinstrumenten 3 LPs nur **DM 29,90**
J.S.Bach: Matthäus-Passion (in der gleichen Besetzung) 4 LPs nur **DM 49,00**
J.Haydn: Die Jahreszeiten (Th.Adam, P.Schreier, H.Kegel etc.) 3 LPs nur **DM 29,00**
A.Vivaldi: Das gesamte Orchesterwerk incl. sämtliche Konzerte für Soloinstrumente **(i musici di Roma)** 18 LPs nur **DM 99,90**
W.A.Mozart: Cosi fan tutte (I.Seefried, D.Fischer-Diskau, H.Prey etc.) 3 LPs nur **DM 19,90**

... und hier noch'n paar Ostergeschenke für die lieben Verwandten ...

W.A.Mozart: Die vier letzten Symphonien (Bamberger Symphoniker, J.Keilbert) 2 LPs (statt 29,-) nur **DM 15,90**
R.Schumann: Frühlingssymphonie und Symphonie Nr. 4 (Wiener Philharmoniker, Z.Metha) **NEU** (statt 25,-) nur **DM 9,80**
L.v.Beethoven: Symphonie Nr. 1 + 8 (Chicago Symph. Orch.; G.Solti) **NEU** (statt 25,-) nur **DM 9,80**
W.A.Mozart: Posthorn-Serenade (Wiener Mozart-Ensemble; W.Boskovsky) (statt 22,-) nur **DM 8,90**

... nach soviel Klassik noch ein paar Schmankerl für den Jazzfreund ... **Jede LP DM 15.90** (das Label verraten wir nicht, die Kenner unter Euch wissen es ohnehin, und warum sollten wir auch noch für die Plattenfirma werben?)

Bass is – (feat. D.Holland, J.Faunt, G.Moore, P.Warren)
The fourteen bar blues – (B.Wallace, ts, E.Gomez, b, E. Moore, dr)
Dream bells – (A. Zoller, g, F.Luther, b, S. Brown, dr)
African scetchbook – (D.Brand, fl, p)
The children of Africa – (D.Brand, p, ss, voc, C.McBee, b, R.Brooks, dr)
Barcelona – (Joe Henderson, ts, W.Darling, b, Ed Soph, dr)
Ballads and blues – (T.Flanagan, p, G.Mraz, b)
Air above mountains – (Cecil Taylor, p)
Children of the night – (Bob Degen Quartett)
Synchronicity – (W.Norris, p, Aladar Pege, ac.b.)

... zum Schluß wünschen wir Euch noch an Ostern vier Regentage, damit Ihr auch all die schönen Platten hören könnt. Für Reklamationen und Beschimpfungen zuständig sind Claudia, Lore und Manfred

Fachschule
ALTERNATIVE MEDIZIN
Heilpraktikernachwuchs
Nächster Ausbildungsbeginn:
MAI 1979
3jährige Volltagesschule!
Studienangebot z.B.: Anatom, Physiolog, Patholog, Massage, Akupunkt, Psychosomatik, Neuraltherapie, Irisdiagnose etc
Kosten: monatlich DM 200,–
Informationen durch:
Heilpraktiker-Ausbildung
ALTERNATIVE MEDIZIN
Lützowstraße 102-104
D-1000 Berlin 30
Tel. 030-2615065/Di-Fr 9-12 h

Alternative Medizin

ZDL-Stelle: Betreuung von Asylbewerbern in Neuburg ID. Anfragen Tel. 08 421/ 79 39

Zu verkaufen: bequeme blaue Schlafcouch, & Monoplattenspieler (unverwüstlich) & selbstgegossenen Kerzen & Arbeiten in Soziallehre & Literatur Such Suche Kerzen- & Wollreste billig Christl Tel. 53 24 62

Gut funktionierendes Spinnrad, Getreidemühle, Integral-Helm, Nierengurt (Leder) möglichst billig gesucht von Tel. 57 18 92

Gasherd, Teppichfliesen und Wachsposter abzugeben Tel. 30 82 113 ab 18 H

VW 1302 Automatik, Mod. 71, TÜV neu, 3/81, original km 77. 000, techn. u. opt. 1a, Radio, heizb. Heckscheibe, Bremswarnlampe, beige, 2500 DM Tel. 651 67 02

Suche Kfz-Werkzeug, Werkstatteinrichtung, Hebebühne, Wagenheber, Kompressor sowie Entsafter, alten Teppich, Regale u. Ford-Transit. Tel. 651 67 02

Umständehalber zu verkaufen! 1 Tape Deck Philips (Cassettenwechsler) mit DNL und 30 Watt Stereo Verstärker (NP 900) für 520,- / 1 Paar Lautsprecherboxen Grundig 25/30 Watt 190,- / 24 fabrikneue Leercassetten C 60 mit Koffer 35,- / 1 Paar Schnallenschischuhe Koflach Gr. 39 Leder 25,- / 1 Selbstbau Stereo Verstärker 70/100 Watt 200,- Wolfgang 723 56 87 (nur bis 20 h)

Suche: großen Dachgepäckträger für Kombi-Pkw u. Peggy Kingersitz u. ein Stereotonbandgerät. Verschenke 5 Matratzen 60 x 90 Tel. 190 17 72

MFG gegen BKB f. 2 Pers. am 28.4. nachmittags nach Amsterdam gesucht. Event. Rückfahrt am 5. oder 6.5. / Tel. 76 73 588 v. 9 - 18 Uhr, Ruth verlangen od. Nachricht hinterlassen

Wer hilft mir finanziell oder physisch in einem geistigen Feldzug gegen Jehovas Zeugen und sonstige Unwahrheiten. Angebote erbeten unter Chiffre 144/17

180 D, Bj. 62, TÜV 6/79, guter Zustand, DM 2600
sowie ne Menge VW-Reifen (meist Winter) z.T. auf 5-Lochfelgen. Tel. 19 77 56

Kaufe gebr. Baby- und Kinderkleidung bis 10 Jahre. Tel. 311 19 89

Verk. 3 Sitzelem. IKEA, Leinenart beige, a DM 20,-, 4 Reifen f. 1300er Austin a DM 10, gut erhalten Tel. 43 27 25 ab 19 h

m/w suchen dringend 2-4-Zi-Whg in München, egal wo, evtl. bis ca. 20 km außerhalb. Wir sind bei Kasse, können Abl., Renov. und Mietvorausz. leisten. Kaufmann/Kieferle, Ringstr. 3, 7894 Stühlingen 11

Verkaufe Hanomag Bus F 25 TÜV 12.79 als Campingwagen zugelassen, VB 1.100, Tel. 838353/886989Ich suche eine

We willen een Pacifistisch-Socialistische Party afdeling - BRD oprichten, wie interesse heeft kan zich by oans melden: Josh v. Soer, Schlüterstr. 84, 2000 Hamburg 13

Wir halten nichts von der allgemeinen Flucht in die Metropolen, während die Provinz kulturell und politisch verödet. Suchen deshalb noch Frau/Mann, die Lust haben, an alternativen Projekten in der Prvinz mitarbeiten und in WG zu leben. z. Zt halten wir hier einen Buchladen und eine Stadtzeitung am laufen. An eine Kneipe/Cafe als Treffpunkt und als Gegenkultur medium (Filme, Theater, Musikveranst. Dicherlesungen....) wird gedacht. Wichtig ist, daß sich noich Leute mit Ideen und Ausdauer melden. Vielleicht kann man noch was anderes (z.B. aternative Kinderbetreuung u. ä.) machen?! Wenn ihr Lust habt, mit uns zusammenzuarbeiten und -wohnen, schreibt bitte an: Spei'rer Buchladen (Petra, Thomas.....) Johannesstr. 29, 67 20 Speyer/Rh

Wir siind ein bundesweites & internationales Kollektiv von Unterstützern und Gewissenstätern gegen den staatlichen Zwangsdienst (Militär- und (!) Zivildienst). Nähere Information Kalla Seng, Methfeselstr. 69, 2000 Hamburg 19

Um eine Stadt-Zeitung in Memmingen unabhängig aufbauen zu können suchen wir eine gebrauchte A 4 Druckmaschine Herbert Köhler, Schlachthofstr. 17, 894 Memmingen

Wer spinnt mitgebrachte Schafwolle für mich? Tel. 29 37 29

15 Regalbretter, Kiefer natur, massiv, behandelt, 80 x50x2, Fa IKEA 200,-- DM Schreibmaschine, mech, Olympia Monica 200,- DM Tel. 65 16 139

Verkaufe SW-Glötze, 60 cm mit Drehfuß DM 120,- 3 Vorhänge braun gemustert, me 2,45x1,10 DM 40 Tel. 15 75 21

Kleine Kätzchen sind bei uns geboren. Wer möchte eins haben? Ruft unter Tel 811 23 25 an

Französin od. Franzose (bzw jemand, der perfekt in Franz. ist gesucht, der mir für Übersetzung (kunstgesch.) einige Wörter und Redewendungen erklären kann. Ebenso in engl. Tel. 08 063/15 67 od. 36 12 974

Um eine Stadt-Zeitung in Memmingen unabhängig aufbauen zu können suchen wir eine gebrauchte A 4 Druckmaschine Herbert Köhler, Schlachthofstr. 17, 894 Memmingen

Charisma suchen 1. Übungsraum 2. Gitarristen (Notist) E-,Ac-, B Tel. 725 33 52

Vogage (Münchner Rockgruppe Stil: Camel, Genesis) sucht guten Sänger, am besten mit Instrument (Flöte, Sax etc) Tel. Andreas Hofner 811 41 18 ab 18 h

2 CV6, Bj 70, § 2/80 , 97.000 km, 110kmh, 6,5 l normal Bremsen neu, techn. ok für 1.250,- an Liebhaber Tel. 351 83 91

Suche gebrauchten Roland, Fender und Music Man Verstärker Tel. 60 35 63

Wir verkaufen 2 Boxen spottbillig Sound-City 200 W, Fender Box 180 W, Equalizer, Effektgeräte Silberdistel Tel. 700 17 72

Tausche 3-Mann-Zelt (neuwertig, gegen ebensolches 2-Mann-Zelt Tel. 39 60 57 nach 18 h

Verkaufe VG 1200, Bj 64 TÜV fällig, Bremszyl defekt, ATM 30.000 (sehr guter Zustand) Tel 35 18 858 (Kurt Schäffler verl.)

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune, Jazz bis Klassik. Stefan, Tel. 29 84 53
1. Info-Stunde gratis

Verkaufe sehr günstig Farbfernseher & s/w privat 6 Mon Garantei, Tel. 28 27 15 ab 19 h.

MFG gegen BKB nach Kiel oder Hamburg gesucht. 2 Personen. Don. 12 April abends, oder Karfreitag, 13 April, morgens. Wolfgang oder Luz: Tel. 523 39 57

VErkaufe: Welson-President-Orgel (Tel. 49 14 53) und Allsound-Gitarrenkofferverstärker -90 W Tel. 69 03 676. Beide Geräte sind in sehr gutem Zustand

Zappa Fans. Die Alptraum Fotos vom Konzert Tel. 08 106/ 59 22 Michl

Portugiesen — Wo seid ihr? Brauche dringend Info über Portugiesen in der BRD. Doris Tel. 448 41 50

Suche einen kl. Raum, wo ich eine Töpferwerkstatt einrichten kann. Wer weiß was. Chiffre 144 — 1

150-er Vespa Roller zu verk. , kein §, Kickstarter kaputt, färht sonst prima, VB 200,- Ulrich Hoamann Tel. 33 16 50 ab 17.4. nach 18 h

Bei der Anzeige: 1 Zi mit Bad für 200 DM incl. an Frau zu verm. ab 15.4. ist die Tel. falsch. Bitte! Melden u. Nachricht hinterlassen, Eva 393537

2 Elektroherde billig zu verkaufen Tel. 448 39 12

Wer irgendwelches Material über Reggae, Rasta etc. hat, rufe doch mal 448 39 12 an

Wer kann mir sagen, wo in Obergiesing was los ist (Kneipen, Alternativprojekte, "Kultur",u.ä.) außerdem: gibt es in diesem Job einen überregionalen Männergruppentreff? Ruft mal an, Volf Wolfgang 69 16 519

Afghanische Folklore
Nomadenkleider
Pluderhossen, Blusen
Schmuck + Kelim
Ganz billig, Tel. 7607989

Die Tischlergesellin, die Arbeit sucht, (BLATT 143) Telefonnummer falsch, soll den Edgar anrufen 482973 vor 8 Uhr oder nach 21 Uhr

Ich such eine Uhr mit Schlagwerk, die noch geht. Je häßlicher, desto besser. Walter, Tel. 528241

Verkaufe Sopransax für 300 DM Peter Mayer, 309248

Rockband sucht Sänger oder Sängerin, bitte anrufen unter 3511712, Charlie oder 146527 Matthias, evtl. Nachricht hinterl.

USA-STudium: anerkannte akademische Grade, ohne BRD zu verlassen, ohne Abitur - wird als Abiturersatz anerkannt. E-P-S Parlerstr. 44, 8 Mü 45

Suche 2 CV6 Motor (Bj 71) Peter Ruge, Pfechäcker 2, 7 Stuttgart 1

Garage zu mieten gesucht Ecke Georgen-Winzerer-Schleißheimer str. Tel. 36 12 701, Gaby Wendler

Welche Krankenschwester oder welcher Pfleger hat Lust mit mir in Physik und Anatomie sein Wissen zu vertiefen. Ruft man an. Heinz Tel. 77 25 60

Heilpädagogische Tagesstätte in München sucht ab sofort erfahrenen männlichen Mitarbeiter für langfristige engagierte Tätigkeit in einer Jugendgruppe Tel. montags 8-11 vormitt. mittwochs 14 -17 h 98 77 71

Ich spiele Querflöte, suche jemand der auch spielt (klassich) Tel. 08 121/ 56 28 mo - Fr 8-16 80 106/ 27 33 Sa, So Kati verl.

Uher Report 4400, Stereo 390,- Mikorfon Sennheiser MD 421 145,- Sony-Taschen-Cassetten-Recorder TC 40 DM 130,- alles einwandfrei Tel. 22 79 50 abends

Suche jemand, der mir einigermaßen preisgünstig meinen 180 er Daimler für den TÜV schweißt. (Boden, Einstiege) Tel 190 17 92 od. 260 77 52

Separater Souterrainraum, 15 qm, unmöbliert, fließend Wasser, ZH, (ohne Bad und Dusche) in Johanneskirchen an der S-Bahnstation für 200 DM incl. NK zu vermieten. Tel. 95 29 65 oder 38 74 550 (Inge Meyer verl.)

Wir kaufen uns einen Bauernhof außerhalb Münchens, weil wir so nicht weiterleben wollen. Die dafür benötigten zehntausend DM können 5-6 Leute leicht aufbringen. Der Rest läuft als Darlehn; die "Miete" beträgt dann noch etwas über 100 DM pro Person. Wer Interesse hat mitzumachen, soll mal die Wohnungsanzeigen im nächsten Blatt lesen oder uns schreiben, Chiffre 144/3

Großes Zimmer in WG im Zentrum ab 1. Mai frei. 275,- incl. NK. Tel. 296 073

Für R 4 zu verkaufen: 5 Reifen, 1 Batterie, 12 Volt/45 Ah, 1 Anlasser 12 Volt 1 Scheinwerfer Tel. 72 51 030

Verkaufe: Parka (Kap. m. Fellbesatz) 40,--/Lederfäustl. 10,--/ Uher TB Stereo Royal; 1 Bouzuki 140,-; echt Elfenbeinschmuck (auch zur weiterverwertung geeignet) Tel. wertags 12 - 15 h, 344 610 Wolfgang verl.

Suche für VW-Bus günsigen Motor bis 50 Ps, 1600 ccm. 5 Sommerreifen Peter Wallach, Falkenstr. 29 Tel. 66 27 88

Um eine Stadt-Zeitung in Memmingen unabhängig aufbauen zu können suchen wir eine gebrauchte A 4 Druckmaschine Herbert Köhler, Schlchthofstr. 17, 894 Memmingen

VW-Käfer 1300 TÜV 3.81, ATM 80.000 km, Bj 11.65, Antorec. Felle etc. VB 1.100 Tel. ab 17.4. vorm. 3 13 16 84

Suche AT-Motor für VW 1300 12 V, halbwegs passable kompression Tel. 79 14 286 und 79 64 59

Wer hat Saft und Kraft im Hals und singt gerne? Rock-Punk Band sucht begeigerten Sänger unverbindlich mal anrufen: 21 05 29 56 Detlef Mo - Fr 9 - 17 h

Wir suchen ab sofort für unseren Jungendtreffpunkt (Kreisjungedring) eine Putzkraft, für tgl 4 STd. von 8.00 - 12.00 h Bezalung nach Vereinbarung. Bitte melden bei Jungendtreffpunkt, Neuhsn. Ost, Lothstr. 54, 8000 München 2, Tel. 18 32 12 (ab 14 h)

DIESES BLATT IS NE 3-WOCHEN-NR.

& DAS BLATT IS VOM 13. BIS 22. APRIL GESCHLOSSEN!! KAPIERT!

Wir (2m, 1 w, zw. 20 und 40J) sind zu der Weisheit gelangt, daß es billiger ist einen Bauernhof zu kaufen, als zu mieten (mit Maklergeb. und Kaution und so) VEruassetzung für einen Kauf sind um die 15.000 DM Eigenkapital, die eine Gruppe von 5-6 Leuten aufbringen kann (es kann sich da auch um Bausparvertr. Prämiensparvertr, Lebensversicherungen etc handeln) Für den Rest würden wir von einer Bank auf dem Land ein 10 Jahres Darlehen erhalten. Die Miete pro Person beträgt dann etwa 150 DM & Beteiligung an einer (evtl.) REnovierung. Bei Auszug wird die Einlage & Teil d. Miete zurückgezahlt. Leute, die Lust verspüren mit uns aufs Land zu ziehen sollen jung od. alt (oder mittel), Kinder haben oder keine, Tiere mögen oder nicht, Makrobioten oder Landfreaks oder nett, lustig, häßlich traurig, grantig sein, oder eines davon oder keines davon. Wirmachen-Urlaub Chiffre 144/22

SICHER, VIELLEICHT, HOFFENTLICH KANN UNS JEMAND UNSEREN KLEINEN WUNSCH ERFÜLLEN! WIR (W. BEIDE 21). SUCHEN 3-5 ZI. ALTBAUWHG. ODER 2 ZI. IN EINER WG BEI LEUTEN, DIE NICHT NUR DIE WOHNUNG MITEINANDER TEILEN WOLLEN. ULI UND EFFI TEL. 76 69 54

Junger Student u. Hobbybergsteiger sucht dringend Wohnmöglichkeit in WG oder kleines Zim. bis ca. 250,- Tel 144 673

Ich (24, Student) suche Zi. in WG zum 1.5. ungern auch später Meine Wünsche: ruhiges wohnen, nicht aneinander vorbei, aber ohne Gruppenzwang Paul Tel. 48 79 33

MÖchte WG mit lieben Leuten gründen oder suche Teilung oder großes Zi. in WG. Hartmut Tel. 870 959 bis 8.30

Barbara und Heinz suchen dringend eine Whg oder zwei Zim. in WG, wo sie auch mit Katze, Klavier und Klarinette willkommen sind. Tel. 48 79 33

Dringend! Brauche unbedingt 1 Zi.Whg (bis 250,-) od. Zi. in WG (billiger) auch S-Bahn-Ber., Heidi bei Michele Kratzert Tel. 13 42 13 abs. 20 - 21 h Bitte, bitte anrufen

Junge Frau sucht Whg evtl. Zim. in Zweckgemeinschaft bis 300 DM zum 1. Mai Nina Wiese, tags. 26 70 85

Tausche: kleine 2 Zi.Whg ohne Bad in Schwabing gegen 2-ZI. Whg mit Bad bis 250,Tel. 39 06 41

Frau 31 mit 2 Kindern (10 Mon. 2 Jahre) sucht 2 Zi. in gemischter WG(möglichst mit Kindern) die bei Gemeinsamkeit auch Raum zum Eigenen läßt. Christa 37 92 86

Nach großer Enttäuschung bin auch ich wieder auf Zimmersuche. Welche WG nimmt mich auf? Bin 20, w, vielseitig und lustig Tel. 50 37 43 (Esther)

Unkomplizierte Studentin sucht zum 1.5. (leer) Zimmer bei netten Leuten. Natürlich möglichst in Schwabing od. Umgebung Eva 30 60 25 Nachricht hinterlassen

In WG bald Zim. frei für eine Frau. MIete DM 225,- inclus . Chiffre 144/23

Ich bin Architekturstudent 24/ m und suche noch immer dringend ein Zim. (nicht allzu keline klein) in WG oder so .....29 66 52 Lenny

Ich auch, ich möchte auch in einer WG mitmachen (evtl mit anderen Leuten zusammen) bin 28, m, Sozialarbeiter, und zugezogen aus Wttbg. Vielleicht können wir uns über ein "Minimalprogramm einigen und im Zusammenleben erkennen, ob wir uns näherkommen in Gespräche, soz.-pol. Engagement, werkeln..... od. Sport (z.B' Windsufen od. Reiten o.a.) Bitte schreibt (auch wenn's schwerfällt) an Helmut Schmid, Am Blütenanger 64, 8 Mü. 50

Suche Zimmer in WG oder 1 bis 2 Zi. Appartment Auch für kurze Zeit! Überall in München oder südlich außerhalb Bin Schriftsteller Jürgen 08 142 - 13 374

Wohnung zu vermieten: 2 1/2 Zi. Wohnküche, Bad, 8 m langer Balkon, Lage im Grünen, ZH Wasser, Strom für 850,- mit Garage. Kaution 3 MM Ab 15.4. Mieter mit künstlerischer Berufstätigkeit wäre besonders willkommen. Tel. 71 47 068

1 Z. mit Bad, für 200,- DM incl an Frau zu vermieten ab 15.4. Tel. 71 47 068

Studentin mit Tochter (30 und 6 Jahre) suchen 2 Zim. in WG in Haidhausen oder Umgebung. Anrufe bitte an Axel Sparn Tel 361 27 04

Suche älteres Haus o.ä. auf dem Lande u. mit Grundstück bis 100 km Umkreis v. Mchn zukaufen. Tel. 65 16 702

Kruzifix! Gibt es denn keinen Deutschen mehr, der einem belgischen Künstler, maokkanischer Herkunft eine 2-Zi.Whg vermietet? oder doch? Tel. 71 24 65

Wir 29w, 32m, lassen uns in dieser kinderfeindlichen Zeit mit unserem Wunsch nach einem Sprößling nicht entmutigen — schon gar nicht durch dinderfeinliche Vermieter. Wo sind noch ein od. zwei (Ehe) Paare mit Kleinkinder oder ähnlicher Situation — aus sozialem Bereich wäre angenehm jedoch nicht Bedingung — die bereit wären, mit uns ein Haus im S-Bahn-Bereich zu mieten? Voraussetzung: Gemeinschaftssinn, musisches Engagement, private Bereiche, keine politischen Dogmatiker, etwas mehr als nur eine Zweck-Hausgemeinscahft sein. Chiffre 144/24

Wir suchen immer noch einen Mann, dem es Spaß macht auf dem Land (35 Min, S-Bahn bis München) zu leben. Wir sind eine WG (3 w, 1 m, und zweitweise 5 Kinder) in einem Bauernhaus mit Garten und Tieren Tel. 08 141/ 94 648

Wechselstrommotor (für normale Steckdose) 0,2 - 1 PS und Wellendurchmesser 14-16 mm bei 1400 UPM gesucht. 528241

Ich suche eine alte Waschmaschine ohne Schleuder. Sie darf auch kaputt sein. Walter, Tel. 528241

Wir brauchen einen Dreistern-Kühlschrank, einen Gasofen und eine Waschmaschine die noch wäscht. Wer hats übrig. Es darf auch was kosten. 528241

Guter Pianist von Rock'n'Roll-Band gesucht. Wir haben ein Klavier (nicht grad 1a, aber o.k.)! Näheres: Ambros 48 61 34

Frau mit Kind (20 + 2 Mon.) sucht Halbtagsjob im Kindergarten oder ähnliches. Wichtig: Ich müßte das Kind mitnehmen können. Tel. 19 68 03

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 5501 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN is das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr

GESCHLOSSEN is jeden Montag und Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

·IMPRESSUM·

HERAUSGEBER: VERLAG BLATT GMBH

ERSCHEINUNGSWEISE: ALLE 14 TAGE MITTWOCHS · DIE ERSTEN EXEMPLARE KANN MA MEIST SCHON AB 12.00 BEI STRASSENVERKÄUFERN ECKE SCHELLING - LEOPOLDSTR. ODER AN DER MENSA, LEOPOLDSTRASSE BEKOMMEN !!

BLATT WIRD GEMACHT:

VOM **BLATT-KOLLEKTIV:** THOMAS TIELSCH & FRANZ MAIERHOFER, THOMAS GLANZ, SUSANNE KLIPPEL, LOTHAR SEELANDT, WOLFGANG GARTMANN, ACHIM MEYER, NORBERT KÖLLING, EVA MUSCHLER, ELSE PELSE

UND AUCH VON: MARGIT, RENATE, DIETER, PETER SCHULT, HERBERT, **STRASSENVERKÄUFERN & LESERN** !!!

CARTOONS: HANSI KIF, TSCHAP U.A.

GERADESTEHEN MUSS FÜR DIESES BLATT:

★ · SUSANNE KLIPPEL · ★

© FÜR BEITRÄGE · ZEICHNUNGEN · ANZEIGENENTWÜRFE BEI BLATT · KURZE ANFRAGE GENÜGT!!

ÜBEREINSTIMMUNG DES KOSTENLOS ABGEDRUCKTEN VERANSTALTUNGSKALENDERS MIT DER WIRKLICHKEIT IS ZWAR BEABSICHTIGT ABER **REIN ZUFÄLLIG**!!

DIE ANZEIGENPREISLISTE VII IST ZUR ZEIT GÜLTIG UND WIRD AUF WUNSCH ZUGESCHICKT!!

DRUCK: MEIER-DRUCK - TÜRKENSTRASSE

SPP

·ABONNEMENT·

Liebes Blatt!

Ich bestelle Euer Blatt für 6/12 Monate für DM 22/40 DM. Das Geld habe ich auf eins Euer Konten überwiesen

ja ○ nein ○

○ Ich bestelle das Abo neu ○ Ich verlängere nun Abo, denn es so schön ist.

Schickt das abonnierte Blatt bitte an

NAME: _____

STRASSE: _____

STADT: _____

LAND! _____

Ich versichere daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe - und die Blattleute garantieren mir daß ich den Abo-auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe Grüße

DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

·KLEINE· KLEINANZEIGENKUNDE

ZUM KLEINANZEIGEN AUFGEBEN KANN MA INS BLATTBÜRO IN DA GEORGENSTR. 123 GEHN ODA EINEN BRIEF MIT'M TEXT UND ENTSPRECHEND VIEL BRIEFMARKEN (AM BESTEN 20IGER ODER 60IGER) AN UNS SCHICKEN!!

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN (NEBENBESCHÄFTIGUNEN U.Ä) KOSTEN 7.- DM (5 ZEILEN À ETWA 28 BUCHSTABEN) JEDE WEITERE ANGEFANGENEN 5 ZEILEN KOSTEN 5.- DM **MEHR.**

NORMALE KOSTEN **3.- DM**

PRO 5 ZEILEN ALLE WEITEREN ANGEFANGENEN 5 ZEILEN 5.- DM **MEHR.**

KONTAKTANZEIGEN NUR MIT CHIFFRE!!

CHIFFREANZEIGEN KOSTEN **6.- DM** ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZ. SCHICKT MAN ANS BLATT MIT DER ENTSPRECHENDEN CHIFFRE-NR. AUF DEM UMSCHLAG !! WIR LEITEN ALLES WEITER.

KOSTENLOS SIND KLEINANZEIGEN IN DENEN JEMAND WAS VERSCHENKT, EINE LEERE WOHNUNG ANBIETET ODER EINE MITFAHRGELEGENHEIT ANBIETET.

WICHTIG IS, DASS IHR **DEUTLICH** SCHREIBT, DASS KLEINANZEIGEN **KEINE GEWERBLICHEN** ANZEIGEN SIND, DASS WIR ANZEIGEN NICHT TELEFONISCH AUFNEHMEN - AUCH KEINE KOSTENLOSEN & DASS WIR UNS VORBEHALTEN ANZEIGEN NICHT ABZUDRUCKEN!!

ANZEIGENSCHLUSS: MITTWOCH 18 UHR BEVOR DAS BLATT KOMMT!!

FÜR'S NÄCHSTE BLATT: 25.4.

ROCKFEST

ZYANKALI ★ TRIO DULLIJÖH ★ TRAM

am FREITAG, 20.4.79

EINLASS ab 19°°

(S-BAHN bis ROSENHEIMERPLATZ)

BÜRGERBRÄUKELLER, ROSENHEIMER STR. 29

EINTRITT: 6 DM

LEHRLINGE, ARBEITSLOSE: 4.50 DM